

Des

Französische Allgemeine Tarif,

der Vertrags-Tarife Großbritanniens, Belgiens und Italiens

für die Einfuhr nach Frankreich

und

des Handels-Tarifs A. des Zolltarifs vom 2. August 1862,  
erwähnt nach den sämtlichen später von Seiten Frankreichs  
zustandenen Tarif-Veränderungen.

von

dem Institutoren für die französischen Zollbehörden.

Der Herausgeber

der Commission, des Forts Vaux für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten,  
Grafen von Jussieu,

Herausgeber ist

W a g e r,

Lehrer am Collège de France.

Berlin



1865

Verlag des Königl. Preuss. Buchhandels  
(N. v. Tiedt)



7

1865  
2

Der  
Französische Allgemeine Tarif,  
Vertrags-Tarife Großbritanniens, Belgiens und Italiens  
für die Einfuhr nach Frankreich  
und  
der Vertrags-Tarif A. des Zollvereins vom 2. August 1862,  
ergänzt durch die sämmtlichen später von Seiten Frankreichs  
zugestandenen Tarif-Begünstigungen,  
nebst  
den Instruktionen für die französischen Zollbehörden.

Auf Veranlassung  
Exzellenz des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten,  
Grafen von Jkenplik,  
zusammengestellt von  
Moser, h  
Geheimen Ober-Regierungsrath.

Berlin  1865.

Verlag der königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei  
(R. v. Decker).





# Inhalts - Verzeichniß.

Vorwort .....	<u>Seite</u> vii
Erklärung der in dem Zolltarif angewendeten Zeichen und Abkürzungen .....	xi

## I. Allgemeiner Tarif.

Lebende Thiere .....	1
Thierische Produkte .....	1
Substanzen zur Medizin und Parfümerie .....	4
Harte Schnitzstoffe .....	5
Vegetabilische Stoffe.	
Nesthaltige Nahrungsmittel .....	6
Früchte und Kerne .....	7
Kolonialwaaren für den Verzehr .....	8
Pflanzenfäfte .....	11
Medizinische Substanzen .....	13
Gemeines Holz .....	14
Ausländisches Holz .....	15
Farb- und Gerbstoffe .....	16
Verschiedene Erzeugnisse und Abfälle .....	17
Steine, Erden und mineralische Brennstoffe .....	19
Metalle .....	22
Chemische Produkte .....	26
Zubereitete Farben zur Färberei .....	29
Farben .....	29
Verschiedene Verbindungen .....	30
Getränke .....	31
Eisen- und Glaswaaren .....	32
Wanne .....	33
Gewebe .....	34
Papier und dessen Anwendungen .....	39
Waaren aus verschiedenen Materialien .....	40
Infel Korfita .....	47
Erzeugnisse, welche aus anderen Französischen Kolonien und Besitzun- gen, als Algier und Senegal, eingeführt werden .....	49

	Seite
<u>Algier</u> .....	50
<u>Einfuhr und Ausfuhr zur See</u> .....	50
<u>Einfuhr und Ausfuhr über die Landgrenzen.</u>	
1. Aus Tunis und dem Kaiserreich Marokko .....	50
2. Aus dem Süden von Algier .....	50
 <b>II. Vertrags-Tarif. Zoll-Tarif, welcher auf Grund der mit England, Belgien und Italien abgeschlossenen Verträge Anwendung findet</b> .....	57
Tarif für die Einfuhr .....	57
Tarif für die Ausfuhr .....	85
 <b>III. Anmerkungen zu den bei Abschluß der Verträge mit England, Belgien und Italien festgestellten Tarifen.</b>	
<u>Allgemeine Vorschriften</u> .....	87
<u>Bedingungen bezüglich des Ursprungs und des Transports</u> .....	87
<u>Deklarationen</u> .....	89
<u>Untersuchungen durch Sachverständige. — Vorlauf</u> .....	90
<u>Zuschlagsteuern</u> .....	91
<u>Muster</u> .....	92
<u>Beschränkungen der Einfuhr</u> .....	92
<u>Beschränkungen in Bezug auf die Verpackung</u> .....	93
<u>Tara</u> .....	93
<u>Algier</u> .....	93
<u>Fabrikmuster und Modelle</u> .....	94
<u>Ausfuhr</u> .....	94
<u>Erläuterungen zum Vertragstarife.</u>	
<u>Metalle</u> .....	95
<u>Eisen (Stahl)</u> .....	95
<u>Kupfer</u> .....	100
<u>Alu</u> .....	101
<u>Verschiedene Metalle</u> .....	101
<u>Metallwaaren</u> .....	101
<u>Maschinen und mechanische Vorrichtungen.</u>	
<u>Vollständige Apparate</u> .....	114
<u>Maschinenteile</u> .....	115
<u>See- und Flussfahrzeuge</u> .....	116
<u>Spinnerei und Weberei.</u>	
<u>Flachs und Hanf</u> .....	118
<u>Jute</u> .....	122
<u>Baumwolle</u> .....	123
<u>Wolle</u> .....	127
<u>Fierhaare</u> .....	128
<u>Rohhaare</u> .....	128
<u>Seide</u> .....	129
<u>Neuseeländischer Flachs, Manillahanf und andere vegetabilische Spinnstoffe</u> .....	130

	Seite
Kautschuk und Guttaperchawaaren.....	130
Chemische Produkte .....	131
Farbstoffe .....	140
Läpferwaaren.....	142
Glas- und Krystallwaaren .....	143
Verschiedene Erzeugnisse.....	145
Waaren, welche aus den vertragenden Staaten nicht herkommen...	154
Ausfuhrverzollung .....	154

#### IV. Tarif A zu dem Handels-Vertrage zwischen dem Zollverein und Frankreich vom 2. August 1862.

Zollsätze bei der Einfuhr in Frankreich.	
Metalle .....	155
Metallwaaren .....	157
Verschiedene Metalle .....	158
Maschinen und mechanische Geräthe.	
Vollständige Werke .....	159
Maschinentheile .....	159
Spinnerei und Weberei.....	160
Chemische Produkte .....	166
Glas- und Krystallwaaren .....	168
Lohnwaaren.....	168
Verschiedene Waaren.....	168
Zollsätze bei der Ausfuhr aus Frankreich .....	172

#### V. Verordnungen, welche in Frankreich bezüglich des Handelsvertrages mit dem Zollverein vom 2. August 1862 erlassen worden sind.

1. Ausdehnung der Verordnungen über die Einfuhr der nach dem Werth tarificirten britischen, belgischen und italienischen Gewebe nach Frankreich auf die aus dem Zollverein herrührenden Gewebe dieser Art .. 173
2. Ausdehnung der Verordnungen über die Beschränkungen der Einfuhr und der Verpackung gewisser Waaren britischen und belgischen Ursprungs in Frankreich auf die gleichen Waaren des Zollvereins .... 174
3. Erhebung eines Zoll-Zuschlages von den Waaren zollvereinsländischen Ursprungs, welche anders als auf französischen oder vereinsländischen Schiffen oder zu Lande in Frankreich eingeführt werden..... 174
4. Ausdehnung der Bestimmungen des Handelsvertrages mit der Schweiz auf England, Belgien, Preußen, Italien, Schweden und Norwegen in Frankreich..... 175
5. Ausdehnung der Bestimmungen des Handelsvertrages mit Schweden und Norwegen auf Preußen und die Schweiz in Frankreich ..... 176
6. Ausdehnung der in dem Handelsvertrag vom 18. Juni 1865 französischen Seite Spanien gewährten Tariftregünstigungen auf England, Belgien, den Zollverein, Italien, die Schweiz, Schweden und Norwegen, die Hansestädte und Mecklenburg-Schwerin ..... 177

7. Instruction des General-Directors der Zölle über die Ausführung des Handelsvertrages mit dem Zollverein.....	178
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

**VI. Verordnungen des Königlichen Ministeriums für Handel,  
Gewerbe und öffentliche Arbeiten, betreffend die Ausführung  
des Handelsvertrages mit Frankreich.**

1. Circular-Verfügung vom 26. December 1864 .....	180
2. Circular-Verfügung vom 4. Juni 1865 .....	184
3. Circular-Verfügung vom 16. Juni 1865, betreffend die Beseitigung der Ursprungs-Zeugnisse bei der Einfuhr nach Frankreich .....	186
Alphabetisches Verzeichniß zu den Tarifen .....	187

6 11 17

— as Jus —

## Vorwort.

---

Im Jahre 1864 hat die Kaiserlich französische General-Direction der Zölle und indirecten Steuern eine neue Ausgabe des französischen Zolltarifs veranstaltet, welche in ihrem ersten Theile den allgemeinen, in ihrem zweiten Theile den Vertrags-Tarif für Großbritannien, Belgien und Italien nebst den sämtlichen in Bezug auf die Anwendung des letzteren seit dem Jahre 1860 erlassenen Instructionen für die Zollbehörden enthält. Wir übergeben dem Publikum eine Uebersetzung dieses Werkes, aus welchem nur einige wenige, für den zollvereinsländischen Verkehr bedeutungslose Tabellen weggeblieben sind, und schließen derselben noch folgende Dokumente an:

1. den Tarif A. des Handelsvertrages zwischen dem Zollverein und Frankreich vom 2. August 1862, welcher nach Maßgabe der Verabredungen im Protokolle vom 14. Dezember 1864, Abschnitt B. Nr. 1 bis 7, und durch die auch auf den Zollverein Anwendung findenden, französischer Seits Italien, der Schweiz und Spanien in den Handelsverträgen vom 17. Januar 1863, 30. Juni 1864

und 18. Juni 1865 gewährten Tarif-Konzessionen vervollständigt, auch mit den Ordnungsnummern der Anmerkungen zu dem Vertragstarife mit England, Belgien und Italien versehen worden ist;

2. eine Uebersetzung der Kaiserlich französischen Dekrete vom 13. Mai, 14. Juni und 13. August d. J., durch welche die unter XVI. und XVII. der allgemeinen Vorschriften S. 92 u. 93 enthaltenen Anordnungen über die Einfuhr der nach dem Werthe tarificirten Gewebe und über die Beschränkungen der Einfuhr und der Verpackung gewisser Waaren, sowie die Bestimmungen der Handelsverträge mit der Schweiz, mit Schweden und Norwegen und mit Spanien auf den Zollverein ausgedehnt werden;
3. eine Uebersetzung des von der Kaiserlich französischen General-Direction der Zölle unterm 14. Juni d. J. erlassenen, die Ausführung des Vertrages mit dem Zollverein betreffenden Cirkular-Reskriptes im Auszuge;
4. die Cirkular-Versügungen des Königlichen Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 26. Dezember 1864 und 4. Juni d. J., denselben Gegenstand betreffend, gleichfalls im Auszuge; sowie die Cirkular-Versügung des gedachten Ministerii vom 16. Juni d. J., betreffend die Beseitigung der Ursprungszeugnisse bei der Einfuhr nach Frankreich.

In den Verträgen Frankreichs mit Schweden und Norwegen vom 14. Februar d. J., mit den Hansestädten vom 4. März d. J. und mit Mecklenburg-Schwerin vom 9. Juni d. J. sind neue

Tarif-Zugeständnisse nicht enthalten; der von uns vervollständigte Tarif A. ergiebt mithin das neueste ver-  
tragsmäßige Zoll-Regime in Frankreich.

Die Kenntniß des allgemeinen französischen Tarifs ist deshalb von Wichtigkeit, weil es nach der Verabredung unter B. 3. des Protokolls vom 14. Dezember 1864 dem Handelsstande freisteht, zwischen dem durch die Vertrags-Tarife festgesetzten Werthzolle und dem in dem allgemeinen Tarife vorgesehenen spezifischen Zolle zu wählen, und weil die in Folge des Vertrages vom 2. August 1862 voraussichtlich eintretenden lebhafteren Verkehrsbeziehungen dahin führen werden, daß auch solche Waaren, für welche verlagsmäßige Zollsätze nicht vereinbart sind, häufiger als bisher nach Frankreich werden eingeführt werden. Obschon der konventionelle Tarif mit England, Belgien und Italien den aktuellen Zustand deshalb nicht erschöpfend darstellt, weil darin die erst nach dem Erscheinen desselben in Wirksamkeit getretenen, dem Zollverein, der Schweiz und Spanien zugestandenen weiteren Tarif-Begünstigungen nicht berücksichtigt sind, so sprach für seine Aufnahme doch einer Seits die systematische Anordnung des Materials, welche Zweifel, die etwa in Bezug auf die Interpretation des Tarifs A. zu dem Vertrage vom 2. August 1862 entstehen könnten, lösen wird, anderer Seits der Umstand, daß derselbe bei jeder Position angiebt, ob die Verzollung nach dem Brutto- oder dem Nettogewicht zu erfolgen hat, und wie hoch sich der Zoll bei der Einfuhr der Waaren auf anderen Schiffen als französischen und denjenigen der Vertrags-Staaten beläuft.

.

Die Bestimmungen in den »Anmerkungen« S. 87 ff. über den Nachweis des Ursprungs haben gegenwärtig ihre praktische Bedeutung verloren; gleichwohl haben wir sie nicht in Wegfall bringen mögen, weil es zur Zeit noch an einem die bezüglichen Vorschriften aufhebenden Gesetze in Frankreich fehlt, weil dadurch, ferner, theilweise wenigstens, eine Umarbeitung des französischen Originalwerkes bedingt gewesen wäre, die nicht unbedenklich erschien, und weil endlich das Publikum jene nicht mehr praktischen Bestimmungen ohne Schwierigkeit herausfinden wird. Die durch das neueste französische Tarifgesetz vom 13. August d. J. festgesetzten Abänderungen der Zollsätze sind in der Uebersetzung des Allgemeinen Tarifs unter Hinweisung auf dieses Gesetz berücksichtigt.

Einzelne Erläuterungen des Textes haben wir, soweit sie für das Verständniß erforderlich schienen, in Anmerkungen unter dem Texte, die mit arabischen Ziffern versehen sind, gegeben. Sie sind meist aus den älteren Instructionen zu dem allgemeinen französischen Tarif entnommen.

Berlin, im August 1865.

**Moser.**



## Erklärung

der in dem Zolltarif angewendeten Zeichen und Abkürzungen.

---

Ein Sternchen \* bezeichnet die mit mehr als 20 Francs auf 100 Kilogramme belasteten, oder die im Artikel 8 des Gesetzes vom 27. März 1817 oder in späteren Gesetzen und Verfügungen namentlich aufgeführten Waaren, welche auf Grund der im Artikel 20 des Gesetzes vom 28. April 1816 angeordneten Beschränkung für die Einfuhr nur über gewisse Aemter eingeführt werden können.

Zwei Sternchen \*\* befinden sich:

- 1) bei den ausländischen Verzehrgegenständen erster Ordnung, d. h. bei den im Artikel 22 des Gesetzes vom 28. April 1816 genannten Waaren, welche zur See nur über die besonders bezeichneten Entrepothäfen eingebracht werden können;
- 2) bei den Waaren der französischen Colonien und Besitzungen, denen die den Colonien gewährte Begünstigung zu Theil wird und deren Einfuhr nach den Bestimmungen des Artikels 12 des Gesetzes vom 8. Floreal des Jahres XI allein auf die Entrepothäfen beschränkt ist.

Die eingeklammerten Zahlen in den Vertragstarifen beziehen sich auf die Erläuterungen zu denselben.

Die in der Colonne: „Maßstab der Verzollung“ befindlichen Buchstaben B. und N. geben an, ob der Zoll nach dem Bruttogewicht oder

Nettogewicht erhoben wird. Der zuerst stehende Buchstabe bezieht sich auf die Einfuhr, der zweite auf die Ausfuhr. Das doppelte Zeichen B. B. bedeutet also, daß der Gegenstand, auf den es sich bezieht, bei der Einfuhr wie bei der Ausfuhr nach dem Bruttogewicht zu verzollt ist; das Zeichen N. B. bedeutet, daß dieser Gegenstand bei der Einfuhr nach dem Nettogewicht, bei der Ausfuhr nach dem Bruttogewicht zu verzollt ist, u. s. f.

, , , , ,

# I. Allgemeiner Tarif.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze			
			auf franzö- sischen Schiffen		auf fremden Schiffen und zu Lande	
			frs. Cent.		frs. Cent.	
<b>Lebende Thiere.</b>						
ende	Ferkel, Wallache oder Stuten .....	1 Stück	25	.	25	.
	Füllen .....	1 Stück	15	.	15	.
Lebthiere	oder Maulesel, männlichen oder weiblichen Geschlechts	1 Stück				
	und Eselinnen .....	1 Stück	frei		frei	
	Ochsen .....	1 Stück	3	.	3	.
	Kühe .....	1 Stück	1	.	1	.
	Stiere .....	1 Stück	3	.	3	.
	Junge Ochsen und junge Stiere .....					
	Kalben oder Färßen .....	1 Stück	1	.	1	.
	Kälber .....					
sch,	Schafböcke, Schafe und Hammel .....	1 Stück	.	25	.	25
	Lämmer .....	1 Stück	.	10	.	10
	Ziegenböcke und Ziegen .....	1 Stück	frei		frei	
	Ziegenkälber .....					
	Schweine .....	1 Stück	.	25	.	25
	Ferkel .....	1 Stück	.	10	.	10
ende	jeder Art .....	1 Stück				
alle, Geflügel, Schildkröten	.....	der Werth				
	.....	1 Stock	frei		frei	
Insektenwärme einschließlich der Stöcke	.....	das Tausend				
	.....	1 Stück				
Insekten, nicht besonders genannte	.....					
	.....					
<b>Thierische Produkte.</b>						
	von Schlächtereien .....	100 Kil. B. B.	.	50	.	50
	todttes Wild .....					
frisch,	todtte Schildkröten .....	100 Kil. B. B.	frei		frei	
	todttes Geflügel .....					
gefal- zenes	vom Schwein, einschließlich des Speckes ..	100 Kil. B. B.	.	50	.	50
	anderes .....					

Benennung der Gegenstände.			Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze		
				auf franzö- sischen Schiffen	auf fremde Schiffen und zu Lande	
				Frk. Cent.	Frk. Cent.	
Rohe Häute, frische oder trockne, große oder kleine, 1)	zur See	aus außereuropäischen Ländern.....	100 Kil. B. B.	frei	2	
		aus europäischen Erzeugungsländern anderwoher .....	100 Kil. B. B.	2 50		
	zu Lande	aus europäischen Erzeugungsländern anderwoher .....	100 Kil. B. B.	. .	2	
		anderwoher .....	100 Kil. B. B.	. .		
Pelzwerk jeder Art, roh, zu- gerichtet oder in genähten Stücken,*	zur See	aus außereuropäischen Ländern.....	100 Kil. B. B.	frei	2	
		aus europäischen Erzeugungsländern anderwoher .....	100 Kil. B. B.	2 50		
	zu Lande	aus europäischen Erzeugungsländern anderwoher .....	100 Kil. B. B.	. .	2	
		anderwoher .....	100 Kil. B. B.	. .		
Wolle,	rohe	aus außereuropäischen Ländern.....	100 Kil. B. B.	frei	3	
		aus europäischen Erzeugungsländern anderwoher .....	100 Kil. B. B.	3 .		
		zu	100 Kil. B. B.	. .		3
		anderwoher .....	100 Kil. B. B.	. .		
	gefärbte	gefärbte jeder Art .....	100 Kil. N. B.	70 .	80	
		gefärbte jeder Art .....	100 Kil. N. B.	100 .		
		gefärbte jeder Art .....	100 Kil. N. B.	100 .		
	Ab- fälle	Räumlinge .....	100 Kil. B. B.	Dieselbe Verzollung und derselbe Zoll, für rohe Wolle.		
		vom Schlagen der Wolle, vom Rauhen und Scheren der Zeuge .....	100 Kil. B. B.			
	Rohhaare, rohe zubereitete oder geträufelte, Haare, Menschen- Muschelhaare*	rohe	aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	3
aus europäischen Erzeugungsländern .....			100 Kil. B. B.	3 .		
anderwoher .....			100 Kil. B. B.	.		
anderwoher .....			100 Kil. B. B.	.		
Thierhaare je- der Art,	rohe	rohe .....	100 Kil. B. B.	frei	fr	
		gefärbte .....				
		in Bündeln von gleicher Länge sortirt .....	100 Kil. B. B.	10 .		
		in Bündeln von gleicher Länge sortirt .....	100 Kil. B. B.	10 .		
Federn,	Schmuck, jeder Art.....	Schmuck, jeder Art.....	100 Kil. B. B.	frei	fr	
		Schreib-, roh oder zugerichtet .....	100 Kil. B. B.	.		
		Bett-, jeder Art (Flaumen u. a.)* .....	100 Kil. N. B.	50 .		
		Bett-, jeder Art (Flaumen u. a.)* .....	100 Kil. N. B.	50 .		
Seide,*	in Cocons.....	rohe, einschließlich derjenigen	100 Kil. B. B.	frei	fr	
		aus Doppelcocons	100 Kil. N. N.	.		
		zu Tapissierarbeiten .....	1 Kil. N. N.	3 6		
		zum Nähen .....				
	ge- färbte,	jede andere Art .....	rohe oder gefärbt .....	100 Kil. B. B.	frei	fr
			in Blättern und gummirt .....	100 Kil. N. B.	62 .	
			Watte .....	1 Kil. B. B.	. 10	
			Wapfelabfall, gefärbt .....	1 Kil. N. B.	. 1	
	Floretseide,	jede anderen Art.....	jeder anderen Art.....	1 Kil. N. B.	. 1	3
			rohe oder gebläute.....	1 Kil. N. B.	. 1	
			gesponnene, gefärbte.....	1 Kil. N. B.	3 .	
			gesponnene, gefärbte.....	1 Kil. N. B.	3 .	

1) Ziegenhäute, einfach gegerbte, 100 Kil. 10 Frk. incl. Dec. Gesetz vom 13. August 1865.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Steuersätze	
		auf franzö- sische Schiffe Arb. Cent.	auf fremden Schiffen und zu Lande Arb. Cent.
Leinwand Haar .....	100 Kil. B. B.	frei	frei
Lachs, nicht verarbeitet, } aus den Produktions- } ländern .....	100 Kil. B. B.	1	.
	100 Kil. B. B.	(incl. Dec.) 3	(incl. Dec.) 3
	100 Kil. B. B.	(incl. Dec.)	
	100 Kil. B. B.	frei	frei
verarbeitet. — Siehe S. 30.			
aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	2
			(incl. Dec.)
aus europäischen } zur See .....	100 Kil. B. B.	frei	1
Erzeugungsländern } zu Lande .....	100 Kil. B. B.		(incl. Dec.)
anderwärts .....	100 Kil. B. B.	2	frei
			2
		(incl. Dec.)	
aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	2
			(incl. Dec.)
aus europäischen } zur See .....	100 Kil. B. B.	frei	1
Erzeugungsländern } zu Lande .....	100 Kil. B. B.		(incl. Dec.)
anderwärts .....	100 Kil. B. B.	2	frei
			2
		(incl. Dec.)	
von Geflügel, Wild oder Seidenwürmern .....	100 Kil. B. B.		
Lachs .....	100 Kil. B. B.	frei	frei
weicher, weicher .....	100 Kil. B. B.	6	60
anderer .....	100 Kil. N. B.	15	16 50
frische oder zerlassene .....	100 Kil. B. B.	frei	frei
gesalzene .....	100 Kil. B. B.	2	50
			(incl. Dec.)
frei .....	100 Kil. B. B.		
frei .....	100 Kil. B. B.	frei	frei
Pondrette } auf französischen Schiffen u. zu Lande	100 Kil. B. B.		
			50
Guanos } aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	
		2	3
Thierblut, ausgenommen: getrocknetes Blut .....	100 Kil. B. B.		
Abfälle } auf französischen Schiffen u. zu Lande	100 Kil. B. B.	frei	frei
von } auf fremden Schiffen .....	100 Kil. B. B.		50
Thierkohle } .....			
anderer Art } auf französischen Schiffen u. zu Lande	100 Kil. B. B.	frei	frei
			50
Abfälle, Abschnitzel u. Fleischspäne von weißen u. a. Häuten)	100 Kil. B. B.		
Schäfen von Ochsen und anderen Thieren .....		frei	frei
Leber, frische oder gesalzene .....			
Blasen, mit Ausnahme der Hirsch- und Fischblasen .....	100 Kil. B. B.		

(A) Bezüglich Fischthran, s. S. 4.

<sup>1)</sup> Degraß.



Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verstellung.	Abgabensätze	
		auf franzö- sischen Schiffen	auf fremden Schiffen und zu Lande
		Fröb. Cent.	Fröb. Cent.
in, getrocknete .....	100 Kil. B. B.	frei	frei
schus (reiner, volle oder leere Flasen u. Moschusrattenschwänze) engel .....	100 Kil. B. B.	2	2 (2)
par <sup>1)</sup> .....		(incl. Dec.)	
hühnerne .....			
sch-Nack und -Blasen .....			
drückes Bodtblut .....			
spähne <sup>2)</sup> .....	100 Kil. B. B.	frei	frei
schon,   Hirschherzbrine .....			
sch- und   weiße Fischbrine .....			
hjar,   von Hirschhörnern .....			
Elfenbein .....			
aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. N. B.	50	
aus Niederlagen .....	100 Kil. N. B.	55	55 (incl. Dec.)
mit Amber .....	100 Kil. B. B.	2	2 (2)
musche .....	das Hundert	frei	frei
<b>Harte Schnitzstoffe.</b>			
Wienzähne (Stof-) aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	
te und Baden-zähne <sup>2)</sup> aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	3	3
Rädenschilder, aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	
Seitenschilder, .....			
Kuan-Schild- .....			
frötenschalen, aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	5	5
Spähne, aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	
aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	2	2 (50)
in aus außereuropäischen .....			
Perlenscheil ohne rohen .....	100 Kil. B. B.	frei	
Unterschied, sogen. Muscheln aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	4	4
Silbermuscheln .....			
oder .....			
Saphirmuscheln, zersägt aus außereuropäischen .....	100 Kil. B. B.	frei	
oder von .....			
der Kruste aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	8	8
bestreit. .....			
Holiotiden, auch Seeohren genannt .....	100 Kil. B. B.	frei	3
zur aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	
aus europäischen Erzeugungsländern .....			
andertswoher .....	100 Kil. B. B.	2	2 (incl. Dec.)
zu aus europäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	.	frei
andertswoher .....	100 Kil. B. B.	.	2 (incl. Dec.)

<sup>1)</sup> Hierischer Galkstein, Schlangenstein.

<sup>2)</sup> Muscheln.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Bergollung.	Abgabensätze	
			auf franzo- sische Schiffe	auf fremde Schiffe an zu Lande
			Frsk. Cent.	Frsk. Cent.
Körner,	aus außereuropäischen Ländern <sup>1)</sup> .....	100 Kil. B. B.	frei	2
	roh, aus den europäischen Erzeugungsländern .....	100 Kil. B. B.	frei	(incl. D.)
	anderwärts .....	100 Kil. B. B.	2	
	zubereitet .....	100 Kil. B. B.	(incl. D.) 3	3
	in geschnittenen Platten .....		(incl. D.)	
Wolfszähne,	zur See aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	2
	aus europäischen Erzeugungsländern .....	100 Kil. B. B.	2	(incl. D.)
	anderwärts .....		(incl. D.)	
	zu Lande aus europäischen Erzeugungsländern .....	100 Kil. B. B.	.	frei
	anderwärts .....	100 Kil. B. B.	.	2
				(incl. D.)
<b>Vegetabilische Stoffe.</b>				
<b>Mehlhaltige Nahrungsmittel.</b>				
Cerealien,	Weizen, Spelz und Weizen Körner .....	100 Kil. B. B.	.	50
	gemischt mit Roggen, Mehl .....	100 Kil. B. B.	1	.
	Roggen, Körner und Mehl .....			1 5
	Weizen, Körner und Mehl .....			
	Gerste, Körner und Mehl .....	100 Kil. B. B.	frei	5
	Buchweizen, Körner und Mehl .....			
	Hafer, Körner und Mehl .....			
	Getreide und Schiffsweibad .....	100 Kil. B. B.	1	.
	Wackelfeln .....	100 Kil. B. B.	frei	frei
	Süßfrüchte, trockene und deren Mehl .....	100 Kil. B. B.	frei	5
	Kastanien und deren Mehl .....			
	Grüße .....			
	Satzmehl, einheimisches .....	100 Kil. B. B.	1	.
	Brauen .....			1 5
	Ronariengras (Körner und Mehl) .....	100 Kil. B. B.	frei	5
	Hirse (Körner und Mehl) .....			
	Gries (grobes Mehl) .....	100 Kil. B. B.	1	.
	in aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	.	50
	Körnern aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	2	2
Reis,	zur See aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	.	25
	aus europ. Erzeugungsländern .....	100 Kil. B. B.	1	75
	anderwärts .....			
	zu Lande aus europ. Erzeugungsländern .....	100 Kil. B. B.	.	.
	anderwärts .....	100 Kil. B. B.	.	1 7
Körner- nudeln u. italienische Nudeln,	zur See aus außereurop. Erzeugungsländern .....	100 Kil. B. B.	5	.
	aus europäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	7	.
	anderwärts .....			7
	zu Lande aus europäischen Erzeugungsländern .....	100 Kil. B. B.	.	5
	anderwärts .....	100 Kil. B. B.	.	7
	Sage, Salep und aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	1	.
	ausländ. Satzmehl aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	2	50

<sup>1)</sup> Gesetz vom 13. August 1865.



Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze	
			auf franzö- sischen Schiffen	auf fremden Schiffen und zu Lande
			Frsk. Cent.	Frsk. Cent.
<b>Früchte und Kerne.</b>				
frische,	Eckronen, Orangen und deren Varietäten	100 Kil. B. B.	10	11
	Kastanien	100 Kil. B. B.	frei	4
	Johannisbrod	100 Kil. B. B.	25	1
	andere ausländische	100 Kil. B. B.	frei	4
	einheimische	100 Kil. B. B.	frei	2
	Pistazien	100 Kil. N. B.	16	17 (60)
	andere Rosinen	100 Kil. B. B.	25	2
	nicht genannte	100 Kil. N. B.	16	17 (60)
	Essig- und andere Gurken	100 Kil. N. B.	17	18 70
	Oliven und Piccolinen	100 Kil. N. B.	36	39 60
getrocknete,	Rapen	100 Kil. N. B.	60	65 50
	in Branntwein	100 Kil. N. B.	98	105 40
	andere in Zucker oder Honig. — S. Confituren S. 9.			
	ohne Zucker und ohne Honig	100 Kil. B. B.		
	eingemacht nach Appert's Methode oder irgend einem	100 Kil. B. B.	10	11
	anderen ähnlichen Verfahren, ohne Zucker und ohne Honig	100 Kil. B. B.		
	aus außereuropäischen Ländern	100 Kil. B. B.	frei	2
	zur See aus europäischen Erzeugungsländern	100 Kil. B. B.	frei	(incl. Dec.) 1
	anderwoher	100 Kil. B. B.	2	(incl. Dec.) 2
	zu Lande aus europäischen Erzeugungsländern	100 Kil. B. B.		frei
andere,	anderwoher	100 Kil. B. B.		2 (incl. Dec.)
	grüner Anis, aus den Erzeugungsländern	100 Kil. B. B.	2	(incl. Dec.) 4
	anderwoher	100 Kil. B. B.	4	(incl. Dec.) 4
	Eckelbeeren, auf französischen Schiffen	100 Kil. B. B.		frei
	und zu Lande	100 Kil. B. B.		
	Beeren, Wachholder	100 Kil. B. B.		1 10
	Heidel.	100 Kil. B. B.		
	aus außereuropäischen Ländern	100 Kil. B. B.	frei	2 (incl. Dec.)
	zur See aus europäischen Erzeugungsländern	100 Kil. B. B.	frei	1 (incl. Dec.)
	anderwoher	100 Kil. B. B.	2	2 (incl. Dec.)
andere,	zu Lande aus europäischen Erzeugungsländern	100 Kil. B. B.		frei
	anderwoher	100 Kil. B. B.		2 (incl. Dec.)
	Garten- und Blumen			
	Kraut, Waid- und Kardenbistel	100 Kil. B. B.		
	Waid			
	Baumwoll			
	Wiesen			
	zum Säen			

Benennung der Gegenstände.			Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze	
				auf franzö- sischen Schiffen	auf fremde Schiffe u. zu Unter
				Frk. Cent.	Frk. Cent.
Kolonialwaaren für den Verzehr.					
Zucker,	roh,	aus fran- zösischen Koloni- en und Be- sitzungen,	von den Antillen, aus Guayana, Réunion, Sainte-Marie de Madagascar, Mayotte, Nosse-Be, Laïti und Nou- kahiva (A) .....	100 Kil. N. B. 37	39
		unter Nr. 13,	aus andern Besitzungen .....	100 Kil. N. B. 42	(incl. Dec.)
		aus fremden Ländern,	außereuropäischen .....	100 Kil. N. B. 42	(incl. Dec.)
			europäischen .....	100 Kil. N. B. 44	(incl. Dec.)
	bis Nr. 20 einschließ- lich,	aus fran- zösischen Koloni- en und Be- sitzungen,	von den Antillen, aus Guayana, Réunion, Sainte-Marie de Madagascar, Mayotte, Nosse-Be, Laïti und Nou- kahiva (A) .....	100 Kil. N. B. 39	41
			aus andern Besitzungen .....	100 Kil. N. B. 44	(incl. Dec.)
		aus fremden Ländern,	außereuropäischen .....	100 Kil. N. B. 44	(incl. Dec.)
			europäischen .....	100 Kil. N. B. 46	(incl. Dec.)
	gleichstehend mit raffinirtem (weiße Streu- zucker über Nr. 20),	aus fran- zösischen Koloni- en und Be- sitzungen,	von den Antillen, aus Guayana, Réunion, Sainte-Marie de Madagascar, Mayotte, Nosse-Be, Laïti und Nou- kahiva (A) .....	100 Kil. N. B. 40	42
		aus fremden Ländern .....	aus andern Besitzungen .....	100 Kil. B.	verboten
	raffinirter,	aus fran- zösischen Koloni- en und Be- sitzungen,	von den Antillen, aus Guayana, Réunion, Sainte-Marie de Madagascar, Mayotte, Nosse-Be, Laïti und Nou- kahiva (A) .....	100 Kil. N. B. 42	44
		aus fremden Ländern .....	aus andern Besitzungen .....	100 Kil. B.	verboten
Melasse,	aus franzö- sischen Kolo- nien u. Be- sitzungen mit Ausnahme von Algier u. Senegal**,	zur Espiritus- Bereitung,	von den Antillen und Réunion aus andern Kolonien und Be- sitzungen .....	100 Kil. B. B.	frei
			aus Guayana .....	100 Kil. B. B.	frei
		zu einem andern Zweck,	von den Antillen und Réunion aus den andern Besitzungen ..	100 Kil. B. B.	9 80
				100 Kil. B.	9 80

(A) Vom 1. Januar 1870 geht der Zucker dieser Herkunft des Vortheils der Zollermäßigung verlust.

(B) Der Transport zwischen Frankreich und den französischen Kolonien und Besitzungen, mit Ausnahme der Antillen und Réunion, darf nur unter französischer Flagge erfolgen.

(C) Hierzu kommt der Befrachtungs-Zuschlag.

Benennung der Gegenstände.			Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze	
				auf franzö- sischen Schiffen	auf fremden Schiffen und zu Lande
				Frh. Cent.	Frh. Cent.
Weine,	fremde*,	zur Spiritus- Bereitung, { aus außereuropäischen Ländern <sup>1)</sup>	100 Ril. B. B.	frei	2
		anderwoher .....	100 Ril. B. B.	2	(incl. Dec.)
		ja einem anderen Zweck .....	100 Ril. B.	(incl. Dec.)	verboten
	aus französischen Colo- nien und Besitzungen**,	von den Antillen, aus Guyana, Réunion, Sainte-Marie de Madagaskar, Mayotte, Nossi- Bé, Laïti und Nouakchiva (A)	100 Ril. N. B.	37	39
aus anderen Besitzungen .....		100 Ril. N. B.	(incl. Dec.)	(incl. Dec.)	
aus fremden Ländern*,	außereuropäischen .....	100 Ril. N. B.	42		
	europäischen .....	100 Ril. N. B.	(incl. Dec.)	(incl. Dec.)	
Brennwe-	aus den französi- schen Colo- nien u. Besitzun- gen,**	von den Antillen, aus Guyana, Réunion, Sainte-Marie de Ma- dagaskar, Mayotte, Nossi-Bé, Laïti und Nouakchiva (C)	100 Ril. N. B.	37	39
		aus anderen Besitzungen .....	100 Ril. N. B.	(incl. Dec.)	(incl. Dec.)
	aus fremden Ländern,*	außereuropäischen .....	100 Ril. N. B.	42	
		europäischen .....	100 Ril. N. B.	(incl. Dec.)	(incl. Dec.)
Con- kuren,	in Zucker oder Honig	aus den französi- schen Colo- nien u. Besitzun- gen**	von den Antillen, aus Gu- yana, Réunion, Sainte- Marie de Madagaskar, Mayotte, Nossi-Bé, Laïti u. Nouakchiva (D) .....	18	50
		aus anderen Besitzungen ..	100 Ril. N. B.	(incl. Dec.)	(incl. Dec.)
	aus fremden Ländern,*	außereuropäischen .....	100 Ril. N. B.	21	
		europäischen .....	100 Ril. N. B.	(incl. Dec.)	(incl. Dec.)
ohne Zucker und ohne Honig .....			100 Ril. N. B.	10	11

(A) Vom 1. Januar 1870 ab geht der Syrop dieser Herkunft der Zollermäßigung verlustig.

(B) Der Transport zwischen Frankreich und den französischen Colonien und Besitzungen, mit Aus-  
nahme der Antillen und Réunion, darf nur unter französischer Flagge erfolgen.

(C) Vom 1. Januar 1870 ab gehen die Conbons dieser Orte der Steuerermäßigung verlustig.

(D) Vom 1. Januar 1870 ab gehen Confituren in Zucker oder Honig dieser Herkunft der Steuer-  
ermäßigung verlustig.

<sup>1)</sup> Gesetz vom 13. August 1865.

<sup>2)</sup> Unter diese Position gehören auch andere Zuckerwaaren.

Benennung der Gegenstände.			Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze			
				auf franzö- sischen Schiffen		auf fremden Schiffen und zu Lande	
				frs. Cent.		frs. Cent.	
Cacao (Boh- nen u. Schä- len)**	auf den französischen Ko- lonien und Besitzungen	von den Antillen od. Réunion	100 Kil. N. B.	20	.	20	(A)
	mit Ausschluß von Al-	auf Indien .....	100 Kil. N. B.	25	.	.	.
	ger und Senegal,	u. Besitzungen .....	100 Kil. N. B.	20	.	.	.
	anderwoher, außerhalb	Europas .....	100 Kil. N. B.	25	.	40	.
	auf Niederlagen .....	.....	100 Kil. N. B.	35	.	.	.
Kaffee**	.....	von den Antillen u. Réunion	100 Kil. N. B.	36	.	36	(A)
	von den französischen Kolo- nien u. Besitzungen mit	auf Indien .....	100 Kil. N. B.	50	(incl. Dec.)	.	.
	Ausschluß von Algier	.....	.....	40	(incl. Dec.)	.	.
	anderwoher, außerhalb	auf den andern Colonien und Besitzungen, einschließlich derer an der Westküste von Afrika	100 Kil. N. B.	36	(incl. Dec.)	.	.
	auf Niederlagen .....	.....	100 Kil. N. B.	50	(incl. Dec.)	55	40
Gewürznelken** 1)	.....	.....	100 Kil. N. B.	55	(incl. Dec.)	(incl. Dec.)	.
	Nägel (Blüthen)	auf außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. N. B.	100	(incl. Dec.)	.	.
	.....	anderwoher .....	100 Kil. N. B.	111	(incl. Dec.)	111	(incl. Dec.)
	Klauen (Stiele)	auf außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. N. B.	25	(incl. Dec.)	.	.
	.....	anderwoher .....	100 Kil. N. B.	38	(incl. Dec.)	38	(incl. Dec.)
Zimmet und Cassiarinde aller Art** 1)	.....	auf außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. N. B.	30	(incl. Dec.)	.	.
	.....	anderwoher .....	100 Kil. N. B.	45	(incl. Dec.)	45	(incl. Dec.)
Muskat- nüsse** 1)	in der Schale	auf außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. N. B.	100	(incl. Dec.)	.	.
	.....	anderwoher .....	100 Kil. N. B.	110	(incl. Dec.)	110	(incl. Dec.)
	ohne Schale	auf außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. N. B.	150	(incl. Dec.)	.	.
	.....	anderwoher .....	100 Kil. N. B.	160	(incl. Dec.)	160	(incl. Dec.)
Muskatblüthen** 1)	.....	auf außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. N. B.	150	(incl. Dec.)	.	.
	.....	anderwoher .....	100 Kil. N. B.	162	(incl. Dec.)	162	(incl. Dec.)

(A) Hierzu kommt der Befrachtungs-Zuschlag.

1) Gesetz vom 13. August 1865.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze	
			auf frang- sischen Schiffen	auf fremden Schiffen und zu Lande
			Fr. Cent.	Fr. Cent.
Pfeffer und Diment <sup>*)</sup>	auf außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. N. B.	50 (incl. Dec.)	
	anderwoher .....	100 Kil. N. B.	61 (incl. Dec.)	61 (incl. Dec.)
auf fran- zösischen Schiffen	auf außereuropäischen Erzeugungsländern ...	100 Kil. N. B.	75	
	bis zum 31. Mai 1865 .....	100 Kil. N. B.	200	
	anderwoher vom 1. Juni 1865 bis zum			
	31. Mai 1866 .....	100 Kil. N. B.	150	
	vom 1. Juni 1866 ab .....	100 Kil. N. B.	90	
	bis zum 31. Mai 1865 .....	100 Kil. N. B.		250
auf fremden Schiffen	vom 1. Juni 1865 bis zum 31. Mai			
	1866 .....	100 Kil. N. B.		175
	vom 1. Juni 1866 ab .....	100 Kil. N. B.		100
Zamille	auf außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. N. B.	200 (incl. Dec.)	214 (incl. Dec.)
	anderwoher .....	100 Kil. N. B.	214 (incl. Dec.)	
Zobal in Blättern oder Rippen	für die Regie			
	auf außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	10
	auf Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	5	
	für Privat-Rechnung .....	100 Kil. B.		verboten
<b>Pflanzenstoffe.</b>				
Gummi, reinigter,	europäischer .....	100 Kil. B. B.		frei
	ausländischer <sup>*)</sup> .....	100 Kil. B. B.	frei	3 (incl. Dec.)
	anderwoher .....	100 Kil. B. B.	3 (incl. Dec.)	
Görze, inlän- dische, jeder Art,	zur See			
	aus den Erzeugungsländern .....	100 Kil. B. B.	frei	1 (incl. Dec.)
	anderwoher .....	100 Kil. B. B.	1 (incl. Dec.)	
	zu Lande			
Görze, ausländische, jeder Art	aus den Erzeugungsländern .....	100 Kil. B. B.		frei
	anderwoher .....	100 Kil. B. B.		1 (incl. Dec.)
	aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	13
	aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	8	
Benzoe jeder Art	aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	
	aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	2 50	2 50
	Storag			
	aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	2 (incl. Dec.)
	aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	2 (incl. Dec.)	
flüssiger Storag .....		100 Kil. B. B.	2 (incl. Dec.)	2 20 (incl. Dec.)

<sup>\*)</sup> Gesetz vom 13. August 1865.

Benennung der Gegenstände.			Maaßstab der Verzollung.	Abgabensätze			
				auf franzö- sischen Schiffen		auf fremden Schiffen und zu Lande	
				Frsk.	Cent.	Frsk.	Cent.
Balsam**	Kopaiv- balsam	aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. N. B.	15	.	30	.
		aus Niederlagen .....	100 Kil. N. B.	20	.		.
	nicht genannte	aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. N. B.	15	.	30	.
		aus Niederlagen .....	100 Kil. N. B.	20	.		.
	reines,  fettes,  Del,	Oliven* .....	100 Kil. B. B.	6	.	7	.
					(incl. Dec.)		
		Palm-, vom Senegal** .....	100 Kil. B. B.	frei	.		.
		Kokos-, anderswoher, außerhalb Europ. .....	100 Kil. B. B.	1	.	3	.
		Tulun-, aus den Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	(incl. Dec.)	.	(incl. Dec.)	.
		Bassia- <sup>1</sup> .....		3	.		
				(incl. Dec.)	.		
		aus außereurop. Ländern .....	100 Kil. B. B.	6	.		
				(incl. Dec.)	.		
		zur See aus europäischen Erzeu- gungsländern .....	100 Kil. B. B.	6	.	7	.
	ander- rek <sup>2)</sup>  zu Lande	anderwoher .....	100 Kil. B. B.	7	.	(incl. Dec.)	.
				(incl. Dec.)	.		
		aus d. Erzeugungsländ. .....	100 Kil. B. B.	.	.	6	.
		anderwoher .....	100 Kil. B. B.	.	.	(incl. Dec.)	.
						7	.
					(incl. Dec.)		
		aromatisirtes* .....	1 Kil. N. B.	1	.	1	10
		Rosen- und Cypernholz, ..	1 Kil. N. B.	40	.	44	.
		Nelken-, Muskatnuß-, Muskatblät- ter-, Zimmt-, Cassiarinde-, Jencel-, Anis-, Sternanis-, Kümmel-, Rajaput-, Ka- milien-, Valerian- u. bittere Mandel- Pomeranzen-, Citronen- und deren Varietäten .....	1 Kil. N. B.	5	.	5	50
		jedes andere .....	1 Kil. N. B.	4	.	4	40
Säfte besonderer Art,	Kampfer**	roher aus außereurop. Ländern ..	100 Kil. B. B.	frei	.	2	.
		anderwoher .....	100 Kil. B. B.	2	.	(incl. Dec.)	(incl. Dec.)
		raffinirt .....	100 Kil. B. B.	2	.	2	20
					(incl. Dec.)		
	Kautschuk und Gutta-Percha, roh oder in Klumpen geschmolzen**	aus außereuropäischen Ländern ..	100 Kil. B. B.	frei	.	3	.
		aus den Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	3	.		
	Bogelleim		100 Kil. B. B.		frei		
			100 Kil. N. B.	80	.	86	50
	Manna*						

<sup>1)</sup> Bassia longifolia et latifolia, Jlipe, Bassia, Butterbaum.

<sup>2)</sup> Gesetz vom 13. August 1865.

Benennung der Gegenstände.			Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze	
				auf franzö- sischen Schiffen	auf fremden Schiffen und zu Lande
				Frk. Cent.	Frk. Cent.
Säfte besonderer Art,	Mor**	aus außereuropäischen Ländern ..	100 Kil. B. B.	5	20
		aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	10	
	Opium**	.....	100 Kil. N. B.	200	212 50
	Kastriensafte*	.....	100 Kil. N. B.	48	52 80
	Saccolofte,	.....			
	Rino u. andere getrocknete Pflanzenäfte**	aus außereuropäischen Ländern .. aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B. 100 Kil. B. B.	frei 2 (incl. Dec.)	2 (incl. Dec.)
<b>Medicinische Substanzen.</b>					
Wurzeln,	Saraparille	aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	4
		aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	2	
	Säbholz	.....	100 Kil. B. B.	frei	2
		.....	100 Kil. B. B.	frei	
		aus außereurop. Ländern ..	100 Kil. B. B.	2	5
		aus europ. Erzeugungsländ.	100 Kil. B. B.	(incl. Dec.)	(incl. Dec.)
	nicht genannte (einschließlich Ingwer)	zur See	100 Kil. B. B.	5 (incl. Dec.)	
		anderwoher .....	100 Kil. B. B.		
		zu Lande	100 Kil. B. B.		2 (incl. Dec.)
		anderwoher .....	100 Kil. B. B.		5 (incl. Dec.)
Kräuter, Blätter, Blüthen und Rinden,	Abfinth, Eichenmiffel, Pomeranzen- und Epheu- blätter (einschließlich der Stängel und Zweige), Wurmfamen, Lavendel- und Pomeranzenblüthen, auch gefalzen, Hartkräuter und Schalen von Citronen, Pomeranzen und deren Abarten .....		100 Kil. B. B.	frei	
		aus außereurop. Ländern ..	100 Kil. B. B.	frei	
		aus europ. Erzeugungsländ.	100 Kil. B. B.	2 (incl. Dec.)	5 (incl. Dec.)
	nicht genannte (einschließlich der Ehinarinde)	zur See	100 Kil. B. B.	5 (incl. Dec.)	
		anderwoher .....	100 Kil. B. B.		
		zu Lande	100 Kil. B. B.		2 (incl. Dec.)
		anderwoher .....	100 Kil. B. B.		5 (incl. Dec.)
	unzubereitet	aus außereuropäischen Ländern ...	100 Kil. B. B.	frei	20
		aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	10	
		von den Antillen, aus Gu- nana, Réunion, Sointe- Marie - de - Madagafcar, Kaförren- and Be- fifungen**	100 Kil. N. B.	37 (incl. Dec.)	39 (B)
Nebfäfte,	Caffia,	aus franz. Kolonien und Be- fifungen**	100 Kil. N. B.	42 (incl. Dec.)	
		aus anderen Befifungen	100 Kil. N. B.		

(A) Vom 1. Januar 1870 ab geht der eingemachte Caffia diefer Herkunft der Sollermäßigung verluftig.

(B) Der Transport zwischen Frankreich und den franzöfifchen Kolonien und Befifungen, mit Aus-  
nahme der Antillen und Réunion, darf nur unter franzöfifcher Flagge erfolgen.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Vergütung.	Abgabensätze	
			auf franzö- sischen Schiffen	auf fremden Schiffen und zu Lande
			Frsk. Cent.	Frsk. Cent.
Gerichte,	Cassia, { eingemacht } auß { außereuropäischen .....	100 Kil. N. B.	42	44
	{ (Röhren- } fremden { europäischen .....	100 Kil. N. B.	44	(incl. Dec.)
	{ cassia) } Vändern* .....		(incl. Dec.)	
	Tamarinden, { (Schoten- } auß außereurop. Vändern .....	100 Kil. B. B.	frei	20
	{ u. Mark) } auß Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	10	
	{ in Zucker eingemacht .....	100 Kil. N. B.	62	67
	eingemachte Anonbalanen* .....	100 Kil. N. B.	20	31
	{ auß außereuropäischen Vändern .....	100 Kil. N. B.	(incl. Dec.)	(incl. Dec.)
	Sternanis*1) .....	100 Kil. N. B.	31	20
	{ anderwärts .....		(incl. Dec.)	
Gemmeines Holz.	Sonnenkuchen, ganz) auß außereuropäischen Vändern .....	100 Kil. B. B.	frei	20
	oder als Bruch, } auß Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	10	
	nicht genannte (einschließlich) auß außereuropäischen Vändern .....	100 Kil. B. B.	frei	20
	Almome und Nordalmome, } auß Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	10	
	Fischen, mit Ausnahme der zur Färberei dienenden .....	100 Kil. B. B.	frei	
Brennholz,	{ in Scheiten und Knüppeln .....	daß Stere		frei
	{ in Reisigbündeln .....	daß Hundert		
	{ jeder Art, vom Senegal** .....	daß Stere oder	frei	
		100 Met. Länge,		
		je nach der Art.		
	Kußbaum, roh oder zersägt .....	beßgl.	frei	
	Eichen, roh oder zersägt .....			
	{ roh oder bloß mit der Art viereckig behauen	daß Stere	frei	10
	anderes, zersägt in } mehr als 80 Millimeter ..			
	{ Dicke von } 80 Millimeter und weniger	100 Met. Länge	5	1
Baubolz,	Maßen .....			
	Spieren .....			
	Bootsmaßen und Raaren .....			
	Ruder oder Rimen .....	daß Stück	frei	
	Stiele für Bootshaken .....			
Kohle auß Holz,	{ auf französischen Schiffen und zu Lande ..	der Kubikmeter	frei	5
	und Schaben } auß fremden Schiffen .....	der Kubikmeter		
	Holz in Brettschen3) .....	daß Tausend	10	2
	Reißholz, ohne Unterschied der Länge3) .....	daß Tausend	10	50
	Stangen .....			
Pfähle	.....	daß Tausend	25	25

1) Gesetz vom 13. August 1865.

2) z. B. zu Schindeln, Siebsträngen, Lambours u. s. w.

3) z. B. zu Reifen, Vatten, Sparren u. s. w.



Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze	
		auf franzö- sischen Schiffen	auf fremden Schiffen und zu Lande
		Frös. Cent.	Frös. Cent.
Daubenholz jeder Art .....	das Tausend	. 10	1 50
Reiden in Bündeln .....			
Bürkenwurzeln .....	100 Kil. B. B.	frei	
Birsenzettel zu Besen .....			
Bürkenkraut, { roh .....	100 Kil. B. B.	. 50	5 .
{ vom Bart entblößt .....			
	100 Kil. B. B.	frei	
	100 Kil. B. B.	1 .	1 (incl. Dec.)
Reif, { roh, zerrieben { zur See { aus den Erzeugungsländern	100 Kil. B. B.	1 .	1 (incl. Dec.)
{ oder in { anderstwoher .....			
{ Platten, { zu Lande { aus den Erzeugungsländern	100 Kil. B. B.	. .	frei
{ verarbeitet. — Siehe Fabricate S. 41.	100 Kil. B. B.	. .	1 .
<b>Ausländisches Holz.</b>			
	jeder Art, vom Senegal** .....	100 Kil. B. B.	frei
	in versägten { aus den { zur See	100 Kil. B. B.	frei
	Rößen oder { Ursprungs- { zu Lande	100 Kil. B. B.	. .
	Schäften Buchsbaum Ländern, .....		frei
	von mehr { anderstwoher .....	100 Kil. B. B.	1 .
	als 2 Deci- { aus außereuropäischen	100 Kil. B. B.	frei
	meter Dicke, { Ländern .....	100 Kil. B. B.	3 .
	anderes** { aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	1 .
	in Dicken Buchsbaum .....		frei
	versägt von { aus außereuropäischen	100 Kil. B. B.	1 .
	od. weniger, { Ländern .....	100 Kil. B. B.	4 .
	anderes** { aus Niederlagen .....		
	Wahlende Hölzer, { aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei
	{ aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	3 .
	in Blöcken, { Berberbeeren .....	100 Kil. B. B.	frei
	{ Gelbbholz** .....		
	{ anderes** { aus außereuropäischen Ländern	100 Kil. B. B.	frei
	{ aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	3 .
		frei	3 .
	zur See** { aus den Erzeugungsländern ..	100 Kil. B. B.	frei
	{ anderstwoher .....	100 Kil. B. B.	3 .
		frei	3 .
	zu Lande { aus den Erzeugungsländern ..	100 Kil. B. B.	. .
	{ anderstwoher .....	100 Kil. B. B.	. .
			3 .
			(incl. Dec.)

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabenätze	
		auf franzö- sischen Schiffen	auf fremd- en Schiffen u. zu Lande
		frö. Cent.	frö. Cent.
<b>Früchte, Stengel und Fasern zur Verarbeitung.</b>			
Kolossnusschalen, { aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	3
{ aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	3	
Veere Flaschenkürbis .....	100 Kil. B. B.		frei
Harte Kerne { aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	3
zum Zerschneiden, { aus europäischen Erzeugungsländern .....	100 Kil. B. B.	3	
{ anderwärts .....	100 Kil. B. B.	frei	2
{ ausländische, { aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	2	
{                    { aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	(incl. Dec.)	(incl. Dec.)
Rinsen und {                    { zur See { aus den Erzeugungsländern .....	100 Kil. B. B.	frei	1
Rohr, roh, {                    {                    { anderwärts .....	100 Kil. B. B.	1	(incl. Dec.)
{                    {                    { zu Lande { aus den Erzeugungsländern .....	100 Kil. B. B.	(incl. Dec.)	frei
{                    {                    {                    { anderwärts .....	100 Kil. B. B.		1
{                    {                    {                    {                    { (incl. Dec.)			(incl. Dec.)
<b>Vegetabilische Spinnstoffe (Hanf, Flach, Jute u. a. nicht</b>			
<b>genannte) roh, gebrochen, als</b>			
<b>Werg oder gesämmt .....</b>			
<b>100 Kil. B. B.</b>			
<b>aus außereurop. Ländern ..</b>			
<b>100 Kil. N. B.</b>			
<b>frei</b>			
<b>aus außereuropäischen Er-</b>			
<b>zeugungsländern .....</b>			
<b>100 Kil. N. B.</b>			
<b>frei</b>			
<b>3</b>			
<b>(incl. Dec.)</b>			
<b>rohe, { anderwärts .....</b>			
<b>100 Kil. N. B.</b>			
<b>3</b>			
<b>(incl. Dec.)</b>			
<b>zu Lande { aus den Erzeugungsländern .....</b>			
<b>100 Kil. N. B.</b>			
<b>frei</b>			
<b>3</b>			
<b>(incl. Dec.)</b>			
<b>anderwärts .....</b>			
<b>100 Kil. B. B.</b>			
<b>frei</b>			
<b>aus außereurop. Ländern ..</b>			
<b>100 Kil. B. B.</b>			
<b>frei</b>			
<b>75</b>			
<b>(incl. Dec.)</b>			
<b>anderwärts .....</b>			
<b>100 Kil. B. B.</b>			
<b>frei</b>			
<b>75</b>			
<b>(incl. Dec.)</b>			
<b>zu Lande { aus den Erzeugungsländern ..</b>			
<b>100 Kil. B. B.</b>			
<b>frei</b>			
<b>75</b>			
<b>(incl. Dec.)</b>			
<b>anderwärts .....</b>			
<b>100 Kil. B. B.</b>			
<b>frei</b>			
<b>75</b>			
<b>(incl. Dec.)</b>			
<b>in gekneten und geleimten Blättern. — Watte *</b>			
<b>100 Kil. N. B.</b>			
<b>100</b>			
<b>(incl. Dec.)</b>			
<b>zu Laumwerk .....</b>			
<b>100 Kil. B. B.</b>			
<b>frei</b>			
<b>50</b>			
<b>(incl. Dec.)</b>			
<b>Farb- und Gerbestoffe.</b>			
<b>Krapp in frischen oder trocknen Wurzeln, gemahlen oder im Stroh</b>			
<b>100 Kil. B. B.</b>			
<b>in Wurzeln .....</b>			
<b>100 Kil. B. B.</b>			
<b>frei</b>			
<b>in Pulver .....</b>			
<b>100 Kil. B. B.</b>			
<b>frei</b>			
<b>Alfalfa .....</b>			
<b>100 Kil. B. B.</b>			
<b>frei</b>			
<b>Seidelbast (Wurzeln vom) .....</b>			

<sup>1)</sup> Gesetz vom 13. August 1865.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze	
		auf fremde- sische Schiffen	auf fremden Schiffen und zu Lande
		frs. Cent.	frs. Cent.
citron, .. } aus außereuropäischen Ländern .....	100 Ril. B. B.	frei	4
brinde, gemahlen } aus Niederlagen .....	100 Ril. B. B.	2	
er, ungemahlen, } Erlen, Faulbaum, Granatbaum u. Fichten- schalen, grüne } andere .....	100 Ril. B. B.		
braut .....			
id (Blätter und Stengel) .....	100 Ril. B. B.	frei	
berchante .....			
mach und Nissetholz, } Rinden, Blätter, Reiser .....	100 Ril. B. B.		
Diobioi, } gemahlen .....			
andere, } in ganzen Schoten } aus außereurop. Ländern .....	100 Ril. B. B.	frei	4
ganze } oder einfach zerstoßen, } aus Niederlagen .....	100 Ril. B. B.	3	
einfach } gemahlen .....	100 Ril. B. B.		frei
erhörene, } aus außereuropäischen Ländern .....	100 Ril. B. B.	frei	4
überwieser } aus Niederlagen .....	100 Ril. B. B.	3	
ätter, nicht genannte .....	100 Ril. B. B.		frei
erhördeten } aus außereuropäischen Ländern .....	100 Ril. B. B.	frei	3
Roose, } aus Niederlagen .....	100 Ril. B. B.	1	
fun .....	100 Ril. B. B.	frei	3
flor (Blüthen), } aus außereuropäischen Ländern .....	100 Ril. B. B.	frei	6
aus Niederlagen .....	100 Ril. B. B.	3	
upereen <sup>1)</sup> und } aus außereuropäischen Ländern .....	100 Ril. B. B.	frei	2
lemb. (Rörner) } aus Niederlagen .....	100 Ril. B. B.	1	
alläsel u. Eckerdoppeln, } aus außereuropäischen Ländern .....	100 Ril. B. B.	frei	4
ng oder einfach zerstoßen, } aus Niederlagen .....	100 Ril. B. B.	3	
troden, ganz oder } aus außereurop. Ländern .....	100 Ril. B. B.	frei	4
roba- } einfach zerstoßen, } aus Niederlagen .....	100 Ril. B. B.	3	
men, } eingemacht. — S. Früchte zu medicinischen Zwecken S. 14.			
<b>Verschiedene Erzeugnisse und Abfälle.</b>			
mliräbrä .....	100 Ril. B. B.		frei
mäse, } grüne .....	100 Ril. B. B.		
eingesalzene oder eingemachte .....	100 Ril. B. B.	3	3 30
Stroh, Heu u. Futter- } auf franz. Schiffen u. zu Lande .....	100 Ril. B. B.	incl. Dec.)	
kräuter jeder Art, } auf fremden Schiffen .....	100 Ril. B. B.	frei	50
Kleie jeder } auf französischen Schiffen u. zu Lande .....	100 Ril. B. B.	frei	50
Art Getreide, } auf fremden Schiffen .....	100 Ril. B. B.		
andener, } auf französischen Schiffen und zu Lande .....	100 Ril. B. B.	frei	50
pfen° } auf fremden Schiffen .....	100 Ril. N. B.	45	49 50

<sup>1)</sup> Gelbbeeren, Rhamnusbeeren.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabenfähigkeit	
		auf französische Schiffe	auf fremde Schiffe
		fr. Cent.	fr.
Dampfpflanzen .....	100 Kil. B. B.		frei
Affodillzwiebeln, { auf französischen Schiffen und zu Lande ..	100 Kil. B. B.		
{ auf fremden Schiffen.....	100 Kil. B. B.		1
Gemeine Zwiebeln und Blumenzwiebeln .....			
Birchese oder Gese .....	100 Kil. B. B.		frei
Baumschwamm, { Eichenschwamm { roh .....			
{ oder rother { zubereitet (Bäuschschwamm) ..	100 Kil. B. B.	2	2
{ Feuerschwamm, { weißer oder Lärchenschwamm.....		(incl. Dec.)	
Erüßeln, { frische oder marinirte .....			
{ trockene .....			
Champignons, Morcheln { frische oder marinirte .....	100 Kil. B. B.		frei
und Moufferons, { trockene .....			
Segetmehl .....			
Raubdisteln .....			
Eichorientwurzeln, { grüne .....	100 Kil. B. B.		25
{ trockene .....	100 Kil. B. B.	1	(incl. Dec.)
Alkalische Pflanzen.....	100 Kil. B. B.		1
Weinstrester .....			(incl. Dec.)
Rosentrester .....			
Oliventrester .....	100 Kil. B. B.		
Trockene Olivenabgänge .....			
Delfkuchen von Lein, Baumwolle und anderem Samen .....			
{ altes Laumerk, ge- { auf franz. Schiffen u. zu Lande ..	100 Kil. B. B.		frei
{ theert od. ungetheert! } auf fremden Schiffen .....	100 Kil. B. B.		1
Pumpen, { Wollenkumpen, { auf franz. Schiffen und zu Lande ..	100 Kil. B. B.		frei
{ ungemischt, { auf fremden Schiffen .....	100 Kil. B. B.		1
{ andere jeder { auf franz. Schiffen u. zu Lande ..	100 Kil. B. N.		frei
{ Art? } auf fremden Schiffen .....	100 Kil. B. N.		1
Lebkuchen.....	das Tausend		
Torf, { roh .....	100 Kil. B. B.		frei
{ verkohlt .....	der Kubikmeter		

1) Ausfuhrzoll: 4 Grz. einschließlich der Decimen.

<sup>2)</sup> Ausfuhrzoll: 12 Grs. einschließlich der Decimen.



Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze			
		auf fran- zösischen Schiffen		auf fremden Schiffen und zu Land	
		Frsk. Ct.	Frsk. Ct.	Frsk. Ct.	Frsk. Ct.
Edelsteine jeder Art, roh oder geschnitten .....	100 Kil. B. B.		frei		
Agat, { roh .....	100 Kil. B. B.		frei		
{ bearbeitet .....	der Werth	10%	10%		
Bergkristall, { nicht bearbeitet .....	100 Kil. B. B.		frei		
{ bearbeitet .....	100 Kil. B.		behalten		
Bearbeitete { Murmeln <sup>1)</sup> .....	100 Kil. B. B.	10	11		
Steine, { andere .....	der Werth	15%	15%		
Mühlsteine { zum Mahlen, von jeder Größe .....	das Stück		frei		
{ zum Schleifen, von jeder Größe .....	das Stück				
Steine und Erden zum Gewerbegebrauche,	Kreide .....	100 Kil. B. B.			
	Sand zur Glas- und Fayencefabrikation .....	100 Kil. B. B.	frei	1	fr
	Schleifsteine, { rohe .....	100 Kil. B. B.			
	{ geschnittene .....	100 Kil. B. B.	5	5	5
	Späth .....	100 Kil. B. B.	frei	1	fr
	Kalkstein .....	100 Kil. B. B.	frei	frei	fr
	Feuersteine <sup>2)</sup> .....				
	Pfeifenthon .....				
	Trippel .....				
	Kreidepulver <sup>3)</sup> .....	100 Kil. B. B.	frei	1	fr
	Wimstein .....				
	Probirstein .....				
	Roher Kalkstein, in Klumpen .....	100 Kil. B. B.		50	2
	Eisenhaltige { Schmirgel { in rohen Steinen .....	100 Kil. B. B.		8	8
	{ zubereitet, in Körnern .....	100 Kil. B. B.		8	80
	{ andere .....	100 Kil. B. B.			
	Kaolin oder Porzellanerde .....	100 Kil. B. B.			
	Fayence, oder Porzellanfliesel .....	100 Kil. B. B.	frei	1	fr
	Beluß oder Siegelerde .....	100 Kil. B. B.			
	Oder nicht genannte .....				

<sup>1)</sup> Klüder.

<sup>2)</sup> Flintensteine.

<sup>3)</sup> Pergamentmacher-Kreide.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verpackung.	Abgabensätze		
		auf fran- zösischen Schiffen	auf fremden Schiffen	zu Lande
		Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
Kalk, jeder Art .....	100 Kil. B. B.	frei	frei	frei
Gips, roh oder zubereitet .....	100 Kil. B. B.	frei	frei	frei
Schiefer { für bauliche Zwecke, roher .....	das Tausend	4	4	4
	zur Dachdeckung .....		incl. Dec.	
in Platten oder Tafeln .....	das Hundert	10	10	10
			incl. Dec.	
Mauerziegel .....	das Tausend	4	4	4
Dachziegel, { flache .....	das Tausend	10	10	10
	gebölbte .....			
	Hirsten- (Hohl) Ziegel .....	25	25	25
Thonfliesen .....	das Tausend	10	10	10
gewöhnlicher Sand zum Mauern oder für me- tallurgische Zwecke .....	100 Kil. B. B.	frei	frei	frei
Bruchsteine und Steinabfälle .....	100 Kil. B. B.	frei	1	frei
Pflastersteine, { Sandstein .....	100 Kil. B. B.			
	andere .....	100 Kil. B. B.	frei	1
nicht genannte .....	100 Kil. B. B.	frei	1	frei
		auf fran- zösischen Schiffen	auf fremden Schiffen und zu Lande	
		Fr. Ct.	Fr. Ct.	
Ziegel { auf französischen Schiffen und zu Lande ..	100 Kil. B. B.	frei		
	auf fremden Schiffen .....	100 Kil. B. B.	1	
Zersetztes- steine { auf französischen Schiffen und zu Lande ..	100 Kil. B. B.	frei		
	auf fremden Schiffen .....	100 Kil. B. B.	1	
Schwefel (Ers, getrinigter oder ungereinigter und subli- mierter Schwefel) .....	100 Kil. B. B.	frei		
Steinkohl, fest oder flüssig und Steinkohlentheer, flüssig oder fest .....	100 Kil. B. B.			
Steinkohle { roh oder { zur See .....	100 Kil. B. B.	12	27	
	verkohlt { (Coke) { zu Lande .....			
			incl. Dec.	
Aische .....	100 Kil. B. B.	1	1	
Asche .....	100 Kil. B. B.			
Asche .....	100 Kil. B. B.	frei		

<sup>1)</sup> Bagath.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze	
			auf franzö- sischen Schiffen	auf fremde- n Schiffen u. zu Lande
			Frß. Cent.	Frß. Cent.
<b>Metalle.</b>				
Gold und Platin,	Erz, { auf französischen Schiffen und zu Lande . . . . .	100 Kil. B. B.		frei
	{ auf fremden Schiffen . . . . .	100 Kil. B. B.	.	1
	roh, in Klumpen, Barren, Stangen, Pulver, zerbrochenen Schmucksachen zc. <sup>1)</sup> . . . . .	1 Kil. N. N.	10 (incl. Dec.)	10
	geschlagen, in Blättern * . . . . .	1 Kil. N. N.	25 (incl. Dec.)	5
	gestreckt oder gewalzt (Draht, Plättchen, Glitter und Lahn * . . . . .	100 Kil. N. N.	500	517 (incl. Dec.)
	gesponnen * . . . . .			
Goldwaaren. — S. Goldschmiede- und Juwelierwaaren oder Münzen S. 41.				
Silber,	Erz, { auf französischen Schiffen und zu Lande . . . . .	100 Kil. B. B.		frei
	{ auf fremden Schiffen . . . . .	100 Kil. B. B.	.	1
	roh, in Klumpen, Barren, zerkrümmerten Waaren <sup>1)</sup> zc. . . . .	1 Kil. N. N.	1 (incl. Dec.)	.
	geschlagen in Blättern * . . . . .	1 Kil. N. N.	20 (incl. Dec.)	22
	gestreckt, gewalzt oder gesponnen * . . . . .	100 Kil. N. N.	500	517 (incl. Dec.)
Silberwaaren. — S. Goldschmiede- und Juwelierwaaren oder Münzen S. 41.				
Asche und Abgänge aus Goldarbeiter-Verkslätten,		auf französischen Schiffen u. zu Lande	100 Kil. B. B.	frei
		auf fremden Schiffen . . . . .	100 Kil. B. B.	1
Eisen,	Erz . . . . .	100 Kil. B. B.		frei
	rohes, { stahlhaltiges aus Steiermark oder Kärnthner, ohne Unterschied des Gewichts . . . . .	100 Kil. B. B.		Dieselbe Behandlung derselbe Zollsaß, wie Rohisen in Öanzen 15 Kilogr. oder me
		anderes in Klumpen von { zur See .. 100 Kil. B. B. 15 Kilog. oder mehr, { zu Lande . 100 Kil. B. B.	4 . 4 . . 4	
	Gußeisen, * { gereinigtes, sogen. Feinmetall (mazée), in Klumpen von 15 Kilogramme oder mehr jeder andern Art . . . . .	100 Kil. B. B.	7	7
		verarbeitet oder geformt. — S. Waaren aus Gußeisen S. 44.		verboten

<sup>1)</sup> Gesetz vom 13. August 1865.



Benennung der Gegenstände.			Maaß der Verzollung.	Abgabensätze	
				Frk.	Cent.
gefertigt, ohne Rücksicht auf das Fabrikations-Verfahren, auf fremden Schiffen, auf französischen Schiffen und in Lande,	in flachen Stangen von	458 Millimeter u. mehr, die Breite multiplicirt mit der Dicke.....	100 Ril. B. B.	10	.
		213 Mill. einschließlich bis 458 ausschließlich, ebenso .....	100 Ril. N. B.	12	.
		weniger als 213 Mill., ebenso ..	100 Ril. N. B.	14	.
	in qua- dratischen Stangen von	22 Mill. und mehr auf jeder Seite	100 Ril. B. B.	10	.
		15 Mill. einschließlich bis 22 aus- schließlich, ebenso .....	100 Ril. N. B.	12	.
		weniger als 15 Millimeter, ebenso	100 Ril. N. B.	14	.
	in runden Stangen von	15 Millimeter oder mehr Durch- messer .....	100 Ril. N. B.	12	.
		weniger als 15 Millimeter, ebenso	100 Ril. N. B.	14	.
	in flachen Stangen von	458 Mill. und mehr, die Breite mit der Dicke multiplicirt.....	100 Ril. B. B.	11	.
		213 Millimeter einschließlich bis 458 ausschließlich, ebenso ...	100 Ril. N. B.	13	20
		weniger als 213 Mill., ebenso ..	100 Ril. N. B.	15	40
in qua- dratischen Stangen von	22 Mill. und mehr auf jeder Seite	100 Ril. B. B.	11	.	
	15 Millimeter einschließlich bis 22 ausschließlich, ebenso .....	100 Ril. N. B.	13	20	
	weniger als 15 Millimeter, ebenso	100 Ril. N. B.	15	40	
in runden Stangen von	15 Millimeter und mehr Durch- messer .....	100 Ril. N. B.	13	20	
	weniger als 15 Millimeter, ebenso	100 Ril. N. B.	15	40	
in geflechtten Stangen, Schienen .....			.....	Dieselben Zollsätze wie für gestrectes Schmiede- eisen, je nach den Di- mensionen.	
22 1/2 Schweden oder Norwegen in Stangen oder Masseln,	auf französischen Schiffen auf fremden Schiffen ...	100 Ril. B. B.	7 (incl. Dec.)	.	.
		100 Ril. B. B.	7 (incl. Dec.)	70	.
geschmiedet, in Masseln oder prismatischen Stücken..... latiniertes oder verzinkt zur Schiffsberei*, verarbeitetes. — S. Waaren aus Schmiedeeisen, Schwarz- blech und Weißblech S. 44.		100 Ril. B.			
		100 Ril. N. B.	20	22	.
		100 Ril. N. B.	40	44	.
		100 Ril. N. B.	30	33	.
		100 Ril. N. B.	70	76	.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Vergoldung.	Abgabensätze	
			auf franzo- sischen Schiffen Hrb. Cent.	auf fremd- en Schiffen zu Land Hrb. Gr.
Eisen,	in Stangen, jeder Art . . . . .	100 Kil. N. B.	30	33
	als gewöhnliches Blech . . . . .	100 Kil. N. B.		
	Stahl, gewalzt, in weissen oder braunen Mändern oder Blättern,	mehr als 1 Millimeter Dicke ohne Veräch- tigung der Breite . . .	50	55
		1 Milli- 15 Centimeter meter oder mehr oder Breite . . .	75	81
		gehärtet bei weniger Dicke und 15 Centime- ter Breite . . .	110	118
		polirt, blau angelassen, gehärtet oder ungehärtet, aufgerollt oder gerade (Sägen ausgenommen) . . . . .	1 Kil. N. B.	5
		in Draht gezogen, auch weiß gemacht für Seilen . .	100 Kil. N. B.	70
	verarbeitet. — S. Stahlwaren S. 44.			
	Zeilsphäne und Hammer Schlag . . . . .		100 Kil. B. B.	frei
	Altes Eisen*,	Bruchstücke alter Waaren aus Schmiedeeisen	100 Kil. B. B.	8
		Bruchstücke alter Waaren } zur See . . . . .	100 Kil. B. B.	4
Kupfer,	aus Gußeisen, zu Lande . . . . .		100 Kil. B. B.	.
	Eisenhaltige Schlacken <sup>1)</sup> } zur See . . . . .		100 Kil. B. B.	80
	} zu Lande . . . . .		100 Kil. B. B.	.
	Erg . . . . .	100 Kil. B. B.		frei
	reines,*	der ersten Schmelzung, in Klumpen, Stangen oder Platten . . . . .	100 Kil. B. B.	frei
		gewalzt oder geschlagen in } zur See . . . . .	100 Kil. N. B.	15
		Stangen und in Platten, } zu Lande . . . . .	100 Kil. N. B.	(incl. Dec.) 15
		zu Draht } gelb gefärbt, Vergoldung nachahmend	100 Kil. N. B.	100
		gezogen, } ungefärbt . . . . .	100 Kil. N. B.	100
	legirt,*	der ersten Schmelzung, in Klumpen, Stan- gen oder Platten . . . . .	100 Kil. B. B.	frei
		gewalzt oder geschlagen, in } zur See . .	100 Kil. N. B.	15
		Stangen oder Platten, } zu Lande . .	100 Kil. N. B.	(incl. Dec.) 15
		mit Zinn (Messing), } zu Seilen . . . . .	100 Kil. N. B.	100
		in Draht } polirt, } anderer . . . . .	100 Kil. B.	100
		mit Draht } nicht polirt . . . . .	100 Kil. N. B.	100
		gezogen, } zur Stickerie geeignet . . . . .	100 Kil. N. B.	100
	mit Zinn, der ersten Schmelzung, in Klumpen, Stangen oder Platten . . . . .		100 Kil. B. B.	frei
	vergoldet oder versilbert, in Klumpen oder Barren, geschla- gen, gestreckt, gewalzt oder über Wern oder Seide gesponnen*		100 Kil. N. B.	100

<sup>1)</sup> Die Schlacken dürfen höchstens 20% Eisen enthalten; sind sie reichhaltiger, so wird der Zoll  
Roh Eisen erhoben.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze	
		auf franzö- sischen Schiffen frz. Cent.	auf fremden Schiffen und zu Lande frz. Cent.
<b>Kupfer.</b> Feilspähne * .....	100 Kil. B. B.	frei	25
Bruchstücke alter Waaren * .....			
Rupfermünzen, reine oder legirte. — S. Münzen S. 41.			
verarbeitet oder auf andere Weise als oben angegeben, zugerichtet. — S. Kupferwaaren S. 44.			
<b>Erz.</b> jeder Art .....	100 Kil. B. B.	frei	
mit Antimon legirt * .....	100 Kil. N. B.	26	28 60
in rohen Stücken, Blöcken, Barren oder Platten <sup>1)</sup> ...	100 Kil. B. B.	frei	25
<b>Feilspähne</b> .....			(incl. Dec.)
Bruchstücke alter Waaren .....	100 Kil. B. B.	frei	25
geschlagen oder gewalzt * .....	100 Kil. N. B.	24	26 40
verarbeitet, in jeder Art. — S. Eisenwaaren S. 44.			
<b>Erz</b> .....			
rohes .....	100 Kil. B. B.	frei	
<b>Feilspähne</b> .....			
Bruchstücke alter Waaren .....	100 Kil. B. B.	frei	25
geschlagen oder gewalzt * .....	100 Kil. N. B.	60	65 50
verarbeitet. — S. Eisenwaaren S. 44.			
<b>Eisenschmied.</b> .....	100 Kil. B. B.	frei	25
Erz, roh (Galmey) oder geröstet (gerösteter Galmey), pul- verisiert oder unpulverisiert .....			
der ersten Schmel- auf französischen Schiffen und zu zung in rohen Klum- Lande .....	100 Kil. B. B.	frei	
pen, Stangen oder Platten auf fremden Schiffen .....	100 Kil. B. B.	50	55 25
gewalzt * .....	100 Kil. N. B.		
Feilspähne .....			
Bruchstücke alter Waaren. } auf französischen Schiffen u. verarbeitet. — S. Eisenwaaren S. 44. } zu Lande .....	100 Kil. B. B.	frei	
	100 Kil. B. B.		25
der ersten Schmelzung .....	100 Kil. B. B.	frei	
rein oder legirt mit anderen Metallen (Neusilber)			
in Klumpen .....	100 Kil. B. B.	frei	25
legirt mit anderen Metallen (Neusilber), gewalzt oder			
gestreckt .....	100 Kil. N. B.	100	107 50
verarbeitet. — S. Waaren aus nicht genannten Me- tallen S. 44.			
<b>Spiegellanz.</b> { Erz .....	100 Kil. B. B.	frei	
{ Schwefelspiegellanz * .....	100 Kil. B. B.	1	3
{ metallisches .....	100 Kil. N. B.	26	28 60
<b>Erz</b> .....	100 Kil. B. B.	frei	
<b>Erz.</b> .....			
verglast * .....			
in Klumpen. — Smalte .....			
in Pulver. — Azurblau .....	100 Kil. N. B.	30	33
<b>Radminn.</b> rohes .....	100 Kil. B. B.	2	2 20
<b>Erz.</b> .....			
<b>Metall</b> .....	100 Kil. B. B.	frei	

<sup>1)</sup> Gesetz vom 13. August 1865.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabenfäße			
		auf franzö- sischen Schiffen		auf fremden Schiffen und zu Lande	
		frs. Cent.		frs. Cent.	
Quecksilber .....	100 Kil. B. B.	1	.	5	.
Mangan, } auf französischen Schiffen und zu Lande.....	100 Kil. B. B.	.	frei	.	.
Erze, nicht genannte .....	100 Kil. B. B.	.	frei	1	.
<b>Chemische Produkte.</b>					
Brom* .....	100 Kil. N. B.	40	.	44	.
Jod, } rohes .....	1 Kil. N. B.	5	.	5	50
} gereinigtes .....					
Säuren,	Citronen- säure, } flüssige (natürlicher } von 35 Grad u. darunter	1 Kil. B. B.	.	1	.
	} oder concentrirter } über 35 Grad .....	1 Kil. N. B.	1	50	1 60
	} Citronensaft* .....				
	} kristallisirte* .....	1 Kil. B. B.	.	1	.
	} in Verbindung mit Kalk (citronensaure Kalk)..				
	} Schwefelsäure (Vitiolsperitus oder rauchende Schwefel- } säure)* .....	100 Kil. N. B.	41	.	45 10
	} Salpetersäure (Scheidewasser)* .....	100 Kil. N. B.	90	60	98 60
	} Chlormasserstoffsäure (Salzsäure, saurer Salzgeist)* ..	100 Kil. N. B.	62	.	67 60
	} Königswasser (Salpeter-, Salzsäure)* .....	100 Kil. N. B.			
	} Phosphorsäure .....	100 Kil. N. B.			
	} arsenige Säure (weißer Arsenik) .....	100 Kil. B. B.	1	.	1 10
	} Weinsäure .....	100 Kil. N. B.	70	.	76 .
	} Gallsäure .....				
	} Benzoesäure, } aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	.	2 50
	}               } aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	2	50	
Oel,	Vorsäure* .....	100 Kil. B. B.		25	25
	Stearinsäure, in Klumpen* .....	100 Kil. N. B.	25	.	27 50
	} aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	.	2 .
	aus europäischen Erzeugungsländern } zur See...	100 Kil. B. B.	frei	.	(incl. Dec.) 1 .
					(incl. Dec.) 1 .
	} zu Lande ..	100 Kil. B. B.	.	.	frei .
	andererwoher .....	100 Kil. B. B.	2	.	2 .
			(incl. Dec.)		
Alkalien,	Potasse* } zur See } aus außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. N. B.	frei	.	4 .
	}           } andere } aus europäischen Erzeugungsländern .....	100 Kil. N. B.	2	.	
	} zu Lande } aus europäischen Erzeugungsländern .....	100 Kil. N. B.	.	.	frei .
	}           } andere } .....	100 Kil. N. B.	.	.	4 .
	Soda,* } krystallisirte Soda .....	100 Kil. N. B.	19	.	20 90
	} andere, jeder Art .....	100 Kil. N. B.	26	50	29 10
	Natron <sup>1)</sup> .....	100 Kil. B. B.	3	.	3 30
	kaustische oder ausgelaugte Pflanzensaschen .....	100 Kil. B. B.		(incl. Dec.)	frei

<sup>1)</sup> Eine Art Soda, welche sich auf natürlichem Wege in gewissen Seen bildet.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze			
			auf franzö- sische Schiffe	Arb. Cent.	auf fremden Schiffen und zu Lande	Arb. Cent.
Eisenerz,	Eisenerz	auf französischen Schiffen u. zu Lande...	100 Kil. B. B.	.	frei	.
	(Cochin) auf fremden Schiffen.....	100 Kil. B. B.	.	.	1	.
	Zinnery	100 Kil. B. B.	.	.	frei	.
	Bleiery,	gelbes (Massicot)*.....	100 Kil. N. B.	37	.	40
		rothes (Mennige)*.....	100 Kil. N. B.	24	.	26
		balglaßiges, röthliches, oder gelbliches (Blätte)	100 Kil. B. B.	10	.	11
		Pariser Roth*.....	100 Kil. N. B.	35	.	38
	Zinkery,	weiß (Zinkblumen).....	100 Kil. N. B.	13	.	14
		aschgrauer, Schwamm, Ofenbruch.....	100 Kil. B. B.	.	.	30
	reines Kobaltory (Zaffer).....	100 Kil. B. B.	.	.	frei	.
	Uranory.....	100 Kil. B. B.	.	.	frei	.
	Kupferory	100 Kil. B. B.	.	.	frei	.
		100 Kil. B. B.	.	.	frei	.
	rohes oder gereinig- tes, aber nicht weißes,	zu Lande* über die Belgische Grenze	100 Kil. B. B.	.	.	2
		über andere Grenzen .....	100 Kil. B. B.	.	.	50
Kochsalz, Sesels, und Steinsalz,	zur See	vom Senegal** .....	100 Kil. B. B.	frei	.	.
		andere* (üb. d. Kanal u. d. Atlant. Meer..)	100 Kil. B. B.	1	75	2
	zu Lande*	über die Belgische Grenze	100 Kil. B. B.	.	50	1
		über andere Grenzen.....	100 Kil. B. B.	.	2	75
	gereinigtes weißes,	vom Senegal** .....	100 Kil. B. B.	.	.	50
		andere* (üb. d. Kanal u. d. Atlant. Meer..)	100 Kil. B. B.	2	75	3
	zur See	über d. Mittelmeer .....	100 Kil. B. B.	.	50	1
		über d. Mittelmeer .....	100 Kil. B. B.	1	.	50
	Ammonialsalz,*	roh, pulverisirt, jeder Art.....	100 Kil. N. B.	1	.	10
		gereinigt, in Broten.....	100 Kil. N. B.	1	.	10
Salzer, salzsaures Kali, salzsaures Natrium, salzsaures Kali, Chloralium), Kali (Doppelsalz)*	Kreuznacher Salz*	100 Kil. B. B.	10	.	11	.
	Kobaltsalz jeder Art*	100 Kil. B. B.	.	.	frei	.
	Kali (Salpeter)	auf außereuropäischen Ländern.....	100 Kil. B. B.	frei	.	4
		auf Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	2	.	.
	Natrium	auf außereuropäischen Ländern .....	100 Kil. B. B.	frei	.	4
		auf Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	2	.	.
	salzsaures Kali (Chloralium)*	zu Lande.....	100 Kil. B. B.	.	.	frei
		25 % Salz oder weniger .....	100 Kil. B. B.	1	80	2
	rein,	enthaltend: mehr als 25 % Salz .....	100 Kil. B. B.	7	20	7
		krystallisirt oder Hydrat (Glaubersalz).....	100 Kil. B. B.	1	25	1
salzsaures Natrium,* un- rein,	Natrium	25 % Salz oder weniger .....	100 Kil. B. B.	1	75	2
		enthaltend: mehr als 25 % Salz.....	100 Kil. B. B.	6	60	7
	krystallisirt oder Hydrat (Glaubersalz).....	100 Kil. B. B.	1	20	1	45
		100 Kil. N. B.	70	.	76	.
	Magnesia (Epsomsalz, Sebliger Salz)* .....	100 Kil. N. B.	70	.	76	.
		100 Kil. N. B.	70	.	76	.
	Magnesia (Epsomsalz, Sebliger Salz)* .....	100 Kil. N. B.	70	.	76	.
		100 Kil. N. B.	70	.	76	.
	Magnesia (Epsomsalz, Sebliger Salz)* .....	100 Kil. N. B.	70	.	76	.
		100 Kil. N. B.	70	.	76	.

Benennung der Gegenstände.			Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze			
				auf franzö- sischen Schiffen		auf fremden Schiffen und zu Lande	
				Fr. Cent.	Fr. Cent.	Fr. Cent.	Fr. Cent.
Salze,	Schwefelsaures	Baryt	auf französischen Schiffen u. zu Lande	100 Kil. B. B.		frei	
		(Schwerspath)*	auf fremden Schiffen.....	100 Kil. B. B.		1	
		Eisen (grüner Vitriol)*		100 Kil. B. B.	6	6	60
		Kupfer (blauer Vitriol)*		100 Kil. N. B.	31	34	10
		Zink (weißer Vitriol)*		100 Kil. N. B.			
		doppelt Eisen u. Kupfer-Vitriol, Admonter u. Salz- burger Vitriol*		100 Kil. N. B.	18 50	20 30	
		Alaun*	gebrannter oder kalcinirter.....	100 Kil. N. B.	89 40	97 20	
			jeder anderen Art.....	100 Kil. N. B.	25	28	
		zweifach ozalsaures Kali (Klersalz)*		100 Kil. N. B.	70	76	
	Bromsaures	blei		100 Kil. N. B.	75	81	20
		Kali		100 Kil. N. B.	150	160	
		natür- licher,	auf außereuropäischen Vändern.....	100 Kil. B. B.	frei	5	
			andererwoher.....	100 Kil. B. B.	5 (incl. Dec.)	5 (incl. Dec.)	
		roher,					
		künst- licher,	auf außereuropäischen Vändern.....	100 Kil. N. B.	50 (incl. Dec.)		
			andererwoher.....	100 Kil. N. B.	55 (incl. Dec.)	55 (incl. Dec.)	
		halb gereinigter, natürlicher oder	auf außereuropäischen Vändern.....	100 Kil. N. B.	65 (incl. Dec.)		
		künstlicher,	andererwoher.....	100 Kil. N. B.	70 (incl. Dec.)	70 (incl. Dec.)	50
		gereinigter.....		100 Kil. N. B.	180	191	50
	Kalksaures	sehr unreines. — Weinlager		100 Kil. B. B.		frei	
		nn- rein,	roher zur Stein,* See				
			aus außereurop. Vändern.....	100 Kil. N. B.	frei	4	
			aus europ. Erzeugungsländ. anderer	100 Kil. N. B.	2		
			zu Lande				
			aus europäischen Vändern.....	100 Kil. N. B.		frei	
			anderer	100 Kil. N. B.		4	
		Weinsteinrückstände*		100 Kil. N. B.	25	27	50
		reines. — Cremor tartari*		100 Kil. N. B.	30	33	
		Kali (vegetabilisches Salz)*		100 Kil. N. B.	70	76	
		Kalinatron (Seignettesalz)*		100 Kil. N. B.			
Eisensaures	Kupfer,	rohes oder unkrystallisiertes	feucht.....	100 Kil. N. B.	13	14	30
		(Grünspahn)	trocken.....	100 Kil. N. B.	31	34	10
		krystallisiertes (krystallisierter Grünspahn)		100 Kil. N. B.	41	45	10
	Eisen,	flüssiges		100 Kil. B. B.		frei	
		konzentriert bis zu einem beliebigen Grade..		100 Kil. N. B.	40	44	
	blei (Weinsucker)			100 Kil. N. B.			
				100 Kil. N. B.	70	76	
	Kali (geblätterte Weinsteinerde) und Natron			100 Kil. N. B.			
				100 Kil. N. B.			
	arseniksaures Kali, auch flüssig*			100 Kil. B. B.	frei	2	
		Baryt, natürlicher		100 Kil. N. B.	200	212	50
Kohlensaures	Magnesia						
	Kali	zur See	aus außereuropäischen Vändern.....	100 Kil. N. B.	frei	4	
		anderes.....	aus europäischen Erzeugungsländern	100 Kil. N. B.	2		
Kohlensaures	zu Lande		aus europäischen Erzeugungsländern..	100 Kil. N. B.		frei	
		anderes.....		100 Kil. N. B.		4	

<sup>1)</sup> Gesetz vom 13. August 1865.



Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze			
		auf franzö- sischen Schiffen		auf fremden Schiffen und zu Lande	
		Frk. Cent.		Frk. Cent.	
Schwärze, { spanische (gebrannter Kork) .....	100 Kil. B. B.	1	.	3	.
{ Ruß .....					
{ natürliche Mineral- (sogen. Grant- oder englische Schwärze, kölnische Erde),	auf französischen Schiffen u. zu Lande.....	100 Kil. B. B.		frei	
	auf fremden Schiffen .....	100 Kil. B. B.	.	1	.
{ ohne Fassung, nur von Stein .....	100 Kil. B. B.	10	.	11	.
{ zusammen- in weißer Holzfassung .....	100 Kil. N. B.	100	.	107	50
{ gelegte, * in Lederholzfassung .....	100 Kil. N. B.	200	.	212	50
Weißfisch-Schwuppen .....	100 Kil. B. B.		frei		
Farben, nicht trockene oder flüssige .....	100 Kil. N. B.	35	.	38	50
genannte, * teigige .....	100 Kil. N. B.	17	50	19	20
<b>Verschiedene Verbindungen.</b>					
{ Riechwasser, * alkoholhaltige .....	100 Kil. N. B.	150	.	160	.
{ ohne Alkohol .....	100 Kil. N. B.	100	.	107	50
{ wohlriechende Essige .....					
{ Pasten, flüssige oder in Stücken .....	100 Kil. N. B.	25	.	27	50
{ Seifen, flüssige, in Pulver, Stücken oder Kugeln .....	100 Kil. N. B.	164	.	174	70
{ Pulver * { zum Pudern .....	100 Kil. N. B.	25	.	27	50
{ { Riech. * { aus Eppern .....	1 Kil. N. B.	9	.	9	90
{ { nicht genannte .....	100 Kil. N. B.	184	.	195	70
{ Pomaden, jeder Art .....	100 Kil. N. B.	123	.	131	60
{ Schminke, * { weiße .....	100 Kil. N. B.	98	.	105	40
{ { rotze .....	1 Kil. N. B.	17	.	18	70
{ Räuchersubstanzen { aus außereuropäischen Ländern	100 Kil. B. B.		frei		
{ zum Verbrennen, { aus Niederlagen .....	100 Kil. B. B.	8	.	13	.
{ Gewürze, * { Mostich (Mehl oder fertiger Mostich) Sens ..	100 Kil. N. B.	25	.	27	50
zubereitete * { nicht genannte .....	1 Kil. N. B.	2	.	2	20
{ destillierte { alkoholische .....	100 Kil. N. B.	150	.	160	.
{ { Wässer, { ohne Alkohol .....	100 Kil. N. B.	100	.	107	50
{ { Chinarinden-Extract, jeder Art .....	100 Kil. B. B.	2	.	2	20
{ { Kermes, mineralischer .....			(incl. Dec.)		
{ nicht genannte .....	100 Kil. B.				
{ Seifen, nicht parfümierte .....	100 Kil. B.		verboten		
{ Eichorie, gemahlene (Kaffeesurrogat) .....	100 Kil. B.				
{ Stärke .....	100 Kil. N. B.	21	.	23	10
{ Siegellack .....	100 Kil. N. B.	100	.	107	50
{ { Fichte .....	der Werth	10%		10%	
{ { anderes .....	100 Kil. B. B.	4	.	4	40
{ Stearinsäure, verarbeitete (einschließlich der Fichte) .....	100 Kil. N. B.	35	.	38	50
{ Wallrathkerzen .....	100 Kil. N. B.	220	.	233	50
{ Fichte <sup>1)</sup> .....	100 Kil. B. B.	10	.	11	.

<sup>1)</sup> Gewöhnliche.





Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze			
			auf franzö- sischen Schiffen		auf fremden Schiffen und zu Lande	
			Frk. Cent.		Frk. Cent.	
<b>Thon- und Glaswaaren.</b>						
Töpferwaaren,	aus Thon,	grobe	100 Kil. B. B.	6	6	60
		ordinaire	100 Kil. N. B.	49	53	90
		Gefäße zu gewerblichen Zwecken	100 Kil. B. B.	10	11	90
	aus Steingut,	ordinaire	100 Kil. N. B.	15	16	50
		feine	100 Kil. B.		verboten	
Glas- und Kerzstall- waaren,	aus Pfeifenthon (feines Fayence)					
	echt chinesisches oder japanisches, direct aus außer-europäischen Ländern eingeführt <sup>1)</sup>		der Werth	10%	10%	
		andere	100 Kil. N. B.	164	174	70
		ordinaire	100 Kil. N. B.	327	344	50
		feines	100 Kil. B. B.	10	11	90
Glas- und Kerzstall- waaren,	Brillen- u.	roh	100 Kil. N. B.	200	212	50
	Ubrgläser,	geschnitten und polirt	100 Kil. N. B.			
	Glaschen,	volle (außer dem Zoll für die Flüssigkeit)	der Liter Inhalt	15	15	
		leere		verboten		
	Bruchglas,	auf französischen Schiffen u. zu Lande	100 Kil. B. B.		frei	
Glas- und Kerzstall- waaren,		auf fremden Schiffen	100 Kil. B. B.		1	
	Glaswaaren	jeder anderen als der oben bezeich- neten Art	100 Kil. B.		verboten	
	Glasflüße,	in Schmelzklumpen oder Röhren zum Zerschneiden	1 Kil. N. B.	3	3	30
		in durchbohrten Perlen	1 Kil. N. B.	1	1	10
		in Steinen für Bijouterie geschnitten	1 Kil. N. B.	6	6	60
Glas- u. Krystallwaaren, Spiegel, große (Spiegelplatten), nicht belegt,		Email	1 Kil. N. B.	2	2	20
		50 Decimeter oder weniger	der Quadratmet.	15	15	
		50 Decim. ausschließlich bis				
		100 Decim. einschließlich	der Quadratmet.	22	50	22 50
		100 Decim. ausschließlich bis				
Glas- u. Krystallwaaren, Spiegel, große (Spiegelplatten), nicht belegt,		200 Decim. einschließlich	der Quadratmet.	28	28	
		200 Decim. ausschließlich bis				
		300 Decim. einschließlich	der Quadratmet.	40	40	
		300 Decim. ausschließlich bis				
		500 Decim. einschließlich	der Quadratmet.	50	50	
Glas- u. Krystallwaaren, Spiegel, große (Spiegelplatten), nicht belegt,		mehr als 500 Decim. ....	der Quadratmet.	60	60	
		50 Decim. oder weniger...	der Quadratmet.	10	10	
		50 Decim. ausschließlich bis				
		100 Decim. einschließlich	der Quadratmet.	15	15	
		100 Decim. ausschließlich bis				
Glas- u. Krystallwaaren, Spiegel, große (Spiegelplatten), nicht belegt,		200 Decim. einschließlich	der Quadratmet.	18	66	18 66
		200 Decim. ausschließlich bis				
		300 Decim. einschließlich	der Quadratmet.	26	66	26 66
		300 Decim. ausschließlich bis				
		500 Decim. einschließlich	der Quadratmet.	33	33	33 33
Glas- u. Krystallwaaren, Spiegel, große (Spiegelplatten), nicht belegt,		mehr als 500 Decim. ....	der Quadratmet.	40	40	

<sup>1)</sup> Gesetz vom 13. August 1865.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze				
			auf fremden Schiffen		auf fremden Schiffen und zu Lande		
			fl. Cent.	fl. Cent.	fl. Cent.	fl. Cent.	
Spiegel, große (Spiegelplatten), belagt,	von mehr als 3 Millimeter Dicke bei einer Oberfläche von:	50 Decim. oder weniger ...	der Quadratmet.	16	50	16	50
		50 Decim. ausschließlich bis 100 Decim. einschließlich.	der Quadratmet.	24	75	24	75
		100 Decim. ausschließlich bis 200 Decim. einschließlich.	der Quadratmet.	30	80	30	80
		200 Decim. ausschließlich bis 300 Decim. einschließlich.	der Quadratmet.	44	.	44	.
		300 Decim. ausschließlich bis 500 Decim. einschließlich.	der Quadratmet.	55	.	55	.
		mehr als 500 Decim. ....	der Quadratmet.	66	.	66	.
	von 3 Millimeter Dicke bei einer Oberfläche von:	50 Decim. oder weniger ...	der Quadratmet.	11	.	11	.
		50 Decim. ausschließlich bis 100 Decim. einschließlich.	der Quadratmet.	16	50	16	50
		100 Decim. ausschließlich bis 200 Decim. einschließlich.	der Quadratmet.	20	53	20	53
		200 Decim. ausschließlich bis 300 Decim. einschließlich.	der Quadratmet.	29	33	29	33
		300 Decim. ausschließlich bis 500 Decim. einschließlich.	der Quadratmet.	36	66	36	66
		mehr als 500 Decim. ....	der Quadratmet.	44	.	44	.
kleine, ohne Berücksichtigung der Dicke .....		100 fl. N. B.	100	.	107	50	
<b>Garne.</b>							
roß, gebleicht bis zu einem be- liebigen Grade,	roß,	6000 Meter oder weniger .....	100 fl. N. B.	38	.	41	80
		mehr als 6000 Meter; nicht mehr als 12,000	100 fl. N. B.	48	.	52	80
		mehr als 12,000 Meter; nicht mehr als 24,000	100 fl. N. B.	80	.	86	50
		mehr als 24,000 Meter; nicht mehr als 36,000	100 fl. N. B.	125	.	133	70
		mehr als 36,000 Meter .....	100 fl. N. B.	165	.	175	70
	einfach,	6000 Meter oder weniger .....	100 fl. N. B.	54	.	59	20
		mehr als 6000 Meter; nicht mehr als 12,000	100 fl. N. B.	66	.	71	20
		mehr als 12,000 Meter; nicht mehr als 24,000	100 fl. N. B.	106	.	113	80
		mehr als 24,000 Meter; nicht mehr als 36,000	100 fl. N. B.	163	.	173	60
		mehr als 36,000 Meter .....	100 fl. N. B.	212	.	225	10
gegarbt, gegarbt, roß,	gegarbt,	6000 Meter oder weniger .....	100 fl. N. B.	58	.	63	40
		mehr als 6000 Meter; nicht mehr als 12,000	100 fl. N. B.	70	.	76	.
		mehr als 12,000 Meter; nicht mehr als 24,000	100 fl. N. B.	106	.	113	80
		mehr als 24,000 Meter; nicht mehr als 36,000	100 fl. N. B.	160	.	170	50
		mehr als 36,000 Meter .....	100 fl. N. B.	200	.	212	50
	roß,	6000 Meter oder weniger .....	100 fl. N. B.	44	.	48	40
		mehr als 6000 Meter; nicht mehr als 12,000	100 fl. N. B.	60	.	65	50
		mehr als 12,000 Meter; nicht mehr als 24,000	100 fl. N. B.	104	.	111	70
		mehr als 24,000 Meter; nicht mehr als 36,000	100 fl. N. B.	167	.	177	80
		mehr als 36,000 Meter .....	100 fl. N. B.	225	.	238	70

Benennung der Gegenstände.			Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze	
				auf frangl. fischen Schiffen	auf frem den Schiffen zu Lan
				Frk. Cent.	Frk. C.
Nadeln oder Nadeln zc. gebleicht	bis zu einem	6000 Meter oder weniger	100 Kil. N. B.	61	66
	einem	mehr als 6000 Meter; nicht mehr als 12,000	100 Kil. N. B.	81	87
	be-	mehr als 12,000 Meter; nicht mehr als 24,000	100 Kil. N. B.	136	145
	liebigen	mehr als 24,000 Meter; nicht mehr als 36,000	100 Kil. N. B.	215	228
	Grade,	mehr als 36,000 Meter	100 Kil. N. B.	287	303
Nadeln oder Nadeln zc. gefärbt	bis zu einem	6000 Meter oder weniger	100 Kil. N. B.	70	76
	einem	mehr als 6000 Meter; nicht mehr als 12,000	100 Kil. N. B.	86	92
	be-	mehr als 12,000 Meter; nicht mehr als 24,000	100 Kil. N. B.	134	143
	liebigen	mehr als 24,000 Meter; nicht mehr als 36,000	100 Kil. N. B.	205	217
	Grade,	mehr als 36,000 Meter	100 Kil. N. B.	260	275
Wollgarn aus Neuseeländer Nadeln, Manillaband und Jute	roh		100 Kil. N. B.	60	65
	weiß gemacht		100 Kil. N. B.	81	87
	gefärbt		100 Kil. N. B.	80	88
	roh, der Nr. 143 (metrisches	einfach	1 Kil. N. B.	7	7
	System) und darüber	gewirnt	1 Kil. N. B.	8	8
	alle anderen ohne Unterschied der Sorten und der Nummern		100 Kil. B.	verbotten	
Baumwollgarn	Garnabfälle	aus den Erzeugnissen der Baumwollgarnfabriken	100 Kil. N. B.	frei	3 (incl. Dec.)
	(Enden u. Dräumen)	anderwoher	100 Kil. N. B.	3	3 (incl. Dec.)
Wollgarn	Stammwolle, roh, gewirnt, ein- oder mehrdräbig, entfettet und gefengt		1 Kil. N. B.	7	7
	alle anderen		100 Kil. B.	verbotten	
Garn aus Thierhaaren	aus Ziegenhaaren		100 Kil. N. B.	20	22
	aus Rindhaaren		100 Kil. N. B.	9	9
	aus Hundshaaren		100 Kil. B. B.	1	1
	alle anderen		100 Kil. B.	verbotten	
<b>Gewebe. 1)</b>					
Baumwollgewebe	echter	aus außereurop. Ländern.	1 Kil. N. B.	1	1
	Non-fing. 2)	indischer, **	1 Kil. N. B.	1 (incl. Dec.)	1 (incl. Dec.)
		anderwoher		10 (incl. Dec.)	
	andere		100 Kil. B.	verbotten	
	Spitzen, mit der Hand geflochten		der Werth der Spitzen	5%	5%
	Tüll, jeder andere		100 Kil. B.	verbotten	
Kopfhaargewebe	andere, jeder Art		100 Kil. B.	verbotten	
	Siebdruck (Kopfhaartuch)		100 Kil. N. B.	41	45
	Posementierwaaren		100 Kil. N. B.	150	160
	Hüte		das Stück	25	
	andere, jeder Art		100 Kil. B.	verbotten	

1) Unter Geweben (tissus) sind alle Arten von Waaren, welche aus Garnen verfertigt sind, zu verstehen, also auch gestricke und gewirkte Waaren, Bänder, Posamentierwaaren und Spitzen.

2) Gesetz vom 13. August 1866.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze			
			auf franzö- sischen Schiffen		auf fremden Schiffen und zu Lande	
			Pro. Cent.		Pro. Cent.	
Beden* echt türkische, direkt aus der Türkei eingeführt...		100 Kil. N. B.	200	.	212	50
		der Werth	15	%	15	%
				incl. Dec.)		
	echt orientalischen, direkt aus einem außereuropäischen Lande eingeführt	der Werth	15	%	15	%
				(incl. Dec.)		
	mit Leinen- oder Hanf- feste, deren Rück- seite Kame- das bildet, andere Teppiche aus reiner Wolle oder gemischt mit Garn, aber ohne Kame- das auf der Rückseite	100 Kil. N. B.	250	.	250	.
	mit Leinen- oder Hanf- feste, deren Rück- seite Kame- das bildet, andere Teppiche aus reiner Wolle oder gemischt mit Garn, aber ohne Kame- das auf der Rückseite	100 Kil. N. B.	300	.	317	50
	mit Leinen- oder Hanf- feste, deren Rück- seite Kame- das bildet, andere Teppiche aus reiner Wolle oder gemischt mit Garn, aber ohne Kame- das auf der Rückseite	100 Kil. N. B.	500	.	517	50
	mit Leinen- oder Hanf- feste, deren Rück- seite Kame- das bildet, andere Teppiche aus reiner Wolle oder gemischt mit Garn, aber ohne Kame- das auf der Rückseite	100 Kil. N. B.	300	.	317	50
	mit Leinen- oder Hanf- feste, deren Rück- seite Kame- das bildet, andere Teppiche aus reiner Wolle oder gemischt mit Garn, aber ohne Kame- das auf der Rückseite	100 Kil. N. B.	200	.	212	50
Beden* echt türkische, direkt aus der Türkei eingeführt...		100 Kil. N. B.	190	.	202	.
		100 Kil. N. B.	220	.	233	50
		100 Kil. B.		verboten		
		100 Kil. N. B.	60	.	60	.
		100 Kil. N. B.	80	.	80	.
		100 Kil. N. B.	126	.	126	.
		100 Kil. N. B.	144	.	144	.
		100 Kil. N. B.	201	.	201	.
		100 Kil. N. B.	267	.	267	.
		100 Kil. N. B.	287	.	287	.
Beden* echt türkische, direkt aus der Türkei eingeführt...		100 Kil. N. B.	297	.	297	.
		100 Kil. N. B.	342	.	342	.
		100 Kil. N. B.	467	.	467	.
		100 Kil. N. B.	90	.	90	.
		100 Kil. N. B.	116	.	116	.
		100 Kil. N. B.	191	.	191	.
		100 Kil. N. B.	219	.	219	.
		100 Kil. N. B.	201	.	201	.
		100 Kil. N. B.	267	.	267	.
		100 Kil. N. B.	287	.	287	.

\* Gesetz vom 13. August 1865.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabenfuß		
			auf franzö- sischen Schiffen		auf in- ländischen Schiffen
			Frk. Cent.	Frk.	Cent.
Leinen- oder Hanf- gewebe,	weiß oder halbweiß,	13 Fäden einschließlich bis 16 ausschließlich.....	100 Rtl. N. B.	306	306
		16 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	417	417
		17 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	457	457
		18 und 19 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	477	477
		20 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	567	567
		über 20 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	817	817
	gefärbte,	weniger als 8 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	90	90
		8 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	116	116
		9 Fäden einschließlich bis 12 ausschließlich.....	100 Rtl. N. B.	146	146
		12 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	167	167
		13 Fäden einschließlich bis 16 ausschließlich.....	100 Rtl. N. B.	216	216
		16 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	289	289
		17 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	317	317
		18 und 19 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	329	329
		20 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	380	380
		über 20 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	537	537
	glatte Leinwand,	weniger als 8 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	90	90
		8 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	116	116
		9 Fäden einschließlich bis 12 ausschließlich.....	100 Rtl. N. B.	191	191
		12 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	219	219
		13 Fäden einschließlich bis 16 ausschließlich.....	100 Rtl. N. B.	306	306
		16 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	417	417
		17 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	457	457
		18 und 19 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	477	477
		20 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	567	567
		über 20 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	817	817
	bedruckte,	zu Matragen, ohne Unterschied d. Feinheit weniger als 8 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	212	212
		8 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	70	70
		8 Fäden einschließlich bis 13 ausschließlich.....	100 Rtl. N. B.	120	120
		13 Fäden einschließlich bis 20 ausschließlich.....	100 Rtl. N. B.	170	170
		20 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	220	220
		20 Fäden und mehr.....	100 Rtl. N. B.	184	184
	Röper,	auf einen Grund bemalte, zur Stickeri. grober, sogenannter Drillich, } roher ..	100 Rtl. N. B.	60	60
		anderer ..	100 Rtl. N. B.	90	90
		zu Vorhängen oder Betten ..	100 Rtl. N. B.	212	212
		zu Kleidungs-, } roher ..	100 Rtl. N. B.	322	322
		anderer ..	100 Rtl. N. B.	364	364
		16 Fäden oder weniger ..	100 Rtl. N. B.	267	267
		17 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	287	287
		18 und 19 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	297	297
		20 Fäden.....	100 Rtl. N. B.	342	342
		mehr als 20 Fäden ..	100 Rtl. N. B.	467	467
	Tisch- zeug,	gemebelt, } roß,			

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze			
		auf französ. fischen Schiffen		auf fremden Schiffen und zu Lande	
		Frß. Cent.		Frß. Cent.	
Tisch- zeug,  Damasch,  weiß,	16 Fäden oder weniger.	100 Kil. N. B.	417	.	417
	17 Fäden .....	100 Kil. N. B.	457	.	457
	18 und 19 Fäden .....	100 Kil. N. B.	477	.	477
	20 Fäden .....	100 Kil. N. B.	567	.	567
	mehr als 20 Fäden ..	100 Kil. N. B.	817	.	817
	16 Fäden oder weniger.	100 Kil. N. B.	320	40	320 40
	17 Fäden .....	100 Kil. N. B.	344	40	344 40
	18 und 19 Fäden .....	100 Kil. N. B.	356	40	356 40
	20 Fäden .....	100 Kil. N. B.	410	40	410 40
	mehr als 20 Fäden ..	100 Kil. N. B.	560	40	560 40
	16 Fäden oder weniger.	100 Kil. N. B.	500	40	500 40
	17 Fäden .....	100 Kil. N. B.	548	40	548 40
Taschentücher .....	18 und 19 Fäden .....	100 Kil. N. B.	572	40	572 40
	20 Fäden .....	100 Kil. N. B.	680	40	680 40
	mehr als 20 Fäden ..	100 Kil. N. B.	980	40	980 40
	100 Kil. N. B.	100 Kil. N. B.			
	1 Kil. N. B.	1 Kil. N. B.			
	100 Kil. B.	100 Kil. B.			
	100 Kil. N. B.	100 Kil. N. B.			
	100 Kil. N. B.	100 Kil. N. B.			
	100 Kil. N. B.	100 Kil. N. B.			
	100 Kil. N. B.	100 Kil. N. B.			
	100 Kil. N. B.	100 Kil. N. B.			
	100 Kil. N. B.	100 Kil. N. B.			
Dicke Gewebe zu Fußteppichen aus gefärbtem Leinen- oder Hanfgarn von weniger als 8 Fäden auf 5 Millimeter .....	weniger als 8 Fäden .....	100 Kil. N. B.	75	.	75
	8 Fäden .....	100 Kil. N. B.	77	.	83 30
	9 Fäden einschließl. bis 12 ausschließl.	100 Kil. N. B.	90	.	97
	12 Fäden und mehr .....	100 Kil. N. B.	129	.	137 90
	weniger als 8 Fäden .....	100 Kil. N. B.	107	.	114 80
	8 Fäden .....	100 Kil. N. B.	126	.	134 80
	9 Fäden einschließl. bis 12 ausschließl.	100 Kil. N. B.	194	.	206 20
	12 Fäden und mehr .....	100 Kil. N. B.	107	.	114 80
	weniger als 8 Fäden .....	100 Kil. N. B.	126	.	134 80
	8 Fäden .....	100 Kil. N. B.	149	.	158 90
	9 Fäden einschließl. bis 12 ausschließl.	100 Kil. N. B.			
	12 Fäden und mehr .....	100 Kil. N. B.			
Rafchemit, in außereuropäischen Ländern mit der Hand verfertigt .....	der Werth	5 %		5 %	

Benennung der Gegenstände.			Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze	
				auf fränz. sische Schiffen	auf frem den Schiffen zu Lan
				Fr. Cent.	Fr. Cent.
Gewebe aus Thierhaaren,	Fellen oder Teppiche* . . . . .		100 Kil. N. B.	50	55
	Gewirkte oder gestricke	aus Viberbaaren . . . . .	100 Kil. N. B.	400	417
	Waaren*	aus anderen Haaren . . . . .	100 Kil. N. B.	200	212
	andere, jeder Art . . . . .		100 Kil. B.	verboten	
	Neu-echt indische, bei der Einfuhr aus allen Ländern		1 Kil. N. N.	frei	
	lards, andere, rohe		1 Kil. N. N.	7	8
		bedruckte . . . . .	1 Kil. N. N.	14	15
		aus außereuropäischen Ländern . . . . .	1 Kil. N. N.	20	
			(incl. Dec.)	20	
	einfache, aus europ. Erzeugungsländern . . . . .		1 Kil. N. N.	(incl. Dec.)	25
Seiden- gewebe,*	andererwoher . . . . .		1 Kil. N. N.	(incl. Dec.)	(incl. Dec.)
	Krepp, gestricke	aus außereuropäischen Ländern . . . . .	1 Kil. N. N.	34	
	oder			(incl. Dec.)	
	gemusterte, aus europ. Erzeugungsländern . . . . .		1 Kil. N. N.	34	
				(incl. Dec.)	
	andererwoher . . . . .		1 Kil. N. N.	40	
	andere. — E. unten.			(incl. Dec.)	
	Originalwaaren	aus außereuropäischen Ländern . . . . .	1 Kil. N. N.	frei	
	außereuropäischer	andererwoher . . . . .	1 Kil. N. N.	25	
	Vänder, 1)			(incl. Dec.)	(incl. Dec.)
Seidengewebe, ausschließlich Neu- lards u. Krepp,*		glatt . . . . .	1 Kil. N. N.	16	17
		gemustert . . . . .	1 Kil. N. N.	19	20
	rein, broschirt	mit Seiden . . . . .	1 Kil. N. N.	31	34
	Stoffe, mit Gold	acht . . . . .	1 Kil. N. N.	100	
		od. Silber unächt . . . . .	1 Kil. N. N.	13	14
	gemischt ohne andere Mischung . . . . .		1 Kil. N. N.	17	18
	mit Garn n Silber	acht . . . . .	1 Kil. N. N.	100	
		od. Gold unächt . . . . .	100 Kil. N.	verboten	
	Decken . . . . .		100 Kil. N. N.	204	216
	Teppiche, auch mit Garn gemischt . . . . .		100 Kil. N. N.	306	323
aus Europa,	aus reiner Seide . . . . .		1 Kil. N. N.	31	34
	Gaze, mit Garn gemischt . . . . .		1 Kil. N. N.	17	18
		mit Gold oder	1 Kil. N. N.	62	67
		Silber gemischt, unächt . . . . .	100 Kil. N. N.	verboten	
	Füll . . . . .		100 Kil. N.	15%	
	seidene, feigen. Blonden . . . . .		der Werth		
	von ächtem Gold . . . . .		1 Kil. N. N.	200	212
	von ächtem Silber . . . . .		1 Kil. N. N.	100	107
	von unächtem Gold oder Silber . . . . .		1 Kil. N. N.	25	27
	Strumpfwirkwaaren . . . . .		100 Kil. N. N.	1200	1217
Pefamentier- waaren,	von Gold od. Silber	acht . . . . .	1 Kil. N. N.	30	33
		unächt . . . . .	1 Kil. N. N.	3	3
	reine . . . . .		1 Kil. N. N.	16	17
	von Seide	mit Gold od. Silber	1 Kil. N. N.	25	27
		acht . . . . .			
	ge- mit anderen Mate- misch rialien . . . . .		1 Kil. N. N.	8	8
	Vänder auch von Sammet . . . . .		100 Kil. N. N.	800	817

1) Gesetz vom 13. August 1865.



Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze			
			auf franzö- sischen Schiffen	auf fremden Schiffen und zu Lande		
			Frk. Cent.	Frk. Cent.		
Gewebe aus Leinwand, <sup>1)</sup>	Raschemirtartige Gewebe .....	100 Ril. N.		verboten		
	Stoffe, { rein .....	1 Ril. N. N.	7		7 70	
		{ mit Gold oder Silber gemischt .....	1 Ril. N. N.	10		11
	Decken .....	100 Ril. N. N.		204		216 70
	Teppiche, auch mit Garn gemischt .....	100 Ril. N. N.		306		323 50
	Strumpfwirkerwaren .....	1 Ril. N. N.		6		6 60
	Posamentierwaren und Bänder .....	100 Ril. N. N.		800		817 50
Borstgewebe, von oder gemischt,	aus Palmen- <sup>2)</sup> 8 Fäden oder weniger .....	der Quadratmet.		45		45
	{ fasern, mehr als 8 Fäden .....	100 Ril. N. B.		Sollatz für Flachstein- wand je nach der Art. verboten		
andere, jeder Art .....	100 Ril. B.					
<b>Papier und dessen Anwendungen.</b>						
Papier,	in Blättern, { einfach gefornnte oder geschöpfte <sup>1)</sup> .....	100 Ril. N. N.	150		160	
	{ eber Bogen, { geglättete zum Pressen des Luchses .....	100 Ril. N. B.	80		86	50
	{ andere .....	100 Ril. N. B.	150		160	
Papier,	gefornnte, sogenanntes Papier-Maché .....	100 Ril. N. B.	200		212	50
	Waaren aus Pappe .....	100 Ril. N. B.	100		107	50
	weißes oder liniirtes als Notenspapier .....	100 Ril. N. B.	150		160	
Papier,	gefärbtes, rief- oder buchweise, zu Einbänden .....	100 Ril. N. B.	90		97	
	Couvertpapier aus farbigen Zeug .....	100 Ril. N. B.	80		86	50
	bedrucktes in Rollen zu Tapeten .....	100 Ril. N. B.	125		133	70
Papier,	sogenanntes Seidenpapier, chinesisches Papier, Joseph- Papier und anderes Papier derselben Art .....	100 Ril. N. B.	100	107	50	
	in todtten oder fremden Sprachen, { Kalender .....	100 Ril. N. B.				
	{ andere .....	100 Ril. B. B.	10		11	
Bücher,	in französ- wissenschaftliche Abhandlungen .....	100 Ril. N. B.	50		55	
	{ sischer { andere im Auslande veröffentlichte Werke .....	100 Ril. N. B.	100		107	50
	Sprache, { Abdrücke französischer Ausgaben .....	100 Ril. N. B.	150		160	
Bücher,	in Frankreich gedruckte .....	100 Ril. B. B.	frei verboten			
	Nachdrucke, ungelautete <sup>2)</sup> .....	.....				
	Enche und Lithographien in Mappen und als Zimmerschmud .....	100 Ril. N. B.				
Bücher,	Anten, gezeichnete .....	100 Ril. N. B.	300	317	50	
	Encheiten, gedruckte, gezeichnete oder farbige .....	100 Ril. N. B.				
	Spieldarten .....	100 Ril. B.				

<sup>1)</sup> Ausfuhrzoll: 12 Frsk. (einschließlich der Decimen).

<sup>2)</sup> Die Ausfuhr derselben ist verboten.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze			
		auf frantzö- sischen Schiffen	auf fremd- lichen Schiffen u zu Land		
		Frz. Cent.	Frz. C.		
<b>Waaren aus verschiedenen Materialien.</b>					
Röhren und Leitungen aus Papier und Asphalt .....	100 Kil. B. B.	1	.	1	1
von Sämmern und jungen Ziegen } bloß geschweilt .	das Hundert	2	50	2	.
mit Wolle und Haaren, * } weißgar .....	das Hundert	3	.	3	.
Pergament und Velin, roh oder zugerichtet. ....	100 Kil. B. B.	.	frei	.	.
von Schwämmen oder Gänzen zu Fächern * .....	100 Kil. N. B.	612	.	629	5
Niechendes Kalbleder oder Leder von kleinen Röhren, sogen. Zuchten. ....	100 Kil. N. B.	80	.	86	5
Verarbeitete Häute,	rur { Schweinfleder .....	100 Kil. N. B.	200	(incl. Dec.)	212
	mit { gegrebt, { anderes { große .....	100 Kil. N. B.	45	.	49
	mit { gegrebt, { anderes { kleine .....	100 Kil. N. B.	120	.	128
	zugerichtet. { zu Stiefelschäften, Vorderschauen, Hinter- und Vordertheilen..	100 Kil. N. B.	200	.	212
	anderes. ....	100 Kil. N. B.	100	.	107
	mit { ungarisch weißgegerbt .....	100 Kil. N. B.	40	.	44
Waaren aus Häuten oder Leder,	Alaun, * weißgegerbt .....	100 Kil. N. B.	50	.	55
	andere .....	100 Kil. B.	.	verboten	.
	Sattler- { grobe. — Padsätel, nicht mit Leder besetzt	das Stück	50	.	50
	arbeiten, { andere. ....	100 Kil. B.	.	verboten	.
	leere Schläuche .....	der Werth	10%	.	.
	andere .....	100 Kil. B.	.	verboten	.
Pelzwaaren * .....	der Werth	.	15%	.	.
Hülz, *	{ Hüte (einschließlich der Seidenhüte) .....	das Stück	1	50	1
	{ zum Kalfatern der Schiffe .....	100 Kil. N. B.	100	.	107
Wallfischbarten, zerschnitten und zugerichtet * (Fischbein) .....	andere Waaren .....	100 Kil. N. B.	400	.	417
	100 Kil. B. B.	10	.	15	.
Hüte aus Stroh, Bast, Spahn oder Palmblättricken, grobe oder feine * 1)	100 Kil. B. B.	.	frei	.	.
	100 Kil. N. B.	10	.	11	.
Flechtwerk, *	aus weißem { von mehr als 7 Millimeter Breite	100 Kil. N. B.	70	.	76
	Holz, { 7 Millimeter oder weniger .....	100 Kil. N. B.	190	.	202
	100 Kil. N. B.	.	.	.	.
	aus Esparto, dreidrehtig, ausschließlich des zur	100 Kil. B. B.	2	.	2
	Verfertigung von Tauen bestimmten .....	100 Kil. B. B.	2	.	2
	aus Stroh, { grobes zu Fußdecken 1) .....	100 Kil. B. B.	.	(incl. Dec.)	.
Bast und { Esparto, mehr { anderes jeder Art .....	100 Kil. B. B.	5	.	5	.
	als dreidrehtig, .....	.	(incl. Dec.)	.	.
Rohr oder Rinsen, zubereitet, gesponnen oder auf andere Weise verarbeitet .....	100 Kil. B. B.	10	.	15	.
	.	.	(incl. Dec.)	.	.

1) Gesetz vom 13. August 1865.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze	
			auf franzö- sischen Schiffen	auf fremden Schiffen und zu Lande
			Arch. Cent.	Arch. Cent.
Rothmacher- waaren,*	Gewebeartiges Flechtwerk .....	der Quadratmet.	45	45
	andere aus Vegetabilien jeder Art, <span style="display: inline-block; vertical-align: middle;">roh..... geschält..... geschnitten.</span>	100 Kil. B. B. 100 Kil. N. B. 100 Kil. N. B. 100 Kil. N. B.	6 12 20 25	7 14 24 27
Zanwert,	aus Hanf* .....	100 Kil. B. B.	5	5
	aus Kokosfasern (Bastings) .....	100 Kil. B. B.	5	5
	aus Esparto, in Garnen oder Lizen geschlagen (veltes) .....	100 Kil. B. B.	2	2
	jeder Stärke, nicht in Garnen oder Lizen geschlagen .....	100 Kil. B. B.	2	2
	aus Linden und Binsen .....	100 Kil. B. B.	2	2
Rape, neue oder zum Gebrauch geeignete* .....	aus Neuseeländischem Flachs, Manilla Hanf, Jute, Alco, Agave* .....	100 Kil. N. B. 100 Kil. N. B.	25	27
	andere* .....	100 Kil. N. B.	25	27
Raf., neue oder zum Gebrauch geeignete* .....		der Werth	10%	10%
Raf., verarbeitet (Pfeifen etc.) .....		der Werth	10%	10%
Reichswurzel, verarbeitete* .....		100 Kil. N. B.	200	212
Goldschmiedewaaren und Juweliere waaren aus Gold, vergoldetem Silber, Silber oder Platin* .....		100 Kil. N. N.	500	517
Verarbeitete Waaren .....		100 Kil. B.	(incl. Dec.)	(incl. Dec.)
Uhren zusammengesetzte Werke, Taschenuhren, mit goldenen Gehäusen, ohne Gehäuse Spieluhren, hölzerne Uhren,* Werke jeder Art Journituren (Gold <sup>1)</sup> ) (Silber <sup>1)</sup> ) Kupfer, Kupferlegirung, Drucklettern,*	in Gehäusen aus Silber od. anderen Metallen, Gold ausgenommen, <span style="display: inline-block; vertical-align: middle;">Einfache mit Steigerädern Werke, jeder anderen Art Repetir, Weder. oder an- dere Uhren</span> .....	das Stück	1	1
	mit goldenen Gehäusen, <span style="display: inline-block; vertical-align: middle;">Einfache mit Steigerädern Werke, jeder anderen Art Repetir. oder mit Steigerädern Wiederuhren, jeder anderen Art mit besonderem Sekundenwerk und Taschenuhrenwerk</span> .....	das Stück	3	3
	ohne Gehäuse .....	das Stück	4	4
	Spieluhren .....	der Werth	10%	10%
	hölzerne Uhren,* mit Metallwerken .....	1 Kil. N. B.	5	5
	alle anderen .....	das Stück	2	2
	Werke jeder Art .....	das Stück	1	1
	Journituren .....	der Werth	10%	10%
	(Gold <sup>1)</sup> ) .....	1 Kil. N. B.	5	5
	(Silber <sup>1)</sup> ) .....	1 Kil. N. N.	1	1
Kupfer, Kupferlegirung, Drucklettern,*	mit gesetzlichem Cours in Frankreich .....	100 Kil. B. B.	20	20
	außer Cours .....	100 Kil. B.	20	20
Drucklettern,*	mit gesetzlichem Cours in Frankreich .....	100 Kil. B. B.	1	1
	außer Cours .....	100 Kil. B.	1	1
	in französischer Schrift .....	100 Kil. N. B.	200	212
	in deutscher Schrift .....	100 Kil. N. B.	50	55
Drucklettern,*	in jeder anderen Schrift .....	100 Kil. N. B.	100	107
	alte und außer Gebrauch .....	100 Kil. B. B.	5	5

<sup>1)</sup> Gesetz vom 13. August 1865.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabenföge				
			auf franzö- sifchen Schiffen		auf fremden Schiffen und zu Lande		
			Frö. Cent.		Frö. Cent.		
Ma- fchinen und mecha- nifche Vor- rich- tungen. — Voll- ftändige Appa- rate.	Dampf-,  andere als Dampf-,  andere	Stationäre.....	100 Kil. N. B.	25	.	27 50	
		Schiffsmaschinen .....	100 Kil. N. B.	35	.	38 50	
		lokomotiven ohne Tender .....	100 Kil. N. B.	40	.	44 .	
		zur Spinnerei .....	100 Kil. N. B.	15	.	16 50	
		Stempel ohne Kragensbeflag .....	100 Kil. N. B.	30	.	33 .	
		Tüllmühle .....	100 Kil. N. B.	60	.	65 50	
		zur Papierfabrikation .....	100 Kil. N. B.	30	.	33 .	
		zum Drucken .....	100 Kil. N. B.	15	.	16 50	
		für den Ackerbau .....	100 Kil. N. B.	15	.	16 50	
		Eisenbahn-Erwagen mit hölzernem Kasten und angefestigten Rädern .....	100 Kil. N. B.	20	.	22 .	
		Flußschiffe und Boote .....					
		Kessel .....	aus Schmiede- eisen .....	100 Kil. N. B.	30	.	33 .
		Hydrometer .....	aus Kupfer ..	100 Kil. N. B.	60	.	65 50
		Apparate zur Zuckerrückerei, Brennerei, zum Heizen .....					
		nicht 100 Kilogramm oder weniger .....	100 Kil. N. B.	65	.	70 70	
		ge- 100 Kil. ausfchließl. bis 200 Kil. einschl. ....	100 Kil. N. B.	45	.	49 50	
		namnte 200 Kil. ausfchließl. bis 1000 Kil. einschl. ....	100 Kil. N. B.	35	.	38 50	
		im 1000 Kil. ausfchl. bis 2500 Kil. einschl. ....	100 Kil. N. B.	30	.	33 .	
		Gewicht 2500 Kil. ausfchl. bis 5000 Kil. einschl. ....	100 Kil. N. B.	25	.	27 50	
von mehr als 5000 Kilogramm .....	100 Kil. N. B.	20	.	22 .			
Ma- fchinen und mecha- nifche Vor- rich- tungen. — Ein- zelne Theile.	andere	Kragen, Blätter oder Bänder jeder Art. ....	100 Kil. N. B.	200	.	212 50	
		Weberschiffen .....					
		Weberschiffen jeder Art .....	100 Kil. N. B.	200	.	212 50	
		rein landwirthschaftliche Maschinen aus Gußeisen oder Schmiedeeisen, rein oder verftählt .....	100 Kil. N. B.	15	.	16 50	
		25 Kilogramm oder weniger .....	100 Kil. N. B.	80	.	86 50	
		aus 25 Kil. ausfchließl. bis 50 Kil. einschl. ....	100 Kil. N. B.	65	.	70 70	
		Guß- 50 Kil. ausfchließl. bis 100 Kil. einschl. ....	100 Kil. N. B.	55	.	60 20	
		eisen, 100 Kil. ausfchließl. bis 200 Kil. einschl. ....	100 Kil. N. B.	45	.	49 50	
		im 200 Kil. ausfchließl. bis 1000 Kil. einschl. ....	100 Kil. N. B.	35	.	38 50	
		Gewicht 1000 Kil. ausfchl. bis 2500 Kil. einschl. ....	100 Kil. N. B.	25	.	27 50	
		von: 2500 Kil. ausfchl. bis 5000 Kil. einschl. ....	100 Kil. N. B.	20	.	22 .	
		mehr als 5000 Kilogramm .....	100 Kil. N. B.	15	.	16 50	
		aus Schmiedeeisen, 5 Kilogramm oder weniger .....	100 Kil. N. B.	100	.	107 50	
		5 Kil. ausfchließl. bis 25 Kil. einschl. ....	100 Kil. N. B.	80	.	86 50	
		im 25 Kil. ausfchließl. bis 50 Kil. einschl. ....	100 Kil. N. B.	70	.	76 .	
		Gewicht mehr als 50 Kilogramm .....	100 Kil. N. B.	60	.	65 50	
		von: aus Stahl .....	100 Kil. N. B.	150	.	160 .	
aus Kupfer .....	100 Kil. N. B.	200	.	212 50			
Instrumente, optische, mathematische, astronomische und phy- fikalische .....		der Werth		30 %			

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze		
		auf franzö- sische Schiffe	auf fremden Schiffe und zu Lande	
		Frk. Cent.	Frk. Cent.	
Walzen, Platten und Stempel, gravirte* .....	der Werth		15%	
Instrumente, Gemische und chirurgische* .....	der Werth		10%	
landwirtschaftliche { Senfen .....	100 Rtl. N. B.	120	123	50
Geräthe, { Sicheln .....	100 Rtl. N. B.	80	86	50
Sicheln, { mit schmiedeeisernen oder kupfernen Spitzen ..	100 Rtl. N. B.	200	212	50
mit Stahlschneidern .....	100 Rtl. N. B.	75	81	20
Fäilen { mit grobem Hieb, sogenannte ordinaire .....	100 Rtl. N. B.	180	191	50
und { sogen. feine zum	100 Rtl. N. B.	225	238	70
Raspeln, { Schlichten in	100 Rtl. N. B.	175	186	20
einer Länge von: { weniger als 17 Centimeter ..	100 Rtl. N. B.	200	212	50
Reis, { von mehr als 20 Centimeter Durchmesser ..	100 Rtl. N. B.	110	118	
20 Centimeter Durchmesser und darunter ..	100 Rtl. N. B.	175	186	20
andere { 146 Centimeter oder mehr, aber von ge-	100 Rtl. N. B.	200	212	50
in einer { wöhnlicher Dicke .....	100 Rtl. N. B.	50	55	
Länge { weniger als 146 Cent. bis 50 Cent. außchl.	100 Rtl. N. B.	125	133	70
von { 50 Centimeter und darunter .....	100 Rtl. N. B.	175	186	20
andere, { aus reinem Schmiedeeisen .....	100 Rtl. N. B.	150	160	
{ aus verhältn. Schmiedeeisen .....	100 Rtl. N. B.	75	81	20
{ aus reinem Stahl .....	100 Rtl. N. B.	150	160	
{ aus Kupfer oder Messing .....	100 Rtl. N. B.	150	160	
Drathgewebe*, { aus Schmiedeeisen .....	100 Rtl. N. B.	75	81	20
{ aus reinem Stahl .....	100 Rtl. N. B.	150	160	
{ aus Kupfer oder Messing .....	100 Rtl. N. B.	150	160	
Röhren in { 4 Centimeter oder weniger .....	1 Rtl. N. B.	8	8	80
einer Länge { 4 Centimeter außchl. bis 5 Centimeter einschl.	1 Rtl. N. B.	5	5	50
von*: { mehr als 5 Centimeter .....	1 Rtl. N. B.	2	2	20
Angelhaken* .....	100 Rtl. N. B.	200	212	50
Metallschreibfedern und Schreibfederspitzen mit Ausnahme der goldenen oder silbernen* .....	1 Rtl. N. B.	4	4	40
Reiferschmiedewaren .....	100 Rtl. B.		verboten	
Waffen, { Kriegs- { blanke .....	100 Rtl. B.		verboten	
{ waffen, { Feuer- { tragbare .....	100 Rtl. B.		verboten	
{ waffen, { Geschütze aus Bronze oder Gußeisen ..	100 Rtl. N. B.	400	417	50
{ Handelswaffen*, { blanke .....	100 Rtl. N. B.	200	212	50
{ Feuerwaffen .....	100 Rtl. N. B.	200	212	50
Kriegsmunition, { Schießpulver .....	100 Rtl. B.		verboten <sup>1)</sup>	
{ Randsbüchsen .....	100 Rtl. B.		verboten	
{ Geschosse .....	100 Rtl. B.		verboten <sup>1)</sup>	

<sup>1)</sup> Die Ausfuhr ist verboten.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze			
			auf franzö- sischen Schiffen		auf fremden Schiffen und zu Vande	
			Fr. Cent.		Fr. Cent.	
Metallwaaren	auß Gußeisen	100 Kil. B.		verboten		
	Röhren, gerade oder gekrümmte, mit oder ohne Ver- bindungsstücke, bei einem inneren Durch- messer von: "(A)	mehr als 25 Millimeter. 25 Millimeter oder we- niger	100 Kil. N. B.	37	40	70
	auß Schmiede- eisen,	100 Kil. N. B.	54	59	20	
	auß Schwarzblech oder Weißblech	100 Kil. B.		verboten		
	auß Stahl	100 Kil. N. B.	100	107	50	
	auß Kupfer, rein oder legirt,	nur abgedrehte*, } ordinairt feine	100 Kil. N. B.	200	212	50
	auß Blei*	andere	100 Kil. B.	verboten		
	auß Zinn,	Topfschirr*, } ordinairt feines	100 Kil. N. B.	24	26	40
	auß Zinn,	andere	100 Kil. N. B.	100	107	50
	auß Zinn und anderen nicht genannten Metallen	100 Kil. B.		verboten		
Waaren aus Kautschuk oder Gutta-Percha mit Ausnahme der chirurgi- schen Instrumente,	bloß um- geschmolzene,	reine mit anderen Materia- lien gemischte	100 Kil. N. B.	20	22	
	in Verbindung mit oder in An- wendung auf andere Materialien, Gewebe in Stücken aufgenemmen.	100 Kil. N. B.	50	55		
	in Federn hangend, beschlagen oder angestrichen	100 Kil. N. B.	200	212	50	
Wagen,	in Federn hangend, beschlagen oder angestrichen	der Werth	15%	verboten	15%	
	andere, } Leierwagen, Lastwagen, Karren u. Eisenbahnerwagen	Siehe Maschinen u. mechanische Vorrich- tungen.				
See- und Flußfahrzeuge,	dienst- fähige	aus Metall	die Schiffstonne	20	20	
	Fluß- fähige	andere	die Schiffstonne	verboten		

(A) Nach dem Gesetz vom 18. Juni 1859 sollen zwei Jahre nach Veröffentlichung desselben (28. Juni) die darin für Röhren aufgestellten Zollsätze jährlich der erste um einen Franken, der zweite um zwei Franken vermindert werden, bis sie allmählig der erste auf 35 Franken, der zweite auf 50 Franken gebracht worden sind. Infolge dieser Bestimmung sind die Zollsätze von 37 Franken und 54 Franken den früher vorgeschriebenen substituiert.

(n) Infolge der Verfügungen vom 25. August 1861 und 5. Februar 1862 werden Segel- oder Dampf-Seeschiffe, welche in den vereinigten Staaten Amerikas erbaut worden sind oder unter der Flagge der amerikanischen Union fahren, sowie die in Kanada erbauten Seeschiffe vorläufig gegen Entrichtung der folgenden Zollsätze zur Naturalisirung zugelassen:

Seefahrzeuge	auß Holz	25 Frs.	} pro Tonne französischen Maßes.
	„ Eisen	70 „	
Rumpfe von Seefahrzeugen	„ Holz	15 „	
	„ Eisen	50 „	

Die auf den genannten Fahrzeugen  
aufgestellten Maschinen oder Motoren..... 25 „ pro 100 Kil. N.



Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabenätze			
			auf franzö- sischen Schiffen		auf fremden Schiffen und zu Lande	
			Fr. Cent.	Cent.	Fr. Cent.	Cent.
Holzwaaren,	bölzerne Geräthschaften <sup>1)</sup> .....	100 Kil. B. B.	4	.	4	40
	Gewehrtschäfte aus Nußbaum, fertige oder roh zuge- schnittene.....	der Werth				
	Hölzerne Stiele für Werkzeuge jeder Art, mit oder ohne Zwingen.....	der Werth	15	%	15	%
	nicht genannte.....	der Werth				
Möbel jeder Art.....						
Instrumente, musikalische,*	Pfeifen, Klageoleits und Trommelslöten.....	das Stück	.	63	.	63
	Flöten, Taschengelien und Triangel.....	das Stück	.	75	.	75
	Zithern, Mandolinen, Pialter und Lauten.....	das Stück	1	50	1	50
	Trommeln, Tambourins, Pauken, Hackbrette, Cimbeln (das Paar).....	das Stück				
	Altviolen, Bratschen, Geigen, Bässe, Guitarren und Viola's.....	das Stück	3	.	3	.
	Vogelorgeln.....	das Stück	3	.	3	.
	Waldhörner, Serpenthörner, Jägerhörner, Trom- peten und Posauern.....	das Stück	4	.	4	.
	Clarinetten und Foboen.....	das Stück	5	.	5	.
	Veieren, einfache.....	das Stück				
	Bässe, Contrabässe, türkische Clodenspiele und große Trommeln.....	das Stück	7	50	7	50
	Spinette, Harmonikas, Veierorgeln und Positivs	das Stück	18	.	18	.
	Harfen.....	das Stück	36	.	36	.
	Pianoforte, Tafelinstrumente.....	das Stück	300	.	300	.
	Flügel oder Pianino.....	das Stück	400	.	400	.
	Kirchenorgeln.....	das Stück				
	nicht genannte.....	das Stück				
Gebrauchs- gegenstände,*	Genähte Wäschestücke.....	.....				
	neue, fertige Kleidungsstücke und andere Gebrauchsgegenstände	der Werth				
	Kleider, der Reisenden.....	.....				
	alte.....	100 Kil. N. B.				
Gegenstände für Sammlungen, welche nicht im Handel sind*.		der Werth				

dieselben Zollsätze wie für  
die ihnen ähnlichen In-  
strumente.  
dieselben Zollsätze wie für  
die Gewebe, aus denen  
sie bestehen, mit einem  
Zuschlag von einem  
Sehtel.  
30% | 30%  
wie der Stoff, aus dem  
sie hauptsächlich bestehen.  
51 | 56

<sup>1)</sup> Schaufeln, Mist- oder Feugabeln, Rechen, Dreschflegel u. a. hölzerne, einfache Adergeräthe, Zeller, Nässe, nicht gefirniste, Mulden und Rüssel aus ordinärem Holz, Spindeln und Dübel oder Pfähle, grobe Kisten, Kasten, Koffer, Schachteln, Wärmkasten, Fußbänke, Leitern, Schiefertafelrahmen etc.



## Insel Korsika.

Mit Ausnahme der folgenden Aenderungen findet der allgemeine Tarif in Korsika Anwendung.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze			
		auf franzö- sischen Schiffen		auf fremden Schiffen	
		Frk.	Cent.	Frk.	Cent.
Ochsen .....	1 Stück	1	.	1	.
Kühe .....	1 Stück	.	30	.	30
Stiere .....	1 Stück	1	.	1	.
junge Ochsen .....	1 Stück	.	30	.	30
Kälber oder Ziegen .....	1 Stück	.	15	.	15
Schaafröcke, Schaafe und Hammel .....	1 Stück	.	25	.	25
Wämmer .....	1 Stück	.	10	.	10
Ziegenböcke und Ziegen .....	1 Stück	.	frei	.	frei
Ziegenkälber .....	1 Stück	.	25	.	25
Schweine, im   mehr als 15 Kilogrammen .....	1 Stück	.	10	.	10
Gewicht von   15 Kilogrammen oder weniger (Zerkel) ..	1 Stück	.	50	.	50
Schweinefleisch, gefalzen .....	100 Kil. B. B.	10	.	11	.
Fische von fremden Fischereien, andere als marinirte u. Stockfisch ..	100 Kil. N. B.	15	.	16	50
Fisch .....	100 Kil. B. B.	1	.	1	10
Tabak in Blättern .....	100 Kil. N. B.	60	.	65	50
Colonialwaaren für den Verzehr, *		Die Hälfte der im allge- meinen Tarif für alle unter dieser Bezeichnung zusammengefaßten Ge- genstände angesetzt Zollsätze.			
andere .....	.....				
Tabak, verarbeitet * .....	100 Kil. N. B.	100	.	107	50
Knem- oder Hanfgewebe, *	der Werth	.	2½%	.	2½%
andere .....	.....	Die Hälfte der im allge- meinen Tarif für alle unter dieser Bezeichnung begriffenen Gegenstände vorbeschriebenen Zollsätze.			
Wollseidengewebe .....	1 Kil. N. N.	1	.	1	10

Zufolge der Vorschrift des Artikel 6 des Gesetzes vom 21. April 1818 ist bei allen anderen, als in vorstehender Tabelle genannten, nach dem Gewicht zu verzollenden Waaren der Theil des Zolles, welcher 5 Franken für 100 Kilogramme übersteigt, um die Hälfte zu reduciren. Es findet dies jedoch nur bei der Einfuhr Anwendung.

Nach den Bestimmungen des Artikel 7 desselben Gesetzes soll der Schiffabrits-Zuschlag im Verhältniß zu den auf diese Weise veränderten Zollsätzen reducirt werden, d. h. nachdem der Hauptzoll nach Maßgabe des vorübergehenden Artikels festgesetzt worden ist, soll der Zuschlag im Verhältniß zu Beträge dieses Zolles in der durch den Artikel 7 vom 28. April 1816 bestimmten Weise berechnet werden.

In Anwendung dieser Vorschriften und der Bestimmung des Artikels 8 des Gesetzes vom 21. Dec. 1818 sind die Centimes auf Decimalzahlen zurückzuführen, indem diejenigen, welche nicht größer als sind, weggelassen und die anderen für voll gerechnet werden.

Ausnahmsweise entrichten Stahl in Stangen, Korbschrauben, Drucklettern, Druckschwärze, Terpentin, altes Eisen, Schmiedeeisen in Stangen, Roheisen, weißer, weicher Käse, Olivenöl, trockene Gemüse und deren Mehl, Buchdruckmaschinen, Eisenzeug, Papier, italienische Nudeln, frische und getrocknete reif Häute, marinirte Fische, Körnernudeln, Terpentin und Stockfisch die im allgemeinen Tarif angegebenen Zollsätze. (Gesetz vom 17. Mai 1826, §. 3, vom 9. Juni 1845, vom 26. Juli 1856, vom 18. Dec. 1857, vom 18. Juni 1859 und vom 16. Mai 1863.)

Die auf französischen Schiffen aus den Niederlagen des Kaiserreichs nach Korsika wieder ausgeführten Waaren sind bei ihrer Ankunft auf der Insel bezüglich der Zoll-Zuschläge so zu behandeln, wie sie nach Maßgabe ihrer ursprünglichen Herkunft bei ihrer Ausfuhr aus diesen Niederlagen behandelt worden wären, wenn sie statt nach Korsika versandt worden zu sein, zum Verbrauch deklariert worden wären. Wenn indessen diese Waaren ursprünglich durch fremde Schiffe nach Frankreich eingeführt worden sind, so sind sie bei ihrer Ankunft in Korsika so anzusehen, als ob sie aus europäischen Niederlagen kämen.

Fremde, auf fremden Schiffen aus den Niederlagen des Kaiserreichs nach Korsika wieder ausgeführte Waaren haben den Schiffabrits-Zuschlag zu entrichten, welcher aus der Einfuhr durch fremde Schiffe besteht, gleichviel, unter welcher Flagge sie auch ursprünglich eingeführt sein mögen.

Die Schiffabrits- und Handelsverträge haben in Korsika in allen Punkten mit gleichem Rechte an unter denselben Bedingungen, wie in den andern Theilen des Kaiserreichs, Anwendung.

Die aus der Insel Korsika ausgeführten Erzeugnisse unterliegen der durch den allgemeinen Tarif (Gesetz vom 16. Mai 1863) bestimmten Behandlung.

Beschränkungen der Ausfuhr und Einfuhr. — Die in obiger Tabelle wie im Zettlar mit einem Sternchen bezeichneten Waaren können in Korsika nur über folgende Ämter eingeführt werden: Ajaccio, Bastia, Venissio, Calvi, Canari, Centuri, Cervione, l'Île-Rousse, Macinaggio, Portofino, Porto-Vecchia, Propriano, Sagone und Saint-Florent (Gesetze vom 21. April 1818 und 7. Juni 1820, Verordnungen vom 7. Juli 1839 und 11. Januar 1842, und Dekrete vom 5. März und 26. September 1851 und vom 18. September 1860, 12. Februar 1862, 28. März und 12. August 1863). Nach den Bestimmungen des Artikel 12 des Gesetzes vom 7. Juni 1820 können übrigens die in der Artikel 22 des Gesetzes vom 28. April 1816 genannten Waaren über jene Ämter nur dann zugelassen werden, wenn sie auf Schiffen von 20 Tonnen oder mehr ankommen; es sind dies die im Zolltarif mit zwei Sternchen bezeichneten Waaren.

In Anwendung der aus Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Mai 1826 sich ergebenden Beschränkung ist die Einfuhr gefärbter oder gefärbter Wolle in Korsika auf die oben bezeichneten Ämter beschränkt.

# Erzeugnisse,

welche aus anderen französischen Kolonien und Besitzungen als Algier und Senegal eingeführt werden.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze	
		auf französ. sich Schiffen	auf fremden Schiffen
		Frk. Cent.	Frk. Cent.
Lebensfrüchte, eingemacht in Zucker oder Honig** .....			
Inden** .....			
Kelasse, nicht zur Spiritusbereitung** .....			
Europä** .....			
Bonbon** .....			
Confituren in Zucker oder Honig** .....			
Jacoo** .....			
Zucker** .....			
Kaffee, eingemacht (Röhrencassia)** .....			
einheimische, von den Antillen oder Réunion .....	.....		frei (c)
aus anderen Kolonien und Besitzungen mit Ausschluß von Algier und Senegal .....	.....		frei
aus jenseits des Kap der guten Hoffnung (Indien ausgenommen) und in Oceanien gelegenen französischen Niederlassungen (n) .....	.....	1 der auf Erzeugnisse der begünstigten Herkunft, die aus franz. Kolonien und Besitzungen ausgenom- men, an- zuwendenden Zollsätze.	
Rob- aus den Antillen oder Réunion .....	.....	Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.	Die Einfuhren unter franzöl. Flagge. (C)
produkte, aus anderen Kolonien und Besitzungen mit Ausschluß von Algier und Senegal. ....	.....	Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.	
nicht einheimische, (A) aus den Antillen oder Réunion .....	.....	Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.	Die Einfuhren unter franzöl. Flagge. (C)
Gabri- aus anderen Kolonien und Besitzungen, mit Ausschluß von Algier und Senegal. ....	.....	Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.	

(A) Reines Palm-, Kofok-, Zukufano- und Bassiabl, welches aus den jenseits des Kap der guten Hoffnung (Indien ausgenommen) und in Oceanien gelegenen französischen Niederlassungen direkt unter Handelsflagge eingeführt wird, ist ohne Berücksichtigung des Ursprungs zollfrei. (Gesetz vom 26. Juli 1863 und vom 16. Mai 1863.)

(a) Pfeffer, Thee und Indigo unterliegen stets den Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

(c) Hierzu kommt noch je nach der Herkunft der Frachtaufschlag von 20 oder 30 Frankt pro Tonne. (Gesetz vom 3. Juli 1861.)

## Algier. (A)

**Bemerkung.** Die nach der Verordnung vom 16. December 1843 und der Verfügung vom 1. September 1856 taxirten Erzeugnisse unterliegen beim Eingang nicht dem Zuschlags-Decime. Diese Erzeugnisse, sowie die, in deren Zöllen die Decimen einbegriffen, sind in dieses Tarif in Curfschrift gedruckt.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze für die Einfuhr in Algier	
		auf franzo- sischen Schiffen	auf fremden Schiffen
		Fr. Cent.	Fr. Cent.
<b>Einfuhr und Ausfuhr zur See.</b>			
Pferde,	Hengste .....	1 Stück	frei
	Stuten .....	1 Stück	15
	andere (n) .....	1 Stück	25
<b>Manthiere oder Manjesel, männlichen oder weiblichen Geschlechts</b>			
Vieh,	Ochsen .....	1 Stück	frei
	Kühe .....	1 Stück	frei
	Stiere .....	1 Stück	frei
	Junge Ochsen und junge Stiere .....	1 Stück	frei
	Kalben oder Lämmer .....	1 Stück	frei
	Kälber .....	1 Stück	frei
	Schaaßböcke, Schaafe und Hammel .....	1 Stück	frei
	Lämmer .....	1 Stück	frei
	Schweine .....	1 Stück	frei
	Ferkel .....	1 Stück	frei
Tafelfrüchte,	Citronen, Orangen und deren Abarten .....	100 Kil. B. B.	frei
	Cocoßnüsse .....	100 Kil. B. B.	frei
	Johannisbrod .....	100 Kil. B. B.	frei
Zucker,	andere, { ausländische .....	100 Kil. N. B.	10
	{ einheimische .....	100 Kil. N. B.	11
	roh, { aus den Fabriken des Mutterlandes .....	100 Kil. N. B.	10
	{ aus den französischen Colonien und Besitzungen, { auf den Antillen, in Guyana, Réunion, Sainte- { Marie-de-Madagaskar, Mayotte, Nossi-Bé, { Tréiki und Noukahiva .....	100 Kil. N. B.	11

(A) Die alten Handelsverträge fanden in Algier keine Anwendung. Englische, belgische u. italienische Erzeugnisse, für welche Zollermäßigungen stipulirt worden sind, werden indessen hier zu denselben Zollsätzen, wie in dem Mutterlande zugelassen.

(n) Zollsatz des allgemeinen Tarifs.

(c) Dieser Zollsatz enthält den Zollzuschlag von 2 Francs pro 100 Kilogramme, weniger die 2 Decimen. Die Einfuhr von Zucker aus anderen französischen Colonien und Besitzungen als den Antillen und Réunion kann nur auf französischen Schiffen geschehen.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze für die Einfuhr in Algier			
			auf franzö- sische Schiffe		auf fremden Schiffe	
			fr. Cent.	fr. Cent.	fr. Cent.	fr. Cent.
roh	unter No. 13,	aus französischen Besitzungen ausser den Antillen, Guyana, Réunion, Sainte- Marie-de-Madagaskar, Mayotte, Nossi-Bé, Taïti und Noukahiva....	100 Kil. N. B.	26	25	
	fremde,	aus den französischen Niederlagen und ursprüngl. eingeführt,	100 Kil. N. B.	27	50	
		auf französischen Schiffen	100 Kil. N. B.	42		
		aus europäischen Ländern ..	100 Kil. N. B.	44		
		auf fremden Schiffen	100 Kil. N. B.		44	
	fremde,	aus anderen französischen Besitzungen als denjenigen auf den Antillen, Gu- yana, Réunion, Sainte-Marie-de-Ma- dagaskar, Mayotte, Nossi-Bé, Taïti und Noukahiva .....	100 Kil. N. B.	27	50	
		aus den französischen Niederlagen und ursprüngl. eingeführt,	100 Kil. N. B.	28	75	
		auf französischen Schiffen	100 Kil. N. B.	44		
		aus europäischen Ländern ..	100 Kil. N. B.	46		
		auf fremden Schiffen	100 Kil. N. B.		46	
gleich- mischend mit raffiniertem (weisser Streu- zucker über No. 20), raffiniert, effre,		aus Frankreich.....	100 Kil. N. B.	20		
		aus franz. Colonien Réunion, Sainte-Marie-de- und Be-Madagaskar, Mayotte, Nossi- sitzungen, Bé, Taïti u. Noukahiva (n)	100 Kil. N. B.	40		(c)
		(A) aus anderen Besitzungen....	100 Kil. B.		verboten	
		aus dem Auslande (A).....	100 Kil. N. B.	20		
		in Frankreich .....	100 Kil. N. B.	42		
		in den französischen Colonien und Be- sitzungen, aus den Antillen, Guyana, Réunion, Sainte-Marie-de-Madagaskar, Mayotte, Nossi-Bé, Taïti und Noukahiva (n)	100 Kil. N. B.	42		(c)
		(A) aus anderen Besitzungen.....	100 Kil. B.		verboten	
		im Auslande (A).....	100 Kil. N. B.	12		
		aus den französischen Niederlagen .....	100 Kil. N. B.	15		
		anderwoher.....			16	50

a) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

b) Vom 1. Januar 1870 ab hört die Steuerermäßigung für Zucker dieses Ursprungs auf.

c) Dieser Zollsatz enthält den Zollzuschlag von 2 Francs pro 100 Kilogramm. Die Einfuhr von Zucker aus anderen französischen Colonien und Besitzungen als den Antillen und Réunion kann nur auf französischen Schiffen geschehen.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgaben für die Einfuhr in		
		auf franzö- sischen Schiffen	frei	frei
		fr. Cent.		fr. Cent.
Viment, in Körnern oder gemahlen .....	100 Kil. N. B.	15	.	16
Tabak in Blättern } aus den französischen Niederlagen.	100 Kil. N. B.	20	.	27
oder Rippen, } anderswoher .....	100 Kil. N. B.	25	.	27
Bau- holz,	aus dem Königreich Italien, auf französischen oder ita- lienischen Schiffen .....	das Stere oder 100 Met. Länge je nach der Gat- tung	frei	.
	Rußbaum, roh oder zersägt .....	das Stere oder 100 Met. Länge je nach der Gat- tung	frei	.
	Eichen, roh oder zersägt .....	das Stere	frei	.
	andere, } roh oder bloß mit der Art vier- edig behauen .....	die 100 Meter Länge	.	5 1
	andere, } zersägt in } mehr als 80 Millimeter Dicken von. } 80 Millim. u. weniger	das Stere	frei	.
			.	5 1
Kohle aus Holz und Schalen, } aus dem Königreich Italien, auf französi- schen oder italienischen Schiffen .....	der Kubikmeter	frei	.	.
	anderstwoher (A) .....	der Kubikmeter	frei	.
Spalt- holz, } aus dem Königreich Italien, auf französischen oder italienischen Schiffen .....	das Tausend	frei	.	.
	anderstwoher (A) .....	das Tausend	.	10
Stab- holz, } aus dem Königreich Italien, auf französischen oder italienischen Schiffen .....	das Tausend	frei	.	.
	anderstwoher (A) .....	das Tausend	.	10 1
Hew. Stroh und Futter .....	100 Kil. B. B.	.	50	.
Lumpen, (A) }	altes Tauwerk, getheert oder ungetheert .....	100 Kil. B. B.	frei	.
	Wollensumpen, ungemischt .....	100 Kil. B. B.	frei	1
	andere, jeder Art .....	100 Kil. B. B.	frei	1
Schiefer .....	das Tausend oder Hundert, je nach der Art	.	frei	.
Bausteine .....	100 Kil. B. B.	.	.	.
Puzzolane .....	100 Kil. B. B.	.	.	.
Eisenblech, unverteilt .....	100 Kil. B. B.	.	.	.
Eisen, in flachen, viereckigen oder runden Stangen, ein- schließlich Schienen .....	100 Kil. B. B.	6	.	6
Kochsalz, Seesalz, Steinsalz .....	100 Kil. B. B.	3	.	3
Tabak, verarbeitet .....	100 Kil. N. B.	40	.	44
	100 Kil. N. B.	27	50	30
Töpferwaaren } weins, } Flachgeschirr .....	100 Kil. N. B.	55	.	60
			.	.
aus feinem } be- } Flachgeschirr .....	100 Kil. N. B.	50	.	55
Steingut, } druckt, } Hohlgeschirr .....	100 Kil. N. B.	77	50	83
	bemalt oder verziert .....	100 Kil. N. B.	137	50 146
Gliesen aus Japan .....	100 Kil. N. B.	.	frei	.

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

1) Ausfuhrzoll: 4 Francs einschließlich der Decimen.

2) Ausfuhrzoll: 12 Francs einschließlich der Decimen.

Benennung der Gegenstände.			Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze für die Einfuhr in Algier			
				auf franzö- sischen Schiffen		auf fremden Schiffen	
				Grß.	Cent.	Grß.	Cent.
rein oder ge- misch mit an- deren Mate- rialien, als Seide oder Wolle,	glatt oder ge- köpft, sogen. Kalikos, Per- kals, Jaconets, Zwillische, Printaniere etc.,	roh,	weniger als 15 Faden	1 Ril. N. B.	. 85	. 90	
			15 Faden einschliessl. bis 20 ausschliessl..	1 Ril. N. B.	1 30	1 40	
			20 Faden einschliessl. bis 25 ausschliessl..	1 Ril. N. B.	2 90	3 10	
			25 Faden und mehr.	1 Ril. N. B.	8 .	8 80	
		weiss,	weniger als 15 Faden	1 Ril. N. B.	. 95	1 .	
			15 Faden einschliessl. bis 20 ausschliessl..	1 Ril. N. B.	1 40	1 50	
			20 Faden einschliessl. bis 25 ausschliessl..	1 Ril. N. B.	3 .	3 30	
			25 Faden und mehr.	1 Ril. N. B.	8 35	9 15	
		gefärbt oder be- druckt,	weniger als 15 Faden	1 Ril. N. B.	1 70	1 80	
			15 Faden einschliessl. bis 20 ausschliessl..	1 Ril. N. B.	2 50	2 70	
			20 Faden einschliessl. bis 25 ausschliessl..	1 Ril. N. B.	5 .	5 50	
			25 Faden und mehr.	1 Ril. N. B.	12 10	13 30	
	Taschentücher,	rohe.....	rohe.....	1 Ril. N. B.	3 15	3 45	
			weisse .....	1 Ril. N. B.	3 35	3 65	
			gefärbte od. bedruckte	1 Ril. N. B.	4 .	4 40	
		roh,	weniger als 12 Faden	1 Ril. N. B.	2 .	2 20	
			12 Faden einschliessl. bis 16 ausschliessl..	1 Ril. N. B.	11 65	12 80	
			16 Faden und mehr.	1 Ril. N. B.	32 95	36 20	
		glatt oder bro- chirt,	weniger als 12 Faden	1 Ril. N. B.	2 15	2 35	
			12 Faden einschliessl. bis 16 ausschliessl..	1 Ril. N. B.	12 25	13 45	
			16 Faden und mehr.	1 Ril. N. B.	33 75	37 10	
		gefärbt oder be- druckt,	weniger als 12 Faden	1 Ril. N. B.	3 55	3 90	
			12 Faden einschliessl. bis 16 ausschliessl..	1 Ril. N. B.	17 .	18 70	
			16 Faden und mehr.	1 Ril. N. B.	45 40	49 90	
Musse- line, Gaze, Or- gandis etc.,	roh,	weniger als 12 Faden	1 Ril. N. B.	4 .	4 40		
		12 Faden einschliessl. bis 16 ausschliessl..	1 Ril. N. B.	23 30	25 60		
		16 Faden und mehr.	1 Ril. N. B.	65 90	71 60		
	ge- stickt,	weniger als 12 Faden	1 Ril. N. B.	4 30	4 70		
		12 Faden einschliessl. bis 16 ausschliessl..	1 Ril. N. B.	24 50	26 90		
		16 Faden und mehr.	1 Ril. N. B.	67 50	73 30		
	gefärbt oder be- druckt,	weniger als 12 Faden	1 Ril. N. B.	7 10	7 80		
		12 Faden einschliessl. bis 16 ausschliessl..	1 Ril. N. B.	34 .	37 40		
		16 Faden und mehr.	1 Ril. N. B.	90 80	97 80		

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgaben für die Einfuhr in		
			auf franzö- sische Schiffe	a frei Zoll	Fr.
			Fr.	Cent.	Fr.
Baumwollgewebe,	reine oder mit ande- ren Mate- rialien, als Seide und Wolle ge- mischte	aus reiner Baum- wolle, (A)	Epiken, mit der Hand ge- klöppelte .....	der Werth	5%
	Fülle und Epiken,	andere,	Füll mit applizierten Epiken		
			roh .....	1 Kil. N. B.	65 90 71
			weiss .....	1 Kil. N. B.	67 50 73
			gefärbt oder bedruckt....	1 Kil. N. B.	90 80 97
	Decken, Strumpfaaren, Bänder und Posamentier- waaren,	roh .....	1 Kil. N. B.	85	.
		weiss .....	1 Kil. N. B.	95	1
		gefärbt oder bedruckt....	1 Kil. N. B.	1 70	1
	mit Seide gemischte,	weniger als 16 Faden....	1 Kil. N. B.	8 40	9
		16 Faden und mehr .....	1 Kil. N. B.	18 60	20
Wollgewebe,	Raufling, indischer, (A)	aus den Erzeugungsländern. anderwoher .....	1 Kil. N. B.	1	1
			1 Kil. N. B.	1 25	1
		weniger als 10 Frs.....	1 Kil. N. B.	6 90	7
	gewalkte(Tuch) im Werth pro Meter von:	40 Frs. einschliessl. bis 20 ausschliesslich .....	1 Kil. N. B.	9 15	10
		20 Frs. einschliessl. bis 30 ausschliesslich .....	1 Kil. N. B.	11 70	12
		30 Frs. und mehr.....	1 Kil. N. B.	16 90	18
	gewalkte, leicht gewalkte oder ungewalkte (Kasimir, Me- rino, Musseline, Nouveautés etc.) im Werthe pro Meter von:	weniger als 10 Frs. ....	1 Kil. N. B.	6 60	7
		10 Frs. einschliessl. bis 20 ausschliesslich .....	1 Kil. N. B.	6 90	7
		20 Frs. einschliessl. bis 30 ausschliesslich .....	1 Kil. N. B.	7 90	8
		30 Frs. und mehr.....	1 Kil. N. B.	10 80	11
	mit Seide gemischte.....		1 Kil. N. B.	25 85	28
	Decken, { ordinaire (A) .....		100 Kil. N. B.	200	212
	{ mit farbigen Streifen.....		1 Kil. N. B.	4 20	4
	gestrickte u. ge- wirkte Waaren, { orientalische .....		1 Kil. N. B.	9 15	10
	{ andere.....		1 Kil. N. B.	6 90	7
	Shawls .....		1 Kil. N. B.	Dieselben Zollfü- für die nicht gen Gewebe je nach de	

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.



Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze für die Einfuhr in Algier		
			auf franzö- sische Schiffe	auf fremden Schiffe	
			Fr. Cent.	Fr. Cent.	
Austoppide, (A)	einfache,	echt türkische, direkt aus der Türkei oder an- deren Ländern des Orients eingeführte . . . .	der Werth	15%	
		mit Feinen oder Hanffette, deren Rück- seite Kanewas bildet, Mofetten, sammetartige, deren Kane- das pro Decimeter we- nigstens 40 Carreaux in der Breite u. 50 in der Länge hat . . . . .	100 Kil. N. B.	300 .	317 50
	gefaltete,	andere Teppiche aus reiner Wolle oder gemischt mit Garn, aber ohne Kanewas auf der Rück- seite . . . . .	100 Kil. N. B.	500 .	517 50
		mit anderer, als mit Feinen oder Hanffette . . mit Feinen oder Hanffette . . . . .	100 Kil. N. B.	300 .	317 50
Bettuch ohne Rath (A) . . . . .		100 Kil. N. B.	200 .	212 50	
Posamentier- und Bandwaren, (A)		aus reiner   weiß . . . . .	100 Kil. N. B.	190 .	202 .
		Wolle,   gefärbt . . . . .	100 Kil. N. B.	220 .	233 50
		gemischt mit Garn, Wolle u. Haaren			
Pappe, (A)	in Blättern   einfach geformte oder gefehte .	100 Kil. N. N.	150 .	160 . <sup>1)</sup>	
		oder   geklütete zum Pressen des Luchs	100 Kil. N. B.	80 .	86 50
	Bogen,   andere . . . . .	100 Kil. N. B.	150 .	160 .	
		geformte, sogen. Papier-Mache . . . . .	100 Kil. N. B.	200 .	212 50
Waaren aus Pappe . . . . .		100 Kil. N. B.	100 .	107 50	
Drucke, unerlaubte . . . . .		100 Kil. B.		verboten	
Kriegswaffen . . . . .		100 Kil. B.		verboten	
Kriegsmunition, {	{	Schießpulver . . . . .	verboten <sup>2)</sup>		
		Zündhütchen . . . . .			
		Geschosse . . . . .			
Alle anderen Waaren,	{	Einfuhr in Frank-   aus franz. Niederlagen	der Werth	20%	20%
		reich verboten,   aus dem Auslande . . . .	der Werth	25%	25%
		tarifirt beim Eingange in Frankreich . . . . .			
			Die in den französischen Häfen des Mittelmeeres anzuwendenden Zollsätze.		

<sup>1)</sup> Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

<sup>2)</sup> Ausfuhrzoll: 12 Frs. einschließlich der Decimen.

<sup>3)</sup> Ausfuhr: verboten.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgaben für die Einfuhr in Algier			
		Erzeugnisse		aus dem Kaiserreich Marokko.	
		aus Tunis.	Frß. Cent.	Frß. Cent.	Frß. Cent.
<b>Einfuhr und Ausfuhr über die Landgrenzen.</b>					
1. Aus Tunis und dem Kaiserreich Marokko.					
Maulthiere oder Maulesel, männlichen oder weiblichen Geschlechts	Siehe Seite 50				
Vieh	100 Kil. B. B.		frei		
Wolle, rohe	100 Kil. B. B.	8		4	
Datteln (getrocknete oder gedörrte Früchte)	1 Kil. N. B.		30		30
Scheimhir (Seidengewebe, reiner glatter Stoff <sup>2)</sup> )	1 Kil. N. B.		(incl. Dec.)		30
Brenschia von Konstantinopel (reine Seidengaze <sup>2)</sup> )	1 Kil. N. B.		30		30
Häute, { bearbeitete (türkische Pantoffeln)	100 Kil. N. B.	50		25	
{ zubereitete	100 Kil. N. B.	20		10	
Wollene Hüfen (orientalische Strumpfwaren)	1 Kil. N. B.	4	50	2	25
Turnouß, { aus Wolle (Wollengewebe, nicht gewalkte, im	1 Kil. N. B.	3	30	1	
{ Werth von weniger als 10 Frß. pro Meter)	1 Kil. N. B.	13		6	50
Hütel aus Wolle gemischt mit Seide	1 Kil. N. B.	4	20	2	10
El-abjah aus Baumwollgewebe { weniger als 16 Faden	1 Kil. N. B.	9	30	4	65
{ gemischt mit Seide von: 16 Faden und mehr	1 Kil. N. B.	3	30	1	65
{ aus Wolle mit Floretseide (wie Wollengewebe im	1 Kil. N. B.	13		6	50
{ Werth von weniger als 10 Frß. pro Meter)	1 Kil. N. B.	4	20	2	10
Turbans aus Baumwollgewebe { weniger als 16 Faden	1 Kil. N. B.	9	30	4	65
{ gemischt mit Seide von: 16 Faden und mehr	1 Kil. N. B.				
Anderer Waaren	.....				
2. Aus dem Süden von Algier.					
Rohprodukte { aus der Sahara u. dem Soudan herkommend	.....			frei	
u. Fabrikate, { andere	.....			verboten	

<sup>1)</sup> Bei der Ausfuhr unterliegen die Waaren derselben Behandlung und denselben Zollsätzen wie bei der Ausfuhr zur See.

<sup>2)</sup> Gesetz vom 13. August 1865.

## II. Vertrags - Tarif.

### Boll-Tarif,

welcher auf Grund der am 23. Januar, 12. Oktober und 16. November mit England, am 1. Mai 1861 und 12. Mai 1863 mit Belgien und am 17. Januar 1863 mit Italien abgeschlossenen Verträge und Uebereinkommen und der zu ihrer Ausführung erlassenen Verfügungen Anwendung findet.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgaben sage einschließlich der Decimen			
		auf französi- schen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	auf briten Schiffen	Arb. Cent.	Arb. Cent.
<b>Tarif für die Einfuhr.</b>					
Milchvieh oder Mausefel männlichen oder weiblichen Geschlechts.	1 Stück der Werth	5	.	5	.
Wild und Geflügel, lebendes (A).....	das Tausend		frei		
Wildes Fleisch.....	100 Kil. B.	frei			25
Wild und Geflügel, todtes (A).....	100 Kil. B.		frei		
Rehe Häute, frische oder getrocknete, große oder kleine (221).	100 Kil. B.	frei (A)	.		25
Rehhaare jeder Art, auch zubereitet oder gekräuselt.....	100 Kil. B.	frei			25
Wolle, {	aus Australien (iv).....	100 Kil. B.	frei (A)	3	60
	aus England, Belgien und Italien .....	100 Kil. B.	frei	.	25
	gefärbte jeder Art (101).....	100 Kil. N.	25	.	27 50
Ziegenhaare, {	rohe (A).....	100 Kil. N.		frei	
	gefärbte .....	100 Kil. B.	10	.	11
	andere, {	rohe (A).....	100 Kil. B.		frei
Ziegenhaare, {	gefärbte oder in Bündeln von glei- cher Länge sortirt (A).....	100 Kil. B.	12	.	13 20
	andere, {	100 Kil. B.		frei	
Fischelcide* (A).....	100 Kil. B.				
Schreib-, rohe oder zugerichtete (A).....	100 Kil. B.				
Bett-, jeder Art (Blaumen u. a.)* (A)....	100 Kil. N.	50	.	55	.

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgaben sätze einschließlich der Decimen	
		auf französi- schen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	auf dritten Schiffen
		Frk. Cent.	Frk. Cent.
Seide, (10s)	in Cocons (A) .....	100 Kil. B.	
	Grosseide (A) .....	100 Kil. N.	frei
	moulinierte (A) .....	100 Kil. N.	
	gefärbt, } zum Nähen, zum Sticken und zu Spitzen..	100 Kil. N.	frei
	} andere .....	100 Kil. N.	25
	Tulotet- seide, } roh (A) .....	100 Kil. B.	frei
	} gekämmte (109) .....	100 Kil. B.	10
	} gesponnene, einfache oder 80,500 einfache Meter	100 Kil. B.	11
	} gezwirnte, rohe, gebleichte, oder weniger .....	100 Kil. N.	75
	} gebläute oder gefärbte, auf mehr als 80,500 ein- } das Kilog. messend (110): fache Meter .....	100 Kil. N.	120
Wachs, roh, gelb, braun oder weiß .....		100 Kil. B.	1
Fette, jeder Art (202) .....		100 Kil. B.	frei (A)
Berberfett <sup>1)</sup> .....		100 Kil. B.	frei
Wisch (A) .....		100 Kil. B.	4
Käse, } harter .....		100 Kil. B.	3
	} weicher .....	100 Kil. B.	3
Butter, } frische oder geschmolzene (A) .....		100 Kil. B.	frei
(203) } gefalgene (A) .....		100 Kil. B.	2
Honig (A) .....		100 Kil. B.	50
Vederabfälle (A) .....		100 Kil. B.	frei
Fische, (204)	Süßwasser, } frische .....	100 Kil. B.	
	} zubereitete .....	100 Kil. B.	
	See-, frische, trockene, gefalgene oder geräucherte, mit } Aufschluß von Kobeljan } marinirte oder in Del .....	100 Kil. B.	10
Hummern (A) (204) .....		100 Kil. B.	frei
Austern, (204)	frische .....	das Tausend	1
	marinirte (A) .....	100 Kil. B.	6
Muscheln, unausgeschälte (A) (204) .....		100 Kil. B.	frei
Fischthran (B) .....		100 Kil. B.	6
Wallroth vom Wallfisch und Pottfisch* (205) .....		100 Kil. B.	4
Wallfischbarten, rohe (205 bis) .....		100 Kil. B.	2
Haifischhäute, rohe, frische oder trockene (205 bis) .....		100 Kil. B.	2
Seehundsfelle, rohe, frische oder trockene (A) .....		100 Kil. B.	frei
Korallen, rohe (A) .....		100 Kil. B.	
Spanische Fliegen, getrocknet (A) .....		100 Kil. B.	
Zibet (A) .....		100 Kil. B.	
Moschus (A) .....		100 Kil. B.	2
Vibergeil (A) .....		100 Kil. B.	2
Grauer Amber (A) .....		100 Kil. B.	

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

(B) Diese Zollsätze sind nur auf Fischthran und Schwämme, welche Erzeugniß der Vertrags-Staaten sind, anzuwenden. Siehe die Anmerkungen III. und 236.

<sup>1)</sup> Degras.



Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decimen			
		auf französischen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande		auf dritten Schiffen	
		Frsk.	Cent.	Frsk.	Cent.
Kaffee* (A) u. (B) .....	100 Kil. N.	55	40	55	40
Sarje jeder Art, auch destillierte (207) .....	100 Kil. B.	frei (A)	.	.	25
Storax (natürlicher, trockner, rother (Calamit) oder in Pro- den)* (A) u. (B) .....	100 Kil. B.	2	.	2	.
flüssiger Storax* (A) u. (B) .....	100 Kil. B.	2	.	2	20
Öl,	Palm-, Kofos-, Zulusuna- u. Bassia* (A) ..	100 Kil. B.	3	.	3
	fettes, Oliven* (C) .....	100 Kil. B.	3	.	3
	reines, anderes aus England u. aus Belgien .....	100 Kil. B.	6	.	6
	aus Italien (A) .....	100 Kil. B.	6	.	7
	Rosen* (A) .....	1 Kil. N.	48	.	52
	Eppernholz-, Nelken-, Muskatnuss-, Muskatblüthe-, Zimmt-, Kassarinde-, Fenchel-, Anis-, Sternanis-, Küm- mel-, Rajaput-, Kamillen-, Baldrian-, bittere Mandel- u. Orangen-, Citro- nenöl und deren Abarten .....	100 Kil. N.	100	.	107
	andere (A) .....	1 Kil. N.	.	90	.
	Kampfer,* rober .....	100 Kil. B.	2	.	2
	(A) u. (B) raffinierter .....	100 Kil. B.	2	.	2
	Manna,* (C) .....	100 Kil. B.	8	.	8
Vakrigensaft .....	100 Kil. B.	4	.	4	40
Sarkofolle, Kino u. andere getrocknete Pflanzenäfte* (A) u. (B) ..	100 Kil. B.	2	.	2	.
Wurzeln, medicinische,	Eichholz .....	100 Kil. B.	frei (A)	.	25
	Sarsaparille (236) .....	100 Kil. B.	2 (A)	.	2
Kräuter, Blüthen, Blät- ter, u. Rinden, medici- nische,	Ingwer (236) .....	100 Kil. B.	2 (A)	.	2
	andere .....	100 Kil. B.	.	frei	.
	Abfinch, Eichenmistel, Pommeran- zen u. Erheublätter (einschließlich der Stängel u. Zweige), Wurm- samen, Harnt Kräuter, Lavendel- und Pommeranzenblüthen, auch gesalzen, u. Schalen von Citro- nen, Pommeranzen und deren Abarten (A) .....	100 Kil. B.	.	frei	.
	nicht genannte, Chinarinde (236) .....	100 Kil. B.	2 (A)	.	2
Eichen- und Nußbaumholz, rohes, bleich mit der Art viereckig gebaut oder zersägt (A) .....	andere Kräuter, Blüthen Blätter u. Rinden .....	100 Kil. B.	2 (A)	.	2
	der Kubikmeter oder 100 Meter Länge, je nach der Art .....	frei	.	.	.

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

(A) Die Einfuhr dieser Erzeugnisse zur See kann nur über die Entrepothäfen erfolgen.

(C) Diese Zollsätze finden nur auf Oele und Manna, welche Erzeugnisse der Vertrags-Staaten sind, Anwendung. Siehe die Anmerkungen III. und 236.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decimen	
		auf französische Schiffe od. unter der Flagge der Vertrags- Staaten und zu Lande	auf dritten Schiffen
		frs. Cent.	frs. Cent.
Eichholz .....	daß Tausend	frei	1 80 <sup>(A)</sup>
Stabhholz .....			
Rohk., roh und zerrieben, jeder Art .....	100 kil. B.	frei (A)	25
Furtholz, { in Blöcken { Verberderen .....	100 kil. B.	frei	
Furtholz, { gemahlen* (n) { Weißholz* (n) .....	100 kil. B.	frei	25
Furtholz, { gemahlen* (n) { andere* (n) (236) .....	100 kil. B.	frei (A)	25
Furtholz, { gemahlen* (n) { ausländische (A) .....	100 kil. B.	2	2
Furtholz, { gemahlen* (n) { europäische .....	100 kil. B.	frei (A)	25
Vegetabilische Spinnstoffe (Hanf, Flach, Jute, (87), Neuseeländischer Flach, Monilahanf und andere nicht genannte), roh, gebrochen, als Berg, gestämmt oder gewirkt (A) .....	100 kil. B.	frei	
Baumwolle, { roh, aus Indien (A) u. (n) IV u. (90) .....	100 kil. N.	frei	3
Baumwolle, { nicht gereinigte, aus Indien (A) u. (n) IV u. (90) .....	100 kil. B.	frei	75
Baumwolle, { in gekrahten oder geleimten Blättern (Watte) .....	100 kil. B.	10	11
Korkum in Pulver (A) (208) .....	100 kil. B.	frei	
Korkum, jeder Art, gemahlen oder ungemahlen (A) .....	100 kil. B.	frei	
Sumach, gemahlen (A) .....	100 kil. B.	frei	
Safran .....	100 kil. B.	frei	25
Kunkelrüben (A) .....	100 kil. B.	frei	
Gemüse, eingesalzen oder in Essig eingemacht (A) .....	100 kil. B.	3	3
Hopfen* (n) .....	100 kil. N.	20	22
Baumschwamm, zubereitet (Zäufschwamm) (A) .....	100 kil. B.	2	2
Trüffeln (A) .....	100 kil. B.	frei	
Champignons (A) .....	100 kil. B.	frei	
Eichorienwurzeln, (A) { grüne .....	100 kil. B.	25	25
Eichorienwurzeln, (A) { trockne .....	100 kil. B.	1	1
Alkalische Pflanzen (A) .....	100 kil. B.	frei	
Marmor, { weißer Statuen-Marmor, (D) { roh, viereckig, behauen oder zersägt .....	100 kil. B.	frei	25
Marmor, { weißer Statuen-Marmor, (D) { gemeißelt, geformt { moderne Statuen .....	100 kil. B.	1 50	1 75
Marmor, { weißer Statuen-Marmor, (D) { oder polirt, { andere Waaren .....	100 kil. B.	1 (A)	1 25
Marmor, { anderer, jeder Art { zersägt in { 16 Centimeter und mehr .....	100 kil. B.	1 50 <sup>(A)</sup>	1 75
Marmor, { anderer, jeder Art { Dicken von: { weniger als 16 Centimeter. gemeißelt, geformt { moderne Statuen .....	100 kil. B.	frei	25
Marmor, { anderer, jeder Art { oder polirt, { andere Waaren .....	100 kil. B.	1 50	1 75
Eichfelsen, { roh, zerschnitten oder zersägt .....	100 kil. B.	frei	25
Eichfelsen, { gemeißelt oder polirt,* { andere Waaren .....	100 kil. B.	frei	25

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

(B) Die Einfuhr dieser Erzeugnisse zur See kann nur über die Entrepothäfen erfolgen.

(C) Dieser Zollsatz findet nur auf Hopfen, welcher Erzeugniß der Vertrags-Staaten ist, Anwendung. Siehe die Anmerkungen III. und 236.

(D) Diese Zollsätze finden nur auf weißen Statuen-Marmor, welcher Erzeugniß der Vertrags-Staaten ist, Anwendung. Siehe die Anmerkungen III. und 236.





Benennung der Gegenstände.			Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decimen			
				auf französi- schen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	auf dritten Schiffen		
				Grß. Cent.	Grß. Cent.		
Blech* (8)	Bandeisen von einem Millimeter Dicke oder weniger* (7)						
	gewalztes oder gehämmertes von mehr als 1 Millimeter Dicke, in Platten im Gewicht von:	200 Kilogramm od. weniger, deren Breite nicht mehr als 1 Meter 20 Centimeter u. deren Länge nicht mehr als 4 Meter 50 Centimeter beträgt .....	100 Kil. B.	7	50	8	20
		200 Kilogramm oder mehr, deren Breite nicht mehr als 1 Meter 20 Centimeter oder deren Länge nicht mehr als 4 Meter 50 Cen- timeter beträgt .....	100 Kil. B.	7	50	8	20
		dünnes Eisenblech und Schwarzblech von einem Millimeter Dicke oder weniger .....	100 Kil. B.	10		11	
	gewalztes, gehämmertes oder dünne, und Schwarz- blech, eben, in beliebiger Form ausgeschnitten...		100 Kil. N.	die Zollsätze für Bleche und schwarze, rechteckige Schmiedeeisenplatten, je nach der Art, mit einem Zuschlag von einem Zehntel.			
Stahl	verzinntes (Weißblech), verkupfertes, verzinktes oder ver- bleites* (9)		100 Kil. N.	13		14	30
	Eisendraht, gleichviel ob verzinkt, verkupfert oder verzinkt* (10) in Stäben aller Art u. Bandstahl (11) .....	von 5 Zehntel Millimeter Durch- messer oder weniger .....	100 Kil. B.	10		11	
		anderer .....	100 Kil. B.	6		6	60
		mehr als einem halben Millimeter .....	100 Kil. N.	13		14	30
	als Blech oder in Blättern, (12)	braun, heiß ge- walzt in einer Dicke von: weiß, kalt gewalzt, ohne Berücksichtigung der Dicke .....	100 Kil. N.	18		19	80
		Draht, auch weiß gemacht zu Saiten (13) .....	100 Kil. N.	25		27	50
		Reißsäbne und Hammerschlag (A) .....	100 Kil. B.		frei		
	alters Eisen,*	Bruchstücke alter Waaren aus Schmiedeeisen (14)	100 Kil. B.	2	75	3	
		Bruchstücke alter Waaren aus Gußeisen ...	100 Kil. B.	2		2	25
		Schmiedesechladn .....	100 Kil. B.	frei			25
	Erg (A) (15)		100 Kil. B.		frei		
	reines oder legirt mit Zink oder Zinn,*	der ersten Schmelzung in Klumpen, Stän- gen, Rosten oder Platten (A) (16).... gewalzt oder geschlagen, in Stangen oder Platten (A) (17) .....	100 Kil. B.	frei			25
		von jeder Dimension, polirt od. nicht polirt .....	100 Kil. B.	10		11	
		als Draht, (18)					
		gelb gefärbt, Vergoldung nach- ahmend (A) .....	100 Kil. N.	100		107	50

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decime			
			auf französis- schen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	auf britten Schiffen	Grd. Cent.	Grd. Cent.
Kupfer,	vergoldet oder in Klumpen oder Barten .....					
	versilbert, (A) { geschlagen, gestreckt oder gewalzt .....	100 Kil. N.	100	107	5	
	(19) über Garn oder Seide gesponnen .....					
	Bruchstücke alter Kupferwaaren* (A) (20) .....	100 Kil. B.	frei		2	
	Feilspäähne* (A) (20) .....					
Blei,	Erz (A) .....	100 Kil. B.	frei			
	Schlacken jeder Art. ....	100 Kil. B.				
	in rohen Klumpen, Blöcken, Stangen oder Platten gewalzt* (21) .....	100 Kil. B.	frei		2	
	legirt mit Antimon, in Klumpen* (22) .....	100 Kil. B.	3	3	30	
	Bruchstücke alter Bleiwaaren (A) .....	100 Kil. B.	frei		2	
Zinn,	Feilspäähne (A) .....					
	Erz (A) .....	100 Kil. B.		frei		
	in Stücken, Blöcken, Stangen oder Platten (A) ..	100 Kil. B.	frei		2	
	legirt mit Antimon (Britannia-Metall) in Bar- ren (24) .....	100 Kil. B.	5	5	5	
	rein oder legirt, geschlagen oder gewalzt* .....	100 Kil. B.	6	6	6	
Wismuth	Bruchstücke alter Zinnwaaren (A) .....					
	Feilspäähne (A) .....	100 Kil. B.	frei		2	
Zink,	(A) { roh (Galmei) .....			frei		
	Erz, (A) { geröstet (gerösteter Galmei), gemahlen oder nicht gemahlen .....	100 Kil. B.				
	in rohen Stücken, Blöcken, Stangen oder Platten. gewalzt* (25) .....	100 Kil. B.	frei (A)		5	
	Bruchstücke alter Zinkwaaren (A) .....	100 Kil. B.	4	4	4	
	Feilspäähne (A) .....	100 Kil. B.	frei (A)		2	
Nickel,	Erz (A) .....	100 Kil. B.		frei		
	Speise (A) .....					
	(26) rein oder legirt mit { in Barten oder rohen Klumpen (A) ..	100 Kil. B.	frei			
	anderen Metallen { geschlagen, gewalzt oder gestreckt ..	100 Kil. B.	10	11		
	(Neusilber), .....					
Spießglanz,	Erz (A) .....	100 Kil. B.		frei		
	(27) { Schwefelspießglanz, geschmolzen* .....	100 Kil. B.	frei			
	metallisches oder Regulus* .....	100 Kil. B.	6	6		
Kobalt,	in Klumpen. — Smalte .....					
	verglaszt* in Pulver. — Azurblau .....	100 Kil. B.	frei			
Kadmium, rohes						
	Erz .....	100 Kil. B.		frei		
Arsenik, (A)	Metall .....	100 Kil. B.				
Quecksilber.						
	Mangan. — Erz .....	100 Kil. B.	frei			
Erze, nicht genannte (A)						
		100 Kil. B.		frei		

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabenfäße einschließlich der Decimen	
		auf französi- schen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	auf britten Schiffen
		Frk. Cent.	Frk. Cent.
Brom* (122).....			
Jod* (121).....			
Limonensäure* (133).....			
Citronensäure Kalk* (162).....	100 Kil. B.	frei	25
Citronensäure (132).....			
Schwefelsäure (124).....			
Gallussäure (126).....			
Salpetersäure (123).....			
Chlornasserstoffsäure (Salzsäure) (125).....	100 stl. B.	90	1 15
arsenige Säure (127).....	100 stl. B.	frei	25
Weinstein säure (132).....	100 Kil. B.	10	11
Oxalsäure (128).....	100 Kil. B.	frei	25
Wenigesäure (131).....	100 stl. B.	frei	25
Bor säure.....			
Stearinsäure (129).....	der Werth	5%	
Oelsäure (A) (130).....	100 stl. B.	frei	1
Kohlensäure-Portasche* (141).....	100 Kil. B.	10	35
Natriumcarbonat (142).....	100 stl. B.	15	40
Natriumcarbonat (143).....	100 stl. B.	6 40	7
künstl., roh, mit einem   mindestens 30 Grad.....	100 stl. B.	1 90	2 15
Gehalt von (144)   weniger als 30 Grad.....	100 stl. B.	5 85	6 40
kohlensaures   krystallisiert (Sodakrystalle).....	100 stl. B.	1 90	2 15
Natriumcarbonat*   (Natriumcarbonat) mit   mindestens 60 Grad.....	100 stl. B.	4 10	4 50
(149)   einem Gehalt von   weniger als 60 Grad.....	100 stl. N.	14	15 40
kohlensaures Natrium* (150).....	der Werth	10%	
		mit einem Zuschlag von	
		für 70	95
		für 100 Kil. B.	
Natriumcarbonat* (152).....	100 Kil. B.	4 20	4 60
Natriumcarbonat* (152)   krystallisiertes Hydrat.....	100 Kil. B.	3 85	4 20
Natriumcarbonat* (153).....	100 Kil. B.	3 80	4 10
Natriumcarbonat, nicht genannte* (153).....	100 Kil. B.	3 50	3 80
Natriumcarbonat, ägende und ausgelaugte (A) (145).....	100 Kil. B.	frei	
Eisenoxyd (134).....	100 Kil. B.	frei (A)	25
Zinnoxyd (A) (137).....	100 Kil. B.	frei	
Bleioxyd (136).....	100 stl. B.	2	2 25
Zinnoxyd   weißes Zinnoxyd.....			
(138)   graues (A).....			
Uranioxyd (A) (139).....	100 stl. B.	frei	
Kupferoxyd (A) (135).....			
Calmial (Chlorammonium).....	der Werth	5%	
Ammoniumsalze, roh		mit einem Zuschlag von	
oder gereinigt,* (161).....		3   3   30	
		für 100 Kil. B.	
		5%	
andere.....	der Werth		

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decime			
		auf französi- schen Schiffen od. unter der Flagge der Beitrags- staaten und zu Lande	frei	auf britten Schiffen	frei. Cent.
Stobaltverbindungen, *			frei		
(140) { Kobaltoryde, reine (Zaffer) (A).....	....				
{ Kobaltsalze, jeder Art (A).....					
{ andere .....					
Salpetersaures, *					
{ Kali (Salpeter) (155) .....					
{ Natron (148) .....					
Ehlorfaliun (falsfaures Kali) * (A) (166) .....	100 Kil. B.	frei		25	
{ Kali (A) (166) .....					
{ Magnesia (159) .....					
Schwefelsaures, *					
{ wasserfrei, { 25 % Salz oder weniger ..	100 Kil. B.	1	80	2	5
{ rein, { enthaltend: { mehr als 25 % Salz .....	100 Kil. B.	7	20	7	40
{ (A) { .....					
{ Natron, { krystallifirt oder Hydrat (Glaubersalz) ..	100 Kil. B.		95	1	20
(147) { .....					
{ wasserfrei, { 25 % Salz oder weniger ..	100 Kil. B.	1	75	2	
{ rein, { enthaltend: { mehr als 25 % Salz .....	100 Kil. B.	6	60	7	20
{ (A) { .....					
{ krystallifirt oder Hydrat (Glaubersalz) ..	100 Kil. B.		90	1	15
Schwefligsaures Natron* (153) .....	100 Kil. B.	1	80	2	5
Schwefligsaures Kali* (128) .....	100 Kil. B.	10		11	
Ehrensaurer, *					
{ Blei (161) .....	der Werth	10%			
{ Kali (158) .....					
Borax, roher* (146) .....	100 Kil. B.	frei		25	
{ sehr unreines. — Weinlager (A) .....	100 Kil. B.	frei			
Weinstein- saures					
{ Kali, { unreines, { roher Weinstein* .....	100 Kil. B.	frei		25	
{ (157) { reines. — Cremor tartari* .....					
{ andere (vegetabilisches Salz)* .....					
{ Kalinatron (Seignettesalz)* .....					
Essigsaures *					
{ Eisen, flüssiges (A) (163) .....	100 Kil. B.	frei			
{ Natron, (151) { wasserfreies ..	100 Kil. B.	4		4	10
{ { krystallifirtes oder Hydrat .....	100 Kil. B.	3	80	4	10
{ Magnesia (160) .....	100 Kil. B.	frei			25
Kohlenfaure *					
{ Kali (154) .....	100 Kil. B.	2		2	25
{ Blei (156) .....					
Phosphate, natürliche* (165) .....	100 Kil. B.	frei			25
Schwefelarsenit* .....	100 Kil. B.	frei			25
Jodfaliun* (167) .....	100 Kil. N.	32	35	35	50
Ehlorfaures Kali* .....	100 Kil. B.	3	55	3	50
{ Kali .....	100 Kil. B.		40		65
{ Magnesium (168) .....					
{ Aluminium .....	der Werth	10%			
Aus dem Steinschlehterholz gewonnene Stoffe* (170) .....	der Werth	5%			
Phosphor, *	100 Kil. N.	40		44	
{ weißer .....					
{ rother .....	der Werth	10%			
Aluminium* .....					

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgaben fähig einschließlich der Decimen			
		auf französi- schen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	auf britten Schiffen	Fr. Cent.	Gr. Cent.
Zinnfalz * (169) .....	der Werth	5%			
		mit einem Zuschlag von			
		30	55		
		für 100 Kil. B.			
Chemische Produkte, in den Verträgen nicht genannte* (171)	der Werth	5%			
Arznei, animalischer, in Körnern (Scharlachförner) und in					
Pulver oder Pasten (A) (172) .....	100 Kil. B.	frei			
Laque und Lacke .....	100 Kil. B.	frei		25	
Orseille, * violette oder Persio (n) .....	der Werth	5%			
(173)   andert, aller Art .....					
Nachholz-   schwarze und violette .....	100 Kil. N.	20	22		
ertrafte,   rothe und gelbe .....	100 Kil. N.	30	33		
Carancin (Krappekraut) (174) .....	100 Kil. B.	frei		25	
Sejatten (mit blauer Farbe getränkte Köpfe) (A) (175) ..	100 Kil. B.		frei		
Berlinerblau (A) (176) .....	100 Kil. N.	20	22		
Blau-saures   gelbes (177) .....	100 Kil. N.	30	33		
Kali, *   rothes (178) .....	100 Kil. N.	15	65	17	20
Ultramarin * .....					
Carmin, jeder Art (A) .....	100 Kil. B.		frei		
Rupferfarben, blaue und grüne (A) (179) .....	100 Kil. N.	20	22		
Linie zum Schreiben, zum Zeichnen oder zum Drucken * ..	100 Kil. N.				
Jarvisse, Oel, Terpentinsöl, Weingeist * (180) .....	der Werth	10%			
Berggrün (A) (181) .....	100 Kil. B.		frei		
Schwärzgelb (A) (182) .....	100 Kil. B.	4		4	40
Wachs, jeder Art * .....	100 Kil. B.	1		1	25
Bein-schwarz (A) (183) .....	100 Kil. B.		frei		
Steinseife,   ohne Fassung, nur von Stein .....	100 Kil. B.				
zusammengesetzte, in Holz-fassung * .....	der Werth	10%			
Farben, nicht genannte, trockene, teigige oder flüssige * (184) ..	der Werth	5%			
alkoholhaltige * .....	der Hektoliter reinen Alkohols	15		15	
Parfümieren,   Riechwasser ohne Alkohol * .....					
wohlriechende Essige * .....	100 Kil. B.	10		11	
Pasten, flüssige oder in Stücken * .....	100 Kil. B.	6		6	60
Seifen * .....					
andere,   zum Pudern .....	100 Kil. B.	10		11	
Riech-,   aus Cyprien .....					
nicht genannte .....					
Pomaden, jeder Art * .....	100 Kil. B.	9	60 (ab)	11	
Schminkt, weiße oder rothe * .....	100 Kil. B.	5	50	5	50
Räucher-substanzen zum Verbrennen .....	100 Kil. N.	25		27	50
Wurz, zubereitete, *   Mostsch, flüssiger oder zubereiteter ..					
Sauen .....	1 Kil. N.	2	40	2	64
andere (A) .....					

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

(B) Die violette Orseille oder Persio darf zur See nur über die Entrepothäfen eingeführt werden.

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabenfüße einschließlich der Decimen			
		auf französischen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande		auf britten Schiffen	
		Frk.	Cent.	Frk.	Cent.
Medikamente, zusammen-					
gesehete,* (A)					
Seifen, ordinäre*					
Eichorie, hergestellte oder gemahlene*					
Stärke*					
Eisenglad*					
Wachs, verarbeitete*, (A)					
Pichte .....	der Werth		10%		
andere*	100 Kil. B.	4	.	4	40
Steatinsäure, verarbeitete,*					
Pichte .....	der Werth		10%		
andere (A).....	100 Kil. N.	42	.	46	20
Wallrathkerzen und andere Kerzen jeder Art*					
Pichte, gewöhnliche .....	der Werth		10%		
Hausenblase* .....	100 Kil. N.	40	.	44	
Eim* .....	der Werth		5%		
Gelatine* .....					
Albumin* (212) .....	100 Kil. B.	frei	.		25
Fleischextrakte (A) .....	100 Kil. B.		frei		
Kakabrühe, ausgepresste (A) .....	100 Kil. B.	1	20	1	32
Ebholate und Kakaos, nur gemahlen* .....	100 Kil. N.	35	.	38	50
Steinkohlentheeröl (217).....	der Werth		5%		
Pfeffelmelir* (B) .....	der Hektoliter				
Flüssigkeit .....		.	25	.	25
Bier* (n) .....	desgl.	4	40	4	40
Draugenast* (B).....	desgl.		frei		
in Flaschen .....	desgl.				
anderes als .....	der Hektoliter				
Alkohol,* .....	reinen Alkohols				
(216) .....	desgl.	15	.	15	.
anderer, .....	desgl.				
aus England .....	desgl.				
aus Belgien und Italien .....	der Hektoliter				
Piquette* .....	Flüssigkeit				
Mineralwässer (gaßhaltige u. andere) einschließlich der Krüge (A)	100 Kil. B.		frei		
Zerpflaster*, .....					
(185) .....					
aus rein. Zinn, .....					
einfach .....	Gasretorten				
gebrannt, .....	Schmelztiegel jeder Art (einschließlich derer				
(187) .....	aus Graphit oder Wasserblei).....	100 Kil. B.	frei	.	25
Thompsonseisen .....	Drain- u. andere Röhren (186).....				
nicht glasiert von jeder Gestalt.....					

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

(B) Diese Zollsätze finden nur auf Apfelwein, Bier und Orangensaft, welche das Erzeugniß der Vertragsstaaten sind, Anwendung. Siehe die Anmerkungen III. und 236.

Benennung der Gegenstände.		Maaßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decimen			
			auf französ. Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	auf britten Schiffen	Frk.	Cent.
Töpferwaaren,* (188.)	aus ordentlichem Thon, einfach gebrannt, (187)	ohne erhabene oder gemalte Verzierungen (grobe Töpferwaaren). mit erhabenen ein- oder mehrfarbigen Verzierungen (Flach- und Hohlgeschirr).....	100 Kil. B.	frei	.	25
		Geräthe u. Apparate für die Fabrication chemischer Produkte.....	100 Kil. B.	5	5	50
		ordinäre jeder Art (Flach- u. Hohlgeschirr, einschließlich der Flaschenform, Wasserküfrige, Hausgeräthe, Küchengeräthe u. andere) (188).....	100 Kil. B.	frei	.	25
	hart gebrannt als Steingut,	feines Steingut, d. h. glatte oder verzierte Töpferwaaren aus feiner gewaschener u. gebrannter Masse.....	100 Kil. B.	4	4	40
		der Werth		15 %	15 %	
	mit zinnhaltiger Glasur, (189)	gefärbte Masse mit weißem oder farbigem Ueberzug, mit Reliefs, Streifen oder Ringen, Ranelirungen und Raden, einfarbig geformt, ohne nachträgliche Bearbeitung.....	100 Kil. B.	frei	.	25
		mit mehrfarbiger Glasur mit eingedruckten Mustern od. Handmaleereien, oder mit geformten und mit der Hand retouchirten Reliefs.....				
		feines, d. h. Töpferwaaren aus feiner und weißer Masse, einfach gebrannt mit glasiger Glasur, glatt oder in plastischen Formen, mit oder ohne Malerei (187).....	der Werth	15 %	15 %	
		Porzellan jeder Art (weiß oder vergiert), Parian und weißes oder gefärbtes Bisquit (190).....	der Werth	10 %	10 %	
		Spiegel von weniger als einem Quadratmeter* (191)	der Werth	der Quadratmet.	1	50
Glas- und Kristallwaaren,	Spiegelglas,*	roh.....	der Quadratmet.	4	4	.
		polirt.....				
		belegt.....				
		Flaschen, volle oder leere, von jeder Gestalt (192)	100 Kil. B.	1	30	1 55
		Fensterglas (193).....	100 Kil. B.	3	50	3 80
	Glas,*	farbig, geschliffenes oder geschnittenes (194) und (195).....				
		Uhr- und optische Gläser.....	der Werth	10 %	10 %	
		Hohlglas u. weisse u. farbige Kristallwaaren* (196)	100 Kil. B.	frei	.	25
		Bruchglas (197).....				
		Glasflüsse (in Schmelzkumpen oder Röhren zum Zerschneiden in durchbohrten Perlen u. in Steinen für Bijouterien geschnitten)* (198).....	der Werth	10 %	10 %	
		Email* (199).....				
		andere nicht genannte Glaswaaren* (200).....				

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decimen			
		auf französischen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- Staaten und zu Lande		auf britischen Schiffen	
		Fr. Cent.		Fr. Cent.	
Glas, od. Hanfgarn auf das Kilogramm gemessen, (77)	roh,	6,000 Meter oder weniger .....	100 kil. N.	15	16 50
		mehr als 6,000 Met.; nicht mehr als 12,000	100 kil. N.	20	22
		mehr als 12,000 Met.; nicht mehr als 24,000	100 kil. N.	30	33
		mehr als 24,000 Met.; nicht mehr als 36,000	100 kil. N.	36	39 60
		mehr als 36,000 Met.; nicht mehr als 72,000	100 kil. N.	60	65 50
		mehr als 72,000 Met. ....	100 kil. N.	100	107 50
	einfach, gebleicht od. gefärbt,	6,000 Meter oder weniger .....	100 kil. N.	20	22
		mehr als 6,000 Met.; nicht mehr als 12,000	100 kil. N.	27	29 70
		mehr als 12,000 Met.; nicht mehr als 24,000	100 kil. N.	40	44
		mehr als 24,000 Met.; nicht mehr als 36,000	100 kil. N.	48	52 80
		mehr als 36,000 Met.; nicht mehr als 72,000	100 kil. N.	80	86 50
		mehr als 72,000 Met. ....	100 kil. N.	133	142 10
	geraut, gebleicht od. gefärbt,	6,000 Meter oder weniger .....	100 kil. N.	19	21 40
		mehr als 6,000 Met.; nicht mehr als 12,000	100 kil. N.	26	28 60
		mehr als 12,000 Met.; nicht mehr als 24,000	100 kil. N.	39	42 90
		mehr als 24,000 Met.; nicht mehr als 36,000	100 kil. N.	46	51 40
		mehr als 36,000 Met.; nicht mehr als 72,000	100 kil. N.	78	84 40
		mehr als 72,000 Met. ....	100 kil. N.	130	139
	gemischt, Glas oder Hanf dem Gewicht nach vorherrschend	6,000 Meter oder weniger .....	100 kil. N.	26	28 60
		mehr als 6,000 Met.; nicht mehr als 12,000	100 kil. N.	35	38 60
		mehr als 12,000 Met.; nicht mehr als 24,000	100 kil. N.	52	57 10
		mehr als 24,000 Met.; nicht mehr als 36,000	100 kil. N.	62	68
		mehr als 36,000 Met.; nicht mehr als 72,000	100 kil. N.	104	111 70
		mehr als 72,000 Met. ....	100 kil. N.	172	184
Zutegarne auf das Kilogramm gemessen, * (87) u. (88)	rohe,	weniger als 1,400 Meter ....	100 kil. B.	5	5 50
		1,400 bis 3,700 Met. ausschließl.	100 kil. B.	6	6 60
		3,700 bis 4,200 Met. beagl. ...	100 kil. B.	7	7 70
		4,200 bis 6,000 Met. einschließl.	100 kil. B.	10	11
		mehr als 6,000 Met. ....	100 kil. N.		
					dieselben Sollsätze wie für Glasgarn, je nach der Klasse.
	geraute, oder gefärbt,	weniger als 1,400 Meter ....	100 kil. B.	7	7 70
		1,400 bis 3,700 Met. ausschließl.	100 kil. B.	9	9 90
		3,700 bis 4,200 Met. beagl. ...	100 kil. B.	10	11
		4,200 bis 6,000 Met. einschließl.	100 kil. N.	14	15 40
		mehr als 6,000 Met. ....	100 kil. N.		
					dieselben Sollsätze wie für Zutegarne, je nach der Klasse.
	gemischt, die Zute dem Gewicht nach vorherrschend		...		dieselben Sollsätze wie für eine Zutegarne, je nach der Art u. Klasse.



Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decimen			
			auf französi- schen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	Ars.	Cent.	auf Dritten Schiffen Ars. Cent.
Wanne aus Neuseeländischem Flach, Manillahanf und anderen nicht genannten Faserstoffen*	rebt,	20,500 Meter oder weniger .....	der Werth 100 Stl. N.	15	5	16 50
		mehr als 20,500 Met.; nicht mehr als 30,500.	100 Stl. N.	20		22
		mehr als 30,500 Met.; nicht mehr als 40,500.	100 Stl. N.	30		33
		mehr als 40,500 Met.; nicht mehr als 50,500.	100 Stl. N.	40		44
		mehr als 50,500 Met.; nicht mehr als 60,500.	100 Stl. N.	50		55
		mehr als 60,500 Met.; nicht mehr als 70,500.	100 Stl. N.	60		65 50
		mehr als 70,500 Met.; nicht mehr als 80,500.	100 Stl. N.	70		76
		mehr als 80,500 Met.; nicht mehr als 90,500.	100 Stl. N.	80		87
		mehr als 90,500 Met.; nicht mehr als 100,500.	100 Stl. N.	100		107 50
		mehr als 100,500 Met.; nicht mehr als 110,500.	100 Stl. N.	120		128 50
einfache,	geblickt,	mehr als 110,500 Met.; nicht mehr als 120,500.	100 Stl. N.	140		149 50
		mehr als 120,500 Met.; nicht mehr als 130,500.	100 Stl. N.	160		170 50
		mehr als 130,500 Met.; nicht mehr als 140,500.	100 Stl. N.	200		212 50
		mehr als 140,500 Met.; nicht mehr als 170,500.	100 Stl. N.	250		265
		mehr als 170,500 Meter .....	100 Stl. N.	300		317 50
einfache,	gemessen,	20,500 Meter oder weniger .....	100 Stl. N.	17	25	18 90
		mehr als 20,500 Met.; nicht mehr als 30,500.	100 Stl. N.	23		25 30
		mehr als 30,500 Met.; nicht mehr als 40,500.	100 Stl. N.	34	50	37 90
		mehr als 40,500 Met.; nicht mehr als 50,500.	100 Stl. N.	46		50 60
		mehr als 50,500 Met.; nicht mehr als 60,500.	100 Stl. N.	57	50	62 80
		mehr als 60,500 Met.; nicht mehr als 70,500.	100 Stl. N.	69		74 90
		mehr als 70,500 Met.; nicht mehr als 80,500.	100 Stl. N.	80	50	87
		mehr als 80,500 Met.; nicht mehr als 90,500.	100 Stl. N.	103	50	111 10
		mehr als 90,500 Met.; nicht mehr als 100,500.	100 Stl. N.	115		123 20
		mehr als 100,500 Met.; nicht mehr als 110,500.	100 Stl. N.	138		147 40
einfache ge- färbte,		mehr als 110,500 Met.; nicht mehr als 120,500.	100 Stl. N.	161		171 50
		mehr als 120,500 Met.; nicht mehr als 130,500.	100 Stl. N.	184		195 70
		mehr als 130,500 Met.; nicht mehr als 140,500.	100 Stl. N.	230		244
		mehr als 140,500 Met.; nicht mehr als 170,500.	100 Stl. N.	287	50	304 30
		mehr als 170,500 Met. ....	100 Stl. N.	345		362 50
		20,500 Meter oder weniger .....	100 Stl. N.	40		44
		mehr als 20,500 Met.; nicht mehr als 30,500.	100 Stl. N.	45		49 50
		mehr als 30,500 Met.; nicht mehr als 40,500.	100 Stl. N.	55		60 20
		mehr als 40,500 Met.; nicht mehr als 50,500.	100 Stl. N.	65		70 70
		mehr als 50,500 Met.; nicht mehr als 60,500.	100 Stl. N.	75		81 20
		mehr als 60,500 Met.; nicht mehr als 70,500.	100 Stl. N.	85		91 70
		mehr als 70,500 Met.; nicht mehr als 80,500.	100 Stl. N.	95		102 20
		mehr als 80,500 Met.; nicht mehr als 90,500.	100 Stl. N.	115		122
		mehr als 90,500 Met.; nicht mehr als 100,500.	100 Stl. N.	125		133 70
		mehr als 100,500 Met.; nicht mehr als 110,500.	100 Stl. N.	145		154 70
		mehr als 110,500 Met.; nicht mehr als 120,500.	100 Stl. N.	165		175 70
		mehr als 120,500 Met.; nicht mehr als 130,500.	100 Stl. N.	185		196 70
		mehr als 130,500 Met.; nicht mehr als 140,500.	100 Stl. N.	225		238 70
		mehr als 140,500 Met.; nicht mehr als 170,500.	100 Stl. N.	275		291 20
		mehr als 170,500 Meter .....	100 Stl. N.	325		342 50

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabenätze einschließlich der Decimen			
			auf französi- schen Schiffen ob. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande		auf briten Schiffen	
			Fr. Cent.		Fr. Cent.	
Baumwollgarne, reine, auf das halbe Kilogramm gemessen, gezwirnt, zwei- drähtig, (91)	20,500 Meter oder weniger .....	100 Kil. N.	19	50	21	40
	mehr als 20,500 Met.; nicht mehr als 30,500	100 Kil. N.	26	.	28	60
	mehr als 30,500 Met.; nicht mehr als 40,500	100 Kil. N.	39	.	42	80
	mehr als 40,500 Met.; nicht mehr als 50,500	100 Kil. N.	52	.	57	10
	mehr als 50,500 Met.; nicht mehr als 60,500	100 Kil. N.	65	.	70	70
	mehr als 60,500 Met.; nicht mehr als 70,500	100 Kil. N.	78	.	84	40
	mehr als 70,500 Met.; nicht mehr als 80,500	100 Kil. N.	91	.	98	.
	mehr als 80,500 Met.; nicht mehr als 90,500	100 Kil. N.	117	.	125	30
	mehr als 90,500 Met.; nicht mehr als 100,500	100 Kil. N.	130	.	139	.
	mehr als 100,500 Met.; nicht mehr als 110,500	100 Kil. N.	156	.	166	30
Baumwollgarne, reine, auf das halbe Kilogramm gemessen, gezwirnt, zwei- drähtig (91)	mehr als 110,500 Met.; nicht mehr als 120,500	100 Kil. N.	182	.	193	60
	mehr als 120,500 Met.; nicht mehr als 130,500	100 Kil. N.	208	.	220	90
	mehr als 130,500 Met.; nicht mehr als 140,500	100 Kil. N.	260	.	275	50
	mehr als 140,500 Met.; nicht mehr als 170,500	100 Kil. N.	325	.	342	50
	mehr als 170,500 Meter .....	100 Kil. N.	390	.	407	50
	20,500 Meter oder weniger .....	100 Kil. N.	22	40	24	60
	mehr als 20,500 Met.; nicht mehr als 30,500	100 Kil. N.	29	90	32	80
	mehr als 30,500 Met.; nicht mehr als 40,500	100 Kil. N.	44	85	49	30
	mehr als 40,500 Met.; nicht mehr als 50,500	100 Kil. N.	59	80	65	20
	mehr als 50,500 Met.; nicht mehr als 60,500	100 Kil. N.	74	75	80	90
Baumwollgarne, reine, auf das halbe Kilogramm gemessen, gezwirnt, zwei- drähtig (91)	mehr als 60,500 Met.; nicht mehr als 70,500	100 Kil. N.	89	70	96	60
	mehr als 70,500 Met.; nicht mehr als 80,500	100 Kil. N.	104	65	112	30
	mehr als 80,500 Met.; nicht mehr als 90,500	100 Kil. N.	134	55	143	70
	mehr als 90,500 Met.; nicht mehr als 100,500	100 Kil. N.	149	50	159	30
	mehr als 100,500 Met.; nicht mehr als 110,500	100 Kil. N.	179	40	190	80
	mehr als 110,500 Met.; nicht mehr als 120,500	100 Kil. N.	209	30	222	20
	mehr als 120,500 Met.; nicht mehr als 130,500	100 Kil. N.	239	20	253	60
	mehr als 130,500 Met.; nicht mehr als 140,500	100 Kil. N.	299	.	316	40
	mehr als 140,500 Met.; nicht mehr als 170,500	100 Kil. N.	373	75	391	20
	mehr als 170,500 Meter .....	100 Kil. N.	448	50	466	.
Baumwollgarne, reine, auf das halbe Kilogramm gemessen, gezwirnt, zwei- drähtig (91)	20,500 Meter oder weniger .....	100 Kil. N.	44	50	48	90
	mehr als 20,500 Met.; nicht mehr als 30,500	100 Kil. N.	51	.	56	.
	mehr als 30,500 Met.; nicht mehr als 40,500	100 Kil. N.	64	.	69	70
	mehr als 40,500 Met.; nicht mehr als 50,500	100 Kil. N.	77	.	83	30
	mehr als 50,500 Met.; nicht mehr als 60,500	100 Kil. N.	90	.	97	.
	mehr als 60,500 Met.; nicht mehr als 70,500	100 Kil. N.	103	.	110	60
	mehr als 70,500 Met.; nicht mehr als 80,500	100 Kil. N.	116	.	124	30
	mehr als 80,500 Met.; nicht mehr als 90,500	100 Kil. N.	142	.	151	60
	mehr als 90,500 Met.; nicht mehr als 100,500	100 Kil. N.	155	.	165	20
	mehr als 100,500 Met.; nicht mehr als 110,500	100 Kil. N.	181	.	192	50
Baumwollgarne, reine, auf das halbe Kilogramm gemessen, gezwirnt, zwei- drähtig (91)	mehr als 110,500 Met.; nicht mehr als 120,500	100 Kil. N.	207	.	219	80
	mehr als 120,500 Met.; nicht mehr als 130,500	100 Kil. N.	233	.	247	10
	mehr als 130,500 Met.; nicht mehr als 140,500	100 Kil. N.	285	.	301	70
	mehr als 140,500 Met.; nicht mehr als 170,500	100 Kil. N.	350	.	367	50
	mehr als 170,500 Meter .....	100 Kil. N.	415	.	432	50

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decime			
			auf franzö- sische Schiffe od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	auf dritten Schiffen		
			Fr. Cent.	Fr. Cent.		
einfache, zum Weben,	gezwirnt, drei- oder mehr- dräftig, roh, ge- bleicht oder gefärbt, (91)	einfach gedreht .....	Tausend Meter Länge	6	6	
		mehrfach gedreht oder geschlagen .....	Tausend Meter Länge	12	12	
geschwefelt als Kettengarn, roh, gebleicht oder gefärbt		100 Kil. N.	Dieselben Zollsätze wie für doppeldräftig gezwirnte Baumwollgarne, je nach der Art und dem Grade der Feinheit.			
gemischt, die Baumwolle dem Gewicht nach vorherrschend		.....	Dieselben Zollsätze wie für reine Baumwollgarne.			
einfache, zum Weben,	gebleicht od. ungebleicht,	30,500 Meter oder weniger .....	100 Kil. N.	25	27	50
		mehr als 30,500 Met.; nicht mehr als 40,500	100 Kil. N.	35	38	50
		mehr als 40,500 Met.; nicht mehr als 50,500	100 Kil. N.	45	49	50
		mehr als 50,500 Met.; nicht mehr als 60,500	100 Kil. N.	55	60	20
		mehr als 60,500 Met.; nicht mehr als 70,500	100 Kil. N.	65	70	70
		mehr als 70,500 Met.; nicht mehr als 80,500	100 Kil. N.	75	81	20
	gefärbt,	mehr als 80,500 Met.; nicht mehr als 90,500	100 Kil. N.	85	91	70
		mehr als 90,500 Met.; nicht mehr als 100,500	100 Kil. N.	95	102	20
		mehr als 100,500 Meter .....	100 Kil. N.	100	107	50
		30,500 Meter oder weniger .....	100 Kil. N.	50	55	.
		mehr als 30,500 Met.; nicht mehr als 40,500	100 Kil. N.	60	65	50
		mehr als 40,500 Met.; nicht mehr als 50,500	100 Kil. N.	70	76	.
gebleicht od. ungebleicht, zum Weben,	gebleicht od. ungebleicht,	mehr als 50,500 Met.; nicht mehr als 60,500	100 Kil. N.	80	86	50
		mehr als 60,500 Met.; nicht mehr als 70,500	100 Kil. N.	90	97	.
		mehr als 70,500 Met.; nicht mehr als 80,500	100 Kil. N.	100	107	50
		mehr als 80,500 Met.; nicht mehr als 90,500	100 Kil. N.	110	118	.
		mehr als 90,500 Met.; nicht mehr als 100,500	100 Kil. N.	120	128	50
		mehr als 100,500 Meter .....	100 Kil. N.	125	133	70
	gefärbt,	30,500 Meter oder weniger .....	100 Kil. N.	32	35	70
		mehr als 30,500 Met.; nicht mehr als 40,500	100 Kil. N.	45	50	.
		mehr als 40,500 Met.; nicht mehr als 50,500	100 Kil. N.	58	50	63
		mehr als 50,500 Met.; nicht mehr als 60,500	100 Kil. N.	71	50	77
		mehr als 60,500 Met.; nicht mehr als 70,500	100 Kil. N.	84	50	91
		mehr als 70,500 Met.; nicht mehr als 80,500	100 Kil. N.	97	50	104
gefärbt,	gefärbt,	mehr als 80,500 Met.; nicht mehr als 90,500	100 Kil. N.	110	50	118
		mehr als 90,500 Met.; nicht mehr als 100,500	100 Kil. N.	123	50	132
		mehr als 100,500 Meter .....	100 Kil. N.	130	.	139
		30,500 Meter oder weniger .....	100 Kil. N.	57	50	62
		mehr als 30,500 Met.; nicht mehr als 40,500	100 Kil. N.	70	50	76
		mehr als 40,500 Met.; nicht mehr als 50,500	100 Kil. N.	83	50	90
gefärbt,	gefärbt,	mehr als 50,500 Met.; nicht mehr als 60,500	100 Kil. N.	96	50	103
		mehr als 60,500 Met.; nicht mehr als 70,500	100 Kil. N.	109	50	117
		mehr als 70,500 Met.; nicht mehr als 80,500	100 Kil. N.	122	50	131
		mehr als 80,500 Met.; nicht mehr als 90,500	100 Kil. N.	135	50	144
		mehr als 90,500 Met.; nicht mehr als 100,500	100 Kil. N.	148	50	158
		mehr als 100,500 Meter .....	100 Kil. N.	155	.	165

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decimen			
		auf französischen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande		auf dritten Schiffen	
		Frk. Cent.		Frk. Cent.	
Wollengarne, reine, u. gezwirnt, zur Stickerei, gleichviel ob ungeblickt	30,500 Meter oder weniger .....	100 Kil. N.	50	55	.
	mehr als 30,500 Met.; nicht mehr als 40,500	100 Kil. N.	70	76	.
	mehr als 40,500 Met.; nicht mehr als 50,500	100 Kil. N.	90	97	.
	mehr als 50,500 Met.; nicht mehr als 60,500	100 Kil. N.	110	118	.
	mehr als 60,500 Met.; nicht mehr als 70,500	100 Kil. N.	130	139	.
	mehr als 70,500 Met.; nicht mehr als 80,500	100 Kil. N.	150	160	.
	mehr als 80,500 Met.; nicht mehr als 90,500	100 Kil. N.	170	181	.
	mehr als 90,500 Met.; nicht mehr als 100,500	100 Kil. N.	190	202	.
	nicht als 100,500 Meter .....	100 Kil. N.	200	212	50
	30,500 Meter oder weniger .....	100 Kil. N.	75	81	20
Wollengarne, reine, auf daß Kilo- gramm gemessen, (102) gezwirnt, zur Stickerei, gefärbt,	mehr als 30,500 Met.; nicht mehr als 40,500 .....	100 Kil. N.	95	102	20
	mehr als 40,500 Met.; nicht mehr als 50,500 .....	100 Kil. N.	115	123	20
	mehr als 50,500 Met.; nicht mehr als 60,500 .....	100 Kil. N.	135	144	20
	mehr als 60,500 Met.; nicht mehr als 70,500 .....	100 Kil. N.	155	165	20
	mehr als 70,500 Met.; nicht mehr als 80,500 .....	100 Kil. N.	175	186	20
	mehr als 80,500 Met.; nicht mehr als 90,500 .....	100 Kil. N.	195	207	20
	mehr als 90,500 Met.; nicht mehr als 100,500 .....	100 Kil. N.	215	228	20
	mehr als 100,500 Meter .....	100 Kil. N.	225	238	70
	gemischt, die Wolle dem Gewicht nach vorherrschend .....	100 Kil. N.	Dieselben Zollsätze wie für reine Wollengarne		
	Alpaka, Lama- u. Vigognegarne, reine .....				
Alpaka, Lama- u. Vigognegarne, ge- mischte,	mit Wolle, ohne Rücksicht auf das Verhältniß der Mischung .....	.....	Dieselben Zollsätze wie für reine Wollengarne		
	mit beliebigen anderen Gespinnsten, Alpaka, Lama u. Vigognewolle dem Gewicht nach vorherrschend .....				
Garne aus Thier- haaren,	Ziegenhaare (A) (106) .....	100 Kil. N.	24	26	40
	reine .....				
	Kameel- haare, gemischte, mit Wolle, ohne Rücksicht auf das Verhältniß der Mischung .....	.....	Dieselben Zollsätze wie für reine Wollengarne		
	mit beliebigen anderen Haarestoffen, Kameelhaare dem Gewicht nach vorherrschend .....				
andere .....		100 Kil. B.	frei	.	25

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

Benennung der Gegenstände.			Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decimen				
				auf französi- schen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	auf dritten Schiffen			
				Frk. Cent.		Frk. Cent.		
roh,	auf einem Raum von 5 Qua- drat- milli- meter in Kette und Ein- schlag,*	bei einem Ge- wicht von 11 Kil. u. mehr pro 100 Quadrat- meter,	35 Faden oder weniger 36 Faden und mehr..	100 Kil. N. 100 Kil. N.	50 80	.	55 86	. 50
		bei einem Ge- wicht von 7 bis 11 Kil. aus- schließl. pro 100 Quadratmeter,	35 Faden oder weniger 36 bis 43 Faden einschl. 44 Faden und mehr..	100 Kil. N. 100 Kil. N. 100 Kil. N.	60 100 200	.	65 107 212	50 50 50
		bei einem Ge- wicht von 3 bis 7 Kil. aus- schließl. pro 100 Quadratmeter,	27 Faden oder weniger 28 bis 35 Faden einschl. 36 bis 43 Faden desgl. 44 Faden und mehr..	100 Kil. N. 100 Kil. N. 100 Kil. N. 100 Kil. N.	80 120 190 300	.	86 128 202 317	50 50 50 50
		bei einem Gewicht von weniger als 3 Kil. pro 100 Quadratmeter .....		der Werth	15%			
		bei einem Ge- wicht von 11 Kil. und mehr pro 100 Quadratmeter,	35 Faden oder weniger 36 Faden und mehr..	100 Kil. N. 100 Kil. N.	57 92	50 .	62 99	80 10
	gebleicht,	bei einem Ge- wicht von 7 bis 11 Kil. aus- schließl. pro 100 Quadratmeter,	35 Faden oder weniger 36 bis 43 Faden einschl. 44 Faden und mehr..	100 Kil. N. 100 Kil. N. 100 Kil. N.	69 115 230	.	74 123 244	90 20 .
		bei einem Ge- wicht von 3 bis 7 Kil. aus- schließl. pro 100 Quadratmeter,	27 Faden oder weniger 28 bis 35 Faden einschl. 36 bis 43 Faden desgl. 44 Faden und mehr..	100 Kil. N. 100 Kil. N. 100 Kil. N. 100 Kil. N.	92 138 218 345	.	99 147 231 362	10 40 90 50
		bei einem Gewicht von weniger als 3 Kil. pro 100 Quadratmeter .....		der Werth	15%			
		bei einem Ge- wicht von 11 Kil. und mehr pro Quadrat- meter,	35 Faden oder weniger 36 Faden und mehr..	100 Kil. N. 100 Kil. N.	75 105	.	81 112	20 70
		bei einem Ge- wicht von 7 bis 11 Kil. aus- schließl. pro 100 Quadratmeter,	35 Faden oder weniger 36 bis 43 Faden einschl. 44 Faden und mehr..	100 Kil. N. 100 Kil. N. 100 Kil. N.	85 125 225	.	91 133 238	70 70 70
gefärbt,	auf einem Raum von 5 Qua- drat- milli- meter,	bei einem Ge- wicht von 11 Kil. und mehr pro Quadrat- meter,	35 Faden oder weniger 36 Faden und mehr..	100 Kil. N. 100 Kil. N.	75 105	.	81 112	20 70
		bei einem Ge- wicht von 7 bis 11 Kil. aus- schließl. pro 100 Quadratmeter,	35 Faden oder weniger 36 bis 43 Faden einschl. 44 Faden und mehr..	100 Kil. N. 100 Kil. N. 100 Kil. N.	85 125 225	.	91 133 238	70 70 70
		bei einem Ge- wicht von 3 bis 7 Kil. aus- schließl. pro 100 Quadratmeter,	27 Faden oder weniger 28 bis 35 Faden einschl. 36 bis 43 Faden desgl. 44 Faden und mehr..	100 Kil. N. 100 Kil. N. 100 Kil. N. 100 Kil. N.	92 138 218 345	.	99 147 231 362	10 40 90 50

Benennung der Gegenstände.				Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decime				
					auf französi- schen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	auf dritten Schiffen			
					frs. Cent.	frs. Cent.			
Gewebe aus Baum- wolle, reiner, glatter, ic.	gefärbt,	meter bei einem Ge- wicht von 3 bis und 7 Kil. anse. Ein- schließl. pro 100 Schlag, * Quadratmeter, bei einem Gewicht von weniger als 3 Kil. pro 100 Quadratmeter .....	27 Fäden oder weniger 28 bis 35 Fäden einschl. 36 bis 43 Fäden desgl. 44 Fäden und mehr ..	100 Kil. N. 100 Kil. N. 100 Kil. N. 100 Kil. N.	105 145 215 325	.	112 154 228 342	70 70 20 50	
		bedruckt .....		der Werth	15%				
Baum- woll- gewebe, (92)	reine,	Sammete* (93)	seidenartige (sogenannte velvets),	roh .....	100 Kil. N.	85	.	91	70
				gefärbt oder be- druckt .....	100 Kil. N.	110	.	118	.
			andere (Cordés, Molesköns ic.),	roh .....	100 Kil. N.	60	.	65	50
				gefärbt oder be- druckt .....	100 Kil. N.	85	.	91	70
		Handstickereien (94) .....			der Werth	10%			
		Spitzen und Blondes* (96) .....			der Werth	5%			
		Piqués, Basins, gemusterte, Damaste und Brillantes (95) .....							
		Deden .....							
		Tulle, glatte oder gestickte (96) .....							
		Gaze und Mousseline, gestickt oder brochirt, für Möbel und zu Vorhängen (97) .....			der Werth	15%			
Wollen- gewebe, (103)	reine, (103)	Kleidungsstücke und Waaren, ganz oder zum Theil fertige (98) .....							
		nicht genannte Waaren (99) .....							
		gemischte, die Baumwolle dem Gewicht nach vor- herrschend (100) .....							
		Koshaargewebe, rein oder gemischt (107) .....			der Werth	10%			
		Teppiche jeder Art .....			der Werth	15%			
		Schuhe von Luchsen .....			der Werth	10%			
		Luchsen jeder Art, ganz oder zerschnitten .			100 Kil. B.	frei	.	25	
		Deden .....							
		Strumpfwaren .....							
		Posamentierwaren .....							
Wollen- gewebe, (103)	reine, (103)	Bandwaren .....			der Werth	10%			
		Spitzen .....							
		andere Gewebe .....							
		nicht genannte Waaren .....							
			Kleider u. fertige Gegenstände	neue .....	100 Kil. N.	20	.	22	.
				alte* .....					
gemischte, die Wolle dem Gewicht nach vorherrschend (104) .....				.....	Dieselben Sollsätze wie für reine Wollgewebe				

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decimen										
			auf französischen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande		auf britischen Schiffen								
			Fr. Cent.		Fr. Cent.								
Alpaka, Lama- und Vigognegewebe,*	reine	mit Wolle ohne Rücksicht auf das Verhältniß der Mischung.....	.....			dieselben Sollsätze wie für Wollengewebe.							
			mit beliebigen anderen Gespinnsten, Alpaka, Lama u. Vigognewolle dem Gewicht nach vorherrschend										
	ge- mischte,	8 Faden oder weniger	100 Kil. N.	28	30	80							
		9, 10 u. 11 Faden..	100 Kil. N.	55	60	20							
		12 Faden.....	100 Kil. N.	65	70	70							
		13 u. 14 Faden.....	100 Kil. N.	90	97								
		15, 16 u. 17 Faden..	100 Kil. N.	115	123	20							
		18, 19 u. 20 Faden..	100 Kil. N.	170	181								
		21, 22 u. 23 Faden..	100 Kil. N.	260	275	50							
		24 Faden u. mehr ..	100 Kil. N.	400	417	50							
		rohe,	8 Faden und weniger	100 Kil. N.	38	41	80						
			9, 10 u. 11 Faden..	100 Kil. N.	70	76							
			12 Faden .....	100 Kil. N.	95	102	20						
			13, 14 Faden .....	100 Kil. N.	120	128	50						
15, 16 u. 17 Faden..	100 Kil. N.		155	165	20								
18, 19 u. 20 Faden..	100 Kil. N.		230	244									
21, 22 u. 23 Faden..	100 Kil. N.		350	367	50								
24 Faden.....	100 Kil. N.		535	552	50								
Seiden- oder Baum- gewebe, reine,* (76)	glatte oder ge- musterte, welche auf einem Raum von 5 Milli- metern in der Kette erschein lassen:	gebleichte, gefärbte oder bedruckte,	8 Faden und weniger	100 Kil. N.	38	41	80						
			9, 10 u. 11 Faden..	100 Kil. N.	70	76							
		Zwillisch, gefärbt oder bedruckt (A) (79).....	Damast (80)..... Battist* .....	der Werth	16%								
					dieselben Sollsätze wie für glatte Feinwand, je nach der Art und dem Grade der Feinheit.	100 Kil. N.	35	38	50				
										9, 10 und 11 Faden ...	55	60	20
										12, 13 und 14 Faden ..	90	97	
										mehr als 14 Faden....	115	123	20
										8 Faden oder weniger ..	47	51	70
										9, 10 und 11 Faden ...	70	76	
										12, 13 und 14 Faden... mehr als 14 Faden....	120	128	50
155	165	20											
Seiden- oder Baum- gewebe, reine,* (78)	Zwillisch, glatt oder ge- mustert, welcher in der Kette auf einem Raum von 5 Millimeter erschein läßt* (79)	rohe,	nicht gefärbt* .....	der Werth	10%								
							gefärbt.....						

(A) Für den Fall, daß bei der Einfuhr von Zwillischen gleichen Ursprungs die Anwendung des durch den Vertrag vom 16. November 1860 festgestellten Tarifs verlangt werden sollte, wird dieser Tarif, wie folgt, hier angegeben:

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgaben säs einschließlich der De		
		auf französi- schen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	au drit Sch	Grß. Cent.
Weinen, oder Hanf- gewebe,	Spitzen* (82) .....	der Werth	5%	5
	Tüll (83) .....			
	Strumpfwaren .....	der Werth	15%	15
	Dosamentierwaren (84) .....			
	Wandwaren aus Garn, rohe, gebleichte oder gefärbte (84) .....	der Werth	16%	16
reine, (78)	Kleidungsstücke u. ganz oder zum Theil fertige Gegenstände, (85) aus Zwillisch oder Domast .....	der Werth	16%	16
	nicht genannte Waaren .....	der Werth	15%	15
gemischte, sofern Weinen oder Hanf dem Gewicht nach vorherrscht (86) .....				
Wachseleinwand,*	zum Verpacken .....	100 Kil. B.	5	5
	zur Ausstattung von Meubeln, für Be- hänge oder zu anderem Gebrauche .....	100 Kil. N.	15	16
welche in der Kette auf einem Raum von 5 Millimeter erscheu lassen:	rohe, { glatt, 3 Faden oder weniger .....	100 Kil. B.	10	11
	{ Körper, 3 Faden oder weniger .....	100 Kil. N.	12	13
	{ 4 und 5 Faden .....	100 Kil. N.	16	17
	{ 6, 7 und 8 Faden .....	100 Kil. N.	24	26
	{ mehr als 8 Faden .....	100 Kil. N.	dieselben Zollsätze wie Leinengewebe, je dem Grade der heit.	
	{ glatt, 3 Faden oder weniger .....	100 Kil. N.	15	16
	{ Körper, 3 Faden oder weniger .....	100 Kil. N.	17	18
	{ 4 und 5 Faden .....	100 Kil. N.	23	25
	{ 6, 7 und 8 Faden .....	100 Kil. N.	35	38
	{ mehr als 8 Faden .....	100 Kil. N.	dieselben Zollsätze wie Leinengewebe, je dem Grade der heit.	
Teppiche, glatt geschoren oder mit dem Haar .....		100 Kil. N.	24	26
	gemischte, sofern die Jute dem Gewicht nach vorherrscht .....	der Werth	15%	15
Gewebe aus Neuseeländischem Flachß, Manillabans und anderen nicht genannten Gespinnsten (einschließlich der Bastgewebe von Palmenfasern und anderen jeder Art), rein oder gemischt, sofern Neuseeländischer Flachß, Manillabans und andere vege- tabilische Spinnstoffe dem Gewicht nach vorherrschen (117) .		der Werth	10%	10



Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decimen	
		auf französischen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- Staaten und zu Lande	auf dritten Schiffen
		Grd. Cent.	Grd. Cent.
von Fliegen- haaren, { Ebawls und Cachemirtücher aus Indien (A) . . . . .	der Werth	5 %	5 %
andere . . . . .			
Gewebe von Thier- haaren, { reine . . . . .			
von Kameel- haaren, { gemischt, mit Wolle, ohne Rücksicht auf das Verhältniß der Mischung mit anderen beliebigen Gespin- nen, sofern Kameelhaare dem Gewicht nach vorherrschen. . .	der Werth	10 %	10 %
von Kuhhaaren, rein oder gemischt. . . . .			
Gewebe, Strumpfwaaren und Spitzen von reiner Seide* (111) . . . . .	100 Stkl. N.	frei	
Kreppe, nach engl. Muster, roh, schwarz od. farbig* (112)	100 Stkl. N.	frei	25
		(vom 1. Jan. 1866 ab)	für 100 Stkl. N.
Tülie, (113) { glatte, } rohe* . . . . .	100 Stkl. N.		
{ glatte, } appretirte . . . . .	der Werth	frei	
{ gemauerte, rohe oder appretirte . . . . .	der Werth		
Gewebe von reiner Floretseide oder von Seide und Floret- seide, rohe, weißgemachte, gefärbte oder bedruckte* (114)	100 Stkl. N.	200 .	212 50
Gewebe von Seide oder Floret- seide, in Verbindung mit Gold { ächtem . . . . .	100 Stkl. N.	1200 .	1217 50
oder Silber,* { halbächtem oder unächtem . . . . .	100 Stkl. N.	350 .	367 50
Posamentierwaaren u. Spitzen von Seide oder Floretseide in { ächtem . . . . .	100 Stkl. N.	1200 .	1217 50
Verbindung mit Gold oder { halbächtem oder unächtem . . . . .	100 Stkl. N.	350 .	367 50
Silber,* {			
Bänder von Seide oder Floretseide,* { Sammt . . . . .	100 Stkl. N.	500 .	517 50
{ andere . . . . .	100 Stkl. N.	800 .	817 50
gemischte, sofern die Seide oder Floret- seide dem Gewicht nach vorherrscht, (116) { Bänder . . . . .	der Werth	10 %	10 %
{ andere* . . . . .	100 Stkl. N.	300 .	317 50
Kleidungsstücke und fertige Gegenstände* (115) . . . . .			
			Sollnach der dem Gewicht nach vorherrschenden Gewebe.
Pappe* { in Tafeln, jeder Art . . . . .	100 Stkl. B.	8 .	8 80
{ geformt, sogenanntes Papier-Maché . . . . .	der Werth	10 %	10 %
Waaren aus Pappe (219) . . . . .			
Papier, aller Art* (218) . . . . .	100 Stkl. B.	8 .	8 80
{ Nachdrucke, unerlaubte (A) . . . . .			
{ in französischer Sprache . . . . .		verboten	
{ in todtten oder fremden Sprachen . . . . .			
Zeich- nungen jeder Art, auf Papier (220) . . . . .	100 Stkl. B.	frei	25

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

Benennung der Gegenstände.	Maaßstab der Betzollung.	Abgaben für einschließlich der De		
		auf französi- schen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	an dritt Schif	frz. Cent.
Karten, geographische .....	100 Kil. B.	frei	.	.
Noten, gestochen .....	der Werth	15%	15%	.
Erifetten, gedruckte, gestochene oder farbige .....		mit einem Zuschlag 48 Centimes für Spiel.		
Spiekkarten .....		3	.	3
		3	60	3
(221) von Lämmern und jungen Ziegen } bloß geschwelt ...	das Hundert			
mit Wolle und Haaren* (A) } weißgar .....	desgl.			
Pergament und Belin, roh oder völlig zugerichtet (A).	100 Kil. B.	frei		
riehendes Kalb- oder Kuhleder, sogenannte				
gefärbte, } Tuchten (A) .....	100 Kil. N.	80	.	86
vom Hammel .....	100 Kil. N.	5	.	49
andere .....	100 Kil. N.	80	.	86
ladirte oder Maroquin* .....	100 Kil. B.	10	.	11
nicht genannte, jeder Art* .....	der Werth	5%	.	5
Handschuhe* .....				
Waren aus Häuten od. } Pachtstätt, nicht mit Feder besetzt.	der Werth	10	%	10
Feder, jeder Art. (222) } Feder Schläuche .....				
andere* .....				
Filz, jeder Art* .....	der Werth			
Korallen, geschnittene, nicht gefärbt (A) .....	100 Kil. B.	frei		
Stroh Hüte .....	100 Kil. B.	10	.	11
Strohgeflechte* (A) (223) } grobe zu Strobbetten oder Matten	100 Kil. B.	2	.	2
andere jeder Art .....	100 Kil. B.	5	.	5
Korbmacherwaren* (224) .....	der Werth	10%	.	10
Seile u. Tauwerk, } aus Kokosfasern (Bastung) (A) .....	100 Kil. B.	6	.	6
aus Esparto } in Garnen od. Lihen, geschlagen	100 Kil. B.			
jeder Stärke, (A) } in Garnen od. Lihen, nicht ge-				
schlagen .....	100 Kil. B.	2	40	2
aus Linden und Binsen (A) .....	100 Kil. N.	15	.	16
andere* .....				
Fischbeine* .....	100 Kil. N.	20	.	22
Stock, verarbeitet (A) .....	der Werth	10%	.	10
Weidenwurzel, verarbeitete* .....	der Werth			
Plattirte Waren, ohne Unterschied* (29) .....	100 Kil. N.	100	.	107
Juwelier- und Goldschmiedewaren aus Gold, Silber, Platin				
oder anderen Metallen* (28) .....	100 Kil. N.	500	.	517
Uhren, } zusammengefehte Werke, (31) } hölzerne Uhren* ...	der Werth	5%	.	5
Journituren* (32) } andere .....				
Drucklettern,* } neue (36) .....	100 Kil. N.	100	.	107
alte (37) .....	100 Kil. B.	8	.	8
	100 Kil. B.	3	.	3

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decimen			
			auf französischen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	auf dritten Schiffen	Arb. Cent.	Arb. Cent.
Ma- schinen und mecha- nische Vor- rich- tungen. — Dreh- stühle Appa- rate.	Dampf,	Stationäre, mit oder ohne Kessel, mit oder ohne Schwungräder .....	100 Stk. N.	6	6	60
		Schiffsmaschinen, mit oder ohne Kessel (62)	100 Stk. N.	12	13	20
		Locomotiven oder Lokomobilen .....	100 Stk. N.	10	11	.
		Tender zu Locomotiven .....	100 Stk. N.	8	8	80
		für die Spinnerei (63) .....	100 Stk. N.	10	11	.
		zum Reinigen und Auslockern von Wolle, Glas, Baumwolle und anderen Spinnmaterialien (64) .....				
		für die Weberei (65) .....				
		für die Papierfabrikation (66) .....	100 Stk. N.	6	6	60
		für die Buchdruckerei .....				
		für den Ackerbau .....				
		für die Kragfabrikation .....				
		Fällwebstühle .....				
		zur Zuckersiederei, zur Destillation, zum Heizen, aus Kupfer (67) .....	100 Stk. N.	10	11	.
		Kragmaschinen ohne Beschläge (68) .....				
	andere als Dampf,	aus Eisenblech, cylindrische oder kegelförmige mit oder ohne Siederöhren oder Vorwärmer .....	100 Stk. N.	8	8	80
Ma- schinen und mecha- nische Vor- rich- tungen.	Dampf- kessel,	röhrenförmige aus Eisenblech mit gezogenen Röhren aus Schmiedeeisen, Kupfer oder Messing oder aus genietetem Blech, mit innerer Feuerung u. alle übrigen Kessel von nicht cylindrischer oder Kugelform aus Stahlblech jeder Form .....	100 Stk. N.	12	13	20
		Gasometer, Abdampfspinnen, Ofen u. Luft- heizungs-Vorrichtungen aus Blech oder aus Gusseisen und Blech (69) .....	100 Stk. N.	25	27	50
		Werkzeugmaschinen u. 75 % u. mehr ...	100 Stk. N.	8	8	80
		nicht genannte Maschi. 50 bis 75 % aus- sen mit einem Gewicht schließlich .....	100 Stk. N.	6	6	60
		an Gusseisen von: (70) weniger als 50 % .....	100 Stk. N.	10	11	.
			100 Stk. N.	15	16	50
		Kragbeschläge in Leder, Kautschuk oder reinem oder gemischtem Gewebe (72) .....	100 Stk. N.	50	55	.
		Weberblätzerjähne aus Eisen oder Kupfer .....	100 Stk. N.			
		Weberblätzer, Beschläge oder Weberklämme mit eisernen oder kupfernen Jähnen (73) .....	100 Stk. N.	30	33	.
		Thelle von Gusseisen, polirt, abgeseilt und zum Ge- brauch vorgerichtet (74) .....	100 Stk. N.	6	6	60
		Thelle von Schmiedeeisen, polirt, abgeseilt und zum Gebrauch vorgerichtet oder nicht, ohne Rücksicht auf das Gewicht (einschließlich Achsen, Federn u. Rad- reifen) (75) .....	100 Stk. N.	10	11	.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgaben für einschließlich der Dec	
			auf französi- schen Schiffen ob. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande Fr. Cent.	auf britt. Schiff Fr. Cent.
richtungen. Einzelne Theile. (71)	Stahlfedern zur Wagenfabrikation, für Eisenbahn- wagen und für Lokomotiven .....	100 Kil. N.	15	16
	Theile von Stahl, polirt, mehr als einem Kilo- beseilt, zum Gebrauch vor- gram .....	100 Kil. N.	25	27
	gerichtet oder nicht, im einem Kilogramm oder Gewicht von: weniger .....	100 Kil. N.	35	38
	Theile aus reinem oder mit anderen Metallen legirtem Kupfer .....	100 Kil. N.		
	Platten und Streifen aus Feder, Hautschuf und Zeug- stoffen, speziell zur Kragensfabrikation bestimmt (72)	100 Kil. N.	20	22
	Instrumente, optische, mathematische, astronomische und physik- alische* (33) .....	100 Kil. B.	frei	
	Kupfer- oder Messingdruckwalzen, gravirt oder nicht gravirt* (38)	100 Kil. N.	15	16
	Gravirte Platten zum Drucken auf Papier .....	100 Kil. B.	8	8
	Eichens mit oder ohne Zeichnungen* .....	100 Kil. B.	frei	
	Instrumente, chemische und chirurgische* (34) .....	100 Kil. B.	frei	
	aus reinem Schmiedeeisen, mit oder ohne Stiel .....	100 Kil. B.	10	11
	aus verhärtetem Schmiedeeisen, mit oder ohne Stiel .....	100 Kil. N.	15	16
	Werkzeuge,* (35) aus reinem Stahl (Sensen, Sichel, Fellen, Kreissägen oder gerade Sägen u. andere nicht genannte Werkzeuge) .....	100 Kil. N.	32	35
	Drahtgewebe,* (39) aus Eisen oder aus Stahl .....	100 Kil. B.	10	11
	aus Kupfer oder aus Messing .....	100 Kil. N.	20	22
	Nähnadeln, in einer Länge von: * (40) weniger als 5 Centimet. 5 Centimeter oder mehr .....	100 Kil. N.	200	212
	Angelhasen, jeder Art* (42) .....	100 Kil. N.	50	55
	Metallschreibfedern mit Ausnahme der goldenen oder silbernen* (43)	100 Kil. N.	100	107
	Dandelswaffen,* (44) klanke .....	100 Kil. N.	40	44
	Feuerwaffen (A) .....	100 Kil. N.	240	254
	Unterlagen für Eisenbahnschienen (Schienen- stüblchen), Platten oder andere offen ge- goßene Herdgußstücke .....	100 Kil. B.	3	3
	Gerade cylindrische Röhren, massive od. hohle Balken und Säulen, Gaskettorten, massive Geländerdecken und deren Verband- stücke, Gitter und Herdplatten, Trans- missionswellen, Gestelle für Maschinen u. andere Gegenstände ohne Verzierung und Zurichtung .....	100 Kil. B.	3	4
	Löffelschüre und alle andere in den beiden vorigen Klassen nicht genannte Waaren. polirt oder abgedreht .....	100 Kil. B.	4	50
	verginnt, emailirt oder gestrichelt .....	100 Kil. B.	6	4
	aus Gusseisen, (45) .....	100 Kil. B.	10	11

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decimen			
			auf französi- schen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	auf britten Schiffen	Pro. Cent.	
Schmiedewaaren, aus Schmiedeeisen,	Schmiedewaaren (Bausäule, Schiffsrümpfen und Schiffsbalken), Beschläge zu Karren und Waggons, Thüraugen, Fensterangeln, große Riegel, Winkel- haken und anderes grobes Eisenwerk zu Thüren oder Fenstern, weder abgedreht noch polirt; massive Bitter, Bettstellen, Sessel und Garten- od. andere Reubel, mit oder ohne unwesentliche Verzierung- en von Gußeisen, Kupfer oder Stahl (46).....	100 Kil. B.	8	8	80	
	Schlosserarbeiten (Schlösser und Vorlegeschlösser aus Schmiedeeisen jeder Art, Fischhänder und Charniere von Eisenblech, Klinken, Riegel und alle übrigen Gegenstände aus Schmiedeeisen oder Eisenblech, ab- gedreht, polirt oder gefirnt zu Beschlägen von Reubeln, Thüren und Fenstern) (47).....	100 Kil. N. 100 Kil. B. 100 Kil. N.	12 8 12	13 8 13	20 80 20	
	Nägels, geschmiedet, (48) mit der Maschine.....	100 Kil. B.	8	8	80	
	Holzschrauben, Bolzen und Schraubenmutter (49).	100 Kil. B.	8	8	80	
	Röhren aus ge- sammenge- 9 Millimeter oder schweißt, bei einem inneren Durchmesser von: weniger als 9 Mil- limeter.....	100 Kil. N.	11	12	10	
	Schmie- ge- deisen, schweißt (51) von: über den Dorn gearbeitet und übereinander geschweißt.....	100 Kil. N.	20	22		
	Verbandstücke jeder Art.....					
	Wirtschaftsgeräte und andere polirt oder ange- nicht namentlich aufgeführte strichen.....	100 Kil. N.	14	15	40	
	Waaren aus Schmiedeeisen od. verzinkt, emaillirt Eisenblech (52) oder gefirnt ..	100 Kil. N.	16	17	60	
	Kleine Gegenstände von Stahl (wie Perlen, Schiebringe, Brochen, Fingerhüte) (53) ..	100 Kil. N.	20	22		
Detail- waaren, aus verschie- denen anderen Metallen,	aus Stahl, Wirtschaftsgeräte u. andere nicht namentlich aufgeführte Waaren von reinem Stahl (54)	100 Kil. N.	32	35	20	
	nicht polirt wenn das Gewicht des Schmie- deisens aus- macht: (56)					
	Gegen- stände aus Guß- eisen u. Schmiedeeisen, (56) polirt, emaillirt oder gefirnt, auch mit unwesentlichen Verzierungen aus Schmiedeeisen, Kupfer, Mes- sing oder Stahl.....	100 Kil. B. 100 Kil. B. 100 Kil. N.	4 8 12	50 8 13	4 8 20	90 80

Benennung der Gegenstände.		Maßstab der Verzollung.	Abgabensätze einschließlich der Decimen		
			auf französi- schen Schiffen od. unter der Flagge der Vertrags- staaten und zu Lande	auf britten Schiffen	
			Frh. Cent.	Frh. Cent.	
Metall- waaren,*	aus verschie- denen anderen Metallen,	Kupferschmiedewaaren . . . . .	100 Kil. N.	20	22
		Kunstgegenstände, Zierrathen und alle übrigen Waaren aus reinem oder mit Zink oder Zinn legirtem Kupfer (58) . . . . .	100 Kil. B.	8	8
		Zinkwaaren jeder Art (57) . . . . .	100 Kil. B.	3	3
		Röhren und andere Waaren aus Blei jeder Art (58) . . . . .	100 Kil. N.	30	33
		Topfschmir und andere Waaren aus reinem oder mit Antimon legirtem Zinn (59) Waaren aus Nickel mit Kupfer oder Zink legirt (60) . . . . .	100 Kil. N.	100	107
		Waaren, im Feuer oder auf galvanischem Wege vergoldet oder versilbert (30) . . . . .	100 Kil. B.	frei	25
		Statuen aus Metall in natürlicher Größe oder kleiner . . . . .	der Werth	15 %	15 %
		Messerschmiedewaaren jeder Art* (61) . . . . .	100 Kil. N.	20	22
Waaren aus Kautschuk oder aus Guttapercha,*		reine oder gemischte (118) . . . . .	100 Kil. N.	100	107
		aufgelegt auf Gewebe in Stücken oder auf andere Stoffe (119) . . . . .	100 Kil. N.	200	212
		in elastischen Zeugen (Stüde jeder Aus- dehnung) (120) . . . . .	100 Kil. N.	60	65
		Schubwerk fertige Kleider . . . . .	100 Kil. N.	120	128
Wagnerarbeiten (225)		Wetterwagen, Postwagen, Karren u. . . . . andere . . . . .	der Werth	10 %	10 %
Fährzeuge zur See- und Flußschiffahrt, (76)		Schiffahrzeuge, erbaut in den Ver- tragsländern, nicht eingetragen oder unter der Flagge dieser Länder fahrend, . . . . .	auf Holz- bezgl. auf Eisen	20 60	20 60
		Flußschiffe und Gerölde von Schiffahrzeugen, . . . . .	auf Holz- bezgl. auf Eisen	10 40	10 40
Anker* (50)		aus Holz- bezgl. aus Eisen	100 Kil. B.	8	8
Lane und Ketten aus Schmiedeeisen* (50) . . . . .		100 Kil. B.	der Werth	10 %	10 %
Kunstschloßarbeiten und Eisenbeinwaaren* (226)		100 Kil. N.	50	55	
Spiegelzug* (227)		100 Kil. N.	der Werth	10 %	10 %
Stechnadeln jeder Art* (41) . . . . .		100 Kil. N.	50	55	
Büstenbindeuwaaren jeder Art* (228) . . . . .		der Werth	10 %	10 %	
Kurzwaaren jeder Art* (229) . . . . .		der Werth	10 %	10 %	
Knöpfe, ausschließlich der vom Posamentier gefertigten,* (230)		gewöhnliche feine . . . . .	100 Kil. B.	frei	frei
Menschenhaare, verarbeitete (A) . . . . .		100 Kil. B.	frei	frei	

(A) Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.



Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Abgabenfäße einschließlich der Decime	
		Frö.	Cent.
Rauhfiseln .....	100 Kil. B.	frei	
Deltuchen .....			
Lumpen, { von Wolle, ungemischt .....	100 Kil. N.	12	.
andere und Fäden jeder Art (237) .....			
Launert, altes, getheert oder ungetheert (238) .....	100 Kil. B.	4	.
Mühlsteine .....	100 Kil. B.	frei	
Wein schwarz .....			
Papierzeug .....	100 Kil. N.	12	.



### III.

## Anmerkungen

zu den

bei Abschluß der Verträge mit England, Belgien und  
Italien festgestellten Tarifen.

---

### Allgemeine Vorschriften.

---

Bedingungen bezüglich des Ursprungs und des Transports.

I. Abgesehen von den im gegenwärtigen Tarif besonders bezeichneten Ausnahmen finden die vertragsmäßigen Zollsätze nur auf diejenigen Boden- und Gewerbserzeugnisse Großbritanniens<sup>1)</sup>, Belgiens oder des Königreichs Italien Anwendung, welche direct aus dem erzeugenden Lande<sup>2)</sup> eingeführt werden.

II. Der directe Transport wird bei der Einfuhr zur See durch die Schiffsbücher und Schiffsapulare, bei der Einfuhr zu Lande durch Facturen, Frachtbriefe und andere ähnliche Dokumente nachgewiesen. Was die Anwendung des Vertrages mit Belgien anlangt, so werden diejenigen Erzeugnisse als direct eingeführt betrachtet, welche mit den Eisenbahnen aus dem Großherzogthum Luxemburg unter Beachtung der Bestimmungen über die internationale Durchfuhr in verbleiten Wagons oder Colis ankommen. Auf die Mobilien oder das Gepäck der Reisenden findet die Begünstigung des Vertrags-Tarifs auch dann Anwendung, wenn eine Plombirung nicht erfolgt ist.

---

<sup>1)</sup> Es handelt sich nur um die Erzeugnisse des Mutterlandes (England, Schottland und Irland) und um die der Inseln Jersey und Guernsey. Die Erzeugnisse der anderen britischen, europäischen oder außereuropäischen Besitzungen bleiben dem allgemeinen Tarif unterworfen.

<sup>2)</sup> Wegen der in diesen Ländern nicht erzeugten Waaren, welche in den Vertragstaxen genannt oder nicht genannt sind, ist die später folgende Anmerkung 236 einzusehen.

III. Der Nachweis des Ursprungs ist entweder durch eine amtliche vor einer Behörde des Abfertigungsortes abgegebene Erklärung, oder durch eine Bescheinigung des Vorstehers des Ausfuhr-Zollamtes oder des französischen Consularbeamten am Orte der Abfertigung oder des Einschiffungshafens zu führen.

Auch können die mit dem Visa der Ortsbehörden versehenen Deklarationen der Absender als Ursprungszeugnisse zugelassen werden.

In allen Fällen müssen indeß die Unterschriften der Absender, der auswärtigen Zollbeamten, so wie der Ortsbehörden, von den französischen Consuln beglaubigt sein.

Die Ursprungszeugnisse dienen nur zur Information. Auch wenn sich dieselben materiell in Ordnung befinden, sind sie für die Zollbehörde keineswegs bindend, falls diese der Ansicht ist, daß sie auf die Waaren, für welche sie vorgelegt werden, nicht passen.

IV. Auf rohe australische Wolle und rohe indische Baumwolle findet die Zollfreiheit Anwendung, gleichviel, ob diese Waaren direkt aus den Erzeugungsländern selbst auf französischen, britischen, belgischen oder italienischen Schiffen kommen, oder ob sie direkt aus britischen, belgischen oder italienischen Entrepôts zu Lande oder zur See, unter französischer oder unter der Flagge der betreffenden Macht eingeben. Im ersteren Falle genügt es, den direkten Transport durch die Schiffsapapiere nachzuweisen; im zweiten Falle genügt eine Bescheinigung der Zollbehörde des Entrepôts, durch welche attestiert wird, daß die Waaren aus Australien oder Indien stammen, ohne daß weiter festzustellen ist, unter welcher Flagge sie in die Häfen des Entrepôts gebracht worden sind.

V. Ursprungszeugnisse sind nicht erforderlich: für die Erzeugnisse des Buchhandels, für das Mobilar oder sonstige Gegenstände der Reisenden, sofern sie nicht zu Handelsunternehmungen dienen, für die Erzeugnisse, welche der allgemeine Tarif nach demselben Maßstabe, wie der Vertragstarif, von Zöllen und Abgaben freiläßt. — Wegen der Erzeugnisse des Fischfanges s. unten Anmerkung 204.

Auch bezüglich der Postgüter, deren begünstigter Ursprung keinem Zweifel unterliegt, ist mit Rücksicht zu verfahren.

VI. Ist die Zollbehörde über den Sinn der in einer fremden Sprache abgefaßten Ursprungszeugnisse in Zweifel, so hat sie das Recht, eine richtige Uebersetzung zu fordern. Indes ist von einem solchen Verlangen Abstand zu nehmen, falls der Inhalt der Zeugnisse zu einer Ungewißheit keinen Anlaß darbietet, oder durch die Beamten selbst oder sonst auf zuverlässige Weise leicht erläutert werden kann.

VII. Es sind Zweifel darüber entstanden, welcher Tarif anzuwenden ist auf in Belgien mit englischem Garne gewebtes Leinen, auf indische in England gedruckte Taschentücher, auf fremde in Belgien gemahlene Farbbölzer, auf böhmische im vereinigten Königreich zu Kronleuchtern zusammengesetzte Glasbehänge, auf sächsische in England zerschnittene und zu Strumpfwaren verarbeitete Gewebe, auf amerikanisches in England gereinigtes Petroleum und Steinkohlentheeröl, auf russisches in Belgien oder England gespaltenes Fuchsenleder, auf englischen in Belgien gebleichten und appretirten Lüll, auf in England gefärbte Strobgesflechte

italienischen oder schweizerischen Ursprungs. Bei allen diesen Waaren hat man die mit denselben in England oder Belgien vorgenommene Veränderung als hinreichend angesehen, um sie als englische oder belgische Fabrikate gelten zu lassen. Es handelt sich indeß hierbei um besondere Entscheidungen, welche nur auf solche Erzeugnisse angewendet werden können, die mit den der Entscheidung unterworfenen gleichartig sind. Für alle neu auftretenden Fälle behält sich die Verwaltung die Entscheidung vor.

### **Deklarationen.**

VIII. Nach Artikel 59 der Vorbemerkungen zum allgemeinen Tarif kann den Eigenthümern oder Consignataren der aus dem Ausland eingeführten Waaren gestattet werden, sich von der Art, der Beschaffenheit oder dem Werth derselben zu überzeugen, bevor sie ihre Deklarationen abgeben. Die Verträge geben ihnen in gleicher Weise das Recht, vorher eine Prüfung der Quantität vorzunehmen. Ist der Betheiligte zur Deklaration derselben außer Stande, so soll ihm die Zollbehörde gestatten, in einem von ihr bezeichneten oder doch als geeignet anerkannten Vokale das Gewicht, Maß oder die Zahl auf seine Kosten festzustellen; der Einführende bleibt indeß verpflichtet, eine ausführliche Deklaration der Waare in der vorschriftsmäßigen Zeit abzugeben.

IX. Die in den Verträgen festgesetzten Werthzölle müssen nach dem Werth des eingeführten Gegenstandes am Produktions- oder Fabrikationsort, zu welchem noch die Transport-, Versicherungs- und Kommissionsgebühren zuzuschlagen sind, berechnet werden.

Der Einführende muß seiner Deklaration außer dem Ursprungszeugniß, wenn ein solches erforderlich ist, noch eine Factura hinzufügen, welche von dem Fabrikanten oder Verkäufer ausgestellt und von einem französischen Consularbeamten beglaubigt sein muß. Auch kann sich das Zollamt die Frachtbrieife vorlegen lassen.

Der beim Eingange deklarirte und anerkannte Werth kann später geändert werden, wenn die Waare, statt unmittelbar zum Verbrauch gebracht zu werden, in Niederlagen geschafft oder zur Durchfuhr oder behufs des Wechsels der Niederlage nach einem anderen Punkt des Landes abgefertigt wird.

Als Grundlage für die Verzollung dient stets der wirkliche Werth im Augenblick der Deklaration; indessen muß der bei der Ankunft festgestellte Werth in den Niederlageregistern und eventuell auch auf den Begleitscheinen zur Durchfuhr oder zum Wechsel der Niederlage nachrichtlich vermerkt werden.

X. Rücksichtlich des Diskontos ist der Gebrauch in Großbritannien wie in Frankreich sehr verschieden; einige Klassen von Gewerdtreibenden haben für ihre Preiskourante veraltete Werthe, die in Folge des allmähigen Sinkens der Preise rein nominell geworden sind, beibehalten; durch mehr oder weniger beträchtliche Reduktionen, die sie in der Form von Diskonto bewilligen, führen sie die Preise auf den wahren Werth zurück.

Wenn über die Richtigkeit der unter diesem Titel auf den Fakturen vermerkten Abzüge kein Zweifel vorhanden ist, soll die Steuerbehörde dieselben bei der Schätzung des Werthes berücksichtigen. Es ist aber hier nur von allgemein bekannten, bei diesem oder jenem Gewerbszweig wirklich üblichen Gewohnheiten die Rede, und es handelt sich nicht um zufällige Begünstigungen, welche der eine oder der andere Einführende erhalten zu haben behaupten möchte. Der Werth, nach welchem sich die Abgabe bestimmen soll, ist in Wirklichkeit der normale und regelmäßige Werth des Erzeugnisses. In allen Fällen haben die Fakturen sowohl in Bezug auf das Diskonto wie auf den ursprünglichen Preis nur die Bedeutung einer einfachen nachrichtlichen Angabe, welche dazu dient, die Schätzung der Zollbehörde zu erleichtern oder zu bekräftigen.

### Untersuchung durch Sachverständige. — Vorkauf.

XI. Wenn die Zollbehörde glaubt, daß der Werth der Waaren zu niedrig angegeben sei, so ist sie berechtigt, dieselben zu behalten gegen Zahlung des deklarirten Preises mit einem Zuschlag von fünf vom Hundert an denjenigen, welcher die Waaren eingeführt hat. Der, gegen den die Zollbehörde dieses Recht in Ausführung bringen will, kann eine Abschätzung durch Sachverständige verlangen. Dieselbe Befugniß steht der Zollbehörde zu, wenn sie es nicht für angemessen erachtet, sofort von dem Vorkaufsrechte Gebrauch zu machen.

Alsdann werden zwei sachverständige Schiedsrichter, der eine von dem Deklaranten, der andere von dem Vorstande der Lokal-Zollbehörde ernannt. Im Falle der Meinungsverschiedenheit oder, wenn der Deklarant es verlangt, schon bei Niederlegung des Schiedsgerichts, wird ein Obmann von den Sachverständigen gewählt; oder, sofern sich die letztern über die Wahl nicht verständigen, von dem Präsidenten des zuständigen Handelsgerichts ernannt. Wenn die Zollstelle, bei welcher die Deklaration erfolgt, weiter als ein Myriameter von dem Sitz des Handelsgerichts entfernt ist, so kann der Obmann von dem Friedensrichter des Bezirks ernannt werden.

XII. Wenn die Zollbehörde oder der Deklarant eine Untersuchung durch Sachverständige verlangt, so ist diese Absicht dem andern Theile sogleich nach Revision der Waare schriftlich anzuzeigen. Diese spätestens innerhalb vierundzwanzig Stunden nach der Revision zu erstattende Anzeige erfolgt durch den Einnehmer der Zollstelle, in welcher die Deklaration registriert ist, in amtlicher Form. Soll ein Obmann ernannt werden, so ist es gleichfalls Sache des Einnehmers, nach vorgängiger Verständigung mit demjenigen Beamten, welcher die Revision geleitet hat, bei dem Präsidenten des Handelsgerichts den betreffenden Antrag zu stellen. Das Gesuch ist auf einem Stempelbogen zu schreiben, unterliegt aber nicht der Registrierung. Dagegen ist die Verfügung des Richters, welcher den Obmann ernennt, mit einer festen Abgabe von 3 Franken zu registriren.

Die schiedsrichterliche Entscheidung muß innerhalb 14 Tagen nach der Einsetzung des Schiedsgerichts erfolgen. Diese Entscheidung ist

stempelspflichtig, unterliegt aber nur dann der Registrirung, wenn davon vor Gericht Gebrauch gemacht werden soll.

XIII. Die Verichtigung des Zolles erfolgt nach dem deklarirten Werth, wenn die Deklaration als richtig anerkannt wird oder wenn die Untersuchung der Sachverständigen ergibt, daß der Werth den deklarirten um weniger als fünf vom Hundert übersteigt. Beträgt derselbe fünf vom Hundert oder mehr, ohne jedoch zehn vom Hundert zu erreichen, so kann die Zollbehörde das Vorkaufsrecht ausüben oder den Zoll nach dem durch die Sachverständigen ermittelten Werth erheben.

Wenn sich durch die Untersuchung der Sachverständigen herausstellt, daß der Werth um zehn vom Hundert oder mehr höher ist, als der deklarirte, so kann die Zollbehörde nach ihrer Wahl von dem Verkaufrecht Gebrauch machen oder den Zoll nach dem ermittelten Werth, mit einem Zuschlag von fünfzig vom Hundert als Strafe, erheben.

Im Allgemeinen ist das Vorkaufsrecht nur dann auszuüben, wenn die Behörde gewichtige Gründe hat, eine beträchtliche Unterschätzung anzunehmen.

Vorkommenden Falls wird nach den über diesen Gegenstand bestehenden allgemeinen Vorschriften verfahren. Der Vorkauf wird innerhalb vierundzwanzig Stunden nach der Revision, wenn keine Untersuchung durch Sachverständige stattgefunden hat, oder nach der Entscheidung der Sachverständigen, wenn deren Entscheidung angerufen worden ist, angezeigt. Hierauf hat die Zollbehörde binnen vierzehn Tagen demjenigen, welcher die Waare eingeführt hat, den deklarirten Werth derselben mit einem Zuschlag von einem Zwanzigstel zu zahlen.

Was den Strafzuschlag von fünfzig vom Hundert des zu entrichtenden Zolles anlangt, so ist nach den rücksichtlich der doppelten Verzollung bei Ueberschreitungen bestehenden Vorschriften zu verfahren. Die Waare kann so lange zurückgehalten werden, bis der Einführende die Strafe bezahlt oder Kaution bestellt hat.

Ueberschreitet der durch die schiedsrichterliche Entscheidung festgestellte Werth den deklarirten Werth um mehr als fünf vom Hundert, so werden die Kosten der Untersuchung durch den Deklaranten getragen; im entgegengesetzten Falle werden sie von der Zollbehörde getragen. Bei Klagen über den Betrag dieser Kosten hat der Gerichtspräsident zu entscheiden.

### **Zuschlagssteuern.**

XIV. Bier, Spiritus, Liqueure, weingeistige Firnisse und Alkohol enthaltende Parfümerien zahlen, außer den Zöllen bei der Einfuhr, noch eine Zuschlagsabgabe, welche zur Ausgleichung der entsprechenden von den französischen Fabrikanten zu entrichtenden Steuern dient.

Für das Bier ist diese, lediglich eine Fabrikationssteuer darstellende Abgabe im Posttarife mit dem Eingangszoll zusammengeworfen und wird von der Zollbehörde im Ganzen, ohne eine besondere Berechnung, erhoben. Was dagegen den Spiritus, die Liqueure, die weingeistigen Firnisse und Alkohol enthaltende Parfümerien betrifft, so steht die Erhebung der auf diesen Erzeugnissen für den Verbrauch im Innern ruhenden

Steuer der Behörde für indirekte Steuern zu. Das Zollamt beschränkt sich darauf, den Einfuhrzoll zu erheben; indeß hat es die Waaren nicht eher in den freien Verkehr zu setzen, als bis ihm nachgewiesen worden ist, daß die innern Steuern entrichtet oder sicher gestellt sind.

### Muster.

XV. Eingangszollpflichtige Gegenstände, welche von Handlungsreisenden als Muster eingeführt werden, sollen unter den zur Sicherstellung ihrer Wiederausfuhr oder Niederlegung in einem Packhofe erforderlichen Zollförmlichkeiten zeitweise zollfrei zugelassen werden. Es ist hierbei nach den durch das Cirkular vom 27. April 1854 Nr. 201 S. 19 und 32 getroffenen Anordnungen zu verfahren.

### Beschränkungen der Einfuhr.

XVI. Hinsichtlich aller bereits tarifirten Waaren bleiben die im allgemeinen Tarif vorgesehenen Beschränkungen der Einfuhr auch für die auf Grund der Verträge erfolgenden Einfuhren maßgebend. Für die Erzeugnisse, welche bisher verboten waren, kommen folgende Bestimmungen in Anwendung:

Die Zulassung von See- oder anderen Schiffen ist auf diejenigen Ämter beschränkt, welche für die Einfuhr von Maschinen und mechanischen Vorrichtungen geöffnet sind.

Wagen, Spielfarten, gebrannte oder gemahlene Eichorien, Messerschmiedewaaren, Lederwaaren, Waaren aus reinen oder gemischten Roß- oder Kuhhaaren, Glas- und Krystallwaaren, chemische Produkte und Seifen, sind über diejenigen Ämter einzuführen, welche dem Eingang der mit mehr als 20 Francs auf 100 Kilogramme zu verzollenden Waaren geöffnet sind.

Die Einfuhr der Gespinnste aus Baumwolle, Wolle, Alpaka, Lama, Bigoane und Kameelhaaren ist nur über die Häfen von Dünkirchen, Calais, Boulogne, Dieppe, Havre, Rouen, Nantes, Bordeaux, Marseille und über die Zollämter zu Paris, Lyon, Tourcoing, Roubaix, Lille, Valenciennes, Straßburg, Mühlhausen und Chambery gestattet.

Die Einfuhr der nach dem Werth zu verzollenden Gewebe erfolgt über Dünkirchen, Calais, Boulogne, Dieppe, Havre, Rouen, Granville, Nantes, Bordeaux, Bayonne, Cette, Marseille, Toulon, Nizza, Algier, Oran, Paris, Lille, Valenciennes, Straßburg, Mühlhausen, Chambery und Lyon. Die verschiedenen Häfen oder Zollämter auf der Landgrenze, welche zur Durchfuhr der nicht verbotenen Waaren geöffnet sind, können außerdem Gewebe dieser Art zur Durchfuhr oder zur Niederlage oder zur Weiterbeförderung unter Nöthe und Begleitschein auf einß der zur Erhebung der Zölle ausschließlich bestimmten Zollämter abfertigen.

Für andere bisher verbotene Gegenstände sind in Bezug auf die Einfuhrbeschränkungen die Vorschriften maßgebend, welche für diejenigen bereits tarifirten Erzeugnisse bestehen, mit denen sie die meiste Ähnlichkeit haben.

### **Beschränkungen in Bezug auf die Verpackung.**

XVII. Gespinnte und Gewebe aus Baumwolle, Gespinnte aus Wolle, Alpaka, Lama, Vigogne und Kameelhaaren dürfen zu Lande wie zu Wasser nur in solchen Colis eingeführt werden, welche ausschließlich Gewebe einer und derselben Art, oder ausschließlich Garne einer und derselben Art und einer und derselben Classe enthalten.

Uebrigens erleiden die Bestimmungen des allgemeinen Tarifs, in Betreff der auf Werkzeuge, Leinwand und Glas- oder Hanfgarn anzuwendenden Verpackungsbeschränkungen, keine Aenderung.

Diese Beschränkungen, welche zum Theil den Zweck haben, die Revisionen mittelst Proben zu erleichtern und dem Handel die Verzögerungen zu ersparen, welche das Sortiren der Waaren nach sich zieht, schließen eine gewisse Rücksichtnahme in der Praxis nicht aus. So finden die vertragmäßigen Begünstigungen auf jedes besondere Colo, was es auch enthalten mag, Anwendung. Mit gleicher Rücksicht soll verfahren werden, wenn mehrere Colis zusammen vorgelegt werden, welche, für verschiedene Empfänger bestimmt, als einzeln eingeführt angesehen werden können.

Die Bestimmung ist vorzugsweise für umfangreiche Waarensendungen erlassen und findet daher besonders auf diese Anwendung. Wenn in einem solchen Falle die Waaren nicht nach den verschiedenen Gattungen gesondert worden sind, so sollen die Betheiligten zum Sortiren derselben angehalten werden.

Sofern es sich nicht um Gegenstände handelt, für welche besondere Verpackungsbeschränkungen bestehen, können in einem und demselben Colo Waaren verpackt werden, welche die Begünstigungen des Vertragstarifs genießen und solche, welche nach dem allgemeinen Tarife zu verzollen sind, oder für welche der Einführende die Anwendung der letzteren verlangt.

### **Tara.**

XVIII. Der Artikel 86 der einleitenden Bemerkungen des allgemeinen Tarifs schreibt vor, daß in dem zollpflichtigen Gewicht Brettschen, Pappen, Papiere, Spulen u., welche zur inneren Verpackung der Baumwollengarne, Stahlfedern, Nähnadeln und einiger anderer Waaren angewendet werden, nicht mit eingerechnet werden sollen. Diese Bestimmung bleibt auch bei Anwendung der Verträge maßgebend.

Durch besondere Verfügungen ist dieselbe ausgedehnt worden auf elastische Kautschukgewebe, auf seidenartige Baumwollensammete, sogenannte Velvets, auf raffinierten Zucker in Papierhüllen und auf Spielwaaren in Pappschachteln oder Holzkästen.

### **Algier.**

XIX. Der Vertragstarif kommt in Algier sowohl bei der Einfuhr als bei der Ausfuhr in Anwendung, ausgenommen in den Fällen, in welchen der für diese Colonie besonders erlassene Tarif dem Handel günstigere Festsetzungen enthält.

### **Fabrik-Muster und Modelle.**

XX. Gegenstände dieser Art, welche auswärtige Fabrikanten der Kanzlei des Handelsgerichts der Seine zusenden, um sich die vertragsmäßigen Begünstigungen in Betreff des industriellen Eigenthums zu sichern, werden gewöhnlich unter versiegelten Couverts oder in versiegelten Schachteln eingeführt. Sie sind der Regel nach ohne Werth und nicht zum Verbräuche bestimmt. Wenn daher kein Zweifel über ihre Natur und ihre Bestimmung obwaltet, sind sie uneröffnet in den freien Verkehr zu setzen. Entgegengesetzten Falls müssen sie unter Begleitschein und doppelter Plombe an das Zollamt in Paris abgefertigt werden, welches sie zwar von einer Eingangsverzollung freizulassen, die Beförderung an die Kanzlei aber durch Zollbegleitung sicher zu stellen hat.

Diese Bestimmungen finden nicht nur auf italienische, englische und belgische Modelle und Fabrikmuster, sondern auch auf diejenigen anderer Länder Anwendung, mit denen Frankreich über den Gegenstand Verträge abgeschlossen hat oder abschließen wird.

### **Ausfuhr.**

XXI. Die Einnnehmer der Zollstellen für die Ausfuhr sind ermächtigt, nach Prüfung der ihnen vorgelegten Dokumente, Ursprungszeugnisse über die französische Herkunft der ausgeführten Waaren auszustellen. Diese Zeugnisse sind von zwei Beamten zu unterzeichnen.

---



## Erläuterungen zum Vertragstarife.

---

### Metalle.

#### Eisen.

1. Roheisen. — Die im allgemeinen Tarif festgesetzte Gewichtsbefchränkung findet auf die nach Maßgabe der Verträge stattfindende Einfuhr keine Anwendung.

2. Raffinirtes Roheisen (fonte mazée) — Es giebt gewisse Sorten weißen Roheisens, welche in ihrem Aussehen viel Aehnlichkeit mit raffinirtem Roheisen haben. Entstehen in dieser Beziehung Zweifel oder Streitigkeiten, so ist das Gutachten Sachverständiger zu erfordern.

3. Stabeisen. — Seitdem man den Puddelprozeß bei der Stahlbereitung anwendet, findet man im Handel Stablforten, welche dem Aussehen nach viel Aehnlichkeit mit Schmiedeeisen haben. In zweifelhaften Fällen ist das in der Anmerkung 337 des allgemeinen Tarifs angegebene Prüfungsverfahren zu veranlassen<sup>1)</sup>.

Auf galvanisirtes Stangeneisen finden die für gewöhnliches Schmiedeeisen bestehenden Zollsätze Anwendung (Gutachten des beratenden Comités für Künste und Gewerbe vom 16. März 1864).

Schmiedeeiserne Nadreisen sind im allgemeinen Tarif dem viereckigen Stabeisen von weniger als 15 Millimeter Dike gleichgestellt. Polirt oder abgefeilt sind sie, sofern die Verträge in Anwendung kommen, unter die Kategorie der einzelnen Maschinentheile zu subsumiren. Roh vorgeschmiedet werden sie wie Stabeisen behandelt. Gerade, bloß unter dem Walzwerk oder dem Hammer bearbeitete Schmiedeeisen- oder Stablfangen

---

<sup>1)</sup> Das Metall wird soweit erwärmt, bis es eine kirchrothe Farbe annimmt und wird dann in kaltes Wasser geworfen. Ist es Stahl, so wird es hart, widersteht der Feile und bricht unter dem Hammer; Eisen dagegen biegt sich, ohne zu brechen und läßt sich mit der Feile bearbeiten.

Durch die Anwendung von Salpetersäure erhält man ein anderes Unterscheidungsmerkmal; ein Tropfen dieser Säure auf Stahl schwärzt denselben, während er auf Schmiedeeisen einen weißlich grünen Fleck erzeugt.

werden, selbst wenn sie in bestimmten Längen zur Herstellung von Radreifen für Lokomotiven, Eisenbahnwagen oder gewöhnliche Wagen zerschnitten sind, je nach ihrer Beschaffenheit, wie Schmiedeeisen- oder Stahlsangen behandelt.

Die Vorschriften für die Verzollung des Stangeneisens finden gleichmäßig Anwendung auf Ambossplatten, auf die rohen, verstärkten Blätter, welche zur Anfertigung von Luchscheervorrichtungen dienen, auf Schmiedeeisenstücke zu Pflugschaaren und auf die roh vorgearbeiteten Köpfe mechanischer Hämmer. (Gutachten des beratenden Comités vom 18. März 1863.)

4. Schienen. — Für Schienen ist in Bezug auf Gestalt und Größe kein Unterschied aufgestellt worden; es kann aber dabei wohl die Bearbeitung in Betracht gezogen werden. So zählen die zum Theil abgehobelten und verzüngten Schienen zu Weichen und Kreuzungen den Zoll für Schmiedewaaren (ferronnerie). (Gutachten des beratenden Comités vom 26. April 1861.) Während diejenigen, welche behufs Einlassung der Bolzen bloß durchlocht sind, in der Klasse der Schienen verbleiben.

Die Laschen sind wie Schienen zu behandeln, wenn sie aus einfachen, geraden Prismen bestehen, welche an der Befestigungsstelle durchlocht und mit der Säge oder Scheere durchschnitten und beschnitten sind. Zeigen sie aber Spuren einer Bearbeitung mit dem Meißel oder der Hobelmaschine, so haben sie den Zoll für Schmiedewaaren zu entrichten. In dem einen wie in dem anderen Falle zählen die zur Befestigung der Laschen dienenden Bolzen und Schraubenmutter, wenn sie gleichzeitig mit eingeführt werden, den für sie besonders festgesetzten Zoll. (Gutachten des beratenden Comités vom 23. Oktober 1861.)

5. Winkelleisen und T-Eisen. — Die doppelt T-förmigen Eisen sind ohne Berücksichtigung der Dimensionen den einfach T-förmigen Eisen gleichgestellt. Die zur Aufnahme der Bolzen dienenden Böcher, mit denen die Enden der einfach und doppelt T-förmigen Eisen versehen sein können, ändern weder den Begriff noch den Zollsatz. Bekanntlich werden die doppelt T-förmigen Eisen oft als Zimmerwerkstücke verwendet; zur Klasse der Schmiedewaaren, zu welcher die Zimmerwerkstücke gehören, werden indeß nur gebogene oder solche Stücke gerechnet, welche eine merklich größere Bearbeitung als die gewöhnlichen doppelt T-förmigen Eisen erfordern.

6. Gefrischtes Eisen in Masseln oder Prismen. — Für die Klassifizierung des Eisens ist weniger die Gestalt als der Gehalt an Schlacken maßgebend. Schlackenfreies Eisen würde selbst in Masseln oder Prismen dem Zollsatz für Stabeisen unterliegen, während gewalztes, von den Schlacken aber nicht gereinigtes Eisen als gefrischtes Eisen in Masseln oder Prismen, noch Schlacken enthaltend, zu verzollen ist. Daß noch schlackenhaltige Schmiedeeisen ist durch sein ungleiches, narbiges und rissiges Aussehen kenntlich.

7. Bändeisen. — Bändeisen von mehr als einem Millimeter Dicke ist im Vertragstarif nicht genannt; es unterliegt dem Zollsatz für Stabeisen.

Bandeisen von einem Millimeter Dicke oder weniger ist der Regel nach nicht breiter als 4 Centimeter. Dünne, mit der Scheere zerschnittene Eisendänder sind wie dünne Bleche zu behandeln.

8. Eisenbleche. — Die Classification der Eisenbleche entspricht im Allgemeinen derjenigen, welche im Handel gebräuchlich ist. Der Zoll richtet sich nicht nur nach der Dicke, sondern auch nach dem Gewicht und den Dimensionen der Bleche. Die Sicherstellung einer genauen Anwendung des Tarifs in dieser Beziehung hat keine Schwierigkeiten. Es kommt besonders darauf an, zu verhindern, daß Bleche unter der Bezeichnung Schmiedeeisen eingeführt werden. Das Fabrikationsverfahren für beide ist ein verschiedenes. Flache Stangen werden entweder durch Hämmern oder durch Strecken zwischen kannelirten Walzen hergestellt. Bleche werden wie Bandeisen zwischen glatten Walzen gestreckt. Hierdurch entsteht folgender sehr merklicher Unterschied im Aussehen: die flachen Stangen haben ebene rechteckige Seitenflächen, die Bleche abgerundete etwas wellige Ränder, wenigstens wenn sie nicht beschnitten worden sind. Im letzteren Falle zeichnen sich die Ränder durch ihren Glanz und durch die Reinheit aus, welche die Kanten durch das Beschnitten erlangen. Der Regel nach werden keine Bleche von weniger als 25 Centimeter Breite angefertigt; es können aber schmalere Bänder zu Blechen verschnitten worden sein; in diesem Falle sind sie je nach ihrer Dicke mit 8 Grt. 50 Cent. oder 13 Grt. zu verzollen.

Nach einem Gutachten des beratenden Comité's vom 16. März 1864 erscheint es gerechtfertigt, auf galvanisirte Bleche in ebenen rechteckigen Blättern von mehr als einem Millimeter Dicke dieselben Bestimmungen anzuwenden, welche für gewöhnliches Blech gelten. Haben sie einen Millimeter oder weniger Dicke, so sind sie wie verzinnetes, verkupfertes, verbleites oder verzinktes Schmiedeeisen zu behandeln.

Dieser Unterscheidung entsprechend und in Berücksichtigung des Grades der Bearbeitung hat das Comité auf folgende Weise die Classification des gelochten, gewellten, zugerichteten oder zur Zurichtung fertigen Bleches bestimmt:

Beträgt die Dicke mehr als einen Millimeter, so werden, mag das Metall galvanisirt oder nicht galvanisirt sein, die gelochten Bleche den zerschnittenen Blechen von gleicher Dicke, die gewellten oder gerippten, zugerichteten oder zur Zurichtung fertigen Bleche den Dampfesseln, Gasometern, Stubenöfen und Lustheizungs-Apparaten aus Blech gleichgestellt.

Beträgt dagegen die Dicke nur einen Millimeter oder weniger, so haben die zerschnittenen oder gelochten, gewellten oder gerippten, zugerichteten oder zur Zurichtung fertigen Bleche, wenn sie galvanisirt sind, denselben Zoll zu entrichten, welchem verzinnetes, verkupfertes, verbleites oder verzinktes Schmiedeeisen unterliegt. Sind die Stücke ihrer Beschaffenheit und der Vollendung der Arbeit nach als Gegenstände der Haushaltung oder als andere nicht besonders genannte Arbeiten aus Schmiedeeisen oder Blech anzusehen, so müssen die Bleche unter diese letztere Klasse von Gegenständen subsumirt werden.

9. Schmiedeeisen, verzinntes (Weißblech), verkupfertes, verbleites oder verzinktes. — Die Kästen aus Weißblech, in denen dieß Metall zuweilen eingeführt wird, zahlen denselben Zoll, wie die Bleche selbst. — Bezüglich des galvanisirten Bleches von weniger als einem Millimeter Dicke, mag es rechteckig, eben, gelocht, gewellt, zerschnitten, zugerichtet oder zur Zurichtung fertig gemacht sein, s. die vorhergehende Bemerkung.

10. Eisendraht. — Die Verträge enthalten nur für Eisendraht von 0,5 Millimeter Durchmesser oder weniger einen besonderen Zollsatz. Wie der Tarif ergibt, sind die stärkeren dem Stabeisen gleichgestellt. Dasselbe findet Anwendung auf verzinnnte, verkupferte oder verzinkte Drähte. Aus dieser Bestimmung folgt unter Anderem, daß weiße Metallkisten aus Eisen für Instrumente, je nach ihren Dimensionen, dem Zollsatz für gewöhnlichen Eisendraht unterliegen. Es ist aber besondere Aufmerksamkeit darauf zu verwenden, Saiten aus Stahl Draht von Saiten derselben Sorte aus Eisendraht zu unterscheiden, damit die einen wie die anderen mit den für sie bestehenden Sätzen, deren Betrag sehr verschieden ist, zur Verzollung gezogen werden. Die Classification der runden Eisendrahte bietet keine Schwierigkeit dar. Was die Drähte betrifft, deren Querschnitt, statt kreisförmig zu sein, merklich zusammengeedrückt und elliptisch ist, so unterscheidet sich derselbe stets sehr wenig von einer Ellipse; sein Flächeninhalt ist daher dem eines Kreises gleich, bei dem das Quadrat des Durchmessers dem Produkt aus den beiden Achsen der Ellipse gleich sein würde. Hieraus ergibt sich folgende Regel zur Bestimmung des Durchmessers bei dieser Art von Drähten: mit einem Lasterzirkel mißt man den Durchmesser des Drahtes in der Richtung der Abflachung und den hierzu senkrechten Durchmesser, d. h. die Dicke und die Breite, und multiplicirt beide in Zehntel-Millimeter ausgedrückenden Durchmesser mit einander. Ist das Produkt gleich 25 oder weniger, so gehört der vorgelegte Draht in die Kategorie derjenigen von 0,5 Millimeter Durchmesser oder weniger. Beträgt das Produkt mehr als 25, so gehört die Waare in die Klasse der anderen als der eben genannten Drähte.

Beispiele: 1) ein abgeflachter Draht habe in der Richtung der Abflachung einen Durchmesser oder eine Dicke von 0,4 Millimeter und einen Breitendurchmesser von 0,6 Millimeter, so gehört dieser Draht in die erstere Kategorie, denn es ist  $4 \times 6 = 24$ ; 2) der in der Richtung der Abflachung gemessene Durchmesser sei wieder 0,4 Millimeter und der diesem senkrecht schneidende Durchmesser sei 0,65 Millimeter, so gehört der Draht in diesem Falle in die zweite Kategorie, denn es ist  $4 \times 6,5 = 26$ . Man würde ungenau verfahren, wenn man sich darauf beschränkte, das arithmetische Mittel zwischen dem großen und dem kleinen Durchmesser des Drahtes zu nehmen.

Derselben Verzollung wie Eisendraht unterliegt der mit Baumwolle oder Seide überspinnene Draht für Damenhüte und Hauben.

11. Stahl in Stäben und Bandstahl. — Verstähltes Stabeisen und Roßstahl sind dem Stahl in Stäben gleichzustellen. Uebrigens ist der gleiche Zollsatz von jeder Art von Stahl in Stäben ohne Unter-

schied des Werthes und des Fabricationsverfahrens (Schmelzstahl, Puddelstahl, Cementstahl oder Gußstahl) zu erheben.

Stahlschienen, Stahlbänder oder Radreifen, roh vorgeschmiedet, so wie Bruchstücke von Stahlwaaren zahlen denselben Zoll wie Stahl in Stäben.

Bandstahl wird auf dieselbe Weise wie Blech angefertigt. Er wird zwischen glatten Walzen gestreckt und hat abgerundete, etwas wellige Seiten; er hat aber nicht die Breitendimensionen des Bleches.

12. Stahlblech. — Der allgemeine Tarif enthält einige der Unterscheidungsmerkmale zwischen Stahlblech und Stahl in Stäben. Diese bieten auch für die Anwendung der Vertragstarife nützliche Fingerzeige dar. Indes ist vorzugsweise auf die charakteristischen Kennzeichen zu achten, welche sich aus der verschiedenen Fabrication der Stahlbleche und Stahlstangen ergeben. Diese Kennzeichen sind dieselben, wie bei den Blechen und Stangen von Schmiedeeisen. Man vergleiche oben Anmerkung 8.

Der Zoll für Bleche kommt in Anwendung: 1) bei geradem oder zusammengerolltem, weißem oder braunem, blauem oder polirtem Bandstahl, welcher zur Anfertigung von Uhrfedern, von Gestellen für Unterstöcke oder ähnlichen Dingen bestimmt sind; 2) bei den zu Bändern, zerschnittenen oder unzerschnittenen Stahlblättern, welche zur Fabrication der Stahlschreibfedern dienen; 3) bei den einfach zerschnittenen Stahlplatten oder Schreiben, welche als freisförmige oder gerade Sägeblätter oder zu irgend einem anderen Zweck dienen sollen. Um aber als Bleche zugelassen zu werden, darf der Bandstahl weder bestimmte Formen haben, noch nach irgend einem Muster verjüngt oder zerschnitten, noch selbst gehärtet worden sein; eben so dürfen die Platten oder Schreiben weder roirt, noch gezahnt, noch an den Rändern verjüngt sein. Anderenfalls ist, je nach Umständen, entweder der Zollsatz für Stahlwaaren, nicht besonders genannte, oder der Zollsatz für Werkzeuge in Anwendung zu bringen. Man vergleiche übrigens die auf Uhrentheile bezügliche Anmerkung.

Mit reiner oder gemischter Baumwolle übersponnener Bandstahl zu Erinsollnen ist ebenfalls dem Zollsatz für Stahlblech unterworfen und zählt nach der Summe des Gewichts beider Materialien den Zoll, welcher für das Metall, je nach seiner Beschaffenheit und Dicke, festgesetzt ist.

13. Stahlbraht. — Alle Sorten von Stahlbraht zahlen, wie groß auch der Durchmesser und welches auch die Art der Fabrication sein mag, denselben Zoll.

Die Kratbürsten aus Stahl, welche nach dem allgemeinen Tarif wie Stahlbraht zu verzollen sind, gehören nach dem Vertragstarif in die Klasse der Stahlwaaren, nicht besonders genannte.

14. Bruch Eisen und Bruchstücke von alten Guß- oder Schmiedewaaren. — Die Bemerkung Nr. 352 des allgemeinen Tarifs und die Bemerkung Nr. 55 der ersten Ergänzung haben die zu treffenden Maßregeln angegeben, um zu verhindern, daß Gegenstände als Bruch Eisen oder als Bruchstücke von alten Guß- oder Schmiede-

waaren eingeführt werden, welche in dem Zustande, in dem sie sich befinden, verworthen werden können. So sehr auch darauf zu achten ist, dem Mißbrauch zu begegnen, muß es doch andererseits vermieden werden, durch übertriebene Vorsichtsmaßregeln die Einfuhr, die für gewisse Industriezweige ein wesentliches Interesse hat, mit unnützen Kosten zu belasten.

### Kupfer.

15. Erz. — Kupferhaltige Schlacken und die durch Röstten oder Schmelzen angereicherten Kupfererze sind dem rohen Erz gleichzustellen.

16. Rohes Kupfer der ersten Schmelzung in Klumpen 2c. — Die in den Verträgen in Bezug auf reines oder mit Zinn oder Zinn legirtes Rohkupfer festgesetzte Zollfreiheit erstreckt sich auf die zum Walzen bestimmten regelmäßigen Barren oder Platten, wenn sie nur die Rohschmelze durchgemacht haben, auf altes Kupfer oder Bruchstücke alter Kupferwaaren, auf Münzen, welche außer Umlauf gesetzt sind, auf alte Kupferbleche, welche zur Bekleidung von Schiffen gedient haben, endlich auf Münzen- und Medaillen-Schrötlinge.

Rohes Kupferwalzen, welche zur Gravirung vorbereitet werden sollen und nur vom Anguß befreit, abgeputzt und ausgebohrt sind, sonst aber keine Bearbeitung erfahren haben, sind dem rohen Kupfer gleichgestellt.

17. Geschmiedetes oder gewalztes Kupfer. — Verschiedene in den Bemerkungen Nr. 357 und 358 des allgemeinen Tarifs aufgezählte Waaren, nämlich: Blätter oder Platten zur Bekleidung von Schiffen, geschmiedete Stangen, Nagelbolzen, Rollen zu Drahtmühlen, Rauschfolie aus reinem Kupfer werden bei Anwendung der Verträge zum gewalzten oder geschmiedeten Kupfer gerechnet. Die übrigen Gegenstände sind in derjenigen Klasse zu verzollen, der sie ihrer Beschaffenheit nach zugehören. Böden von Kesseln, Pfannen, Casserollen, Näpfen 2c., welche mit oder ohne Hammer gearbeitet sind, Grünsapfplatten, Platten zu Zifferblättern für Stuh- oder Pendeluhren, Nägel und Bolzen aus reinem oder legirtem Kupfer haben mithin den Zoll für Kupferwaaren zu entrichten.

18. Kupferdraht. — Unter dieser Bezeichnung sind polirte oder unpolirte Drähte jeder Dimension aus reinem oder legirtem Kupfer, besonders zur Stickerie und zu Saiten dienender Draht, gleichviel ob er auf Spulen gewickelt ist oder nicht, zu begreifen; davon ausgeschloffen ist nur der zur Nachahmung der Vergoldung gelbgemachte Kupferdraht; dieser ist dem vergoldeten Kupferdraht gleichgestellt.

19. Vergoldetes und versilbertes Kupfer. — Vergoldetes oder versilbertes Kupfer, in welcher Form es auch vorgelegt werden mag, hat denselben Zoll zu entrichten. Hierher gehören aufgerollte oder nichtaufgerollte Saiten, Blätter, Draht, Lahn, Glitter, Rauschfolie und Kantillen aus vergoldetem oder versilbertem Kupfer, so wie Gegenstände ähnlicher Art aus Metallcompositionen, nicht besonders genannte.

20. Feilspäne und Bruchstücke von alten Kupferarbeiten. — Vergleiche die auf rohes Kupfer bezügliche Bemerkung Nr. 16.

### Blei.

21. Gewalztes Blei. — Gehämmertes Blei zählt denselben Zoll wie gewalztes Blei.

22. Blei legirt mit Antimon in Klumpen. Der speziell auf Legirungen von Blei und Antimon ruhende Zoll ist nach der Ministerialentscheidung vom 15. Januar 1855 nur dann zu entrichten, wenn der Antimongehalt wenigstens 10 pCt. beträgt; beträgt er weniger, so kommt der für rohes Blei festgesetzte Zoll in Anwendung.

### Verschiedene Metalle.

23. Blattgold und Blattsilber. — Bei Berechnung des zu verzollenden Gewichts ist das Papier, aus welchem die Büchelchen bestehen, mit zu berücksichtigen.

Das rohe Gold in Klumpen, Barren, Stangen u. bleibt bei der Einfuhr aus den Vertrags-Ländern, den Bedingungen des allgemeinen Tarifs unterworfen. Ebenso ist es mit dem Platin in Barren, welches demselben gleichgestellt ist.

24. Zinn legirt mit Antimon. — Soll rohes mit Antimon legirtes Zinn mit 5 Franken verzollt werden, so müssen, wie beim Blei, wenigstens 10 pCt. Antimon in der Mischung sein.

Dieserjen metallischen Zinncompositionen, in denen das Kupfer vorherrscht, haben den für letztere gültigen Zollsatz zu entrichten.

25. Gewalztes Zink. — Zinknägeln zur Bekleidung der Schiffe, welche nach Anmerkung 372 des allgemeinen Tarifs der Klasse des gewalzten Zinks zugewiesen sind, gehören unter Zinkwaaren.

Zinkdraht ist in den Vertragstarifen nicht aufgeführt. Nach dem für Kupferdraht angenommenen Grundsatz ist derselbe dem Zollsatz für gewalztes Zink zu unterwerfen.

26. Nickel. — Nickelspeise ist ein durch Rösteln oder eine vorgängige Schmelzung angereichertes Nickel Erz. Zuweilen ist es mit Zink, Kupfer, Blei oder Eisen gemischt.

Nickelscheiben unterliegen, sofern es sich nur um zerschnittene Blätter handelt, dem Zoll für gewalztes Nickel.

27. Antimon. — Der Vertragstarif umfaßt das Erz, das Schwefelantimon und das metallische Antimon. Dagegen sind die Erzeugnisse des Laboratoriums, bei denen Antimon die Basis bildet, mit den besonders für sie bestimmten Sägen zu verzollen.

### Metallwaaren.

28. Goldschmiede- und Juwelierwaaren. — Abgesehen von den Eingangszöllen sind Goldschmiede- und Juwelierwaaren den für die gleichartigen einheimischen Erzeugnisse bestehenden Controle-Vorschriften unterworfen und zahlen nach denselben Sägen wie diese die Abgaben für Stempelung und Garantie des Feingehalts. In gleicher Weise finden

bezüglich der Stempelung, welcher falsche Gold- und Silberwaaren unterliegen, die in der folgenden Anmerkung erwähnten Bestimmungen für plattirte Waaren Anwendung.

Daß zu Draht ausgezogene, gestreckte oder gewalzte Gold und Platin ist in den Vertragstarifen nicht genannt; es ist den Goldwaaren gleich zu stellen. (Gutachten des beratenden Comités vom 9. März 1864.)

29. Plattirte Waaren. — Plattirte Waaren sind Waaren aus unedlen Metallen, welche durch Walzen mit einer Schicht edlen Metalles, gewöhnlich Silber, überzogen worden sind. Diese Schicht, welche zuweilen bis zu einem Zehntel der Gesamtdicke des Metalls beträgt, sinkt bei den ordinäreren Sorten bis auf ein Hundertfunzigstel. Trotzdem ist der Zoll ein gleichmäßiger, ohne Rücksicht weder auf die Beschaffenheit des mit Silber überzogenen Metalls, noch auf den Gehalt oder die Dicke der edlen Metallschicht. Plattirte Knöpfe gehören in diese neue Kategorie.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 19. Brumaire des Jahres VI. müssen falsche Goldschmiede- und Juwelierwaaren, vergoldete oder versilberte, mit Gold oder Silber plattirte oder überzogene Gegenstände den Stempel des Fabrikanten tragen. Dieser Stempel, dessen Form durch einen Beschluß der Münzcommission vom 17. Nivôse des Jahres VI. vorgeschrieben ist, bildet ein vollkommenes Quadrat, welches entweder die Anfangsbuchstaben des Namens des Fabrikanten oder ein von ihm als besondere Fabrikmarke angenommenes Zeichen oder Symbol enthält. Es wird ohne Dazwischenkunft der Garantiebehörde eingeschlagen. Indes haben sich die Beamten der indirekten Steuern bei Ausübung ihres Dienstes zu versichern, daß die Anwendung des Stempels nicht unterlassen wird und daß derselbe die vorschriftsmäßige Form hat.

Waaren dieser Art, welche zum Verbrauch eingeführt werden, müssen ebenfalls den Fabrikstempel an sich tragen, der entweder vor der Einfuhr von dem fremden Fabrikanten oder nachher von dem französischen Händler aufgeschlagen werden kann. Die Zollbehörde hat sich nicht damit zu befassen, die Erfüllung dieser Formalität herbeizuführen. Sie muß sich darauf beschränken, vorkommenden Falls denjenigen, welcher die Waaren einführt, darauf aufmerksam zu machen, daß dieselbe mit Beschlagnahme belegt werden würde, wenn sie ohne den Quadratstempel in den Handel oder Verkehr käme.

30. Waaren aus vergoldeten oder versilberten Metallen. — Die für plattirte Waaren gegebenen Vorschriften (siehe die vorhergehende Anmerkung) finden auch bei Waaren aus vergoldeten oder versilberten Metallen Anwendung, welche nach dem mittelft Circulars Nr. 644 mitgetheilten Dekrete vom 26. Mai 1860 ebenfalls mit dem quadratischen Zeichen zu versehen sind.

Waaren, welche nicht mittelft Plattirung vergoldet oder versilbert sind, haben eine weniger glatte, regelmäßige und glänzende Oberfläche als plattirte Waaren. Da der Zollsatz in allen Fällen derselbe ist, so wird die Anwendung des Tarifs keine Schwierigkeiten darbieten.

Der vertragsmäßige Zollsatz für vergoldete oder versilberte Waaren



findet ohne Rücksicht auf die Stärke der Vergoldung oder Versilberung bei allen Gegenständen dieser Art Anwendung.

31. Fertig zusammengesetzte Uhren. — Unter dieser Bezeichnung versteht man: Taschenuhren, Pendeluhren, hölzerne Uhren, die Gangwerke für Taschenuhren, Thurmuhren, Pendeluhren, Metronome, Lampen u., sowie Musikwerke; den letztern sind die Tonleiter, oder musikalischen Schlagwerke und die kleinen, den Schlag der Vögel nachahmenden mechanischen Vorrichtungen gleichgestellt.

Rücksichtlich der Gehäuse für Pendeluhren ist kein Unterschied zu machen.

Ebenso wenig rücksichtlich der Gehäuse von Spielwerken, sofern nicht das Material und die Vollkommenheit der Arbeit die Spielwerke selbst als Nebensache erscheinen lassen. In diesem Falle würde das Ganze als Goldschmiede- oder Juwelierwaare oder als Kunstdrechslerwaare zu behandeln sein.

Die großen Chronometer, welche mit der Bezeichnung »Seeuhren« belegt werden, verbleiben bei der Klasse der physikalischen Instrumente.

In Bezug auf die Erhebung der Garantie-Abgabe tritt keine Aenderung der in Kraft befindlichen Vorschriften ein.

32. Uhrenfournituren. — Diese Klasse umfaßt alle zur Zusammensetzung der fertigen Uhren nöthigen Stücke. Es sind dies namentlich: Spindelketten, Hemmungs- oder Steigeräder, Spiralen, Triebe, robe oder fertige Zifferblätter, Zeiger und Schlüssel aus unedlen Metallen, Canons für Schlüssel, Spiralfedern aus gehärtetem, abgebranntem, polirtem oder blau angelassenem Stahl, kurz alle vollständig zu gerichteten und zur Zusammensetzung fertigen Theile.

Silberne oder goldene Zifferblätter, Zeiger und Schlüssel für Taschenuhren sind wie Goldschmiedewaaren zu behandeln; bestehen aber die Canons der Schlüssel und anderes Zubehör nicht aus Gold oder Silber, so ist das Gewicht des letzteren von dem Gewicht der Schlüssel in Abrechnung zu bringen. Dieß Zubehör, dessen Gewicht durch Probiren leicht zu ermitteln ist, ist wie Uhrenfournituren zu verzollen. Uhrmacherwerkzeuge dürfen nicht zu den Uhrenfournituren gerechnet werden; sie sind je nach ihrer Beschaffenheit als Werkzeuge zu verzollen.

33. Optische, mathematische, astronomische und physikalische Instrumente. — Dieser Artikel umfaßt die astronomischen, mathematischen, nautischen und physikalischen Instrumente, die Kupferstichmaschinen, welche auch Piniir- und Kreismaschinen genannt werden, die Theilmaschinen, die Drehbänke zum feinen Guillochiren (à guillocher fin). Auch gehören hierher kleine Kompass, Vorknetten mit einem oder zwei Gläsern, Zauberkaternen jeder Art, Brillen und Zirkel für Büreaux, welche der allgemeine Tarif zu den Kurzwaaren rechnet.

34. Chemische und chirurgische Instrumente. — Instrumente aus Gold, Silber oder vergoldetem Silber sind wie Goldschmiedewaaren zu behandeln. Was diejenigen anlangt, welche aus einzelnen Stücken und verschiedenen Metallen bestehen, so fallen unter diese Bestimmung nur die Theile aus Gold, Silber oder vergoldetem Silber, während die aus unedlen Metallen gefertigten Theile frei zu lassen sind.

35. Werkzeuge. Die Anmerkungen 656 bis 659<sup>1)</sup> des allgemeinen Tarifs geben an, zu welcher Classe im Allgemeinen jede Art von Werkzeugen gehört. Da aber einige derselben bald aus reinem Eisen, bald aus verstähltem Eisen angefertigt werden, ist es nöthig, sich in jedem einzelnen Falle von der Beschaffenheit des Metalls, aus welchem die Gegenstände bestehen, zu überzeugen. Das Material, nicht der Zweck des Werkzeugs, bestimmt die Classification desselben. So kommt für Senfen und Sichel, wenn sie aus verstähltem Eisen bestehen, nur der für diese letztere Kategorie festgesetzte Zollsatz zur Anwendung, obgleich sie die Anmerkung 659 und selbst der Vertragstarif unter die Werkzeuge aus reinem Stahl subsumirt.

Sicheln, welche der allgemeine Tarif zu den Werkzeugen rechnet, sind in Bezug auf die Ausführung der Verträge als einzelne Maschinen-theile anzusehen.

Den entgegenstehenden Vorschriften des allgemeinen Tarifs unerachtet, ist es zulässig, verschieden zu verzollende Werkzeuge in einem und demselben Colo zu verpacken, indeß werden die verschiedenen Kategorien so zu sondern sein, daß Verzögerungen durch die für die Revision erforderliche Sortirung der Waaren vermieden werden. Die Declarationen müssen in solchem Falle stets das Gewicht jeder einzelnen Kategorie besonders angeben.

Werkzeuge aus reinem Eisen. — Die schmiedeeisernen Schaufeln, welche auch Steinkohlenschaufeln genannt werden, gehören zur Klasse der Werkzeuge; dasselbe gilt von den schmiedeeisernen Schraubenschlüsseln.

Werkzeuge aus reinem Stahl. — Drehbalken sind bei Anwendung des Vertragstarifs nicht in der Klasse der Kurzwaaren, sondern in derjenigen der Werkzeuge aus Stahl zu verzollen.

Werkzeuge aus Kupfer oder Messing. — Diese Gegenstände, wie Röhrohre, Wagebalken, Spindnabeln, Mauerkellen, sind in den Verträgen nicht besonders als Werkzeuge genannt; sie sind als Kupferwaaren zu behandeln.

36. Neue Drucktypen. — Zwischen den Typen der französischen und denen der deutschen und anderer Schriftarten ist kein Unterschied zu machen. Die zum Druck auf Papier dienenden Clichés und gravirten Platten gehören nach den Verträgen zu den neuen Drucktypen.

<sup>1)</sup> Von den in diesen Anmerkungen getroffenen Bestimmungen sind nur folgende von Interesse:

Anderer Werkzeuge. — Die nachfolgenden Angaben lassen erkennen, in welche der durch den Tarif aufgestellten Klassen die meisten der eingeführten Werkzeuge zu bringen sind; aber es ist darauf aufmerksam zu machen, daß sich unter den Werkzeugen, welche als aus verstähltem Eisen bestehend bezeichnet sind, mehrere befinden, namentlich Meißel, Stichel etc., welche zuweilen aus reinem Stahl bestehen und in diesem Falle den höchsten Steuerfuß zahlen sollen. Die Werkzeuge aus reinem Stahl sind besser gearbeitet, besser polirt und leichter als die anderen, da die Beschaffenheit des Metalls gestartet, sie schwächer zu machen. Außerdem kann man sie leicht erkennen, wenn man einen der fraglichen Werkzeuge gerührt und das Korn prüft oder wenn man ein Ende desselben bis zur Ritzschärfe erwärmt und dann in Wasser taucht. Wenn nach dieser Operation die Feile nicht mehr greift, so ist es gewiß reiner Stahl. In zweifelhaften Fällen soll man übrigens eine gezielte Untersuchung von Sachverständigen eintreten lassen.

37. Alte Drucktypen. — Der für alte Drucktypen bestimmte Zollsaß kommt nur bei den außer Gebrauch gesetzten Typen zur Anwendung, es bleiben jedoch hiervon diejenigen ausgeschlossen, welche, wenn sie auch schon benutzt worden sind, doch noch verwendet werden können.

38. Gravirte oder nicht gravirte Druckwalzen aus Kupfer oder Messing. — Kupferne Stempel und Platten, welche nicht zum Druck auf Papier dienen, entrichten den Zollsaß für Walzen.

Die Vorschriften der Verfügung vom 14. Juli 1853, welche die Einfuhr von gravirten Platten, Clichés, gravirten Stempeln zc. besonderen Bedingungen unterwerfen, bleiben bei den auf Grund der Verträge eingeführten Gegenständen dieser Art in Anwendung, gleichviel aus welchem Metall sie bestehen mögen.

Ebenso bleibt bei Anwendung der Verträge die Ministerialentscheidung vom 8. April 1854 in Kraft, welche in gewissen Fällen die rohen Kupferwalzen dem rohen Kupfer erster Schmelzung gleichstellt (siehe oben Anmerkung 16).

39. Drahtgewebe. — Zwischen gefirnisten oder angestrichenen Drahtgeweben ist kein Unterschied zu machen; auch als Siebe verarbeitet haben sie denselben Zoll zu entrichten. Wenn sie aber Theile von Papierformen bilden, wird das Ganze wie einzelne, nicht besonders genannte Maschinentheile behandelt.

40. Nähnadeln. — Es handelt sich hier ausschließlich um die gewöhnlichen Nähnadeln. Andere Nähnadeln, wie große Tapezier- und Segelmacher-Nadeln, die Nähnadeln ohne Dohr oder mit zerbrochenem Dohr, Stricknadeln werden wie Stahlwaaren verzollt. Hinsichtlich eiserner Nähnadeln und Stricknadeln siehe die Anmerkung 52, betreffend Eisenwaaren, nicht besonders genannte.

41. Stednadeln. — Stednadeln entrichten 50 Grsk. per 100 Kilogramme, gleichviel ob sie aus Eisen, Stahl, Kupfer oder Messing bestehen, verzinkt oder nicht verzinkt, angestrichen oder gefirnist sind. Sie gehören mithin, soweit es sich um die Anwendung der Verträge handelt, nicht zur Klasse der Kurzwaaren.

Stednadeln mit großen Stahlknöpfen fallen in die Klasse der kleinen Stahlwaaren. Stednadeln aus Gold, Silber oder aus vergoldeten oder versilberten Metallen bleiben dem Zolle für Juwelierwaaren unterworfen.

42. Angelhaken. — Zwischen eisernen und stählernen Angelhaken besteht kein Unterschied.

43. Metallschreibfedern. — Schreibfedern aus Gold oder Silber gehören unter die Juwelierwaaren. Schreibfedern aus Metallen irgend einer anderen Art werden mit 100 Grsk. verzollt.

44. Handelswaffen. — Zwischen damascirten und nicht damascirten, polirten und nicht polirten, gefaßten und nicht gefaßten Ringen ist kein Unterschied zu machen. Werden die Griffe und Scheiden besonders eingebracht, so unterliegen sie nach Maßgabe des Materials, aus dem sie bestehen, einem verschiedenen Zollsaße. Stoßrappiere und Stoßrappierklingen, welche der allgemeine Tarif zu den Kurzwaaren

rechnet, gehören bei Anwendung der Verträge in die Klasse der blanken Waffen.

Die mit Gold oder Silber verzierten Waffen unterliegen bei ihrem Eingang der Garantie-Abgabe. Indes bleibt diese Bestimmung außer Anwendung, wenn es sich nur um einfache Medaillons oder um andere, augenscheinlich wenig werthvolle Verzierungen handelt.

Die Kasten oder Gehäuse, in denen Luxuswaffen gewöhnlich liegen, zahlen nach wie vor den auf den Waffen selbst lastenden Zoll.

Kindergewehre und Säbel fallen, wenn sie augenscheinlich nur als Spielzeug dienen können, unter die Spielwaaren.

Die Verträge lassen die zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit gegebenen Vorschriften, welche sich auf Waffen im Allgemeinen und besonders auf geheime oder verbotene, wie auf Kriegswaffen beziehen, ihrem ganzen Umfange nach unberührt.

Kugeln, Kugelformen und Kugeljieber unterliegen, nach Maßgabe ihrer Beschaffenheit, dem Zolle für Metallwaaren; Gewehr- oder Pistolenschäfte demjenigen für Holzwaaren, gleichviel ob sie roh oder fertig sind, oder für Kriegswaffen dienen sollen.

Die Behandlung der Waffentheile aus Eisen oder Stahl ist abhängig von dem Grade der Bearbeitung. Man zählt:

- 1) zu den Eisenwaaren: die nur aus Eisen geschmiedeten oder gewalzten Stücke, wenn sie nur roh vorgeschmiedet sind, mit Ausnahme der Gewehrläufe;
- 2) zu den Feuerwaffen: dieselben Stücke, wenn sie polirt, gefeilt oder zugerichtet sind;
- 3) zur Klasse der gezogenen, auf einem Dorn mit Ueberdeckung geschweißten Rohre: die rohen Gewehrläufe;
- 4) zu den Feuerwaffen: die polirten, befeilten oder zugerichteten Gewehrläufe;
- 5) zur Klasse der nicht besonders genannten Waaren aus reinem Stahl: die kleinen rohen Stahlstücke, wie Hähne, Rüsse, Federn u. s.;
- 6) zu den blanken Waffen: die rohen oder fertigen Bajonette (Entscheiden des beratenden Comité's vom 10. Dezember 1862).

45. Waaren aus Gußeisen. — Der Vertragstarif theilt die Waaren aus Gußeisen in drei Kategorien, von denen die erstere drei Klassen umfaßt. Die Unterschiede sind leicht zu fassen. Der niedrigste Zollsatz findet ausschließlich auf Herdgußstücke und Eisenbahnstühle Anwendung. Alle in Kasten gegossene Arbeiten, Eisenbahnstühle ausgenommen, gehören einer der anderen Klassen an.

Gußeiserne Zuckertöpfe, Zuckerspinnen und Stubenöfen werden wie gußeisernes Topfgeschirr, weder abgedreht noch polirt, verzollt.

Gußeiserne Röhren, welche an den Enden mit leicht abgedrehten Flanschen versehen sind, werden in Berücksichtigung ihrer geringen Bearbeitung zu den Waaren, weder abgedreht noch polirt, gerechnet.

Gußeiserne Pichtscheren, welche im allgemeinen Tarif unter Kurzwaaren begriffen sind, werden bei Anwendung der Verträge wie Gußwaaren verzollt.

46. Waaren aus Schmiedeeisen. — Nach dem Text des Vertragstarißs können Angeln, Bänder und andere grobe Eisenbeschläge für Thüren und Fenster nur dann zu dem, für Waaren aus Schmiedeeisen bestehenden Zollsaß zugelassen werden, wenn sie weder abgedreht noch polirt sind. Haben sie eine solche nachträgliche Bearbeitung erhalten, so gehören sie zur Klasse der Schlosserwaaren.

Eine ähnliche Bemerkung ist bezüglich der Gitter, Betten, Stühle und anderer Möbel aus Schmiedeeisen zu machen.

Sind sie mit Verzierungen aus Gußeisen, Kupfer oder Stahl versehen, so dürfen sie nur dann zu den Waaren aus Schmiedeeisen gerechnet werden, wenn diese Verzierungen sich als nebensächliche Bestandtheile darstellen. Bilden sie vermöge ihres Gewichts oder ihres Werthes einen wesentlichen Bestandtheil des Erzeugnisses, so unterliegt der ganze Gegenstand dem Zollsaß für Hausgeräthe und andere Waaren aus Schmiedeeisen oder Blech, nicht besonders genannte.

Außer den im Vertragstariß speziell bezeichneten Gegenständen rechnet man zu Waaren aus Schmiedeeisen: verzüngte und abgehobelte Schienen zu Brücken und Kreuzungen (Gutachten des beratenden Comité's vom 26. April 1861); besonders eingeführte Unterlagsscheiben für Schraubenmuttern; mit dem Stichel oder der Hobelmaschine bearbeitete Laschen für Eisenbahnschienen (Gutachten des beratenden Comité's vom 23. October 1861); grobe Eisenbeschläge für Eisenbahnwagen, wenn sie nicht mittelst des Stichels, der Heile, der Drehbank, der Hobel- oder Lochmaschine bearbeitet sind (Ministerial-Entscheidung vom 14. Juli 1862); gestanzte oder gewalzte Waffentheile im Zustande roher Schmiedestücke, mit Ausnahme der Gewehrläufe (Gutachten des beratenden Comité's vom 10. Dezember 1862); Schlüssel, welche einfach gestanzt sind, rohe, geschmiedete, eiserne Achsen und im Allgemeinen alle Stücke aus geschmiedetem Eisen, welche weder abgedreht noch polirt, noch mit der Heile zugerichtet sind und eine nachträgliche Zurichtung und Bohrung erfordern (Ministerial-Entscheidungen vom 19. November 1862 und 16. März 1863).

Gitter aus hohlem Schmiedeeisen werden wie Röhren behandelt.

47. Schlosserarbeiten. — Alle unter der allgemeinen Bezeichnung »Schlosserarbeiten« bekannten Gegenstände unterliegen dem gleichen Zollsaß, selbst wenn sie gefirnißt oder angestrichen sind. Diejenigen dieser Gegenstände, welche der allgemeine Tarif zu den Kurzwaaren rechnet, wie Vorlegeschlösser, kommen bei Anwendung der Verträge aus der Klasse der letzteren in Wegfall.

Nach einem Gutachten des beratenden Comité's für Gewerbe sind als Schlosserarbeiten lediglich abgedrehte, polirte oder befeilte Gegenstände zu behandeln; rohe, geschmiedete Gegenstände, welcher Art sie auch sein mögen, gehören nicht in diese Klasse. — Bezüglich der Angeln, Bänder und anderer grober Eisenbeschläge, sowie der einfach gestanzten schmiedeeisernen Schlüssel und ähnlicher roher schmiedeeiserner Waare siehe die vorhergehende Anmerkung.

48. Nägel aus Schmiedeeisen. — Die mit der Maschine geschmiedeten Nägel unterscheiden sich von den mit der Hand geschmiedeten

durch die Regelmäßigkeit ihrer Form, durch die Schärfe ihrer Kanten, durch eine fast immer unter dem Kopf zu bemerkende Formnabt, durch die bronzartige Farbe oder den Glanz und endlich durch das Aussehen im Allgemeinen, welches das Metall bei dieser Fabrikationsmethode der Regel nach gewinnt.

Schuster- und Sattlernägel aus Schmiedeeisen, welche der allgemeine Tarif zu den Kurzwaaren zählt, werden bei Anwendung des Vertragstarifs, je nach der Art der Anfertigung, wie andere Nägel verzollt.

Dasselbe gilt für Nägel aus Blech.

Gusseiserne Nägel, welche mittelst chemischer Verfahren entkolt und so in das im Handel unter der Bezeichnung: hämmerbares Gusseisen bekannte Eisen verwandelt worden sind, werden den mit der Maschine geschmiedeten Nägeln aus Schmiedeeisen gleichgestellt, denen sie sich, wenn auch nicht durch die Art ihrer Herstellung, so doch wenigstens durch ihre Beschaffenheit und ihre Verwendung nähern (Gutachten des beratenden Comités vom 29. Juli 1863).

49. Holzschrauben, Bolzen und Schraubenmutter aus Schmiedeeisen. — Schmiedeeiserne Unterlagscheiben für Schraubenmutter gehören zu den Waaren aus Schmiedeeisen; sind sie aber schon an den Muttern selbst angebracht, so werden sie wie diese behandelt.

Niete aus Blech unterliegen dem für schmiedeeiserne Schraubenbolzen gültigen Zollsatz.

50. Anker und Ketten. — Anker werden, welches auch ihr Gewicht und ihre Größe sein mag, nach dem Vertragstarif gleichmäßig verzollt. Dasselbe gilt von Ketten für Schiffe oder andere Zwecke. Die im allgemeinen Tarif aufgestellten Unterscheidungen und Beschränkungen finden somit auf Anker und Ketten, welche auf Grund der Verträge eingeführt werden, keine Anwendung.

Kabel aus Eisen- oder Stahldraht unterliegen, je nach ihrer Beschaffenheit, den Zollsätzen für Waaren aus Schmiedeeisen oder Stahl, nicht besonders genannte.

Anker und Ketten, welche von geschiederten britischen, belgischen oder italienischen Schiffen herrühren, können, sofern über die Nationalität der letzteren kein Zweifel obwaltet, nach dem Vertragstarif zugelassen werden, aus welchem Lande auch das Schiff kommen mag und ungeachtet mangelnden Ursprungszeugnisses.

51. Schmiedeeiserne Röhren. — Gezogene schmiedeeiserne Röhren, deren Dide ein Zehntel ihres inneren Durchmessers oder mehr beträgt, sind als stumpf zusammengeschweißt anzusehen.

Nach dieser Definition können Zweifel nur bei Röhren entstehen, deren Dide weniger als ein Zehntel ihres Durchmessers beträgt. Bei diesen ist indeß eine bloß stumpfe Schweißung immer unvollkommen. Um die Genauigkeit der Deklarationen zu kontroliren, würde es daher im Allgemeinen ausreichend sein, in eine der Röhren einen Keil zu treiben. Erscheint diese Probe nicht entscheidend, so ist eine Untersuchung durch Sachverständige zu veranlassen.

Gitter aus hohlem Schmiedeeisen werden den gezogenen, stumpf zusammengeschweißten Röhren, rohe Gewehrläufe den über einem Dorn mit Ueberdeckung geschweißten Röhren gleichgestellt.

Nach einem Gutachten des beratenden Comités vom 16. März 1864 sind Röhren aus galvanisirtem oder nicht galvanisirtem Blech in gewissen Fällen ebenfalls wie schmiedeeiserne Röhren zu verzollen. In anderen Fällen werden sie entweder wie zerschnittenes dünnes Blech oder wie verzinnetes, verkupfertes, verbleites oder verzinktes Schmiedeeisen, oder wie Gasometer aus Blech, oder endlich wie Hausgeräthe und andere Waaren aus Schmiedeeisen oder Blech, nicht besonders genannte, behandelt. Die nachfolgende Tabelle bestimmt die Classificirung.

Beschaffenheit der Röhren.			Anzuwendende Zollsätze.
Nicht polirt,	genietet oder gefalzt,	von einer Dicke von mehr als einem Millimeter ...	Zollsatz für Gasometer, offene Kessel u. aus Blech.
		von einer Dicke von einem Millimeter oder weniger,	Zollsatz für dünne Bleche und schwarzes, ebenes, in beliebiger Form zerschnittenes Bandeeisen.
		nicht galvanisirt,	Zollsatz für verzinnetes, verkupfertes, verbleites oder verzinktes Schmiedeeisen.
	geschweißt.....		Zollsatz für stumpf zusammengeschweißte schmiedeeiserne Röhren, je nach dem Durchmesser.
Polirt,	genietet .....	bei einem Durchmesser von neun Millimetern oder mehr,	Zollsatz für Hausgeräthe und andere nicht besonders genannte, polirte oder angestrichene Waaren aus Schmiedeeisen oder Blech.
	geschweißt,	bei einem Durchmesser von weniger als neun Millimetern,	Zollsatz für schmiedeeiserne Röhren von weniger als neun Millimeter Durchmesser.

Auf mechanischem Wege gestreckte Rohrstruzen mit einem inneren Durchmesser von 9 Millimeter oder mehr, sind als Theile stumpf zusammengeschweißter Röhren anzusehen, wenn sie gleichzeitig mit den Röhren eingeführt werden, an denen sie angebracht werden sollen, und wenn ihre Zahl diejenige der Röhren um nicht mehr als eine übersteigt. Werden diese Rohrstruzen besonders eingeführt, so unterliegen sie, ebenso wie andere zur Aufstellung der Röhren bestimmte Stücke, als: runde oder edige Kniee, Rohrstücke mit drei Oeffnungen, gerade Verbindungsstücke von verschiedener Länge u., dem Zollsätze von Verbandstücken aller Art.

52. Wirthschaftsgeräthe und andere nicht namentlich genannte Waaren aus Eisen oder Blech. — Diese Position umfaßt alle Gegenstände aus Eisen, Blech oder Weißblech ohne Unterschied

der Form, Bestimmung oder des Werthes, welche in den vorübergehenden Abtheilungen nicht enthalten sind; ausgeschlossen hiervon bleiben die namentlich tarifirten Maschinen, mechanischen Vorrichtungen und Drahtgewebe.

Die nach dem allgemeinen Tarif zu den Kurzwaaren gerechneten Erzeugnisse aus Eisen, Blech oder Weißblech kommen bei Anwendung der Verträge in die hier in Rede stehende Klasse; es sind dies namentlich: Ringe, Schnallen, Feuerzeuge, Stricknadeln, Vogelbauer, Leuchter, Pfeisendeckel, Siebe, Löffel, Fingerhüte, Würfel, Segelmacherfingerhüte, gefeilte, geschwärzte, verzinnnte oder polirte Sporen, gefeilte, geschwärzte, verzinnnte oder polirte Steigbügel, Armleuchter, Klingeln, Brummeisen, Laternen kugelförmig, Lichtscheeren, Kugelformen, gefirniste oder ungefirniste Knopfformen, Kaffeemühlen und Pfeffermühlen, Hirschschiffchen, Schnürschlösser, Zunderschneiden, Nagelscheeren, Rädchen zum Ausschneiden des Leiges, Stiefelanziehvorrichtungen, Pfropfenzieher, Pfropfenziehschrauben, Kräger, Zuckerpfeifen, Reißfedern, polirte oder damascirte Feuerstäbe, Schlittschuhe.

Der Vertragstarif unterscheidet nur zwischen polirten oder angestrichenen und verzinnnten, emaillirten oder gefirnisten Waaren. Zur ersteren Kategorie sind die eisernen oder einfach aus Blech gestanzten Geräthe zu rechnen. Auch Laxe aus Eisenblech gehören hierher. Im Uebrigen siehe die auf Eisenblech, eiserne Röhren und Gasometer bezüglichen Anmerkungen 8, 51 und 69.

53. Kleine Gegenstände aus Stahl. — Es handelt sich hierbei vornehmlich um Phantasie- und Schmuckgegenstände, welche die Mode erfindet und täglich verändert. Außer Stahlperlen, Schiebern und zur Toilette der Frauen dienenden Broden, sind dies: Fingerhüte, Stednadeln mit großen Köpfen aus Stahl, Garnituren oder Beschläge für Gürtel, Börsen, Mappen und Taschen, Kästchen u. dergleichen. Werden diese Artikel besonders eingeführt, so unterliegen sie demselben Zollsatz wie kleine Gegenstände aus Stahl; sind sie aber an anderen Fabrikaten, z. B. an Leder-, Holz-, Knochen-, Perlmutter- oder Elfenbeinwaaren angebracht und bilden sie nur einen nebensächlichen Bestandtheil derselben, so werden sie mit diesen Waaren verzollt.

54. Wirtschaftsgewerkzeuge und andere nicht namentlich aufgeführte Gegenstände aus reinem Stahl. — Diese Position umfaßt alle in anderen Positionen nicht genannten Waaren aus reinem Stahl, namentlich: stählerne Feuerstacheln und Zangen, die aus diesem Metall hergestellten Aschenklaffen, Laxe aus Stahlblech, kleine, rohe Messerstücke aus Stahl und verschiedene Gegenstände, welche der allgemeine Tarif zu den Kurzwaaren rechnet, Brummeisen, Feuerzeuge, stählerne Schubhaken, Sporen, Steigbügel, Schnürschlösser, Pfropfenzieher und Schlittschuhe.

55. Waaren aus Guß- und Schmiedeeisen. — Der Vertragstarif unterscheidet die unpolirten von den polirten, emaillirten und gefirnisten Waaren und theilt die ersteren je nach der in dem Stück enthaltenen Menge an Schmiedeeisen in zwei Klassen.

Da die spezifische Schwere der beiden Metalle nahezu dieselbe ist, so muß in den meisten Fällen die bloße Befichtigung der Gegenstände



zur Bestimmung des in denselben vorherrschenden Metalles hinreichen. Ist derjenige, welcher die Waaren einführt, mit dieser Schätzung der Steuerbehörde nicht einverstanden, so kann er eine Untersuchung durch Sachverständige in Antrag bringen, oder wenn es thunlich ist, das Schmiedeeisen von dem Gußeisen trennen lassen.

Als nicht polirte Waaren sind Räder für landwirthschaftliche Zwecke oder andere Gegenstände aus Gußeisen und Schmiedeeisen zu betrachten, welche bloß mit einem ordinären Firniß oder einem anderen ähnlichen, zum Schutze des Metalls gegen Oxydation dienenden Anstrich versehen sind.

Flaschenzüge oder Hebezeuge aus Guß- und Schmiedeeisen sollen, obgleich sie streng genommen zu den Maschinen gehören, wie Waaren aus Guß- und Schmiedeeisen behandelt werden.

56. Kunst- und Schmuckgegenstände und alle anderen Waaren aus reinem oder mit Zink oder Zinn legirtem Kupfer. — Hierzu gehören alle Waaren aus reinem oder bloß mit Zink oder Zinn legirtem Kupfer, mit Ausschluß der besonders genannten oder der zu den Maschinen und mechanischen Vorrichtungen zu rechnenden Gegenstände; insbesondere Löhprohre, Wägebalken, Spicknadeln, Mauerzellen und andere Werkzeuge aus Kupfer oder Messing, Schraper aus Legirungen von Kupfer und Zink &c.

Eine weitere Vollendung in der Bearbeitung durch Brüniren, Firnissen oder Bronziren begründet noch nicht die Anwendung anderer Sollsätze.

Gegenstände aus Kupfer, welche der allgemeine Tarif unter die Kurzwaaren subsumirt, fallen bei Anwendung der Verträge ebenfalls unter die Position Kupferwaaren; es sind dies: Spangen aus Kupferdraht, Schnallen, polirte oder damascirte Feuerzeuge, Stricknadeln, Vogelbauer, Pfeisendeckel, Löffel und Gabeln aus gewöhnlichem oder zur Nachahmung des Silbers weiß gemachtem (boiled white) Kupfer oder Messing, Klingeln, Sonnenuhren für Schächer, Lichtscheeren, Kaffee- oder Pfeffermühlen, Filochirschiffchen, Schnürlochöfen, Bleistifthalter großweise, Rädchen zum Zerschneiden des Leiges, Vorlegeschlösser, Kräger, Pulverhörner aus bronzirtem Kupfer, bemalte Tabaksdosen aus Messing mit zwei Deckeln und Spiegel, Sattlernägel, Cigarrenetuis aus weiß gemachtem oder gewöhnlichem Kupfer mit oder ohne Schließhaken (griffes). Verzierungen aus gestanztem Kupfer auf Wappe zu Einfassungen oder Portemonnaies. Derselben Behandlung unterliegen alle Gegenstände, welche das allgemeine Verzeichniß des offiziellen Tarifs als zur Klasse der nicht besonders genannten Kupferwaaren gehörend bezeichnet.

Tragebänder und Strumpfbänder mit messingnen Federn werden wie diezeuge, aus denen sie bestehen, verzollt.

Kupferne Spindeln gehören mit Ausnahme der Stricknadeln zur Klasse der einzelnen Maschinentheile.

Lampen werden, wie sie auch konstruirt sein mögen, nach dem Material (Metall, Porzellan, Glas &c.), aus welchem das Gehäuse besteht, verzollt; daher unterliegen die aus reinem, oder mit Zink oder Zinn legirtem Kupfer angefertigten dem Sollsatz von Kupferwaaren. Metallne

Reflektoren werden, selbst wenn sie mit den Lampen, zu denen sie gehören, eingeführt werden, besonders verzollt.

Die Industrie bringt, namentlich in Jagdutenenfilien, eine große Anzahl von Gegenständen an den Markt, welche aus Knochen, Holz oder Leder bestehen und mit nebensächlichen Zuthaten aus Kupfer versehen oder verziert werden. Wo es sich wirklich nur um nebensächliche Zuthaten handelt, verbleibt jeder dieser Gegenstände bei der Classe, zu welcher er seinen wesentlichen Bestandtheilen nach gehört.

Kunstgegenstände aus Bronze, welche in der Zeit vor dem achtzehnten Jahrhundert angefertigt worden sind, antike oder moderne Medaillen, alte außer Cours gesetzte Münzen, Präsenz- oder Spielmarken werden, wenn ihre Zahl nur gering ist, als Sammlungsgegenstände angesehen und haben keinen Zoll zu entrichten. Werden moderne Medaillen, alte Münzen oder Marken in so großer Menge deklarirt, daß man sie als Gegenstand kommerzieller Spekulationen betrachten kann, so haben sie den Zoll von Kupferwaaren zu entrichten.

Kupferne, auf Grund der Verträge eingeführte Maaße und Gewichte des metrischen Systems werden nach dem Zollsatz von Kupferwaaren eingelassen. Die Deklaranten sind aber darauf aufmerksam zu machen, daß diese Gegenstände erst nach Beobachtung der Formalitäten, welche auf solche in Frankreich gefertigte Instrumente anzuwenden sind, in den Verkehr oder zum Gebrauch gebracht werden können. Maaße und Gewichte aus anderen Metallen sind bei der Einfuhr wie andere Waaren aus diesen Metallen zu behandeln.

57. Zinkwaaren. — Alle Zinkwaaren sind ohne Unterschied gleichmäßig demselben Zollsatz unterworfen, vorausgesetzt, daß das Zink mit keinem anderen Metalle legirt ist.

58. Bleiröhren und andere Bleiwaaren. — Der für Bleiwaaren jeder Art bestimmte Zollsatz erstreckt sich auch auf Schrot und Kugeln; ebenso kommt er bei galvanisirten oder nicht galvanisirten Bleitafeln für Flaschen zur Anwendung.

Die Bleiantimonlegirungen dienen in der Industrie fast nur zur Anfertigung von Drucklettern; in dieser Form werden sie besonders verzollt. Werden andere daraus gefertigte Gegenstände eingeführt, so unterliegen dieselben dem Zollsatz von Bleiwaaren.

Der Vertragstarif versteht unter Bleiwaaren: Ringe, Vössel, Kämme, Pfeifenabgüsse, selbst wenn sie gefirnißt und vergolbet sind, ferner bemalte und gefirnißte oder ungefirnißte Tabaksdosen, welche nach dem allgemeinen Tarif zu den Kurzwaaren gehören.

59. Topf- und andere Waaren aus Zinn. — Zwischen feinen und ordinären Zinnwaaren, zwischen Topfgeschirr und anderen Gegenständen macht der Vertragstarif keinen Unterschied.

Legirungen, in denen das Zinn vorherrscht, unterliegen demselben Zollsatz, wie reine Zinnwaaren. Die im Handel am meisten verbreitete Legirung wird im Allgemeinen mit dem Namen Britannia-Metall bezeichnet. Es besteht aus wenigstens 80 Theilen Zinn und 20 Theilen Antimon, Wismuth &c. Daß, als Zinnwaaren, Gegenstände deklarirt werden sollten, in denen das Kupfer vorherrscht, läßt sich nicht annehmen,

da für diese ein geringerer Zollsatz besteht; wohl aber ist darauf zu achten, daß nicht Neusilberwaaren unter der Bezeichnung von Zinnwaaren eingehen.

Kleine Gegenstände von Zinn, wie Riechbüchschchen, Gabeln, Fingerhüte, mit oder ohne Emailverzierungen, sowie alle diejenigen, welche der allgemeine Tarif zu den Kurzwaaren zählt, werden nach den Bestimmungen der Verträge wie Zinnwaaren behandelt.

60. Waaren aus Nickel, legirt mit Kupfer oder Zink (Neusilber). — Reines Nickel kommt nicht zur Anwendung. Es wird in sehr verschiedenen Verhältnissen zu Legirungen mit Kupfer und Zink verwendet, welche im Handel Argentan, Neusilber, Melchior, deutsches Silber &c. genannt werden. Gutes Neusilber enthält fünfunddreißig bis vierzig Theile Nickel. Das Circular Nr. 1685 und die Anmerkung 678<sup>1)</sup> des allgemeinen Tarifs bezeichnen das Mittel zur Unterscheidung desselben von Zinn. Alle Waaren, welche aus einer Nickellegirung bestehen, tragen ohne Berücksichtigung des Gehaltes denselben Zoll.

Bei Anwendung der Zollsätze ist kein Unterschied zwischen den bloß gestanzten Gegenständen aus Neusilber und den völlig ausgearbeiteten Waaren zu machen (Gutachten des beratenden Comités vom 12. August 1863).

61. Messerschmiedewaaren. — Zu den Messerschmiedewaaren werden gerechnet: alle Messer, ohne Ausnahme der Jagd- und Schlächtermesser, Augusdolche, Scheeren, auch die aus polirtem Gußeisen, Rasirmesser, Federmesser, Kratzeisen, Lochzisen zu Papier, Fingernagelseilen, Gabeln aus Schmiedeeisen, polirtem Gußeisen oder Stahl, mit oder ohne Stiel. Hackmesser für Schlächter, Kneife oder Schustermesser, Messer für Weißgerber, Lederzurichter und Böttcher, sowie die Werkmesser für Sattler und alle groben in Zeugschmiedewerkstätten gefertigten Schneide-Instrumente mit ordinären Stielen sind dagegen je nach ihrer Beschaffenheit zu den Werkzeugen aus Stahl oder aus versählten Schmiedeeisen zu rechnen.

Messer, deren Klingen oder Stiele aus Gold, Silber oder vergoldetem Silber bestehen, fallen in die Klasse der Goldschmiedewaaren. Indessen kann die Zollbehörde auf Verlangen derer, welche die Waaren einführen, die Klingen und Stiele besonders abschätzen, um auf die Einen wie auf die Anderen die besonderen Zollsätze zur Anwendung zu bringen, denen sie unterliegen würden, wenn sie besonders eingeführt würden. Medaillons aus Gold, Silber oder vergoldetem Silber, Zwin-

<sup>1)</sup> Das Britannia-Metall ist leicht vom Neusilber, welches zum großen Theil aus Kupfer, Nickel, Zink und einigen anderen Metallen besteht, zu unterscheiden. Das äußere Ansehen zeigt zwischen beiden Metallen einen Unterschied in der Farbe. Reibt man Neusilber-Gegenstände mit dem Finger, so macht sich der eigenthümliche und wohlbekannte Geruch des Kupfers bemerkbar. Der Klang dieses Metalls ist klarer als der des Zinns. Es läßt sich schwer biegen und ist sehr spröde. Von Zinnwaaren kann man mit einem Messer leicht kleine Stücke ablösen lassen, während Neusilberwaaren sehr hart und schwer zu schneiden sind. Benetzt man endlich Neusilberwaaren mit Essig und setzt sie einige Stunden der Einwirkung der Luft aus, so überziehen sie sich mit Grünspan, was bei Zinnwaaren nicht der Fall ist.

gen und Platten aus diesen Metallen, mit denen häufig die Griffe aus Knochen, Ebenholz, Elfenbein oder Perlmutter verziert werden, bedingen nicht die Subsumtion dieser Griffe unter die Goldschmiedewaren.

### **Maschinen und mechanische Vorrichtungen.**

#### **Vollständige Apparate.**

62. Schiffsdampfmaschinen. — Man vergleiche die auf See- oder andere Fahrzeuge bezügliche Anmerkung 76.

63. Maschinen zur Spinnerei. — Zu dieser Kategorie gehören die Spindelbänke.

64. Maschinen zum Reinigen und Auslodern des Flachses u. s. w. — In diese Klasse fallen die Wurzelreinigungs-, Brech- und Schwing-Maschinen, die Vorlegemaschinen und Auslodungs-Vorrichtungen, die Hechel- und Kämminmaschinen.

65. Maschinen für die Weberei. — Dem für diese festgesetzten Zollsatz unterliegen nicht nur die Webstühle, sondern auch die Spulmaschinen, die englischen Schlichtmaschinen (sizing machines), die gewöhnlichen Schlichtmaschinen, die Scheerrahmen (warping machines), die Pappenschlage- oder Dessinirungsmaschinen, die Maschinen zum Befechten des Schußgarns, die Aufbaumemaschinen.

Die Sperrruthen oder Tempel, d. h. die zum Anspannen der Gewebe auf den Webstühlen dienenden Werkzeuge, welche der allgemeine Tarif mit den Weber Schiffen in dieselbe Position bringt, werden, bei Anwendung des Vertragstarifs, ebenfalls wie die zur Weberei dienenden Maschinen verzollt. Werden die Röllchen, mit denen sie versehen sind, besonders eingebracht, so unterliegen diese dem Zollsatz von Nietblättern oder Weberkämmen mit eisernen oder kupfernen Zähnen.

66. Maschinen zur Fabrikation des Papiers. — Zu dieser Klasse rechnet man die Vorrichtungen zum Trocknen, Glätten, Glasiren, Sattiniren und Schneiden des Papiers, kurz Alles was zum vollständigen Geschirr einer Papierfabrik gehört, mit alleiniger Ausnahme der abgesonderten Theile im engeren Sinne des Wortes. (Gutachten des beratenden Comité's vom 13. Mai 1863.)

67. Kupferne Apparate zur Brennerei, Zuckersab-  
frikation und Heizung. — Unter den Apparaten zur Brennerei, Zuckersabfrikation und Heizung sind nur die aus Kupfer bestehenden besonders genannt. Indessen giebt es auch solche, welche aus Gußeisen, Schmiedeeisen oder Blech angefertigt werden. Diese entrichten die auf nicht besonders genannten Maschinen bestehenden Zollsätze und zwar nach Maßgabe der zu ihrer Herstellung angewendeten Menge von Guß- oder Schmiedeeisen. Davon ausgenommen sind die gußeisernen Kessel, welche wie gußeisernes Topfgeschirr verzollt werden. Bestehen die Apparate aus Kupfer und Gußeisen oder Schmiedeeisen und bildet das Kupfer einen beträchtlichen Theil derselben, so sind sie wie kupferne Apparate zu behandeln. Ofen und Luftheizungs-Apparate aus Blech oder aus Gußeisen und Blech sind besonders tarifirt.

68. Kragmaschinen ohne Beschlüge. — Die nicht beschlagene Krempel ist die vollständige Maschine ohne Tragen-Blätter und Bänder. Daher ist der Zollsatz für Krempel ohne Tragenbeschlüge auf Vorbereitungswalzen mit sägeförmig gezahnten Stahlblättern, durch welche das Spinnmaterial geht, bevor es zu den Trommeln gelangt, anzuwenden, wenn diese Walzen mit dem übrigen Apparate eingeführt werden.

69. Gasometer, Kessel &c. — Der Vertragstarif erwähnt bei der betreffenden Position nur Apparate aus Eisenblech oder aus Gußeisen und Eisenblech. Aus Kupfer werden Gasometer selten verfertigt; würden solche eingeführt, so käme der Zollsatz für Brenneri-Apparate in Anwendung. Dergleichen für, offene Kessel aus Kupfer, welche als Abdampf-Apparate dienen.

Den Gasometern werden gleichgestellt: 1) galvanisirte oder nicht galvanisirte Bleche von mehr als einem Millimeter Dicke, wellenförmige, faltenartige, zugerichtete oder zur Zurechtung fertige, wie gerade, rechtwinklig gebogene, mit Rippen versehene Platten, welche aus mehreren zusammengelötheten oder geschweißten Blechen bestehen und zur Dachdeckung bestimmt sind; 2) galvanisirte oder nicht galvanisirte, genietete aber nicht polirte Röhren (rücksichtlich anderer Röhren siehe die auf schmiedeeiserne Röhren und nicht besonders genannte Blechwaaren bezüglichen Anmerkungen 51 und 52), 3) Cylinder oder Fässer aus gelöthetem oder geschweißtem und genietetem Blech, welche als Bojen dienen, sowie die in einzelnen gesonderten Stücken oder als fertig eingehenden Wasser- oder Delfaßen aus galvanisirtem oder nicht galvanisirtem Blech von mehr als einem Millimeter Dicke (bezüglich ähnlicher Gegenstände von geringerer Stärke siehe Anmerkung 8).

70. Werkzeugmaschinen und nicht genannte Maschinen. — Die Anmerkung 96 im ersten Supplement des allgemeinen Tarifs führt nur eine kleine Anzahl von Werkzeugmaschinen an. Die Industrie erfindet und schafft täglich neue; da aber alle Werkzeugmaschinen ohne Unterschied, sowie die nicht genannten Maschinen dem gleichen Zollsatz unterliegen, ist es zur Vermeidung von Irrthümern hinreichend, wenn festgestellt ist, daß die eingeführten Maschinen zu keiner der besonders tarifirten Kategorien gehören.

Die auf die Werkzeugmaschinen bezügliche Position des Vertragstarifs zerfällt in drei Abtheilungen, welche nur nach der in den Werkzeugmaschinen enthaltenen Menge von Gußeisen unterscheiden. Erheben sich bei der Beurtheilung Schwierigkeiten, so ist der oben für die aus Guß- und Schmiedeeisen bestehenden Waaren in Anmerkung 55 angegebene Weg einzuschlagen.

Zu den nicht genannten Maschinen sind die Doublier- und Zwirnmaschinen, die Vorrichtungen zum Sengen und Glasiren der Garne, die Garnhaspeln, die Schußpulmaschinen zu zählen.

#### Maschinentheile.

71. Zu dieser Klasse gehören namentlich: Webereschiffchen aus Holz und Stahl oder aus Holz und Schmiedeeisen, stählerne Kurbelachsen für Lokomotiven, schmiedeeiserne Krangenzähne, Kammwalzen zum Streichen

und Kämme der Wolle; bestehen diese letzteren Gegenstände aus verschiedenen Metallen, so entrichten sie den Zoll, welcher auf dem vorwiegenden Bestandtheile derselben haftet.

72. Kragen-Blätter und Bänder. — Nach dem Vertragstarif unterliegen die Kragen-Blätter und Bänder einem und demselben Zollsatz, gleichviel ob sie aus Leder, Kautschuk oder reinen oder gemischten Geweben bestehen. Indessen bleibt bezüglich der Blätter und Bänder aus Leder, Kautschuk und Geweben, welche speziell zu Kragen, das heißt zu den Stücken bestimmt sind, welche mit Metallspitzen versehen werden sollen, eine besondere Behandlung vorbehalten.

Nach einem Gutachten vom 8. April 1863 ist das beratende Comité der Ansicht, daß die aus wenigstens drei übereinander liegenden Geweben bestehenden Blätter oder Bänder, von welchen Dimensionen dieselben auch sein mögen, als ausschließlich zur Fabrication von Kragen dienend zu betrachten seien. Sollten unter der Bezeichnung: Blätter oder Bänder zu Kragen, Blätter eingebracht werden, an denen sich solche übereinander liegende Gewebe nicht erkennen lassen, welche aber trotzdem nach anderen Kennzeichen wirklich zu dem in der Deklaration angegebenen Zweck zu dienen scheinen, so muß die Untersuchung durch Sachverständige veranlaßt werden.

Bei Kragentrommeln, welche mit dem Kragenbeslag versehen sind, sind die Zölle für jeden der beiden Theile besonders zu erheben.

73. Weberblätter, Beschläge und Weberkämme. — Hierunter sind nur Weber-Riete oder Kämme mit schmiedeeisernen oder kupfernen Zähnen zu verstehen. Auch diejenigen mit Zähnen aus Stahl unterliegen dem gleichen Zollsatz. Die nach dem allgemeinen Tarif unter die Werkzeuge subsumirten Hebeln oder Kämme zum Hebeln des Hanfs oder Flachses unterliegen dem Zollsatz für Weberblätter zc.

Die mit Stahlspitzen versehenen als Kragen dienenden Holzbrettchen, die Schäfte oder Kämme mit Baumwolligen und solche mit Wollenlügen für Webstühle werden ebenfalls wie Weberblätter zc. behandelt.

74. Theile von Gußeisen. — Solche Theile von Gußeisen, welche weder polirt, noch befeilt, noch zugerichtet sind, werden wie nicht abgedrehte und nicht polirte Waaren aus Gußeisen behandelt und haben, je nach ihrer Beschaffenheit, einen der für diese letzteren festgestellten Zollsätze zu entrichten.

75. Theile von Schmiedeeisen. — Zu dieser Klasse rechnet der Vertragstarif Achsen und Radreifen; man hat aber dabei nur befeilte und polirte Achsen und Reifen im Auge gehabt. Als rohe Schmiedestücke müssen Achsen zu den Waaren aus Schmiedeeisen gezählt und Radreifen dem Stabeisen gleichgestellt werden.

#### See- und Flußfahrzeuge.

76. Unter Seefahrzeugen versteht man diejenigen, welche zur Schifffahrt auf dem Meere und in den der Zollpolizei unterliegenden Flußtheilen bestimmt sind. Diejenigen, welche auf den oberen Theilen der Flüsse benutzt werden sollen, werden wie Flußschiffe verzollt. Werden

sie aber später zur Seeschifffahrt verwendet, so haben sie die zwischen dem Zoll für Flußfahrzeuge und dem für Seefahrzeuge stattfindende Differenz nachzuzahlen.

Unter der Bezeichnung: Rumpf des Seeschiffes versteht man außer dem eigentlichen Rumpf die Untermasten, Rufen und Vütinge.

Die Aemter, über welche Schiffe eingeführt werden können, sind ermächtigt, auch das Inventarium derselben zuzulassen, selbst wenn die betreffenden Gegenstände speziellen Beschränkungen unterworfen wären.

Der zu verzollende Tonnengehalt wird nach französischem Maß ohne Abzug des bei Dampfschiffen von den Maschinen eingenommenen Raumes berechnet. Es ist dabei nach den durch die Verfügung vom 18. November 1837 und 18. August 1839 vorgezeichneten Regeln zu verfahren, indem man in jedem Falle den Steuersatz auf das durch 3,80 dividirte Produkt der drei Dimensionen anwendet.

Zwischen neuen und bereits gebrauchten Fahrzeugen ist kein Unterschied zu machen.

Schiffe aus gemischten Materialien (Holz und Eisen) entrichten denselben Zoll, wie hölzerne Schiffe.

Der Vertragssoll umfaßt außer den zum Dienst an Bord bestimmten Booten, das Tafelwerk, so wie die zur Schifffahrt erforderlichen Geräthe und Mobilien. Besonderen Zollsätzen unterliegen: der metallne Ballast; die Boote, welche zu anderen Zwecken als zum Dienst des betreffenden Schiffes bestimmt sind, wenn sie auch mit dem Schiffe zugleich eingeführt worden; die für eine normale Ausrüstung überflüssigen Ersatzstücke; endlich Meubel, Bettzeug, Wäsche, Tafelgeräth etc. Uebrigens ist auf die Mobilien, sofern sie zu verzollen sind, der Vertragssatz anzuwenden, auch wenn Ursprungszeugnisse für dieselben nicht beigebracht werden können.

Maschinen oder Motoren für Dampfschiffe werden besonders verzollt. Da sie Behufs Ermittlung ihres Gewichts nicht abgenommen werden können, so ist dasselbe auf andere Weise festzustellen. Gewöhnlich giebt die Dimension des Cylinders einen genauen Maßstab für das Gewicht der Maschinen an. Außerdem bietet die spezifische Schwere der Metalle ein genügendes Mittel für die Revision dar; es wiegt nämlich

Gusseisen:	6,800 bis 7,890 Kilog.,
Schmiedeeisen:	7,700 bis 7,890 do.
Stahl:	7,830 bis 7,920 do.
Kupfer:	8,850 bis 8,950 do.

Maschinen, welche auf solchen Schiffen aufgestellt werden, die auf Grund der Verträge eingeführt und zur internationalen Seeschifffahrt als französische Schiffe bestimmt sind, genießen die Vortheile des Gesetzes vom 6. Mai 1841, das heißt, eine vorläufig freie Einfuhr; derjenige aber, welcher die Maschinen einführt, muß sich verpflichten, die Vertragssätze nachzuzahlen, wenn die Schiffe später aufhören sollten, jener Schifffahrt zu dienen.

Für Schiffe, welche Behufs der Nationalisirung als französische eingebracht werden, muß die Nationalität je nach Umständen durch ein von französischen Konsularbeamten legalisirtes Certificat des Erbauers, oder

durch Vorlegung von Zeugnissen nachgewiesen werden, welche von kompetenten Behörden des Auslandes ausgestellt worden sind.

Den durch das Dekret vom 17. Oktober 1855 erlassenen Instructionen zufolge können Schiffe, welche von Franzosen im Auslande gekauft worden sind und zu französischen Schiffen gemacht werden sollen, nach Konstatirung des Ankaufs durch die französischen Konsuln ermächtigt werden, provisorisch die Landesflagge zu führen. In solchem Falle stellen die Konsuln den Capitainen Pässe mit der Verpflichtung aus, direct nach Frankreich zu segeln. Unter diesen Umständen gewährt der vorläufige Paß den Schiffen das Vorrecht, wie ein französisches Schiff behandelt zu werden und der etwaigen Ladung die durch die Verträge festgestellten Vortheile.

Auf Flußschiffe kommen dieselben Bestimmungen wie auf Seeschiffe zur Anwendung.

## Spinnerei und Weberei.

### Flachs und Hanf.

77. Garne. — Außer den in dem allgemeinen Tarif nach dem Grade der Feinheit aufgestellten fünf Klassen von Garnen enthält der Vertragstarif noch eine sechste Klasse, zu welcher die Garne gerechnet werden, von denen das Kilogramm mehr als 72,000 Meter misst. Die Aemter, über welche Flachs- und Hanfgarne eingeführt werden können, sind mit den erforderlichen Mustern versehen.

Jedes, durch Bearbeitung mit Seife oder durch ein anderes Mittel auch nur theilweise gebleichte Garn soll als gebleichtes Garn angesehen werden. Gelblich gebleichte (fremirte) Garne werden wie gebleichte Garne verzollt. Dasselbe gilt für die groben aus gebleichtem Werg gesponnenen Garne, aus denen man Dochte für Lampen, Wachlichter, Talglichter u. anfertigt.

Geschweifte Kettengarne werden den gewirnten Garnen gleichgestellt.

Um zu bestimmen, zu welcher Klasse ein gewirntes Garn gehört, muß man die Anzahl der in einem Kilogramme enthaltenen Meter Garn mit der Anzahl der einfachen, durch das Zwirnen vereinigten Fäden multiplizieren.

Gemischte Flachs- oder Hanfgarne werden, wenn der Flachs oder Hanf vorherrscht, wie reine Flachs- oder Hanfgarne behandelt. In der Anmerkung 536<sup>1)</sup> des allgemeinen Tarifs ist angegeben, wie reine Hanf- oder Flachsgarne von mit Baumwolle gemischten oder reinen Baumwollgarnen zu unterscheiden sind.

<sup>1)</sup> Der Leinenfaden ist gerade und glatt, während der Baumwollfaden immer etwas wellig ist; zusammengepreßte Strähnen aus Leinengarn sind leicht zu trennen, während Strähnen aus Baumwolle oder aus Flachs mit Baumwolle gemischten Garnen immer etwas zusammenhaften. Andererseits ist Baumwolle viel leichter als Leinen und man kann schon in der Hand unterscheiden, welches von zwei gleich großen Strähnen aus Flachs oder Baumwolle besteht. Endlich lassen sich beide Materialien durch das Gefühl beim Anfassen erkennen; der Flachs ist kalt und steckt man die Finger in eine große Menge Flachssträhnen, so fühlt man eine gewisse Frische; bei Baumwolle ist das Gegentheil der Fall.



Bezüglich der Eingangs- und Verpackungsbefchränkungen, der Klassifizierung, der Anwendung der Muster, so wie der Entscheidung durch Sachverständige, sind die in Anmerkung 532<sup>1)</sup> des allgemeinen Tarifs enthaltenen Erläuterungen einzusehen.

78. Matle oder gemusterte, rohe, gebleichte, gefärbte oder bedruckte Zeuge aus reinem Leinen oder Hanf. — Zur Unterscheidung der rohen Leinwand von der gebleichten sind drei Muster festgestellt worden. Das Muster Nr. 1 kommt bei Geweben von 8 Fäden und weniger, das Muster Nr. 2 bei Geweben von 9 bis 12 Fäden einschließlich, das Muster Nr. 3 bei Geweben von 13 Fäden und mehr zur Anwendung.

Diese Muster sind bei den Aemtern, über welche Hanf- und Leinewebe eingeführt werden können, niedergelegt worden.

Rohe Gewebe mit einem oder mehreren farbigen Ketten- oder Schussfäden werden nach dem allgemeinen Tarif wie gefärbte Gewebe verzollt. Diese Bestimmung kommt bei den auf Grund der Verträge eingeführten Erzeugnissen nicht mehr zur Anwendung. Nach dem Prinzip, auf welchem der Vertragstarif für Gewebe beruht, entscheidet der vorherrschende Bestandtheil der Letzteren über den zu erhebenden Zollsatz.

<sup>1)</sup> Eingangsbefchränkungen. — Siehe die Bestimmungen unter XVI. S. 92. Verpackungsbefchränkungen. — Garne verschiedener Sorten oder Klassen müssen der Zollbehörde in besonderen Ballen oder Colis, von denen jedes nur Garne desselben Art und Klasse enthält, vorgelegt werden. Wo eine solche Trennung nicht stattfindet, ist der für die höchste in den Ballen oder Colis enthaltene Garnnummer gültige Zollsatz zu erheben.

Es ist wohl zu beachten, daß bei Anwendung dieser Bestimmung die Erhebung des höchsten Zollsatzes die Strafen nicht aufhebt, welche die Umgehung der allgemeinen Befehle im Falle einer falschen Deklaration nach sich ziehen kann.

Klassifizierung der Garne. — Leinen- oder Hanfgarne werden mit der Hand oder auf der Maschine gesponnen; beim Häkeln und Verpacken der Handgarne wird keine besondere Regel befolgt. Dagegen werden die auf der Maschine gesponnenen Garne gewöhnlich auf gleiche Weise verpackt und erhalten eine Nummer, welche, dem Grade der Feinheit entsprechend, die Länge des Garns für eine bestimmte Gewichtsmenge desselben angiebt.

In Frankreich erfolgt die Nummerierung nach metrischem System, so zwar, daß ein halbes Kilogramm Garn Nr. 1 1000 Meter und Nr. 10 10,000 Meter desselben enthält u. s. w.

Das Verhältniß der Nummern nach metrischem System zu den englischen Nummern läßt sich annäherungsweise durch den Bruch  $\frac{1}{16}$  ausdrücken. So entspricht die englische Nummer 10 nahezu der metrischen Nummer 3, das heißt, 3000 Meter wiegen ein halbes Kilogramm oder 6000 Meter ein ganzes Kilogramm.

Diese Angaben sollen nur als Leitfaden für die Beamten dienen; denn um ihnen bei der Klassifizierung einen bestimmten Maßstab der Vergleichung an die Hand zu geben, sind in allen Aemtern, über welche Leinen- oder Hanfgarne eingeführt werden können, Garnsträhnen niedergelegt worden, welche nach ihrer Feinheit die von dem Gesetz bestimmten Klassen repräsentieren. Diese Garne sollen bei Erhebung der Zölle als Muster gelten, ausgenommen, wenn sich Streitigkeiten erheben und zur Untersuchung durch Sachverständige geschritten wird. Uebrigens sollen die Beamten, falls die Vergleichung der Muster mit den eingeführten Garnen nicht ausreicht, um die Klasse der letzteren festzustellen, sich zu diesem Zwecke auch anderer Mittel bedienen können, namentlich eine bestimmte Menge von Garnen und zwar mindestens eine ganze Strähne messen und wiegen. Um dies Geschäfte zu erleichtern, sind diejenigen Zollämter, über welche vornehmlich Garne eingeführt werden, mit mechanischen Häkeln versehen worden.

Wird eine Untersuchung durch Sachverständige erforderlich, so müssen denselben immer ganze Strähnen als Proben vorgelegt werden.

Ist bei den in Rede stehenden Zeugen das rohe Garn vorherrschend, so sollen sie als rohe Zeuge betrachtet werden.

Dieselbe Bestimmung gilt für Leinen mit abgepaßten Ranten für Tisch- oder Toilette-Wäsche; derartiges Leinen ist, wenn es roh ist, wie rohes Leinen zu verzollen, selbst wenn die Ranten aus farbigen Garnen bestehen.

Jede vor oder nach dem Weben bis zu einem gewissen Grade gebleichte Leinwand, welche dadurch eine feinere Nuance, als die Muster haben, erlangt hat, ist zur Klasse der weißen Leinwand zu rechnen. Hierzu gehören besonders die mit Stärke behandelten Leinen (toiles amidonnées) und die unter der Bezeichnung petite aunette bekannten flandrischen Leinen. Bei den als blondines bezeichneten Leinen, deren Nuance auf der Grenze zwischen beiden Sorten steht, muß die Tarification als rohe oder gebleichte Leinen, durch Vergleichung mit den Mustern herbeigeführt werden.

Nach Artikel 6 der mit Belgien am 12. Mai 1863 abgeschlossenen Additional-Convention werden die sogenannten Schieferleinen (toiles ardoisiées) dem rohen Leinen gleichgestellt; die Grenze, bis zu welcher die Färbung gehen kann, ist an den von der französischen und belgischen Regierung gemeinschaftlich festgestellten Mustern ersichtlich.

Dasselbe gilt für gewisse, hauptsächlich in Schottland fabrizirte gelbliche Leinen, deren Färbung durch bloßes Eintauchen in eisenoxydhaltiges Wasser herbeigeführt wird.

Die durch andere Mittel als durch Druck farbig gemachten Leinen werden wie bedruckte behandelt. Die auf einen Grund bemalte Leinwand zur Stickerie wird bei Anwendung des Vertragstarifs zur Klasse der Wachtleinwand gerechnet.

Ebenso wird die zur Malerei zugerichtete Leinwand, so wie mar-morirte oder mit Mustern versehene Leinwand, deren man sich zu Teppichen, Tischdecken, zum Ausschlagen der Wagen bedient, der Wachtleinwand gleichgestellt.

Tischdrell (gemobteltes Tischzeug, linge ouvré) wird den glatten Leinen- oder Hanfgeweben gleichgestellt; besteht die Kette aus rohem und der Einschlag aus weißem oder gefärbtem Garn, so ist dasselbe zur Klasse der gebleichten oder gefärbten Gewebe zu rechnen.

Die im allgemeinen Tarif besonders genannte Matragleinwand wird nach dem Vertragstarif von anderen Leinen nicht unterschieden.

Drillich, Packleinen und Canevas aus Leinen- oder Hanfgarn werden der glatten Leinwand gleichgestellt.

Teppiche und dicke Teppichgewebe aus Leinen oder Hanf, welche der allgemeine Tarif besonders nennt, sind Gewebe von weniger als 8 Fäden auf 5 Millimeter. Bei Anwendung der Verträge werden sie je nach dem Zustand, in dem sie eingebracht werden, wie glattes Leinen der ersten Klasse, rohes oder gefärbtes, behandelt.

Glatt geschorene oder noch mit den Haaren versehene Jute-Teppiche bilden im Vertragstarif eine besondere Position. Teppiche aus Manilla-hanf- oder Alorgeweben und kleine Zimmerteppiche aus Cocosnußfasern, mit oder ohne Einfassung, auf Canevas aus Hanfgarn werden unter die

Klasse der Gewebe aus neuseeländischem Flachß, Manillabanf und anderen nicht genannten vegetabilischen Faserstoffen subsumirt.

Die Geseze vom 6. Mai 1841 und 9. Juni 1845 schreiben vor, daß als ganzer Faden jeder Faden zu rechnen ist, welcher auf einem Raum von 5 Millimeter mehr oder weniger frei erscheint; bei Ausführung der Verträge sollen aber die Bruchtheile der Fäden stets unberücksichtigt bleiben.

Die doppelten Kettfäden bei Segeltuch und die doppelten oder selbst dreifachen Fäden der zur Anfertigung von Feuerzeimern dienenden Leinwand sollen nur als einfache gerechnet werden.

79. Zwillich. — Hinsichtlich der charakteristischen Merkmale dieses Gewebes sind die Angaben der Anmerkung 565<sup>1)</sup> des allgemeinen Tarifs einzusehen.

Gewebe mit mehrfachen Schußfäden zu Beinkleidern werden den Zwillichen gleichgestellt. Bei Klassifizierung dieser Stoffe muß im Gegensatz zu der für Segeltuch geltenden Vorschrift der Einschlag als so viel Einheiten gerechnet werden, als er Fäden enthält.

80. Damastleinen. — Der von dem allgemeinen Tarif zwischen Tischdrell und Damasttischzeug aufgestellte Unterschied ist in den Vertragstarif nicht aufgenommen.

Leinendamast ist besonders nach dem Werth tarificirt, je nachdem er roh, gebleicht oder gefärbt ist. Uebrigens kommt diese Bezeichnung dem Tischzeug nicht allein zu; es werden darunter auch Damastzeuge verstanden, welche zu anderen Zwecken dienen, wie gewisse Matrazenzeuge, Treppen- oder Flurteppiche, Tischdecken.

Im Allgemeinen werden die Damastzeuge mittelst des Jacquard-Webestuhls angefertigt.

81. Eingefasste Taschentücher. — Taschentücher mit gesticktem Rand werden wie gestickte Taschentücher behandelt.

Taschentücher von rohem Leinen mit einem Rande aus gefärbtem Garn (Flachß- oder Baumwollgarn) sind als roh anzusehen.

82. Spitzen. — Die Eingangsbeschränkung, welche speziell für die nach dem Werthe besteuerten Zeuge gilt, kommt bei Leinenspitzen nicht zur Anwendung.

83. Tüll. — Tüll aus Leinengarn wird selten gefertigt. Die charakteristischen Eigenschaften dieses Gewebes und die Merkmale, nach denen man es von den Spitzen unterscheiden kann, sind dieselben wie bei Baumwolltüll. (Siehe Anmerkung 545<sup>2)</sup> des allgemeinen Tarifs.)

84. Posamentier- und Bandwaaren. — Unter diese Klasse werden die durchbrochenen Bänder subsumirt, welche im allgemeinen Tarif besonders tarificirt sind.

<sup>1)</sup> Tapizier- und Bettzwillich ist ein geköpertes Leinen, zuweilen weiß, aber meist mit farbigen Streifen, aus welchen man Federbetten, Kopfkissen, Zelte, Vorhänge etc. fertigt. Die Breite beträgt gewöhnlich 1 Meter 20 Centimeter bis 1 Meter 60 Centimeter. Derartige Zwillich ist durch einen Körper erkennbar, den man in der Industrie V-Körper nennt.

Kleider-Zwillich umfaßt alles geköperte Leinen aus reinem Leinengarn, welches zu Männer- oder Frauenbekleidungen dient. Die Breite beträgt nur 72 bis 90 Centimeter. Der Körper ist einfach oder mit satinirten Streifen durchzogen, oder zeigt irgend eine andere Combination der Weberei als der einfache V-Körper des Bettzwillich.

<sup>2)</sup> Siehe unten S. 125.

85. Kleidungsstücke und Konfektionsk. — Diese beiden Artikel umfassen alle aus Leinen- oder Hanfgeweben zu einem beliebigen Zweck vollständig oder nicht vollständig fertige Waaren.

Peere, aus den Vertrags-Staaten eingeführte leinene Säcke werden, wenn sie schon gebraucht sind, unter die Klasse der benutzten Verpackungsgegenstände subsumirt und sind als solche zollfrei. Sind sie neu, so werden sie, nach der Wahl derer, welche sie einführen, entweder nach dem allgemeinen Tarif, wie die Leinwand, aus der sie bestehen, oder nach dem Vertragstarif, wie fertige Leinen- oder Hanfwaaren verzollt.

86. Gemischte Gewebe. — Ueber die Mittel zur Erkennung der Mischungen sind die Anmerkung 542<sup>1)</sup> des allgemeinen Tarifs und die Circulare Nr. 656, 1045 und 1300 (alte Serie) einzusehen.

### Jute.

87. Der allgemeine Tarif subsumirt unter ein und dieselbe Position neuseeländischen Flachß (Phormium tenax), Manillaband und Jute. Dagegen nimmt das letztere Erzeugniß im Vertragstarif eine besondere Abtheilung ein. Außerdem unterliegen die Jute-Garne und Gewebe einer von den Zollsätzen für Garne und Gewebe aus Manillaband, neuseeländischem Flachß u. abweichenden Verzollung. Es kommt deshalb darauf an, die Jute von anderen vegetabilischen Faserstoffen zu unterscheiden. Der neuseeländische Flachß zeigt eine feste und harte Faser; die Abaka oder der Manillaband liefert ein sehr schönes, weißes, seidenartiges und glänzendes Material. Die Jutefaser ist schwer zu bearbeiten; um sie zur Bearbeitung geeignet zu machen, fettet man sie in der Regel mit Fischthran ein, und der Geruch, den sie in Folge dessen annimmt, bleibt ihr noch als Garn und Gewebe.

88. Garn. — Zur Bestimmung der Feinheit der Jutegarne sind keine Muster aufgestellt worden. Die Klassen derselben sind aber nicht zahlreich und außerdem hört die besondere Tarification auf bei Garnen, welche mehr als 6000 Meter auf das Kilogramm messen. Somit handelt es sich nur um grobe Garne, deren Klassifizierung keine Schwierigkeiten bietet.

Da der Vertragstarif zwischen einfachen und gezwirnten Jutegarnen nicht unterscheidet, so würden etwa eingebrachte gezwirnte Jutegarne wie einfache Garne, d. h. ohne Berücksichtigung der zu ihrer Darstellung vereinigten Fäden, zu behandeln sein.

Ebenso sollen auch die zum Weben zugerichteten Kettengarne von anderen Garnen nicht unterschieden werden.

89. Gewebe. — Die Jute wird zu verschiedenen Zwecken angewendet. Vornehmlich dient sie zur Fabrication glatter oder geföppter grober Sack- oder Packleinwand, welche in England bagging und sacking genannt wird, und zur Fabrication eines etwas leichteren eben-

<sup>1)</sup> Um sich zu vergewissern, ob ein Gewebe aus Baumwolle oder Leinen besteht, behandelt man es Vorufs Befestigung der Appretur in einem Seifenbade, dann nimmt man einige Fäden heraus, dreht sie zwischen den Fingern auf und löst die Fasern ab; an der Länge der Elementarfaser erkennt man das Material; sind sie länger als 40 Millimeter, so ist es sicher keine Baumwolle.

falls zu Säcken verwendeten Leinens, welches die Bezeichnung hessians führt. Beide Gewebe sind von Flach- und Hanfleinen leicht zu unterscheiden; sie fühlen sich nicht wie Hans an; die Farbe ist von der des Flachses verschieden und der beim Verspinnen der Jute angewendete Färbstean läßt einen sehr erkennbaren Geruch zurück.

Die Jute dient auch zur Anfertigung von Teppichen, welche zuweißen brillante aber wenig dauerhafte Farben haben. Die glattgeschornen Teppiche, welche bis jetzt viel verbreiteter sind als diejenigen mit Haaren, haben gewöhnlich Streifen oder Vierecke und werden als Decken auf Fluren oder Treppen benutzt.

Man macht auch aus Jute leichte und lockere, weiße, oder farbig gestreifte oder gewürfelte Gewebe.

Endlich mischt man Jute mit Flach für gewisse ordinäre Leinwandsorten, namentlich für graue und weiße Damaste geringer Qualität. Juteleinwand hat gewöhnlich in der Kette einige Baumwollfäden zur Bildung der Sablleisten. Sind sie wirklich nur in den Sablleisten enthalten, so wird das Gewebe als rein behandelt, falls die Interessenten nicht selbst die Anwendung der Zollsätze für gemischte Gewebe fordern.

Der Vertragstarif theilt die Jutegewebe in rohe und in gebleichte oder gefärbte Gewebe ein.

Bei mehr als 8 Fäden werden sie wie Leinengewebe verzollt. Das für Leinen mit weniger als 8 Fäden festgestellte Muster dient von jetzt ab ausschließlich zur Anwendung des speziellen Tariffs für Jutegewebe.

Glatte und geföpte Jutegewebe werden nur insofern unterschieden, als sie einen, zwei und drei Fäden enthalten. In den höheren Klassen sind geföpte Jutegewebe wie glatte Gewebe zu behandeln.

Die in Bezug auf Hanfgewebe, Verpackungsbeschränkungen, Brüche bei der Fadenzählung, doppelte oder selbst dreifache Fäden, farbige Kantenfäden und über die zur Stickerei auf Grund bemalte Leinwand gegebenen Erläuterungen kommen auch bei Jutegeweben zur Anwendung.

Die in Anmerkung 85 gegebene Vorschrift bezüglich der Säcke aus Flach- oder Hanfleinen erstreckt sich auch auf die aus Jutegarnen gefertigten Säcke.

#### Baumwolle.

90. Rohe indische Baumwolle. — Die für indische Baumwollen bestehenden Zollsätze sind bei allen Arten von Baumwolle anzuwenden, welche aus den westlich vom Kap Horn und östlich vom Kap der guten Hoffnung gelegenen Ländern herkommen.

91. Gedrehte Garne. — Für gedrehte Garne sind zwei verschiedene Kategorien von Zollätzen aufgestellt worden.

Die eine betrifft die zweidrätigen Garne, welche aus einfachen, in sich doublirten Garnen bestehen und mehr oder weniger stark gedreht worden sind. Im Allgemeinen werden sie als Rohmaterialien für andere Fabrikate verwendet. Die größten Nummern werden für die Strumpfwaren-Fabrikation gebraucht; der feineren bedient man sich bei der Anfertigung von Lüll oder als Kette für gemischte Gewebe, wie Orleans, Alpaca &c.

Die zweite Kategorie umfaßt die drei- oder mehrdrähtigen Garne und zerfällt in Unterabtheilungen für einfach gedrehte und mehrfach gedrehte oder gezwirnte Garne. Im Allgemeinen dienen die dreidrähtigen gezwirnten Garne zum Nähen und Sticken und werden aus den werthvollsten einfachen Garnen angefertigt. Die zweidrähtigen Garne werden gewöhnlich roh, so wie sie von der Zwirnspindel kommen, eingeführt. Dagegen sind die drei- und mehrdrähtigen Garne, d. h. die Näh- oder Strickgarne, fast immer gebleicht und in Knäulen auf hölzernen Spulen oder in kleinen Strähnen aufgewickelt.

Es ist im Handel herkömmlich, das gedrehte Garn stets mit der Nummer des einfachen, zur Bildung des ersteren dienenden Garnes zu bezeichnen. Während also ein Kilogramm einfachen Garnes Nr. 40 80,000 Meter enthält, giebt dasselbe, wenn es zweidrähtig wird, nur 40,000 Meter, dreidrähtig nur 26,666 Meter, vierdrähtig nur 20,000 Meter; es wird aber stets mit Nr. 40 bezeichnet.

92. Reine Baumwollgewebe, glatte, geköperte und Zwillische. — Es sind diese Gewebe in drei Hauptklassen mit den zugehörigen Unterabtheilungen gebracht, je nach der Anzahl der auf einem Raume von 5 Quadratmillimetern in Kette und Einschlag enthaltenen Fäden und dem Gewicht von 100 Quadratmetern. Die Anwendung des Tariffs erfordert also eine dreifache Untersuchung: 1) die Berechnung der in Kette und Einschlag auf einem Raum von 5 Quadratmillimetern enthaltenen Fäden; 2) das Gewicht; 3) die Größe. Die beiden ersten Operationen sind sehr einfach. Die Messung könnte schwieriger werden und viel Zeit kosten, wenn sie auf alle Stücke ausgebeht werden müßte; dieß wird aber selten nothwendig sein. Im Allgemeinen hat jeder Baumwollstoff Kennzeichen, nach denen er sich auf den ersten Anblick in die betreffende Kategorie bringen läßt, und nur in zweifelhaften Fällen wird man bei ungenau erscheinenden Declamationen oder solchen, welche sich auf eine neue oder schlecht bezeichnete Art von Geweben beziehen, zu einer vollständigen Kontrolle der Angaben schreiten müssen.

Die Bezeichnung: glatte, geköperte Baumwollgewebe, umfaßt alle glatten oder geköpterten Zeuge, von den schwersten Kalifos (Cretonnes) bis zu den Organdis und leichtesten Musselinen, Bettzeuge, Tischzeuge, Taschentücher zc.

Beinkleiderstoffe, welche gewöhnlich Gewebe mit doppeltem Einschlag sind, müssen wie Zwillische behandelt werden, wenn sie auch nicht geköpert sind.

Die für Glas- oder Hanfgewebe bezüglich der Bruchzahlen von Fäden, der rohen Leinen mit einem oder mehreren farbigen Kettfäden, sowie der zu Tisch- oder Toilettewäsche dienenden Leinen mit farbigen Kanten gegebenen Bestimmungen, kommen auch bei Baumwollgeweben zur Anwendung. — S. oben Anmerkung 78.

Baumwollzeuge, welche durch irgend ein anderes Verfahren als durch Druck farbig gemacht sind, werden wie bedruckte Zeuge verzollt.

Wachstuch zur Verpackung oder für Möbel, Vorhänge zc. ist besonders tarificirt. Die auf einem Grund bemalten Zeuge zur Stickerie, so wie die marmorirten Zeuge zu Teppichen, Tischdecken oder zum Auslageln von Wagen, werden dem Wachstuch gleichgestellt.

93. **Sammete.** — Die seidenartigen Sammete, velvets genannt, unterscheiden sich von anderen Sammeten, den sogenannten velveteens, cords und moleskins dadurch, daß sie auf der Rückseite ein glattes Gewebe haben, in welchem die Schußfäden senkrecht zur Kette stehen, so daß sie wie Calico aussehen, während bei anderen Sammeten die Rückseite geköpert ist. (Gutachten des beratenden Comité's für Künste und Gewerbe.) Ein anderes Kennzeichen der velvets besteht darin, daß sie leichter wie andere Sammete sind.

Der Vertragstarif für Sammete bezieht sich nur auf Sammete in Stücken. Zerschnittene Sammetstreifen sind als Sammetbänder anzusehen und daher unter die Klasse der nicht genannten Baumwollwaaren zu subsumiren. (Gutachten des beratenden Comité's vom 12. Februar 1862.)

94. **Handstickereien.** — Diese Bezeichnung umfaßt die auf Baumwoll- wie auf Leinen- oder Hanfgeweben, mit der Hand in Baumwolle ausgeführten Stickereien, ohne Berücksichtigung des dem Arbeiter hierzu dienenden Instrumentes (Nadeln, Haken etc.). Mit Ausnahme der zum Ameublement oder zu Vorhängen dienenden Gaze und Musseline, werden die mit der Maschine angefertigten Stickereien unter die Klasse der nicht besonders genannten Waaren subsumirt.

95. **Piqué's, Basins, façonnirte und damassirte Gewebe und Brillantés.** — Es giebt eine große Menge verschiedenartiger Piqué's. Im Allgemeinen zeichnen sie sich durch ein Muster aus, welches aus größeren oder kleineren Rauten besteht. Die feinsten Piqué's dienen zu Westen; man wendet sie indeß auch zu vielen anderen Toilettezwecken an. Nicht minder werden Bettdecken aus Piqué mit Rauten oder mit großen Mustern angefertigt.

Im Handel kennt man kaum mehr als zwei Sorten Basins: die eine besteht aus einem Gewebe mit erhabenen Längstreifen; die andere hat gauffrirte Streifen, welche dem Gewebe Elastizität geben, wenn man es in die Breite zieht.

Das Wort »façonnirt« bezeichnet eine ganze Gattung von Geweben; es wird sowohl auf die mit dem Jacquardstuhle, als auf die mit dem Webstuhle alten Systems fabrizirten Gewebe angewendet. Piqué's und Basins wie Damaste und Brillantés sind auch nur Varietäten von façonnirten Zeugen.

96. **Glatter oder gestickter Tüll.** — Spitzen und Blonden. — In den Anmerkungen 545 und 546<sup>1)</sup> des allgemeinen Tarifs sind die unterscheidenden Merkmale für Tüll und Spitzen angegeben.

<sup>1)</sup> Tüll ist ein leichtes, durchsichtiges, die Spitze nachahmendes Gewebe mit Maschen, welches man auf Maschinen verschiedener Konstruktion fabrizirt. Es giebt mehrere Arten Tülls, glatte und façonnirte, d. h. mit Blumen oder Mustern verzierte. Tülls in façonnirten Streifen, bekannt unter der Bezeichnung Phantasie- oder Nouveauté-Tülls bieten die meiste Ähnlichkeit mit den Spitzen dar.

Um Tüll von Spitzen zu unterscheiden, sind folgende Mittel vorgeschrieben: Wenn man einen Faden aus Tüll herausnimmt und nach sich zieht, so kann man ihn auf die ganze Länge des Stücks und zwar in der Diagonale zu den Sahlreihen ausdehnen. Ferner lassen sich die Maschen des Tülls mit jeder beliebigen Nadel erweitern, während sich der Faden nach die Maschen von Spitzen, weil sie mittelst eines Knotens geschrägt sind, nicht ausdehnen lassen. Die Maschen des Tülls zeigen in ihrer Anordnung eine

Die Blonde ist ein mit Mustern verziertes nebartiges Zeug; die Muster werden wie Spitzen mit der Hand gestlöppelt.

Bei Anwendung des Vertragstarifs auf gestickte Tulle ist nicht zu untersuchen, ob die Stidereien mit der Hand oder mit der Maschine gemacht worden sind.

Tulle mit Spitzenapplikation werden wie Spitzen und nicht wie gestickte Tulle verzollt.

Die speziell für die nach dem Werth besteuerten Gewebe bestehende Eingangsbefchränkung erstreckt sich nicht auf Baumwollspitzen und Baumwolltüll mit applizirten Arbeiten aus Zwirnsitzen.

97. Gagen und Musseline. — Diese Klasse umfaßt hauptsächlich broschirte und gestickte Vorhänge. Es ist dabei nicht zu untersuchen, ob die Stidereien mit der Hand oder mit der Maschine gemacht sind. Sinegen werden die mit der Hand gestickten Gagen und Musseline, welche nicht zum Ameublement und zu Vorhängen dienen, unter die Klasse der Handstidereien subsumirt.

Glatte Gagen und Musseline werden wie glatte Baumwollgewebe verzollt.

98. Kleidungsstücke und andere ganz oder theilweise fertige Gegenstände. Der Vertragstarif unterscheidet in Bezug auf den Handel mit diesen Waaren nicht zwischen neuen und alten Kleidungsstücken. Die Einen wie die Anderen sind mit 15 pEt. vom Werth zu verzollten.

Zur Klasse der fertigen Artikel aus Baumwolle werden die Krinolinen gezählt, welche aus Stahlreifen bestehen, die mit Baumwolle überzogen und durch Bänder desselben Gewebes mit einander verbunden sind und ohne Weiteres in Gebrauch genommen werden können.

99. Nicht besonders genannte Artikel. — In diese Klasse fallen namentlich: Strumpfwaren, Bänder, auch Sammetbänder, Maschinenstidereien, Baumwollen-Canevas mit Applikation von Sammetmustern zu Stidereien, Sammet in Streifen zu Bändern zerschnitten (Gutachten des beratenden Comités vom 2. April 1862), Baumwollgewebe, gefärbt, gauffirt und gummirt zu Buchbinderarbeiten (Gutachten des beratenden Comités vom 2. April 1862), Calquieleinwand, mit Schmirgel und Glas überzogene Baumwollgewebe, Dochte aus gestochtem Baumwollgarn.

100. Gemischte Gewebe. — Nach dem mit Belgien abgeschlossenen Verträge werden gemischte Baumwollgewebe, wenn die Baumwolle dem Gewicht nach vorherrscht, mit 15 pEt. vom Werth verzollt, während sie nach dem am 16. November 1860 zwischen Frankreich und England abgeschlossenen Verträge den reinen Baumwollgeweben gleichgestellt werden.

---

vollständige Gleichmäßigkeit, eine Folge der regelmäßigen Arbeit der zu ihrer Darstellung verwendeten Maschinen, während die fast ausschließlich mit der Hand und mit Klöppeln verfertigten Spitzen nicht durchgängig eine solche Gleichmäßigkeit, vielmehr häufig Verschiedenheiten zeigen. Man entdedt sie allerdings schwer mit bloßem Auge, desto leichter aber mit einem Vergrößerungsglase.

Die unter der Bezeichnung „Applications de Bruxelles“ bekannten auf Tüll applizirten Spitzen sind aus Blumen, Mustern und glattem Grunde zusammengejezt und werden mit Feinengarn auf baumwollenen Tüll gearbeitet.



Diese letztere Bestimmung beruhte auf einem Irrthum, denn man hatte sich thatsächlich in den Conferenzen zwischen den französischen und englischen Bevollmächtigten dahin verständigt, daß gemischte Baumwollgewebe, in denen die Baumwolle dem Gewicht nach vorherrscht, einen Zoll von 15 pCt. des Werthes entrichten sollten. Der Tarif ist dem entsprechend aufgestellt worden.

Ueber die Mittel zur Erkennung der Mischungen sind die in der Anmerkung 542<sup>1)</sup> des allgemeinen Tarifs und in den Cirkularen Nr. 656, 1045 und 1300 (alte Serie) gegebenen Erläuterungen einzusehen.

Zur Klasse der gemischten Baumwollgewebe gehören die in Seide mit der Hand gestickten Sammete.

### Wolle.

101. Gefärbte Wolle. — Gefärbte Wollabfälle (Kämmlinge) werden der gefärbten Wolle gleichgestellt.

102. Garne. — Wie bei den Leinen- oder Hanfgarnen, beruht der Tarif für Wollengarne jeder Art auf der Feinheit der Garne, welche durch Vergleichung des Gewichts mit der Länge derselben bestimmt wird. Es ist dabei nur zu bemerken, daß bei den Wollengarnen, wie bei den Leinen-, Hanf- oder Jutegarnen, die Nummer durch die auf das Kilogramm gehende Zahl von Metern bedingt wird, während bei Baumwollgarnen das halbe Kilogramm als Maßstab dient.

Der Tarif stellt zwei Kategorien gezwirnter Garne auf; die eine enthält die gezwirnten Garne zur Weberei und die andere die gezwirnten Garne zur Stiderei. Die Länge wird durch das Produkt aus der Länge des gezwirnten Fadens mit der Anzahl der einfachen Fäden, aus denen er besteht, bestimmt.

Geblichte, einfach gezwirnte Wollengarne sind nicht höher zu verzollen. Gefärbte Garne haben aber außer dem Zoll für ungefärbte Garne, je nach Gattung und Klasse, einen Zuschlag von 25 Centimes zu entrichten.

Bezüglich der unterscheidenden Merkmale für Wollen- und Ziegenhaargarn und des Mittels, die Beimischung vegetabilischer Substanzen nachzuweisen, siehe die Anmerkung 540<sup>2)</sup> des allgemeinen Tarifs und das Cirkular 1045 (alte Serie).

103. Gewebe und Wolle, ungemischte. — Die verschiedenen Kategorien von ungemischten Geweben aus Wolle sind streng von einander getrennt. Mit Ausnahme der Tuchleisten, der Schuhe aus Tuch-

<sup>1)</sup> Vergl. S. 122.

<sup>2)</sup> Garn aus Ziegenhaar ist, wenn es rein ist, glänzend und in seinen Fasern stärker als Wollengarn. Bei der Untersuchung mit der Lupe oder dem Mikroskop erscheint es glatt und gerade, während Wollengarn matter, feiner in den Fasern, gewundener und gekrümmelter ist. Besteht die Vermuthung einer Vermischung mit Baumwolle, so sind die Mittel zur Unterscheidung von Pflanzen- und animalischen Bestandtheilen anzuwenden. Im Falle des Zweifels ist eine Untersuchung durch Sachverständige herbeizuführen.

eden mit oder ohne Sohlen oder Besatz und der alten Kleider, unterliegen sie Alle einem Zolle von 15 pEt. ad valorem, welcher vom 1. Oktober 1864 ab auf 10 pEt. ermäßigt ist.

Beuteltuch, besonders eingeführte Luchsheiben für Spinnereispindeln, Stücke von Wollentoffen mit Applikation von Sammetmustern zu Stickereien werden unter die Classe der nicht besonders genannten Wollenswaaren subsumirt.

Es versteht sich, daß der für alte Kleider vertragsmäßig festgesetzte Eingangszoll nur auf die als Handelsobjekte eingeführten Kleidungsstücke zur Anwendung kommt. Die im Gebrauch befindlichen Kleidungsstücke, welche zum Gepäc der Reisenden oder der Fremden gehören, die sich in Frankreich ansiedeln wollen, sind frei einzulassen.

104. Gemischte Wollengewebe. — Bezüglich der Mittel zur Erkennung der Mischungen ist das Cirkular Nr. 1045 (alte Serie) und Anmerkung 540<sup>1)</sup> des allgemeinen Tarifs einzusehen.

### Lhierhaare.

105. Rohe oder gekämmte Haare. — Der Zweck des Kämmens ist der, die Haare parallel zu legen; es wird namentlich bei Kuh-, Ziegen- und Kameelhaaren angewendet; nicht gekämmt werden: Kaninchen-, Hasen-, Biber- und Biberratten- und andere zur Hutfabrikation geeignete Haare. Dagegen wird bei dieser letzteren Sorte Haare die Operation des Blasens angewendet, welche darin besteht, mittelst Ventilation die leichteren von den schwereren, zum Fäzzen nicht tauglichen Haare zc. zu trennen.

Geblasene Haare werden wie rohe Haare verzollt.

106. Garn aus Ziegenhaar. — Für ungemischte Garne aus Ziegenhaar behält der Vertragstarif die gegenwärtigen Zollsätze des allgemeinen Tarifs bei. Was die gemischten Ziegenhaargarne anlangt, so sind dieselben in die Verträge nicht besonders aufgenommen worden. Es ist auf sie, wie auf andere gemischte Garne und Gewebe der Zollsatz anzuwenden, dem der nach dem Gewicht vorherrschende Bestandtheil derselben unterliegt.

Bezüglich der Mittel zur Erkennung der Mischungen ist die Anmerkung 540<sup>2)</sup> des allgemeinen Tarifs und das Cirkular Nr. 1045 (alte Serie) einzusehen.

### Rosshaare.

107. Rosshaar-Gewebe und Waaren. — Außer dem Siebtuch (rapatelle), den Vosamentierwaaren und den bereits tarifirten Rosshaarhüten, umfaßt diese Bezeichnung die übrigen nach dem allgemeinen Tarif verbotenen Rosshaargewebe, sowie die unter die Kurzwaaren subsumirten Siebe und Besen.

<sup>1)</sup> Siehe oben S. 127.

<sup>2)</sup> Siehe oben S. 127.

### Seide.

108. Seide in Cocons, Grez. oder moulinirte Seide und rohe Floretseide. — Außer Seide in Cocons, Grez. oder moulinirter Seide und roher Floretseide, sind auch Doppelcocons oder Seiden-Abfälle, wohn durchbissene, fledige, verbrühte Cocons und dergleichen gehören, zollfrei.

109. Gekämmte Floretseide. — Die Bezeichnung: gekämmte Floretseide umfaßt, außer den gekämmten Frisons, gekraute Seidenabfälle jeder Art, namentlich gekraute und gummirte Seidenabfälle in Blättern (Watte).

110. Gesponnene Floretseide. — Die Klassifizierung der gewirnten Garne wird durch Multiplikation der Länge mit der Anzahl der einfachen Fäden derselben gefunden. — Ueber die Mittel zur Unterscheidung reiner oder gemischter Seidengarne oder Floretseide siehe die Einkulare Nr. 656, 1045 und 1300 (alte Serie).

111. Gewebe von Seide, ungemischte. — Diese Kategorie umfaßt außer den Strumpfwaren und Spitzen die Posamentierwaren und alle glatten, gemusterten oder brochirten Gewebe aus reiner Seide, welche in anderen Positionen des Tarifs für Seidenwaren nicht namentlich genannt sind.

112. Krep nach englischem Muster. — Dieser Krep ist sehr stark, fest und dauerhaft; er hat das Aussehen des ehemaligen gestrepten Wollenburail. Der in die Länge gezogene Grain bildet schräge, tiefe, bleibende Furchen, deren Unregelmäßigkeit beabsichtigt ist. Der englische Krep ist fast immer schwarz gefärbt und dient zu Traueranzügen; er kann aus bengalischer und chinesischer Seide angefertigt werden, während unsere Krepe aus den schönsten französischen Seiden bestehen.

113. Tülle. — Seidentüll wird wie Baumwolltüll fabrizirt. Die Anmerkungen 545 und 583<sup>1)</sup> des allgemeinen Tarifs beschreiben die Merkmale und Mittel zur Unterscheidung desselben von Spitzen, Gaze und Blondes, welche der Vertragstarif frei einläßt, wenn sie aus reiner Seide bestehen.

Die Verträge führen nur rohe und im eigentlichen Sinne appretirte Tülle auf, deren Merkmale leicht zu erkennen sind. Indessen giebt es im Handel noch zwei andere Arten Tülle: 1) solche, welche obgleich roh, doch der Abkochung und Entschalung unterworfen worden sind; 2) Tülle aus zur Hälfte roher und zur Hälfte gefochter Seide. Zur Vermeidung von Irrthümern in der Klassifizierung haben die Departements für Finanzen und Handel bestimmt, daß die Klassifizierung eingehender gefochter oder halbgefochter Seidentülle durch Sachverständige erfolgen soll. Es müssen daher Proben in vorschriftsmäßiger Form der Verwaltung übersandt werden.

<sup>1)</sup> Anmerkung 545 siehe oben S. 125. Anmerkung 583 bestimmt:

Gaze ist ein einfaches wie Leinwand auf dem Webstuhl gefertigtes Gewebe mit Kette und Einschlag. Blonde ist ein wie Spitzen mit der Hand geklopeltes und mit Mustern verziertes Neg. Seidentüll wird ganz wie Baumwolltüll angefertigt.

Mit Baumwolle gemischte Seidentülle, in denen die Seide dem Gewicht nach vorherrscht, werden wie Seidentülle verzollt; ist die Baumwolle vorherrschend, so kommt der Zollsatz für Baumwolltüll zur Anwendung. Somit dürfen Tülle in keinem Fall wie gemischte Gewebe behandelt werden. (Gutachten des beratenden Comité's vom 6. Mai 1863.)

114. Gewebe aus reiner Floretseide oder aus Seide und Floretseide. — Die als Nachahmung von Kaschmirshawls gefertigten Shawls von Floretseide werden wie Gewebe aus Floretseide verzollt.

Derselben Behandlung unterliegen auch Gewebe aus bourrette de soie, den letzten Abfällen der Seide.

Gewebe aus einer Mischung von Floretseide und reiner Seide werden wie Gewebe aus Floretseide behandelt, selbst dann noch, wenn die reine Seide dem Gewicht nach vorherrscht.

115. Kleidungsstücke und fertige Gegenstände von Seide. — Kleidungsstücke und Konfektionsartikel, in denen Seide enthalten ist, werden wie dasjenige Gewebe verzollt, welches dem Gewicht nach darin vorherrscht. Sie werden daher je nach Umständen, wie reine, frei einzulassende Seidengewebe, wie Gewebe aus Floretseide oder wie Gewebe aus Seide und Floretseide oder wie Gewebe aus Seide oder Floretseide mit Gold oder Silber, oder wie Gewebe aus Seide und Floretseide mit Wolle, Baumwolle, Leinen &c. behandelt, je nachdem das Gewicht der Seide oder Floretseide vorherrscht, oder endlich, wenn weder Seide noch Floretseide dem Gewicht nach vorherrscht, wie Waaren aus Wolle, Baumwolle, Leinen &c.

116. Gemischte Gewebe. — Bezüglich der Mittel zur Unterscheidung der Gewebe aus reiner Seide oder reiner Floretseide von den mit anderen Materialien gemischten Geweben siehe die Circulare Nr. 656, 1045 und 1300 (alte Serie).

#### Neuseeländischer Flach, Manillahanf und andere vegetabilische Spinnstoffe.

117. Gewebe. — Diese Position umfaßt alle anderen als die im Vertragstarif besonders genannten Gewebe aus vegetabilischen Spinnstoffen. Sie begreift daher die im allgemeinen Tarif namentlich genannten Gewebe aus Rinde, sowie Nesseltuch in sich, welches, wenn der Vertragstarif nicht zur Anwendung kommt, wie Flach- oder Hanfleinwand verzollt wird. Sind diese Gewebe mit anderen tarifirten dem Gewichte nach vorherrschenden Spinnstoffen, wie Flach, Hanf, Baumwolle &c. vermischt, so werden sie wie gemischte Leinen-, Hanf-, Baumwoll- &c. Gewebe verzollt.

#### Kautschuk- und Gutta-perchawaaren.

118. Waaren aus reinem oder gemischtem Kautschuk oder Gutta-Percha. — Der Vertragstarif vermeidet jede Unter-

Scheidung zwischen Waaren aus reinem und Waaren aus gemischtem Kautschuk, das heißt solchem, den man im geschmolzenen Zustande mit fremden Substanzen versetzt, entweder um ihn zu färben, oder um ihn dauerhafter zu machen, oder zu vulkanisiren.

Die Waaren aus reinem oder gemischtem Kautschuk bestehen hauptsächlich aus Fäden, Platten, Ventilen, Schläuchen, Transmissionsriemen (Maschinenriemen), Platten zum Belegen von Schreibtischen, Scheiben für Wagenbuffer.

Dem Zollsatz für Waaren aus gemischtem Kautschuk unterliegen auch die groben Teppiche, welche aus einer Mischung von Kautschuk und Kork bestehen.

119. Kautschuk oder Gutta-Percha, aufgelegt auf Gewebe oder andere Stoffe. — Unter diese Klasse sind die elastischen, mit Baumwolle oder Seide, oder mit Seide und Baumwolle überzogenen Kautschuffäden zu subsumiren.

120. Elastische Gewebe. — Elastische Gewebe (Stücke von jeder Ausdehnung) sind Gewebe, bei denen die Kette aus mit Baumwolle oder Seide überzogenen Kautschuffäden und der Einschlag aus Baumwoll-, Seiden- oder Alpagagarnen besteht; im Allgemeinen werden diese Gewebe nur in Streifen von höchstens 18 Centimeter Breite fabrizirt. Man macht daraus: Tragebänder, Strumpfbänder, Gürtel, Armbänder, Streifen für Schuhwerk. Elastische Kautschukstrümpfe für Krampfaderverleidende gehören ebenfalls zu dieser Kategorie.

Schnallen, nebensächliche Bestandtheile von Leder u. s. w. ändern den für Waaren aus elastischen Geweben festgestellten Zollsatz nicht.

### **Chemische Produkte.**

121. Jod. — Jod ist ein einfacher, fester, blättriger, stahlgrauer Körper; es färbt die Haut gelb, aber diese Färbung ist nicht beständig; der Geruch erinnert an den von Eau de Javelle; erhitzt giebt es violette Dämpfe.

122. Brom. — Eine rothbraune, für die Respiration sehr gefährliche Flüssigkeit; der Geruch ist dem des Jods ähnlich, aber noch unangenehmer und penetranter. Ein Tropfen auf ein Blatt Papier gebracht, entweicht als ein röthlichgelber Rauch.

Man bedeckt diese Flüssigkeit mit einer Schicht konzentrirter Schwefelsäure, um die Verflüchtigung zu verhindern.

123. Salpetersäure (Scheidewasser). — Farblos oder gelblich; der Geruch nach salpetriger Säure wird noch stärker, wenn man einen Tropfen auf ein Stück Kupfer bringt; es entstehen alsdann röthliche Dämpfe. Sie färbt die Haut gelb und die Färbung bleibt; gefährlich zu handhaben; Kupfer und selbst Blei und Zinn werden von ihr angegriffen und aufgelöst.

124. Schwefelsäure (Bitriolöl). — Eine Flüssigkeit von blartigem Aussehen; gefährlich zu handhaben; besiedet und zerfrisst die Kleidungsstücke. Ist die Säure hinreichend konzentriert, so wird Papier durch einen mit einer Glasröhre darauf gebrachten Tropfen in kaltem

Zustande verkohlt; ist sie zu sehr mit Wasser verdünnt, so muß sie, um dieselbe Wirkung hervorzubringen, erwärmt werden. Setzt man die Erwärmung weiter fort, so erhält man dicke Dämpfe.

125. Chlorwasserstoffsäure (Salzsäure). — Eine weiße Flüssigkeit; gelblich, wenn sie unrein ist; verbreitet in der Luft dicke Dämpfe, welche sich durch Annäherung einer in Ammoniak getauchten Röhre noch stärker entwickeln; verflüchtigt sich ohne Rückstand und fällt Silbersalze weiß.

126. Gallussäure. — Sie besteht aus dünnen Prismen von seidenartigem Glanz, schmilzt bei 200 Grad und löst sich in 100 Theilen kalten und 3 Theilen kochenden Wassers. Eisenessigoxidsalze fällt sie sehr intensiv bläulich schwarz und reduziert schnell unter dem Einfluß der Sommerwärme salpetersaures Silber und Chlorgold.

127. Arsenige Säure. — Ist wegen ihrer giftigen Eigenschaften gefährlich zu handhaben; fest als Pulver oder häufiger noch als Platten, gewöhnlich außen undurchsichtig wie Email, innen durchscheinend; ein Stückchen auf brennende Kohle gebracht, giebt einen charakteristischen Knoblauchgeruch.

128. Oxalsäure und oxalsaures Kali. — Die Oxalsäure besteht aus kleinen durchsichtigen Prismen, hat einen sehr sauren Geschmack, verwandelt sich in der Hitze in Dämpfe, fast ohne einen Rückstand zu lassen. Sie trübt Brunnenwasser, wenn dasselbe kalkhaltig ist. Mit Wasser angefeuchtet, verflüchtigt sie Schwefel. Saures oxalsaures Kali besitzt diese letzteren Eigenschaften, es giebt einen alkalischen Rückstand (kohlenensaures Kali).

129. Stearinsäure. — Eine Substanz, welche einen der Bestandtheile der sogenannten Stearinlichte bildet; besteht aus perlmutterfarbigen Platten mit krystallinischem Bruch; ist in Alkohol und in siedendem Wasser löslich; hält Natron oder Kali in Lösung.

Gereinigtes Paraffin ist der Stearinsäure gleichzustellen, wovon sich es dagegen wie Steinkohlentheeröl verhält.

130. Delsäure. — Eine brennbare Flüssigkeit, welche die Mitte zwischen Del und Alkohol hält; sie ist in Alkohol löslich und unlöslich in reinem Wasser, letzteres trübt die alkoholische Lösung; sie ist im kochenden Wasser löslich und hält dabei Kali oder Natron in Lösung.

131. Benzoesäure. — Weiße Lamellen; schmilzt auf Papier wie Fett; verwandelt sich im Feuer in stehende Dämpfe; ist in Wasser unlöslich; schmeckt nicht sauer.

132. Citronen- und Weinsäure. — Fest in durchsichtigen Stücken (zerbrochene Krystalle); ein Stückchen, einen Augenblick auf die Zunge gebracht, giebt einen sauren Geschmack; erbigt zersehen sie sich und verbreiten einen Geruch nach Karamel. Schmilzt man sie einzeln, so kann man beide Säuren von einander nach der Art, wie die Schmelzung und Zersehung erfolgt, unterscheiden. Mit einem Stückchen krystallinischen essigsauren Natrons gemahlen, bewirken sie ein Entweichen von Essigsäure mit stehendem Essiggeruch. Mit Citronensäure wird die Mischung flüssig, mit Weinsäure ist der Geruch penetranter.

133. Citronensaft. — Ein oft schwacher, aber charakteristischer Geruch nach Citronen; schmeckt sauer. Verdampft man einen Tropfen, so erhält man einen Rückstand, welcher stark erhigt, einen Geruch nach Karamel verbreitet.

134. Eisenoxyd. — Gelb, roth oder violettbraun, löst sich in Salzsäure; die stets gelbe Lösung giebt mit gelbem Cyantium Berlinerblau.

135. Kupferoxyd. — Ein blaßblaues oder schwarzes Pulver; in Salpetersäure gelöst giebt es eine blaue Flüssigkeit. Mischt man Ammoniak im Ueberschuß dazu, so tritt die Farbe stärker hervor; ein in eine Kupferlösung getauchter Zinkstreifen bedeckt sich mit metallischem Kupfer, welches an seiner Farbe und an dem charakteristischen, wohlbekannten Geruch, den es den Fingern mittheilt, zu erkennen ist.

136. Bleioxyd und kohlensaures Blei. — Ist ganz oder theilweise, mit oder ohne Aufbrausen, in mit Wasser verdünnter Salpetersäure löslich; chromsaures Kali erzeugt in der Auflösung einen gelben Niederschlag, welcher durch etwas Aeskali in Orange verwandelt wird.

137. Zinnoxid. — Ein weißes, gelbliches oder gräuliches Pulver; löst sich in Salzsäure auf; die bis zur Trockne (unter Vermeidung des Calcinirens) eingedampfte Lösung giebt einen Rückstand, welcher den Fingern den für die Zinnsalze charakteristischen Fischgeruch mittheilt.

138. Zinkoxyd. — Zinkoxyd (Zinkweiß) ist pulverförmig; beim Erhitzen wird es gelb und beim Abkühlen wieder weiß; außerdem hat es die Kennzeichen von grauem Oxyd.

Für graues Zinkoxyd ist die Farbe charakteristisch. Dasselbe löst sich in verdünnter Salpetersäure; setzt man zu der Lösung so viel Kreide zu, daß ungelöste Kreide übrig bleibt und läßt man die Lösung stehen, so erhält man eine klare Flüssigkeit, in welcher gelbes Cyantium einen weißen Niederschlag und rothes Cyantium einen gelben Niederschlag erzeugt.

139. Uranoxyd. — Ist im Allgemeinen ein gelbes Pulver; wird es mit Salpeter calcinirt und dann mit Salpetersäure behandelt, so erhält man eine gelbe Lösung, welche bei überschüssigem Ammoniak einen gelben Niederschlag giebt. Um die Reaktion zu bewirken, muß man wenig Salpetersäure anwenden und das Ammoniak mit Vorsicht zugeießen.

140. Zaffer und andere Kobaltverbindungen. — Die schwarzen, blauen, rosafarbenen Kobaltverbindungen geben, wenn man sie mit Borax vor dem Löthrohr schmilzt, eine blaue Perle; werden sie vor dem Löthrohr geglüht und mit Zinkoxyd gemischt, so geben sie ein grünes Pulver.

141. Runkelrüben-Pottasche. — Zeigt die Kennzeichen von kohlensaurem Kali und Chlorkalium. Mit Salzsäure behandelt giebt sie eine Auflösung, welche mit stark concentrirtem Platinglorür einen gelben Niederschlag bewirkt.

Giebt die abgeklärte, bis zur Trockne eingedampfte und krystallisirte Flüssigkeit einen reichlichen, salzig schmeckenden Rückstand, so ist anzu-

nehmen, daß die Pottasche reich an Natron ist. In diesem Falle muß sie der Prüfung durch Sachverständige unterworfen werden.

Uebrigens sind zu dem Zollsatz für Runkelrüben-Pottasche solche Produkte zuzulassen, in denen das Natrium, reduziert auf kohlen-saures Natron, den zulässigen Maximalgehalt der Varcchsoda nicht überschreitet.

142. Varcchsoda. — Das Aussehen ist dem der rohen Soda ähnlich; Wasser, welches auf dieses Produkt gewirkt hat, wird nach einem Zusatz von Salzsäure, durch Chlorbarium, salpetersaures Silber und Platinchlorür gefällt.

Soll das betreffende Produkt als Varcchsoda zugelassen werden, so muß es mindestens 20 Grad am Alkalimeter zeigen. Hat es einen geringeren Gehalt, so wird es unter die Klasse der nicht besonders genannten chemischen Produkte subsumirt.

143. Aegnatron. — In amorphen, gräulich weißen Massen; greift die Haut schnell an; macht mit Säuren geröthetes Lackmuspapier blau; wird in der Luft flüchtig und blüht endlich als weißes Pulver von kohlen-saurem Natron aus.

144. Künstliche rohe Soda. — In grauen häufig aufgeblähten Stücken, welche Kohlenreste erkennen lassen. Mit Wasser wird kohlen-saures Natron ausgezogen; der unlösliche Rückstand giebt mit Säuren eine Gasentwicklung, welche nach verdorbenen Eiern riecht (Schwefelwasserstoff).

Beuß Titrirung der künstlichen Soda ist nach den in den Circularen Nr. 872 und 874 (neue Serie) enthaltenen Instructionen zu verfahren.

145. Aegende und ausgelaugte vegetabilische Aschen. — Sie haben eine graue Farbe und sind mit Resten von unverbranntem Brennmaterial vermischt. Wasser, mit welchem ägde Aschen ausgewaschen worden sind, färbt rothes Lackmuspapier blau und läßt nach dem Verdampfen einen salzigen Rückstand, welcher, bei Einwirkung von, mit Wasser verdünnter Salzsäure, unter Erzeugung von Chlorcalcium, geruchlose oder wenig riechende Gase aufbrausen läßt.

146. Rother Borax. — Färbt Lackmuspapier blau; schmilzt vor dem Löthrohr und giebt eine lösliche Perle. Mit Kobaltoghd geschmolzen färbt er sich blau.

147. Wasserfreies oder krystallisirtes schwefelsaures Natron. — Ist in Wasser löslich; zeigt mittelst Chlorbarium die Eigenschaften der Sulphate; außerdem besitzt es die allgemeinen Eigenschaften der Sodasalze.

148. Salpetersaures Natron. — Auf Kohle geworfen, befördert es die Verbrennung und giebt als Rückstand kohlen-saures Natron.

149. Kohlen-saures Natron. — Krystallisirtes kohlen-saures Natron (Sodakrystalle) ist durchsichtig; einmal aufgelöst zeigt es die Merkmale der Natronsalze.

Künstliches Natron wird wie Sodakrystalle verzollt; natürliches Natron ist, da es weder in England, noch in Belgien, noch in Italien vorkommt, von den Vorträgen der Verträge ausgeschlossen.



**Kohlensaures Natron (Sodasalz)** ist ein weißes Pulver; macht mit Säuren geröthetes Lackmuspapier blau; braust mit Säuren auf; gesättigt wird es ein Sodasalz, welches die allgemeinen Kennzeichen dieser Salze hat. — Bezüglich der Titrirung der Soda s. die in den Circularen Nr. 872 und 874 (neue Serie) enthaltenen Instruktionen.

**150. Thonsaures Natron.** — Ist ein weißes Pulver; löst sich in ungefähr sechs Gewichtstheilen Wasser, giebt unter Zusatz einer geringen Menge Salzsäure einen gallertartigen Niederschlag, welcher sich bei einem ferneren Zusatz von Säure auflöst.

**151. Essigsaures Natron.** — Das krystallisirte Salz kommt in dicken, farblosen und durchsichtigen Prismen von frischem und salzigem Geschmack vor; es löst sich in drei Theilen Wasser, wird durch Schwefelsäure zersetzt, welche Essigsäure entwickelt, die an ihrem stechenden Geruch zu erkennen ist. Erwärmt schmilzt es erst in seinem Krystallwasser; weiter erwärmt kommt es in Feuerfluß und in dunkler Rothglühbize zersetzt es sich endlich, indem es einen Rückstand von kohlensaurem Natron zurückläßt.

Das wasserfreie Salz besteht aus geschmolzenen, blättrigen und glänzenden Klumpen; von dem vorigen unterscheidet es sich dadurch, daß es in der Hitze nicht in Fluß kommt und keine Dämpfe entwickelt.

**152. Kieselsaures Natron.** — Das Silikat besteht aus glasigen Klumpen (wenn es wasserfrei ist), oder aus einem dicken Syrup (Kieselsäurehydrat) von wenigstens 50 Grad Baumé. In dieser letzteren Form ist es in Wasser sehr löslich; bei Zusatz einer geringen Menge Salzsäure giebt es einen gallertartigen in Säuren unlöslichen Niederschlag von Kieselsäure.

**153. Doppeltkohlensaures Natron und andere nicht genannte Natronsalze.** — Das doppeltkohlensaure Salz besteht aus vierseitigen, rechtwinkligen Krystallen oder aus einem weißen Pulver; färbt rothes Lackmuspapier blau; bei Berührung mit Säuren braust es heftig auf; unterscheidet sich von dem kohlensauren Natron dadurch, daß es in Wasser (ungefähr fünfmal) weniger löslich ist, blüht nicht aus und giebt mit schwefelsaurer Magnesia keinen Niederschlag.

Unterschwefligsaures Natron ist an der Durchsichtigkeit seiner Krystalle erkenntlich. Es schmeckt frisch, löst Chlor Silber und Chlorgold auf; wird durch Salzsäure und Schwefelsäure, welche eine Entwicklung von schwefliger Säure und einen pulverförmigen Niederschlag von Schwefel bewirken, zersetzt. Von schwefligsaurem Natron unterscheidet es sich dadurch, daß dieses unter gleichen Umständen keinen Niederschlag giebt.

Die anderen nicht genannten Natronsalze zeigen der Regel nach dieselben allgemeinen Eigenschaften, wie die eben besprochenen; von konzentrierter Salzsäure werden sie zersetzt und geben alsdann einen krystallinischen Niederschlag von Speisesalz, welches, nachdem man es gesammelt, auf Löschpapier ausgebreitet und durch Erwärmen die noch flüssige Säure vertrieben hat, durch den Geschmack zu erkennen ist.

**154. Kohlensaures Kali.** — Sowohl reines als unreines kohlensaures Kali, als auch doppelt kohlensaures Kali ist zollfrei. Die

beiden Ersteren kommen als weiße Krystalle oder als geschmolzene Masse vor; sie sind geruchlos, fest, zerfließend; in Säuren, wie z. B. Salzsäure, lösen sie sich unter Aufbrausen auf; eine concentrirte Lösung derselben wird durch Platinchlorür gefällt. Doppeltkohlensaures Kali ist krystallisirt, nicht zerfließend, durch Calciniren wird es in einfach kohlensaures Kali verwandelt und in Folge dessen zerfließend.

155. Salpetersaures Kali (Salpeter). — Ein auf glühende Kohle gebrachtes Stückchen befördert die Verbrennung; der auf der Kohle bleibende Rückstand ist kohlensaures Kali; das Aussehen und der Geschmack sind zur Erkennung desselben ausreichend.

156. Schwefelsaures Kali. — Weiße in kaltem Wasser wenig lösliche Krystalle, wenn es neutral ist, mehr löslich, wenn es sauer ist. Aufgelöst wird es durch Chlorbarium gefällt. Die geklärte und abgessene Flüssigkeit giebt durch Verdampfen Chlorkalium. S. Anmerkung 166.

157. Weinsteinsaures Kali. — Körnige, mehr oder weniger weiße Stücke; ist es doppelt weinsteinsaures Kali, so schmeckt es sauer; zwischen den Zähnen knirschend; geglüht, verbreitet es einen Geruch nach Karamel und läßt als Rückstand kohlensaures Kali.

Die Weinlager sind grünlich oder mehr oder weniger roth, sie zeigen die Kennzeichen von doppeltkohlensaurem Kali.

158. Chromsaures Kali. — Wie in dem allgemeinen Tarif umfaßt diese Bezeichnung das braune, gelbe und rothe chromsaure Kali (doppeltchromsaures oder saures chromsaures Kali).

159. Schwefelsaure Magnesia. — Weiße Nadeln; bitterer Geschmack. Die Auflösung wird wie die aller Sulphate durch Chlorbarium gefällt; außerdem wird sie durch Ammoniak gefällt. In einer Auflösung von Chlorammonium verschwindet der Niederschlag.

160. Kohlensaure Magnesia. — Weiß, gewöhnlich in sehr leichten Kuchen; in Schwefelsäure unter Aufbrausen löslich. Die mit einem Ueberschuß von kohlensaurer Magnesia gestandene, dann klar abgessene Auflösung, hat einen bitteren Geschmack und die Kennzeichen der schwefelsauren Magnesia.

Flüssige Magnesia oder Magnesiawasser (kohlensaure Magnesia, welche mittelst eines Ueberschusses von Kohlenensäure in Wasser in Lösung gehalten wird) wird ausschließlich in der Medizin angewendet und muß wie ein zusammengepreßtes, nicht besonders genanntes Medicament behandelt werden.

161. Rohe oder gereinigte Ammoniaksalze. — Weiße oder graue Salze. Das salzsaure Ammoniak besteht häufig aus halbkugelförmigen Broden; in einer Röhre erhitzt, verflüchtigt es sich. Schwefelsaures Ammoniak mit Kochsalz in einer Röhre erwärmt, erzeugt salzsaures Ammoniak, welches sich ebenfalls verflüchtigt. Wird das Eine oder das Andere mit Kalk oder Kali, oder auch mit Kreide oder Pottasche oder Soda gemischt und erwärmt, so erhält man den charakteristischen Ammoniakgeruch.

162. Citronensaurer Kalk. — Ein weißes oder gelbliches Pulver; geglüht giebt es den Geruch nach Karamel und einen fade schmecken.

den Rückstand, welcher von Säuren unter Aufbrausen (kohlensaurer Kalk) gelöst wird.

163. Flüssiges essigsaures Eisen. — Erwärmt giebt es den mehr oder weniger markirten Essiggeruch; der trockene Rückstand zeigt gegläht die Merkmale des Eisenoxyd's.

164. Chromsaures Bleioxyd. — Halbachromsaures Bleioxyd (Rouge d'Andrianople, Indianred) wird der Ähnlichkeit halber wie chromsaures Bleioxyd (Chromgelb) verzoilt.

165. Phosphorsaure Salze, wie solche in der Natur vorkommen. — Sie haben die Kennzeichen der Knochenasche. Der Niederschlag mittelst Ammoniak kann mehr oder weniger ockerartig sein.

166. Chlorkalium. — Löslich; von etwas bitterlichem Geschmack; die Auflösung giebt mit einem Tropfen salpetersauren Silber einen Niederschlag, welcher durch Ammoniak aufgelöst wird. Eine concentrirte Auflösung von Weinsäure erzeugt darin einen krystallinischen Niederschlag von Cremortartari. Diese kleinen Krystalle geben, wenn sie gesammelt und gegläht werden, eine alkalische zerfließende Asche (kohlensaures Kali).

167. Jodkalium. — Ein krystallisirtes Salz; die Lösung giebt mit salpetersaurem Silber einen gelben Niederschlag, der durch Ammoniak nicht gelöst wird. Ein in einer Röhre mit einigen Tropfen Schwefelsäure erhitztes Stüchchen verbreitet die charakteristischen violetten Joddämpfe.

168. Chlormagnesium. — Kommt in kleinen Krystallen vor; ist an dem Geschmack der Magnesiumsalze zu erkennen. Als Chlorverbindung wird es durch salpetersaures Silber gefällt; als Magnesiumsalz zeigt es die Kennzeichen der schwefelsauren und kohlensauren Magnesia.

169. Zinnisalze. — Die Zinnisalze unterliegen sämmtlich dem gleichen Gollsaße. Die Oxydulsalze werden durch den sehr erkennbaren Fäulgeruch, den die Auflösung derselben den Fingern mittheilt, charakterisirt.

Die hauptsächlichsten Zinnisalze sind das Chlorür und das Chlorid. Das Chlorür kommt in nadelförmigen Krystallen, das Chlorid in amorphen Blatten oder gelöst vor. Libav's rauchender Geist ist nichts Anderes als wasserfreies Zinnchlorid; er wird in hermetisch verschlossenen Flaschen aufbewahrt und verbreitet bei Berührung mit der Luft dicke weiße Nebel. Diese Flüssigkeit ist sehr äzend.

170. Die aus dem Steinkohlentheeröl gewonnenen Stoffe. — Die hier in Rede stehenden Stoffe sind:

Nitrobenzin: diese Flüssigkeit hat einen charakteristischen Geruch nach bitteren Mandeln;

Anilin: dieses mit dem Nitrobenzin erhaltene Produkt ist flüssig; es befeuchtet Papier wie Oel, ist in Wasser löslich, noch mehr unter Einwirkung von Säuren. Ein Tropfen Schwefelsäure, welcher mit einem Tropfen Anilin zusammenkommt, giebt ein krystallinisches Magma;

Phenylsäure: diese Säure wird aus dem Steinkohlentheer gewonnen; sie ist weiß, krystallisirt, wenig löslich im Wasser, wohl aber in

alkalischen Auflösungen; erhitzt destillirt sie ohne Rückstand; ist entzündlich und verbrennt mit ruhiger Flamme;

**Pikrinsäure:** in gelben Krystallen, in Wasser löslich; die Auflösung hat einen bitteren Geschmack. Die auf ein heißes Eisen geworfenen Krystalle entzünden sich mit einer Art Explosion;

**Rapbthalin:** fest, in dicken durchscheinenden Platten oder durchsichtigen Schuppen. Der charakteristische Geruch erinnert an Veuchtgas. Dieses Produkt verflüchtigt sich fast ohne Rückstand, und der Geruch, den es verbreitet, ändert sich während des Verdampfens nicht.

Die aus dem Anilin gewonnenen Produkte (Fuchsin, Azulin etc.) gehören zur Klasse der nicht besonders genannten Farbstoffe. — Siehe unten Anmerkung 184.

171. Nicht besonders genannte chemische Produkte. — Unter denen, die am häufigsten eingeführt werden, sind folgende zu unterscheiden:

**Essigsaures Kupfer (Grünspann).** — Als Pulver oder in Kugeln; in Wasser gar nicht oder wenig löslich; ein Tropfen Schwefelsäure löst es auf und verbreitet dabei einen Geruch nach Essig; die Auflösung zeigt dabei die Kennzeichen der Kupfersalze.

**Essigsaures Kupfer (künstlicher Grünspann).** — Hat dieselben Eigenschaften wie das vorige, außer, daß es von Wasser immer aufgelöst wird; kommt in schönen Krystallen, oft in Trauben vor.

**Essigsaures Blei (Bleizucker).** — Ein weißes, nadelartiges, sehr giftiges Salz, mit süßem und zusammenziehendem Geschmack. Bei Zusatz von Schwefelsäure entsteht der Essiggeruch; die Auflösung zeigt die Kennzeichen der Bleisalze.

**Essigsaures Kali.** — Ein weißes Salz. Bei Zusatz von Schwefelsäure entsteht der Essiggeruch; sehr stark geglühtes Salz giebt einen Rückstand von kohlensaurem Kali.

**Salpeter-Salzsäure (Königswasser).** — Ist eine Mischung aus Salpetersäure und Salzsäure; löst Gold auf, giebt mit salpetersaurem Silber einen Niederschlag.

**Phosphorsäure.** — Kommt fest oder als Auflösung vor; ein mit dieser Säure imprägnirtes und leicht erwärmtes Papier verkohlt, als wenn es mit Schwefelsäure imprägnirt wäre, aber es entwickelt weder den Geruch nach brennendem Schwefel, noch die dicken Dämpfe, welche die Schwefelsäure charakterisiren.

**Methyl-Alkohol.** — Der vulgäre Name desselben ist Holzgeist; obgleich dieser Körper dem eigentlichen Alkohol sehr ähnlich ist, so ist er doch durch den Geschmack und Geruch leicht zu erkennen.

Sollten sich indeß Zweifel erheben, so muß die Untersuchung durch Sachverständige veranlaßt werden, da das vorgelegte Produkt eine Mischung aus eigentlichem Alkohol mit einer geringen Quantität Methyl-Alkohol sein kann.

**Amyl-Alkohol.** — Dieses im Handel unter dem Namen Fuselöl bekannte Produkt bedeckt Papier; es ist in Wasser wenig löslich. Bringt man in eine getheilte Röhre ein bestimmtes Volumen Wasser und Amyl-Alkohol, rührt sie durcheinander und läßt die Mischung stehen, so werden sich die beiden durch Umrühren gemischten Flüssigkeiten wieder von ein-

ander trennen, ohne eine merkliche Volumenänderung des einen oder des anderen erkennen zu lassen. Alkohol, welcher Art er auch sein mag, darf nie bei der Destillation einen Rückstand lassen. — S. unten Anmerkung 216.

Gebrannter oder calcinirter Alaun. — In Wasser gelöst färbt er blaues Ladmuspapier roth; hat einen charakteristischen Geschmack; zeigt die Kennzeichen der schwefelsauren Salze und giebt mit Ammoniak einen weißen, gallertartigen Niederschlag von Thonerde.

Chromalaun. — Die Krystalle von Chromalaun erscheinen im reflectirten Licht schwarz und gegen das Licht gehalten violett-durchsichtig; sie zeigen die Zusammensetzung des gewöhnlichen Alaun, nur daß darin die Thonerde durch Chromoxyd ersetzt ist.

Ein Chromalaunkrystall giebt beim Glühen einen Rückstand, welcher mit etwas Kali erhigt, bei Verührung mit der Luft chromsaures Kali (gelbes Salz) erzeugt.

Chlorbarium. — Die Barthsalze sind daran erkenntlich, daß Schwefelsäure oder lösliche schwefelsaure Salze in ihrer Auflösung einen Niederschlag bilden. Die Chlorverbindungen werden durch den Niederschlag, welchen salpetersaures Silber erzeugt, charakterisirt. Chlorbarium zeigt die Eigenschaften der Chlorverbindungen und die der Barthsalze.

Chlorquecksilber-Verbindungen. — Es giebt zwei Verbindungen des Chlors mit dem Quecksilber; beide sind weiß; die eine an Quecksilber reichere ist unlöslich und heißt süßes Quecksilber, Kalomel; die andere an Quecksilber weniger reiche ist das ägende Sublimat. Dieses Salz ist in Wasser und Alkohol löslich. Mit etwas Kreide gemischt und in einer Röhre erhigt giebt es metallisches Quecksilber.

Chankalium. — Dieses Salz kommt in weißen oder gräulichen Platten vor; es ist löslich; man bewahrt es in hermetisch verschlossenen Gefäßen auf; es verbreitet einen an bittere Mandeln erinnernden Geruch; ein sehr giftiges Produkt.

Calcinirte Magnesia. — Dieses Produkt wird nach dem allgemeinen Tarif unter die zusammengesetzten Arzneien, deren Zulassung auf Grund besonderer Ermächtigung gestattet ist, subsumirt. Bei Anwendung des Vertragstarifs gehört es dagegen zur Klasse der nicht genannten chemischen Produkte.

Salpetersaures Strontian. — Dieses in der Feuerwerkerei angewendete Salz färbt die Flamme roth; auf glühender Kohle schmilzt es wie Salpeter. Alkohol auf trocknes, salpetersaures Strontian gegossen giebt, nachdem er dasselbe erweicht hat, beim Anzünden eine charakteristische rothe Flamme.

Kali. — S. kohlensaures Kali, Anmerkung 154. Aeskali zeigt dieselben Kennzeichen, wie kohlensaures Kali, ausgenommen, daß es bei Behandlung mit Säuren nicht aufbraust.

Für Kali ist der allgemeine Tarif, dessen Anwendung der Einführende stets zu fordern berechtigt ist, in den meisten Fällen günstiger als der Vertragstarif.

Der Rückstand des mit Alkalien gereinigten rohen Baumwollöls ist dem Kali gleich zu stellen.

**Kreuznacher Salz.** — Zeigt die Kennzeichen der Magnesiumsalze; es ist der durch Eindampfen des Kreuznacher Mineralwassers erhaltene Rückstand.

**Kali-Silikate und Aluminate.** — Sie verhalten sich mit Salzsäure wie die Silikate und Aluminate des Natrons. (S. oben die Anmerkung 150 und 152.) Wird der Rückstand (Chloralium gemischt mit Kieselrde oder Thonerde) mit Platinsalzen behandelt, so zeigt er die Kennzeichen der Kalisalze.

**Schwefelsaurer Baryt.** — Ein weißes Pulver oder ein sehr dichter Stein, den man in Pulver verwandelt; in Wasser und Säuren unlöslich; mit Kohle gemischt und unter Absperrung der Luft roth erbigt giebt er einen Rückstand, welcher wie das Wasser von Baräges schmeckt und welcher angefeuchtet Silber schwärzt.

**Schwefelsaures Kupfer.** — Blaue Krystalle; aufgelöst wird es, wie die schwefelsauren Salze im Allgemeinen, durch Chlorbarium gefällt. Außerdem hat es die Kennzeichen der Kupfersalze. — S. Kupferoxyd, Anmerkung 135.

**Schwefelsaures Eisenseßquioxpd.** — Es kommt im Handel als Pulver oder als aus regelmäßigen Stücken bestehende bräunlichgelbe Platten vor; in Wasser, selbst in kochendem, ist es schwer löslich; hat einen zusammenziehenden Geschmack. Eine verdünnte Auflösung desselben giebt mit Barytsalzen einen weißen Niederschlag (Kennzeichen der schwefelsauren Salze) und mit Eisenchyanürkalium einen blauen Niederschlag (Kennzeichen der Eisenseßquioxidsalze). Dieses Produkt ist gewöhnliches schwefelsaures Eisen (Eisenbitriol).

**Schwefelsaurer Zink.** — Kommt in weißen Krystallen, Broden oder Platten vor; zeigt die Merkmale der schwefelsauren Salze und der Zinksalze. — S. Zinkoxyd, Anmerkung 138.

**Schwefelkohlenstoff.** — Eine sehr leicht flüssige, sehr flüchtige, entzündliche Flüssigkeit; brennt wie Schwefel mit blauer Flamme, gefährlich für die Respiration.

Beim Verdampfen läßt diese Flüssigkeit nur einen sehr geringen Rückstand von Schwefel.

Fruchtestenzen, Mannit (Mannaextrakt), wässriges Glycerin, citronensaure Magnesia, holzessigsaures Eisenoxyd, gekochte, d. h. durch Kochen und mittelst Glätte, oder durch ein anderes Verfahren trocknend gemachte Oele werden ebenfalls unter die Klasse der nicht besonders genannten chemischen Produkte subsumirt.

Obgleich der künstliche schwefelsaure Kalk in der That ein chemisches Produkt ist, ist er doch wie Gyps zu verzothen.

### Farbstoffe.

172. **Kermes (Scharlachkörner).** — Rührt von einem Insekt (*coccus ilicis*) her, dessen Körper einen rothen cochenilleartigen Saft enthält.

173. **Orseille.** — Kommt als Teig oder als Extrakt vor; mit Ammoniakwasser behandelt giebt es eine Auflösung, welche durch Säuren mehr oder minder intensiv geröthet wird.

174. Garancine. — Ein leichtes bräunliches Pulver; giebt mit Alkohol eine orangenrothe Flüssigkeit, welche durch Ammoniak in Violetpurpur verwandelt wird. Ein Tropfen Alaunlösung, der Mischung zugesetzt, entfärbt die Flüssigkeit und erzeugt einen farbigen Niederschlag (Vae.).

175. Bezetten. — Der Tarif erwähnt nur der blauen Bezetten, d. h. Baumwollappen, welche mittelst des Safts von *croton tinctorium* roth gefärbt und durch Einwirkung von Ammoniak und Luft blau geworden sind. Diese Lappen dienen hauptsächlich dazu, gewissen Käsesorten eine blaue Farbe zu ertheilen. Den blauen Bezetten werden die zum Schminken mit Roth imprägnirten Lappchen gleichgestellt.

176. Berlinerblau. — Häufig in Broden; mit kupferartigem Glanz; wird durch Kalilösung oderartig; ein mäßiger Zusatz von Salzsäure neutralisirt das Kali und läßt das Blau wieder erscheinen.

177. Gelbes blausaures Kali. — Kommt in gelben Krystallen oder als weißliches Pulver vor; die gelbe Auflösung giebt mit Eisensalzen, je nach dem Grade der Oxydation, einen mehr oder minder blauen Niederschlag.

178. Rothes blausaures Kali. — Granatfarbene Krystalle. Die rothe Auflösung giebt mit Eisensalzen einen blauen Niederschlag (Eisenoxydsalz), oder eine rothe Flüssigkeit (Eisenoxydsalz). Letztere färbt ein Plättchen von Schmiedereisen blau.

179. Blaue und grüne Kupferfarben. — Pulver, welche sich in Salpetersäure unter Aufbrausen lösen; die Auflösung zeigt dieselben Reaktionen wie die Auflösung des Kupferoxyds.

180. Firnisse. — Flüssigkeiten, welche, auf eine Fläche gegossen, einen durchsichtigen und glänzenden Ueberzug zurücklassen; sie werden durch Auflösung harziger Körper erhalten. Zur Unterscheidung der Terpentinölfirnisse von den Weingeistfirnissen ist der Geruch ausreichend. Die Letzteren entrichten außer dem Eingangszoll noch eine Verbrauchssteuer von 90 Francs für das Hectoliter reinen in den Firnissen enthaltenen Alkohols.

181. Berggrün. — Kohlensaures Kupfer; löst sich in Säuren unter Aufbrausen; die Auflösung zeigt die Eigenschaften der Kupfersalze.

182. Schüttgelb. — Eine gelbe Lacfarbe mit kalkhaltiger Base. Geglüht läßt sie einen weißen, in Wasser unlöslichen Rückstand von kohlensaurem Kalk, welcher mit Säuren aufbraust und dabei nicht flüchtig und nicht zerfließendes Chlorkalium bildet.

183. Beinschwarz. — Kommt in kleinen Körnern oder als Pulver vor; geglüht läßt das Beinschwarz eine weiße Asche zurück, welche durch Salzsäure aufgelöst wird. Die Auflösung giebt mit Ammoniak einen weißen gallertartigen Niederschlag. Rothwein wird durch Thierkohle entfärbt.

184. Nicht besonders genannte Farbstoffe. — Unter diese Klasse gehören verschiedene aus dem Anilin gewonnene und im Handel unter den Namen Azalein, Azulin, Bleuin, Fuchsin, Indisin,

Roséin u. bekannte Produkte. Seide nimmt diese in Wasser gelösten oder nicht gelösten Farbstoffe unmittelbar an.

Die Bezeichnung nicht besonders genannte Farbstoffe umfaßt außerdem Violett, Bergblau, pulverisirte Bronze, Stude von Mummien-erdharz, Lintenfischfarbe, sogenannte Sepia, in Bläschen, Spindelbaum, Mineralgelb, Neapelgelb, Rosalacke, pulverisirtes Opment (Kaffelergelb oder Königsgelb), Mattfarbe (ein Salpeterpräparat), Mineralschwarz, flüssig oder in Pasten, natürlichen oder künstlichen Purpur, pulverisirten Seifenstein, Braunschweiger Mineralgrün, Papageigrün, Blaugrün, Luchsfarben für Kinder und alle zubereiteten im allgemeinen Tarif nicht aufgenommenen Farben, mögen sie nun trocken oder flüssig, in Pasten, Pulver in Beuteln oder Blasen, in Gefäßen oder als feste Massen vorkommen.

### **Töpferwaaren.**

185. Es handelt sich hier nur um die Erzeugnisse der ceramischen Industrie. Topfgeschirre aus Gußeisen, Sinn u. bleiben mithin ausgeschlossen.

Die verschiedenen ordinären Thonwaaren werden nicht nach der Beschaffenheit der Masse unterschieden. Die Unterscheidung erfolgt nach Maßgabe der Bearbeitung des Materials und nach dem Grade des Brennens.

Als ordinäre Töpferwaaren werden daher alle diejenigen angesehen, welche aus nicht geschlemmtem Thon angefertigt worden sind; man brennt sie entweder als gewöhnliches gebranntes Geschirr, d. h. bei einem wenig heftigen Feuer, oder als Steingut, indem man sie einer höheren Temperatur aussetzt. Ihr grobes Aussehen und ihre Bestimmung machen sie leicht erkennlich. Das sogenannte feine Steingut wird der Regel nach aus demselben Thon angefertigt, aber nach vorgängiger Schlemmung desselben.

Bei Fayence ist die gewöhnlich mittelst Eisen- oder Manganoxyden erhaltene farbige Glasur weniger theuer als die weiße Glasur und würde die Subsumirung der Erzeugnisse unter die mit Zoll belegte Kategorie nicht rechtfertigen.

Andererseits wird der Werth von Töpferwaaren aus gewöhnlichem Thon und von Fayence durch bloß geformte Reliefs und Verzierungen, mit denen die Gegenstände versehen sein können und welche meist dazu dienen, die Fehler des Materials zu verbergen, keineswegs erhöht. Nur wenn die Formen, Reliefs oder Verzierungen mit der Hand gemacht oder nachgearbeitet sind, sollen ordinäre Töpferwaaren oder Fayence mit zinnhaltiger Glasur zu den mit Zoll belegten Gegenständen gerechnet werden.

Diese Bemerkungen haben als Grundlage für eine neue vom beratenden Comité für Künste und Gewerbe aufgestellte (Gutachten vom 8. April 1863) und im Tarif angewendete Klassifizierung gebient.

186. Wasserleitungs- und andere Röhren. — Glasirte oder unglasirte Röhren aus Steingut sind wie solche aus gewöhnlich gebranntem Thon frei zuzulassen (Gutachten des beratenden Comité vom 19. August 1863).



187. **Fliesen.** — Fliesen zu Mosaikfußböden werden unter die Klasse der ordinären und einfach gebrannten, frei zuzulassenden Töpferwaaren subsumirt, wenn sie glatt und einfarbig sind und aus einer mehr oder weniger farbigen Masse bestehen, oder wenn sie mehrfarbig, aber durch bloßes Formen ohne Nacharbeit oder aus farbigem Thon angefertigt worden sind. Bestehen sie aus weißem Thon mit weißer oder farbiger Glasur, so unterliegen sie dem für feines Fayence gültigen Zollsatz.

188. **Ordinäres Steingut.** — Die Zollfreiheit, welche auf Geräthe und Apparate zur Fabrikation chemischer Produkte Anwendung findet, erstreckt sich nicht auf Gefäße, wie Töpfe, Flaschen, Terrinen zc., welche jene Produkte enthalten und noch zu anderen Zwecken dienen können.

189. **Fayence mit zinnhaltiger Glasur.** — Unter der Bezeichnung Fayence mit zinnhaltiger Glasur versteht man nicht nur die im allgemeinen Tarif als ordinäres Fayence bezeichneten Erzeugnisse, sondern auch Töpferwaaren mit farbiger Glasur, einfarbiger oder mehrfarbiger, unter denen die Majolika das bemerkenswertheste Beispiel bildet. Es sind dies hauptsächlich Ornamente von ziemlich großen Dimensionen oder Gartensitze.

190. **Porzellan.** — Das Porian, welches wie Parischer Marmer aussieht (und daher seinen Namen hat) ist ein dem Porzellan ähnliches Erzeugniß. Es dient zur Anfertigung von Statuetten, Vasen zc. Das sogenannte Reaumursche Porzellan wird wie Glas- und Krystallwaaren verzollt.

Porzellanfiguren sind dem Porzellan gleichzustellen.

### **Glas- und Krystallwaaren.**

191. **Kleine Spiegel.** — Der allgemeine Tarif setzt ein Maximum der Höhe und Breite fest, über welches hinaus die Spiegel unter die Klasse der großen Spiegel subsumirt werden. Der Vertrags-Tarif regelt die Klassifizierung nur nach der Totaloberfläche der Spiegel; beträgt das Produkt aus Höhe und Breite weniger als ein Quadratmeter, so dürfen sie nur als kleine Spiegel behandelt werden. Im Uebrigen findet der Zollsatz von 10 pCt. sowohl auf rohe wie auf polirte oder belegte Spiegel Anwendung.

192. **Flaschen.** — Diese Bezeichnung umfaßt Flaschen jeder Form und Größe: gewöhnliche Flaschen aus weißem oder anderem Glase, Ballons (Dames Jeannes), einfache Flacons oder Phiolen. Glasgefäße anderer Art aber dürfen den Flaschen nicht gleichgestellt werden. Danach haben Hebertintenfässer den für nicht besonders genannte Glaswaaren festgestellten Zoll zu entrichten.

Volle Flaschen sind nur zu verzollen, wenn sie Flüssigkeiten enthalten, welche zollfrei sind oder nach dem Nettogewicht oder nach dem Maß tarificirt sind.

Krystallflacons, welche zum Transport gewisser Substanzen, wie ätherischer Oele dienen und welche der allgemeine Tarif, dem Verbot der Einfuhr von Krystallwaaren entgegen, als Flaschen zuläßt, unter-

liegen bei Anwendung des Vertragstarifs dem für sie besonders festgestellten Zollsatz.

Wenn die Anwendung der Verträge auf Flaschen verlangt wird, welche Flüssigkeiten enthalten, denen die Begünstigungen des Vertragstarifs nicht zukommen, so ist ein Ursprungs-Zeugniß zu fordern und in Ermangelung dessen auf die Flasche wie auf den Inhalt derselben der Zollsatz des allgemeinen Tarifs anzuwenden. Wird aber für die Flüssigkeiten ein Ursprungs-Zeugniß beigebracht, so kann von der Beibringung einer solchen für die Flaschen Abstand genommen werden.

193. Fensterglas. — Es handelt sich bei dieser Position ausschließlich um gewöhnliches oder lannelirtes Fensterglas von mehr oder weniger weißer, bei den geringeren Sorten zuweilen etwas grünlicher Färbung, wie es gewöhnlich die Glaser benutzen. Farbige oder polirte Gläser sind in keinem Falle als Fensterglas anzusehen.

194. Farbiges Glas. — Es giebt zwei Sorten desselben: die eine ist in der Masse gefärbt, die andere ist überfangen, d. h. sie besteht aus weißem Glase, welches mit einer dünnen Schicht farbigen Glases überzogen ist. Die Zollbeamten haben sich zu bemühen, diesen Unterschied festzustellen, denn der Werth der überfangenen Gläser ist zuweilen doppelt so groß als der der einfach gefärbten Gläser.

195. Geschliffenes Glas. — Es handelt sich namentlich um eine in England unter dem Namen patent glass bekannte Glasorte. Es ist dies eine Art doppelten Fensterglases, welche den verschiedenen bei der Politur der Spiegelgläser zur Anwendung gelangenden Operationen unterworfen wird; es dient zur Anfertigung von Lugsufeinfassungen, von kleinen Spiegeln, als Platten zur Photographie etc.

196. Hohlglas- und Krystallwaaren. — Diese Kategorie sehr verschiedenartig geformter und zu mannigfachen Zwecken dienender Erzeugnisse umfaßt hauptsächlich: Tafelgeschirr, pharmaceutische und Beleuchtungs-Gegenstände. Uebrigens besteht die Schwierigkeit nicht in der Klassifizierung dieser Waaren, sondern in der Bestimmung ihres Werthes. In dieser Beziehung ist zunächst festzustellen, ob es sich um gewöhnliches Glas oder Krystall oder um ein in der Mitte zwischen beiden stehendes Erzeugniß, wie das in Frankreich und Belgien unter dem Namen Halbkry stall verfertigte Fabrikat handelt. Die Durchsichtigkeit und Dichte des Glases, der mehr oder weniger reine und nachhallende Klang, sind Zeichen, welche im Allgemeinen zur Erkennung der Beschaffenheit ausreichen. Der Werth hängt aber vorzüglich von der Bearbeitung, welche die Waare erhalten hat, ab.

Verzierte oder in Bronze oder in andere Metalle gefasste Krystalle entrichten den Zoll für Krystall nach dem Werth des Krystalls und der Fassung, wosern letztere nicht besonders eingebracht wird, in welchem Falle sie nur dem Zollsatz für Metallwaaren nach Maßgabe ihrer Beschaffenheit unterliegt. Wie in den allgemeinen Verordnungen dargelegt ist, genießen deutsche in England, Belgien oder im Königreich Italien gefasste Kronleuchterbehänge die Begünstigungen der Verträge. Bei Beurtheilung des Ursprungs nicht gefasster Artikel ist nicht außer Acht zu lassen, daß deutsche oder böhmische Behänge immer aus Glas bestehen,

während Engländer und Belgier gewöhnlich Krystall oder Halbkry stall fabriziren.

197. Streuglas. — Dem gewöhnlichen Sinne des Wortes entsprechend sind unter Streuglas Stücke zerbrochenen Glases und Krystalls und Gläserben, mit Ausschluß verglasten im Augenblick der Schmelzung in Wasser gestürzter Materialien zu verstehen. Die Unterscheidung ist übrigens leicht, da die Bruchstücke und Gläserben stets schneidende Kanten haben, was bei den in Wasser gestürzten Materialien nicht der Fall ist.

198. Glasflüsse. — Diese Bezeichnung umfaßt namentlich: massig geschmolzenes Glas zur Anfertigung von Bijouteriesteinen; rothes Flintglas in Klumpen, Scheiben oder Tafeln; Röhren, aus denen man durch Zerschneiden aufzufädelnde Perlen anfertigt; gebohrte Perlen zu Stickerien, Strickarbeiten, Rosenkränzen, Halsbändern u.; mit Ausschluß der unter Krystallwaaren klassifizirten Krystallperlen für Kronleuchter; zu Ohrgehängen oder Bijouteriesteinen zerschnittenes Glas; emailirte Gläser.

199. Email. — Es handelt sich hier nicht um die unter »Gegenstände für Sammlungen« zu subsumirenden Emailmalereien, sondern um Email in Kuchen oder Stangen, oder Pulver mit Anschluß des blauen. Blaues Emailpulver wird nach wie vor wie Azur verzoßt und gefaßtes Email wird, je nach Umständen, wie Goldschmiede- oder Metallwaaren verzoßt.

200. Nicht genannte Glaswaaren. — Zu dieser Klasse gehören, was die Anwendung des Vertragstarifs anlangt, verschiedene Artikel, welche im allgemeinen Tarif nur wegen des Verbotes ihrer Einfuhr davon abgezweigt worden sind; dies sind namentlich: Börsen und Gewebe mit Perlen; gläserne Schreibzeuge mit elastischem Stöpsel in Feder oder Holz; Filigrannadeln und kleine Glaswaaren, sogenannte venetianische; Etuis aus undurchsichtigem Glase; Spielzeuge für Kinder; gläserne Ringe für Webstühle; gesponnenes Glas und grob gemaltes Glas.

### **Verschiedene Erzeugnisse.**

201. Federn. — Auf Baumwollgewebe befestigte Schwansenflaumen zum Befestigen für Handschuhe oder Modewaaren, sind unter die Klasse der Bettfedern jeder Art (Flaumfedern und andere) zu subsumiren.

202. Fette. — Geschmolzenes Fett ist dem rohen Fett gleichgestellt. Schmiere und Fette für Wagen und Lokomotiven, welche aus einer Mischung mehrerer fetter Körper bestehen und Oxyde, Harze, schwere Steinöle (destillirten Theer) und andere ähnliche Produkte enthalten, werden wie Fette verzoßt.

203. Butter. — Unter gesalzener Butter versteht man eingelegte Butter (Vorrathsbutter), welche eine beträchtliche Menge Salz enthält und gewöhnlich in Töpfen oder Fässern eingeführt wird.

Wenig gesalzene, zum Gebrauch als Tafelbutter bestimmte Butter wird wie frische Butter behandelt. Ebenso soll, ohne Berücksichtigung

des Salzgehalts, die in kleinen Quantitäten von den Bewohnern der benachbarten Grenzorte zum Markte gebrachte Butter verzollt werden.

204. Frische Seefische, Auster, Hummern, unausgeschälte Muscheln. — Bezüglich der Erzeugnisse britischer Fischerei muß bei Anwendung des Vertrages gleichzeitig auf die Declaration vom 23. Juni 1843, welche die Verhältnisse des Fischfangs in den zwischen den britischen und französischen Küsten gelegenen Meeren geregelt hat, Rücksicht genommen werden. — S. in dieser Beziehung das Circular vom 17. Juni 1863.

Die Erzeugnisse des belgischen Fischfangs genießen die Begünstigungen des Vertrages, gleichviel ob sie aus Belgien kommen oder direkt von dem Orte des Fischfangs eingebracht werden. Da in diesem Falle aber die Fische von einem Ursprungszeugniß nicht begleitet sein können, so müssen sich die Zollbeamten durch Untersuchungen an Bord und erforderlichen Falls durch Befragung der Mannschaft versichern, daß es sich wirklich um belgische Fischereierzeugnisse handelt (Ministerial-Entscheidung vom 6. Mai 1864).

Nach dem französisch-belgischen Vertrage werden nicht nur frische Auster belgischer Fischerei, sondern auch solche nach dem vereinbarten Zollsatz zugelassen, welche von Bescheinigungen begleitet sind, welche darthun, daß sie aus den Häfen von Ostende oder Antwerpen kommen.

Nach Appert'scher Methode eingemachte Hummern werden wie marinierte oder in Del eingelegte Fische verzollt.

205. Wallrath von Wallfisch und Pottfisch. — Es handelt sich hier ausschließlich um das Rohprodukt.

Der in den Verträgen festgesetzte Zoll beträgt 2 Franken, da aber das Erzeugniß kein einheimisches<sup>1)</sup> ist, so unterliegt dasselbe einem Zoll von 4 Franken.

205 bis. Wallfischbarten und Haifischhäute. — Wallfischbarten und Haifischhäute sind nach den Verträgen frei; aber es handelt sich wie bei Wallrath um nicht einheimische Erzeugnisse, welche den Bedingungen des allgemeinen Tarifs unterliegen.

206. Weiß calcinirte Knochen. — Dieses Erzeugniß hat die Merkmale der Knochenasche.

207. Einheimische Harze. — In diese Klasse gehören:

- 1) rohe oder gereinigte Ausschüßungen (weiches Harz, Pech, Weibrauch, Terpentini);
- 2) Verbrennungsharze (schwarzes Pech und Theer);
- 3) destillirte Harze oder Terpentinöle, Destillationsrückstände, wie harter Theer, Kolophonium und Harzöl.

208. Kurkuma als Pulver. — Es ist dies das Pulver der Kurkumawurzel (terra merita). Mittels der Lupe erkennt man die holzige Beschaffenheit desselben; mit Alkohol giebt es eine gelbe Farbe, welche durch Alkalien roth wird.

<sup>1)</sup> D. h. der Vertragsstaaten (originaire).

209. *Ecoffines*. — *Ecoffines* zu Pflasterplatten, welche grob vieredig geschnitten und glatt gemacht und mit weichem Sandstein schwach polirt sind, werden unter die Klasse der rohen *Ecoffines* subsumirt; dagegen sollen anderweit bearbeitete *Ecoffines*, z. B. in der Form von Treppenstufen, wenn sie auch nur einfach polirt sind, als bearbeitete angesehen werden.

210. Gips. — Künstlicher schwefelsaurer Kalk wird sowohl bei Anwendung des Vertragstarifs wie des allgemeinen Tarifs wie Gips verzollt.

211. Extract von Chinarinde. — Chinin und Cinchonin sind unter Chinarindenextrakte, schwefelsaure und andere Chininsalze unter die Klasse der nicht besonders genannten chemischen Produkte zu subsumiren. (Gutachten des beratenden Comités vom 11. Juni 1862.)

212. Albumin. — Kommt in durchsichtigen Platten oder Schuppen oder als Pulver vor. Wird die Auflösung erwärmt, so coagulirt sie wie Eiweiß.

213. Raffinirter Zucker. — Zwischen raffinirtem Zucker in Broden, Stücken oder pulverisirtem Zucker ist kein Unterschied zu machen. Aus England, Belgien oder Italien eingeführte pulverisirte Zucker über Nr. 20 werden nach wie vor dem raffinirten Zucker gleichgestellt.

214. Milchkucker. — Kommt in unregelmäßigen Stücken von schwarz süßem Geschmack vor und brennt mit einem Geruch nach Karamell.

215. Melasse. — Wie Anmerkung 132 des allgemeinen Tarifs barlegt, ist die Melasse die von Zucker abtropfende, unkrystallisirbare Substanz. Ein Liter dieses Produkts wiegt gewöhnlich 1 Kilogramm 374 Gramm bis 1 Kilogramm 427 Gramm und zeigt am Aräometer von Baumé 40 bis 44 Grad, bei einer Temperatur von 15 Grad am Centesimalthermometer.

Entsprechend der Vorschrift für ausgequetschtes Zuckerrohr und Zuckersaft wird der Gehalt der zum Verbrauch bestimmten Melasse durch Untersuchung von Sachverständigen auf Grund entnommener und der Verwaltung übersendeter Proben festgestellt.

Auf Melasse, deren Zuckergehalt mehr als 50 Prozent beträgt, findet der für Zucker unter Nr. 13 bestehende Zollsatz Anwendung.

216. Alkohole. — Es handelt sich nur um Alkohole im eigentlichen Sinne. Die im Handel unter der Bezeichnung chemische Alkohole vorkommenden Erzeugnisse, namentlich Amylalkohol, Methylalkohol &c. werden unter die Klasse der nicht besonders genannten chemischen Produkte subsumirt.

Die Zollbehörden haben darauf zu halten, daß in den Deklarationen angegeben wird, zu welcher der beiden Klassen die eingeführten Erzeugnisse gehören.

Bei Verhandlung der Verträge hat man sich dahin verständigt, daß zur Bestimmung des Alkoholgehalts ausschließlich das Alkoholemeter von Gay-Lussac anzuwenden ist.

217. Steinkohlentheeröl. — Das Steinkohlentheeröl ist leicht flüßig; es kann farblos sein; der Geruch desselben ist charakteristisch; es verflüchtigt sich ohne Rückstand und ist in Wasser, selbst in gesäuertem Wasser, unlöslich.

Der auf Steinkohlentheeröl basirende vertragsmäßige Zollsatz findet auch Anwendung auf Benzin, das nur gereinigtes Steinkohlentheeröl ist, auf andere mineralische Oele der Destillation von Schiefer und auf rohes Paraffin.

218. Papier aller Art. — Notizbücher mit weißem oder liniirtem Papier, in Maroquinleder, welche der allgemeine Tarif zu den Kurzwaaren rechnet, werden wie Papier aller Art verzollt, wosern der Werth der Deckel nicht so erheblich ist, daß sie wie Lederwaaren zu behandeln sind.

219. Waaren aus Pappe. — Den Waaren aus Pappe werden die zu Visiten- oder Adresskarten beschnittene Pappe und die weißen, gestochenen, gedruckten oder lithographirten Visitenkarten einschließlich derer aus sogenanntem Kreidepapier gleichgestellt.

Die nach dem allgemeinen Tarif zu den Kurzwaaren gehörenden Garnwickelsterne aus Pappe werden wie Waaren aus Pappe verzollt.

220. Stiche &c. — Wie im allgemeinen Tarif ist hier nur von Stichen und Lithographien für Mappen und zum Zimmerschmuck die Rede, mit Ausschluß derer, welche als Bilderbogen oder Buntpapier anzusehen und wie Kurzwaaren zu verzollen sind.

221. Zubereitete Häute. — Häute, von denen die Haare nur durch Eintauchen in ein Kaltbad beseitigt sind, verbleiben in der Klasse der rohen Häute.

222. Waaren aus Häuten oder Leder. — Abgesehen von den Handschuhmacherwaaren, welche besonders genannt sind, umfaßt die Klasse der Waaren aus Häuten oder Leder: feine oder grobe Sattlerarbeiten, gefüttertes und nicht gefüttertes Schuhwerk mit oder ohne Zeugüberzug für Männer oder Frauen, Strümpfe, Beinkleider, Westen und andere Bekleidungsgegenstände mit Ausnahme der mit Pelz besetzten, welche zu den Pelzwaaren gehören; Ausrüstungsgegenstände für das Militär, wie: Büffelleberzeug, Patronentaschen, Koppel, Wehrgehänge, Tornister, besetzte Tschakos &c.; leere Schläuche; Schwidern und Futterale; Hüte, Tabaksdosen und andere Gegenstände aus geflochtenem Leder, lederne Webereschützentreiber; Transmissionsriemen aus Leder; endlich alle Gegenstände aus Leder oder Häuten, welche nach dem allgemeinen Tarif zu den Kurzwaaren gehören, nämlich: Felleisen, Börsen, Flaschen, Rasirmesserschneidriemen mit oder ohne Futteral, Futterale für musikalische Instrumente, Cigarrentaschen, Würfelbecher, Weitschen aus gegerbtem oder ungegerbtem Leder, Feldflaschen, Pulverbörner und Schrotbeutel, PortefeUILles jeder Art mit oder ohne Schloß, Portemonnaies mit oder ohne Beschlag, Geldklagen, Handblasenbälge, Pfeifenröhre von Leder, wie überhaupt alle Gegenstände, welche das Waarenverzeichnis des allgemeinen Tarifs in die Klasse der nicht genannten Waaren aus gegerbtem und ungegerbtem Leder verweist.

Zu den Sattlerarbeiten werden, wie Anmerkung 618 ergibt, alle diejenigen Erzeugnisse gerechnet, welche direkt zum Sattlergewerbe gehören, wie: Sattelgurte, Sättel, Geschirre, Schabracken, Pferdebeden, Kandaren, Trensen, Pistolenhölster zc., während Steigbügel, Sporen, Schnallen und andere ausschließlich aus Metall bestehende Gegenstände, wie andere Waaren aus Eisen, Stahl oder Kupfer verzollet werden. Metallverzierungen, mit denen Geschirre, Pistolenhölster, Weitschen, Reitpeitschen zc. häufig versehen werden, sind nur nebensächliche Zuthaten, welche bei der Tarification nicht in Betracht zu ziehen sind.

Die Eingangsbeschränkung, welcher Waaren aus gegerbtem oder ungegerbtem Leder unterliegen, findet auf leere Schläuche, welche bereits früher nach dem Werth tarificirt gewesen sind, und nach dem allgemeinen Tarif über alle Aemter zugelassen werden, keine Anwendung.

223. Strohgeflechte. — Gesponnene und zu Seilen geschlagene Cocosfasen werden den groben Strohmaten oder Geflechten gleichgestellt.

224. Korbwaaren. — In diese Klasse sind die aus Stroh, Aloefaser und anderen Vegetabilien geflochtenen Waaren, welche der allgemeine Tarif zu den Kurzwaaren rechnet, zu zählen.

225. Wagnerarbeiten. — Diese Position umfaßt alle in Federn hängenden und andere Wagen jeder Art, einschließlich der Eisenbahnwagen, Acker- und Rollwagen, Eisenbahnerdswagen, Frachtwagen, Karren, Drainsen. Mit Ausnahme der speziell tarificirten Gegenstände (wie Achsen, Federn, Radreifen und Stellmacherstücke) werden besonders eingeführte Wagen-, Eisenbahnwagen- oder Karrentheile, einschließlich der Räder und Naben aus Guß- oder Schmiedeeisen, wie Wagnerarbeiten verzollet.

Kindertwagen, welche nur mit der Hand gezogen werden können, werden unter die Klasse der Spielwaaren subsumirt.

Es ist anzunehmen, daß Reisende die Begünstigung des Artikel 18 des Gesetzes vom 27. Juli 1822 nicht mehr beanspruchen werden, da ihnen die Anwendung des vertragsmäßigen Zollsaßes viel vortheilhafter ist. Die übrigen in der Anmerkung 683 des allgemeinen Tarifs in Erinnerung gebrachten Bestimmungen, namentlich soweit dieselben die Wagen der Gesandten oder fremden Minister betreffen, bleiben bestehen. Ebenso sind auch die Bestimmungen des Circulars vom 16. September 1857 Nr. 492 nicht außer Acht zu lassen, nach denen die Wagen der Reisenden, welche sich nicht länger als einen Monat in Frankreich aufhalten dürfen, von der Zoll-Hinterlegung befreit sind und zeitweise mit beschreibendem Begleitscheine abgelaßen werden können.

Wagnerarbeiten können nur über diejenigen Aemter eingeführt werden, welche den mit mehr als 20 Francs pro 100 Kilogramme besteuerten Waaren geöffnet sind, indeßen findet diese Beschränkung auf Leiterwagen, Karren, Frachtwagen und andere zum Ackerbau oder Waarentransport bestimmte Wagen, welche, mit Ausnahme der Achsen und einiger Nebentheile, ganz aus Holz gebaut sind, keine Anwendung; diese können über alle Aemter eingehen.

226. Kunstdrechler-Arbeiten und Elfenbeinwaaren. —

Diese Position umfaßt die zahlreiche Klasse der Waaren aus Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt, Knochen, Horn, feinen Hölzern, Cocosnuß &c., wie Kämme, fertige oder unfertige Billardkugeln, kleine Gegenstände und Handgeräthe mit oder ohne eingelegte Verzierungen, Griffe für Regen- oder Sonnenschirme, Stiele für Messer, Bürsten oder Peitschen, Klavierhämmerchen, Brettspiele ohne Fuß, zugerichtete Stöcke &c. Indessen wird bei Stöcken, welche mit einem goldenen oder silbernen Knopf versehen sind, von dem Stöcke selbst der Zoll für das Material, aus welchem er besteht, und von dem Beschlage der Zoll für Bijouteriewaaren erhoben, wobei zugleich die Entrichtung der Garantie-Abgaben in der vorgeschriebenen Form sicher zu stellen ist.

Zu den in Rede stehenden Waaren sind auch die folgenden, nach dem allgemeinen Tarif unter die Kurzwaaren gehörigen Gegenstände zu zählen: Würfelbecher aus Horn, Köffel aus Knochen oder Horn, Fingerhüte und Würfel aus Knochen, Schreibzeuge aus Horn oder Knochen, Garnwickelsterne aus Knochen, Etuis aus Knochen, Fächer mit Verzierungen aus Perlmutter, Horn, Elfenbein oder Knochen, Spielmarken aus Knochen, Gabeln aus Horn, Rechenmarken aus Knochen, Stiele aus Knochen für Werkzeuge, Knopfformen aus Knochen, Holzwaaren (kleine Handgeräthe und ähnliche Dinge), Spaaer Waaren, Schwachteln oder andere Gegenstände aus weißem Holz mit oder ohne Verzierungen oder Malereien, mit oder ohne farbigen Strohüberzug, Waaren aus weißem, gefirniftem oder mit chinesischem Lack überzogenem Holz, wie Theebüchsen, Spiellasten, gemalte Tabakslasten, Waaren aus gefirniftem Feigenbaumholz, Schnürösen aus Horn oder Knochen, Holz oder Hornkämme, Pulverbörner aus Holz oder Horn, kleine Utensilien für Cigarrenraucher aus Holz, Horn oder Knochen, mit oder ohne Verschlüsse, Bleistift- oder Kreidehalter und Federhalter aus feinem Holz oder Knochen, aus Schildpatt oder Perlmutter, Pfeifen aus Holz oder Knochen (nicht Tabakspfeifen), hölzerne Tabaksdosen, sogenannte schottische, gefirnifte und mit Mustern versehene Tabaksdosen, Papiermesser aus Holz oder Knochen.

227. Spielwaaren. — Bei Anwendung des Vertragstarifs werden Kartonpuppen mit Porzellanköpfen wie Spielwaaren behandelt. Ebenso werden zu dieser Klasse alle zum Theil aus Porzellan, feinem Steingut oder anderen Töpferwaaren angefertigten Spielzeuge gerechnet. Nur solche Spielwaaren, welche ganz aus Porzellan, feinem Steingut &c. bestehen, unterliegen dem Zollsatze für Töpferwaaren.

228. Bürstenbinderwaaren jeder Art. — Zahnbürsten mit Knochengriffen und Pinsel aus Menschen- oder feinen Thierhaaren, welche der allgemeine Tarif zu den Kurzwaaren zählt, werden bei Anwendung der Verträge unter die Bürstenbinderarbeiten subsumirt.

229. Kurzwaaren. — Es giebt viele Gegenstände, welche man im allgemeinen Tarif nur deshalb unter diese Position subsumirt hat, um sie dem Einfuhr-Verbot zu entziehen. Da sie im Vertragstarif den verschiedenen Kategorien, denen sie wirklich angehören, zugewiesen worden sind, so wird die Nomenklatur der Kurzwaaren auf eine kleine Anzahl von Gegenständen reducirt. Sie umfaßt gegenwärtig vornehmlich



folgende Artikel: Schrägenster (abat-jour) aus zerschnittenem Papier, Zündhölzchen, chemische, Luftfeuerwerke, Lebestöcke aus Fischbein, beschlagen oder unbeschlagen, Phosphorlichtchen, Reibfeuerzeuge, Papieroblaten mit Stempel, Fischbeinkoloraden für Pierde, geschnittener oder auf andere Weise bearbeiteter Nopal, Darmsaiten für Maschinen oder musikalische Instrumente, Buntpapierwaaren, Schirme oder Fächer, mit Ausnahme der in Knochen, Elfenbein, Perlmutter oder Schildpatt gefaßten, durchbohrte rothe Früchte für Verlöbts, Sand- und Wasserubren, Haarquasten, Bilder aus Hausenblase, geschnittener oder auf andere Weise bearbeiteter Gagat, Kaleidostops, Angelschnüre, chemische Hühneraugenseilen, Farven, Nachtlampendochte, Waaren oder kleine Geräthe aus Steinsalz, Muschelwaaren, Waaren aus Kürbisschalen mit Malereien verziert, Oblaten oder Hostien aus Leig, Gelatine, Leim oder Hausenblase, Feuerfächer, Tabaksbeutel, Schreibräfel aus Wappe mit Schieferüberzug.

230. Knöpfe mit Ausschluß der Posamentierknöpfe. — Den Bestimmungen der Anmerkung 700 des allgemeinen Tarifs entgegen, subsumirt der Vertragstarif unter diese Position Knöpfe jeder Art, seine oder ordinäre, mit Ausnahme der in der Regel mit der Hand verzierten Modestöpfe, welche gewöhnlich von den Damen gebraucht werden. Diese allein sollen dem Zollsatz des Gewebes, aus dem sie bestehen, unterliegen (Posamentierwaaren oder nicht genannte Gegenstände).

231. Holzwaaren. — Fässer. — Die im allgemeinen Tarif erwähnten beschränkenden Bestimmungen bezüglich der Anzahl der eisernen Reifen der Fässer, finden auf die, nach den Bedingungen der Verträge eingehenden Fässer keine Anwendung. Die Reifen sollen nur dann besonders besteuert werden, wenn sie an außer Gebrauch gesetzten Fässern angebracht oder augenscheinlich in so großer Zahl angewendet sind, daß Grund zu der Annahme einer Umgehung des auf Bandedisen haftenden Zolles vorhanden ist.

Handelt es sich um Fässer mit alten Reifen, welche man sich bei der Zollstelle zu zerbrechen erbietet, so sind die Fässer frei einzulassen und die Bruchstücke der Reifen wie altes Eisen zu behandeln.

Auseinander genommene hölzerne Fässer sind frei; die abgenommenen eisernen Reifen sind dann aber als Bandedisen zu verzollen.

Alle Erleichterungen in Bezug auf die zeitweilige Zulassung fremder Fässer und die Behandlung leer eingehender und gefüllt wieder ausgehender Fässer bleiben bestehen.

Ordinäre Besen. — Es handelt sich namentlich um Besen aus Birkenreisern, Hirsesträngeln, Heidekraut, Ginster, Palmen und anderen ordinären vegetabilischen Materialien. Auch Besen aus Wurzeln, welche der allgemeine Tarif zu den Kurzwaaren zählt, gehören hierher. Roßhaarbesen fallen dagegen unter die Roßhaarwaaren.

Ruder. — Ruder sind, mögen sie nun roh oder ausgearbeitet sein, zollfrei.

Schüsseln, Löffel u. — Diese Classe von Gegenständen umfaßt auch die nach dem allgemeinen Tarif zu den Kurzwaaren gehörigen hölzernen Gabeln.

**Bauholz und Stellmacherholz.** — Frei sind nicht nur rohe oder bloß zugeschnittene, sondern auch fertig ausgearbeitete und getheerte Stücke, sowie fertige Stellmacherarbeiten zu Wagen, als: Schwungbäume, Felgen, Naben, Radspeichen &c.; sind sie mit Guß- oder Schmiedeeisen beschlagen, so unterliegen die Metalltheile, je nach ihrer Beschaffenheit, dem Zollsatz für Eisen- oder Schlosserwaaren.

**Nicht genannte Waaren.** — Zu dieser Klasse sind folgende, im allgemeinen Tarif entweder unter Holzwaaren oder unter Kurzwaaren subsumirte Gegenstände zu rechnen: hölzerne Flügel mit oder ohne eiserne Haken für Handspinnräder, Armbrüste und Bogen mit Ausnahme antiker oder Raritätenstücke, sowie die zugehörigen Pfeile; hölzerne beschlagene oder unbeschlagene Ladestöcke und zu Ladestöcken zugerichtetes Holz; ausgearbeitete oder rohe Gewebe, oder Pistolschwächte für Handels- oder Kriegswaffen; Fässer von weniger als 10 Liter Inhalt; gefirniste oder ungefirniste, aber nicht beschlagene Stöcke; Holz zu Reitsättel- oder Padsättelböden, Holz zu Tierjochen oder Kummets; gespaltenes Holz zu Sündbölzchen; zur Straßepflasterung zugerichtetes Holz; geschnitztes Holz mit Ausnahme der Meubel, soweit sie nicht Gegenstände für Sammlungen bilden; ordinäre, rohgearbeitete Holzschachteln; Maisspielfugeln; Uhrgehäuse und Zifferblätter, auch gemalt, gefirnist, vergolbt oder selbst mit eingelegter Arbeit verziert, sofern letztere nur eine nebensächliche Zuthat bildet; beschlagene oder unbeschlagene Kasten oder Koffer mit Auschluss derjenigen aus Leder; Rucknader; Rahmen; Wärmekasten mit oder ohne Beschlag von Blech oder anderen Metallen; Stifte; Kasten für musikalische Instrumente oder zu anderen Zwecken; Kästchen aus ordinärem Holz, auch mit Spiegel, Damenbrett und Schloß; Siebe und Siebböden; ordinäre Kreuzige aus Holz, auch mit Verzierungen aus geschlagenem Kupfer; Vottiche, Bütten und Fässer, auch mit Eisenreifen beschlagen; ordinäre hölzerne Stuhlgestelle; Leitern; Stiefelböcke; Schreibzeuge; Rahmen für Schiefertafeln und andere ordinäre Rahmen; Garnwickelsierne; Etuis; Dreschegel und andere einfache Ackergeräthe mit Ausnahme der Schaufeln, Gabeln und Rechen, welche frei eingelassen werden; Hutformen und Schuhleisten; mit Eisen beschlagene hölzerne Ueberschube; besonders eingeführte Aukerslöcke; ordinäre Weitschen- oder Bürstentiele aus Holz; Wischerkrüden; Fußschemel; bearbeitete Bretter aus weißem Holz für musikalische Instrumente, Pumpen, welche nur aus Holz bestehen; Reisekoffer; Winden, auch solche auf einer eisernen Achse; Maufesallen; kleine Röllchen und andere grobe Waaren aus Buchsbaum; Holzschube, auch mit Velz besetzt; Sohlen aus Birkenrinde oder anderem weißen Holz; Pfeifenrohre aus Holz oder Rohr &c.

Metallzwingen und andere nebensächliche Zuthaten, mit denen gewisse Gegenstände versehen sind, schließen im Allgemeinen die Anwendung des für Holzwaaren festgesetzten Zollsages nicht aus, da die Tarifrung nach dem Werthe es ermöglicht, den Gegenstand in seiner Gesamtheit zu treffen. Bildet dagegen das Metall einen erheblichen Theil des Gegenstandes, so ist auf jeden Theil der besondere, dafür geeignete Zollsatz anzuwenden. Ebenso würden Artikel, welche aus feinem Holz gefertigt oder mit Verzierungen, die nicht bloß als nebensächliche Zuthaten

betrachtet werden können, versehen sind, entweder zu den Kunstschreinerarbeiten oder zu den Meubeln zu zählen sein.

232. Meubel. — Schmiedeeiserne Meubel gehören nicht unter diese Position; sie werden als Metallwaaren verzollt. Das Gleiche findet statt bezüglich der Meubel aus Gußeisen, Stahl oder Kupfer; so unterliegen Geldschränke, welche, wenn sie aus Holz bestehen, wie Meubel behandelt werden, dem Zollsatz der nicht genannten Waaren aus Schmiedeeisen oder Blech, wenn sie ganz aus Schmiedeeisen oder Blech bestehen, oder auch wenn diese Metalle dem Gewichte nach vorherrschen. Eingelegte und andere Verzierungen aus Metall, mit denen Meubel aus Holz verziert werden, ändern den Zollsatz nicht. Boule-Meubel (alte), welche der Tarif wie Sammlungsgegenstände behandelt, sind jetzt sehr selten. Moderne Meubel dieser Art unterliegen einem Zollsatz von 10 Prozent.

233. Musikalische Instrumente und einzelne Theile von Instrumenten. — Zu den einzelnen Theilen sind Violinbögen zu zählen, welche der allgemeine Tarif unter die Kurzwaaren subsumirt.

234. Verpackungs-Materialien, bereits gebrauchte. — Nach dem Wortlaut der Vorbemerkungen des allgemeinen Tarifs, Artikel 91, unterliegen die mit den Waaren eingehenden, bereits gebrauchten Verpackungen keinem Zoll-Zuschlag.

Die neue Bestimmung des Vertragstarifs ist nur eine Ausdehnung der Maßregel auf gebrauchte und besonders, d. h. ohne die Waare eingeführte Verpackungen.

Indeß sind weder Säcke noch andere leere Verpackungsgegenstände, bei denen sich Spuren des stattgehabten Gebrauchs nicht deutlich erkennen lassen, noch Gefäße aus Kupfer, Glas, Steingut &c., welche ihren Handelswerth behalten, zollfrei.

235. Gegenstände für Sammlungen, welche nicht im Handel sind. — Zu dieser Klasse sind zu zählen:

1) Gegenstände der Naturgeschichte, fossile oder andere Muscheln, getrocknete Pflanzen oder Herbarien, Sammlungen von Mineralien, Edelsteine, Versteinerungen &c.

2) Raritäten, ägyptische, griechische oder römische Antiquitäten &c., alte Rüstungen, Waffen, mit Ausnahme von Kriegswaffen, aus der Zeit vor dem 18. Jahrhundert, Manuscripte jeder Art, alte Boule-Meubel mit Ausschluß der Imitationen neuer Fabrication, alte Lackmeubel, chinesische &c.

3) Kunstgegenstände aus Bronze, Marmor, Stein, Holz &c., wie Statuen, Statuetten, Basreliefs und andere Bildhauerarbeiten, wenn diese Gegenstände aus der Zeit vor dem 18. Jahrhundert herrühren; Vasen und andere etruskische Töpferwaaren mit Ausschluß der Nachahmungen solcher Töpferwaaren; Gemälde jeder Art, zugehörige als nebensächlich anzusehende Rahmen, Miniaturen und andere Malereien auf Leinwand, Holz, Kupfer, Marmor &c., Emailmalereien; Gläser mit feinen Malereien, alte sogenannte venezianische Gläser; alte Kirchenfensterscheiben; Daquerreotypbilder mit Ausnahme derer auf Papier, welche wie Stiche und Lithographien verzollt werden; mechanische Kuriositäten &c.

4) Alles was zur Numismatik gehört, wie Medaillen, Cameen und geschnittene Steine, welche aus der Zeit vor dem 18. Jahrhundert herrühren; alte Münzen, Medaillen, Präsenz-Marken oder Stücke, auch moderne.

### **Waaren, welche aus den vertragenden Staaten nicht herkommen.**

236. Als solche sind eines Theils die in den Verträgen nicht genannten Waaren, andern Theils diejenigen anzusehen, welche in dieselben zwar aufgenommen, aber nicht als aus den vertragenden Staaten herkommend bekannt sind, oder solche, welche ohne die für die Bewilligung der Begünstigungen des Vertragstarifs erforderlichen Ursprungs- und Transport-Zeugnisse eingeführt werden.

Kommen diese Erzeugnisse zu Lande oder zur See unter der Flagge des betreffenden Staats an, so werden sie so behandelt, als ob sie auf französischen Schiffen eingeführt wären. Ist der im allgemeinen Tarif verzeichnete Zollsatz, je nach der Herkunft ein verschiedener, so ist der für die Einfuhr aus den Niederlagen oder aus anderen Orten als den Erzeugungsländern gültige Zollsatz anzuwenden.

Werden Waaren, welche nicht aus den Vertragsstaaten herrühren, auf dritten Schiffen eingeführt, so unterliegen sie den Bestimmungen des allgemeinen Tarifs.

Bedarf Anwendung der speziell für die Einfuhr zu Lande bestehenden Zollsätze ist es nicht genügend, daß die Erzeugnisse eines dritten Landes den Vertragsstaat passiert haben. Sie müssen wirklich in diesem letzteren Lande geladen oder aus den Niederlagen entnommen worden sein. So würden z. B. Waaren, welche aus Deutschland kommend durch Belgien gehen, ohne daselbst ausgeladen worden zu sein, den Bestimmungen des allgemeinen Tarifs unterliegen.

Bezüglich der rohen australischen Wolle und der rohen indischen Baumwolle siehe Artikel IV. der allgemeinen Bestimmungen.

### **Ausfuhrverzollung.**

237. Lumpen mit Ausnahme der wollenen und Abfälle aller Art zur Papierfabrikation. — Berg oder Abgänge beim Schwingen des Flaches sollen nicht als Abfälle zur Papierfabrikation angesehen werden.

Dasselbe gilt bezüglich der Seidentumpen und bis auf Weiteres auch bezüglich der Abgänge der Baumwollspinnerei.

238. Altes Tauwerk, getheertes oder ungetheertes. — Als altes Tauwerk wird nur dasjenige behandelt, welches zu seiner ursprünglichen Bestimmung nicht mehr verwendet werden kann.

Zwischen altem Tauwerk aus Hanf und solchem aus anderen vegetabilischen Materialien ist kein Unterschied zu machen.

Berg aus altem Tauwerk ist altem Tauwerk gleichgestellt.

## IV. Tarif A.

zu

dem Handels-Vertrage zwischen dem Zollverein und Frankreich  
vom 2. August 1862,

ergänzt und vervollständigt nach Maßgabe der Verabredungen in dem Protokoll vom 14. Dezember 1864 und durch die in den Handels-Verträgen Frankreichs mit Italien, der Schweiz und Spanien vom 17. Januar 1863, 30. Juni 1864 und 18. Juni 1865 französischerseits gewährten, auch auf die Einfuhr aus dem Zollverein Anwendung findenden neuen Tarif-Konzessionen.

Die aus dem Protokoll vom 14. Dezember 1864 übernommenen Festsetzungen sind durch +, die Ergänzungen aus den ebengedachten Verträgen durch ++ kenntlich gemacht.

### Zollsätze bei der Einfuhr in Frankreich.

Benennung der Gegenstände.	Zollsätze für 100 Kilogramm.
<b>Metalle.</b>	
Eisen:	
Eisenerz oder Eisenstein .....	frei
Hammereschlag, Eisenfeil, Schmiedeschlacken .....	frei
Roh Eisen in Masseln und Ballast Eisen (1).....	2 Frs. — Cts.
Bruchstücke von alter Eisengeräthware (14).....	
Raffinirtes Roheisen, sogenannte mazées (2).....	2 „ 75 „
Bruch Eisen und Bruchstücke von alter geschmiedeter Eisenware (14)...	
Gefrischtes Eisen in Masseln oder edigen Stücken, noch Schlacken enthaltend (6) .....	4 „ 50 „
Stabeisen, viereckig, rund oder flach (3), Eisenbahnschienen von jeder Form und Größe (4), Winkelseisen und T. Eisen (5), Eisendraht, vorbehaltlich der nachstehenden Ausnahmen .....	6 „ — „
Band Eisen von einem Millimeter Dicke oder weniger (7).....	
Eisenblech (8), gewalzt oder geschmiedet, mehr als 1 Millimeter dick, in Platten, deren Gewicht 200 Kilo, deren Breite 1 Meter 20 Centimeter, deren Länge 4 Meter 50 Centimeter nicht überschreitet .....	7 „ 50 „

Benennung der Gegenstände.	Zollfäße für 100 Kilogramm.
Eisenblech, gewalzt oder geschmiedet, in Platten über 200 Kilo schwer oder breiter als 1 Meter 20 Centimeter oder länger als 4 Meter 50 Centimeter .....	7 Grs. 50 Etz.
Dünnes Eisenblech und Schwarzblech von 1 Millimeter Dicke oder weniger (Eisenblech und Schwarzblech, eben, ausgeschritten zu irgend einer Form, abt den 10ten Theil mehr als rechtwinklge Platten.)	10 „ —
Eisen, verzinktes (Weißblech), verkapptes, verzinktes oder verbleites (9)	13 „ —
Eisenbrabt von $\frac{1}{16}$ Millimeter Durchmesser oder weniger, gleichviel ob verzinkt, verkappt oder verzinkt (10) .....	10 „ —
Stahl:	
Stahl in Stäben aller Art; Bandstahl (11) .....	13 „ —
Stahl in braunen Blechen oder Blättern (12), heiß gewalzt, über $\frac{1}{2}$ Mill. stark	18 „ —
Stahl in braunen Blechen oder Blättern, heiß gewalzt, von $\frac{1}{2}$ Millimeter oder weniger Stärke .....	
Stahl in weissen oder kalt gewalzten Blechen oder Blättern ohne Unterschied der Stärke .....	25 „ —
Stahlbrabt, auch versilbert zu Saiten für Instrumente (13) .....	
Kupfer:	
Kupferz (15) .....	frei
Kupferseile und Bruch von alten Kupferwaaren (20) .....	frei
Kupfer, rohes, rein oder legirt mit Zink oder Zinn in Stücken, Barren (16) .....	frei
Kupfer, rein oder legirt mit Zink oder Zinn, gewalzt oder geschmiedet, in Stangen oder Platten (17) .....	10 Grs. — Etz.
Kupferbrabt (18), rein oder legirt, von jeder Dimension, polirt oder nicht polirt .....	10 „ —
Verzinktes oder versilbertes Kupfer (19), gehämmert, gezogen oder gewalzt, auf Garn oder Seide gesponnen .....	100 „ —
Zink:	
Zinkz, roh oder geröstet, gemahlen oder nicht gemahlen .....	frei
Zinkseile und Bruch von alten Zinkwaaren .....	frei
Zink in rohen Stücken, Blöden, Barren, Platten .....	frei
Zink, gewalztes (25) .....	4 Grs. — Etz.
Blei:	
Bleierz und Schlacken aller Art .....	frei
Bleispäne und Bruch von alten Bleiwaaren .....	frei
Blei in Mulden, Blöden, Stangen oder Platten .....	frei
Blei, gewalztes (21) .....	3 Grs. — Etz.
Blei, mit Antimon legirt, in Mulden (22) .....	3 „ —
Buchdruckerlettern, alte .....	3 „ —
Zinn:	
Zinnerz .....	frei
Zinn in rohen Stücken, Blöden, Stangen, Platten .....	frei
Zinnspäne und Bruch .....	frei
Zinn mit Antimon legirt (Britannia-Metall) in Barren (24) .....	5 Grs. — Etz.
Zinn, rein oder legirt, gehämmert oder gewalzt .....	6 „ —
Kadmium, rohes .....	
Durchsilbert, gediegenes .....	
Wismuth, rohes .....	frei
Spießglanz (27):	
Spießglanz .....	
Schwefelspießglanz, gegoffenert .....	
Spießglanzkling .....	6 Grs. — Etz.

**Benennung der Gegenstände.**

**Zollfäße**  
für 100 Kilogramm.

**Nickel (26):**

Nickel und Speise .....	frei
Nickelmetall, rein oder legirt mit anderen Metallen, als: Kupfer oder Zink (Argentum) in Stangen oder rohen Stücken .....	
Nickelmetall, rein oder legirt mit anderen Metallen, gewalzt oder gestreckt .....	
Braunstein .....	10 Grs. — Etz.
Arsenik: .....	frei
Arsenikerg .....	
Arsenik, gebiegener .....	
Erze, nicht namentlich genannt .....	

**Metallwaaren.**

**Eisenguß (45):**

Eisengußwaaren, nicht abgedreht oder polirt:	
1te Klasse. Unterlagen für Eisenbahnschienen (Schienenstüblchen), Platten oder andere in offener Form gegossene Stücke .....	3 Grs. — Etz.
2te Klasse. Gerade cylindrische Röhren, massive oder hohle Balken und Säulen, Gaskretorten, massive Geländerbuden und Verbandstücke dazu, Gitter und Herdplatten, Transmissionwellen, Gestelle für Maschinen und andere Gegenstände ohne Verzierung und Zurechtung .....	3 „ 75 „
3te Klasse. Topfgeschirre und alle andere, in den beiden vorhergehenden Klassen nicht genannte Waaren .....	4 „ 50 „
Eisengußwaaren, polirt oder abgedreht .....	6 „ — „
Eisengußwaaren, verzinkt, emailirt oder gefirnißt .....	10 „ — „

**Waaren aus Schmiedeeisen:**

Eisenwerk (46), als:	
Baustücke .....	
Schiffstücken und Schiffsbalken .....	
Beschläge zu Karren und Waggons .....	
Thürangeln, Fensterangeln, große Riegel, Winkelhaken und anderes großes Eisenwerk zu Thüren oder Fenstern, weder abgedreht noch polirt .....	8 „ — „
Gitter, massive, Bettstellen, Sessel, Garten- oder andere Meubel mit oder ohne unwesentliche Verzierungen von Gußeisen, Kupfer oder Stahl .. (Mäßen, Federn und Radachsen sind bei dieser Klassifikation nicht eingegriffen und kommen bei den Maschinentheilen vor.)	
Schlosserarbeiten (47), als:	
Schlösser und Vorlegeschlösser jeder Art, Hirschbänder und Charniere von Eisenblech, Klinken, Riegel und alle übrigen Gegenstände von Schmiedeeisen oder Eisenblech, abgedreht, polirt oder gefeilt zu Beschlägen von Meubeln, Thüren und Fenstern .....	12 „ — „
Riegel, mit der Maschine geschmiedet } (48) .....	8 „ — „
Riegel, mit der Hand geschmiedet } .....	12 „ — „
Holzschrauben, Bolzen und Schraubenmutter (49) .....	
Nägel (50) .....	8 „ — „
Ankerketten und eiserne Ketten (50) .....	
Werkzeuge nur von Eisen, auch mit einem Griff versehen (55) .....	10 „ — „
Röhren, gezogene eiserne, einfach zusammengeschweißt (51):	
Von 9 Millimeter innerem Durchmesser oder mehr .....	11 „ — „
Von weniger als 9 Millimeter, Verbandstücke (Muffen) aller Art .....	20 „ — „
Röhren, gezogene, schmiedeeiserne, über den Dorn gearbeitet und übereinander geschweißt .....	20 „ — „

Benennung der Gegenstände.	Zollsätze für 100 Kilogramm.
Wirthschaftsgeräte und andere nicht namentlich aufgeführte Waaren (52): Von Schmiedeeisen oder Eisenblech, polirt oder gefärbt ..... Von Schmiedeeisen oder Eisenblech, emailirt, verzinkt oder gefirnisset ...	14 Grd. — Grd. 16 „ — „
Stahlwaaren:	
Werkzeuge von reinem Stahl (35) (Heilen, Sägen, mit geraden Blättern und kreisförmigen — Cirkularsägen — Sensen, Sichel und andere nicht namentlich genannte) .....	32 „ — „
Nähnadeln, kleiner als 5 Centimeter } (40) .....	200 „ — „
Nähnadeln von 5 Centimeter u. mehr } .....	100 „ — „
Schreibfedern, metallene, mit Ausnahme der goldenen und silbernen (43) .....	100 „ — „
Kleine Gegenstände von Stahl, als Perlen, Schieberinge, Brochen, Fingerhüte (53) .....	20 „ — „
Wirthschaftsgeräte und andere nicht namentlich aufgeführte Gegenstände von reinem Stahl (54) .....	32 „ — „
Angelbaten aller Art (42) .....	50 „ — „
Messerschmiedewaaren aller Art (61) .....	20 pCt. vom Werthe, auf 15 pCt. vom 1. Januar 1896 ab ermäßigt.
Instrumente, chirurgische, mathematische, physikalische, chemische (für Laboratorien) (33, 34) .....	frei
Handels-Waffen (44):	
blanken Waffen .....	40 Grd. — Grd.
Feuerwaffen .....	240 „ — „
Verschiedene Metalle.	
Werkzeuge von Schmiedeeisen, verstählte, mit oder ohne Hest (35) .....	15 „ — „
Waaren von Guß- und Schmiedeeisen (55), nicht polirt, sofern das Gewicht des Schmiedeeisens weniger als die Hälfte des Gesamtgewichts ausmacht .....	4 „ 50 „
Waaren von Guß- und Schmiedeeisen, nicht polirt, sofern das Gewicht des Schmiedeeisens die Hälfte oder mehr des Gesamtgewichts ausmacht ...	8 „ — „
Waaren von Guß- und Schmiedeeisen, polirt, emailirt oder lackirt, auch mit unwesentlichen Verzierungen von Schmiedeeisen, Kupfer, Messing oder Stahl .....	12 „ — „
Metalltücher von Eisen oder Stahl (39) .....	10 „ — „
Druckwalzen von Kupfer oder Messing, gravirt oder nicht (38) .....	15 „ — „
Kupferschmiedewaaren .....	
Tücher von Kupfer- oder Messingdraht (39) .....	20 „ — „
Gegenstände der Kunst, Zierathen und alle übrigen Waaren aus reinem oder mit Zinn oder Zinn legirtem Kupfer (56) .....	
Zinkwaaren aller Art (57) .....	8 „ — „
Röhren aus Blei und Bleiwaaren aller Art (58) .....	3 „ — „
Buchdruckerlettern, neue (38), und Elische's .....	8 „ — „
Leopsgeschire u. andere Waaren aus reinem oder mit Antimon legirtem Zinn (59) .....	30 „ — „
Waaren aus Legierungen von Nickel mit Kupfer oder Zinn (Argentanzinn) (60) .....	100 „ — „
Plattirte Waaren ohne Unterschied (29) .....	100 „ — „
Metallwaaren, im Feuer oder galvanisch verguldet oder versilbert (30) ...	100 „ — „
Juwelier- und Goldschmiedewaaren aus Gold, Silber, Platin oder anderen Metallen (28) .....	500 „ — „
Uhren aller Art (31) .....	5 pCt. vom Werthe
oder nach der Wahl des Zollpflichtigen, welcher dieselbe zum Voraus dem Zollamte zu erklären hat: ††	
Taschenuhren { silberne .....	
{ goldene .....	
für 1 Stüd 1 Grd. — Grd. 5 „ — „	



### Benennung der Gegenstände.

Zollfäße  
für 100 Kilogramm.

Musikbosen und Carillons .....	5 Grs. — Ets.
Holzbohren .....	1 „ — „
Uhrfeuerturen (32) .....	50 „ — „ ††

### Maschinen und mechanische Geräthe.

#### Vollständige Werke:

stehende Dampfmaschinen mit oder ohne Kessel, mit oder ohne Schwungrad für Schiffe mit oder ohne Kessel (62) .....	6 „ — „
locomotiven oder Lokomotiven .....	12 „ — „
vollständige Tender zu Lokomotiven .....	10 „ — „
maschinen für die Spinnerei (63) .....	8 „ — „
maschinen zum Reinigen und Auslockern von Wolle, Baumwolle, Flachs, Hanf und anderen Spinnmaterialien (64) .....	10 „ — „
maschinen für die Weberei (65) .....	
maschinen für die Papiersfabrikation (66) .....	6 „ — „
maschinen für die Buchdruckerei .....	
maschinen für die Landwirthschaft .....	
maschinen für die Kratzfabrikation .....	
Webstühle .....	
opperne Apparate zur Destillation apparate zur Zuckersfabrikation ... } (67) .....	10 „ — „
apparate zur Heizung .....	
tragmaschinen ohne Beschlüge (68) .....	
dampfessel von Eisenblech, cylindrisch oder kugelförmig, mit oder ohne Ziendevorrichtung oder Vorwärmer .....	8 „ — „
dampfessel, röhrenförmig, von Eisenblech mit Röhren von Schmiedeeisen, Kupfer oder Messing, gegossen oder vernietet, mit innerer Feuerung und alle übrigen Kessel von nicht cylindrischer oder einfacher Kugel-Form ..	12 „ — „
dampfessel von Stahlblech jeder Form .....	25 „ — „
barometer, Abdampfschäumen; Oefen, Wärmapparate von Eisenblech oder von Gußeisen und Eisenblech (69) .....	8 „ — „
Werkzeug-Maschinen und nicht genannte Maschinen (70), welche 75 pEt. und mehr Gußeisen enthalten .....	6 „ — „
—, welche 56 bis excl. 75 pEt. Gußeisen enthalten .....	10 „ — „
—, welche weniger als 50 pEt. Gußeisen enthalten .....	15 „ — „

#### Maschinentheile (71):

Wagenbeschlüge in Leder, Kautschuk oder gemischten und ungemischten Ge- weben (72) .....	50 „ — „
Reberblätterzähne aus Eisen oder Kupfer .....	30 „ — „
Reberblätter, Beschlüge oder Reberkämme mit Zähnen von Eisen oder Kupfer (73) .....	30 „ — „
teile von Gußeisen, polirt, abgefeilt, zum Gebrauch vorgefertigt (74) ..	6 „ — „
teile von Schmiedeeisen, polirt, abgefeilt, zum Gebrauch vorgefertigt oder nicht, ohne Rücksicht auf Gewicht (75) .....	10 „ — „
Stahlfedern zur Wagenfabrikation, für Eisenbahnwagen und für Lokomotiven teile von Stahl, polirt, gefeilt, zum Gebrauch vorgefertigt oder nicht, mehr als 1 Kilo schwer .....	15 „ — „
vergleichen 1 Kilo und weniger schwer .....	25 „ — „
teile von reinem oder mit einem andern Metalle legirten Kupfer .....	35 „ — „
Matten und Streifen von Leder, Kautschuk und Zeugstoffen, speciell zur Kratzfabrikation bestimmt (72) .....	20 „ — „

Benennung der Gegenstände.	Zollsätze für 100 Kilogramm.
Goldblatt .....	25 Grs. für das Kil.
Silberblatt .....	20 „ für das Kil.
Wagen (226) .....	10 pCt. vom Werthe
Kunstdrechslerarbeiten und Eisenbeinwaaren (226) .....	frei
Häute, rohe (221) .....	60 Grs. — Ets.
Led. ladirtes und maroquinirtes .....	60 „ — „ $\frac{11}{16}$
Led., gefärbtes, mit Ausschluß von Schafleder .....	45 „ — „ $\frac{11}{16}$
Schafleder, gefärbtes .....	10 „ — „ $\frac{11}{16}$
Led., alles andere .....	5 pCt. vom Werthe $\frac{11}{16}$
Handschuhe, ledene .....	10 pCt. vom Werthe
Led. waaren aller Art (222) .....	frei
Täpfer (231), leere, neue oder alte, zusammengesetzt oder auseinandergenommen:	10 pCt. vom Werthe
mit Holzreisen .....	frei
mit Eisenreisen .....	frei
Reis- und Daubenholz $\frac{11}{16}$ .....	—
Schaufeln, Gabeln, Rechen, Werkzeugstiele (Hefte) von Holz mit oder ohne	—
Zwingen (metallene Ringe) .....	—
Ruder .....	—
Schüsseln, Töpfe, Kasse und anderes hölzernes Hausgeräth .....	—
Brennholz $\frac{11}{16}$ .....	—
Holzlophen $\frac{11}{16}$ .....	—
Bauh. gefärbtes, mit Ausschluß des Eichen- u. Kiefernholzes, *) 80 Milli-	—
meter und darunter stark $\frac{11}{16}$ .....	—
Bauh. roh oder zugerichtet .....	—
Wagnerarbeiten, roh oder zugerichtet .....	—
Holzwaaren, andere, nicht namentlich genannte .....	10 pCt. vom Werthe
Möbel (232) .....	frei
Verpackungs-Materialien, bereits gebraucht (234) .....	frei
Seeschiffe (76), im Zollverein erbaut, noch nicht in das Schiffsregister ein-	Für die Tonne nach
getragen oder unter Flagge eines Zollvereinsstaats segelnd:	französischer Vermessung
von Holz .....	20 Grs.
von Eisen .....	60 „
Gerippe von Seeschiffen und Flußfahrzeuge:	10 „
von Holz .....	40 „
von Eisen .....	—
Maschinen und Triebwerke an Bord dieser Schiffe eingesetzt, werden ab-	—
gesondert nach den unter der Rubrik „Maschinen und Maschinenteile“	—
angegebenen Zollsätzen verzollt.	—
<b>Spinnerei und Weberei.</b>	
Flachs:	frei
Flachs oder Hanf, gehechelter .....	—
Leinen- oder Hanfespinnst, welches auf das Kilogramm nicht (77), u. zwar:	—
einfaches:	—
robes:	15 Grs.
6,000 Meter oder weniger .....	20 „
mehr als 6,000 Meter, nicht mehr als 12,000 Meter .....	30 „
„ 12,000 „ „ „ 24,000 „ .....	36 „
„ 24,000 „ „ „ 36,000 „ .....	60 „
„ 36,000 „ „ „ 72,000 „ .....	100 „
„ 72,000 „ .....	—

\*) Eichen- und Kiefernholz. Siehe S. 171.

**Benennung der Gegenstände.**

**Zollsätze**  
für 100 Kilogramm.

gebleichtes oder gefärbtes:  
9,000 Meter oder weniger.....  
mehr als 6,000 Meter, nicht mehr als 12,000 Meter .....  
" 12,000 " " " 24,000 " .....  
" 24,000 " " " 36,000 " .....  
" 36,000 " " " 72,000 " .....  
" 72,000.....

20 Grs.  
27 "  
40 "  
48 "  
80 "  
133 "

gewirntes:  
röhres .....

Derselbe Zoll, wie für das zum Zwirn benutzte einfache rohe Gespinnst, um 30 pCt. erhöht.  
Derselbe Zoll, wie für das zum Zwirn benutzte einfache gefärbte oder gebleichte Gespinnst, um 30 pCt. erhöht.

gebleichtes oder gefärbtes .....

5 Grs.

seinen und Hanfgarne, gemischt, werden wie reine Leinen- und Hanfgarne behandelt, sofern das Gewicht des Flachses oder Hanfes überwiegt.  
Flanwand, d. h. grobe Leinen oder Hanfgewebe mit nicht mehr als 5 Ketten auf 5 Millimeter + .....  
Leinen- oder Hanfgewebe (78), glatte oder gemusterte (gebildete), welche in einem Raum von 5 Quadratmillimeter in der Kette erschein lassen, und zwar:  
rohe:

8 Fäden oder weniger .....  
9, 10 und 11 Fäden .....  
2 Fäden .....  
3 und 14 Fäden .....  
5, 16 und 17 Fäden .....  
8, 19 und 20 Fäden .....  
11, 22 und 23 Fäden .....  
4 Fäden und darüber .....

28 "  
55 "  
65 "  
90 "  
115 "  
170 "  
260 "  
400 "

gebleichte, gefärbte oder bedruckte:

8 Fäden oder weniger .....  
9, 10 und 11 Fäden .....  
2 Fäden .....  
3 und 14 Fäden .....  
5, 16 und 17 Fäden .....  
8, 19 und 20 Fäden .....  
11, 22 und 23 Fäden .....  
4 Fäden und darüber .....

38 "  
70 "  
95 "  
120 "  
155 "  
230 "  
350 "  
535 "

flach, glatt oder gemustert, roher, gebleichter, gefärbter, bedruckter (79).

16 pCt. des Werthes  
16 pCt. des Werthes

masch (80) .....

Derselbe Zollsatz wie für die einfache Leinwand.

mit .....

gefügte Schnurstrücker (81) .....

15 pCt. des Werthes

reiner Tüll (83) .....

5 pCt. des Werthes

imprimen (82) .....

ohne Strumpfwaren .....

famentierarbeit von Leinen (84) .....

15 pCt. des Werthes

adwaren aus rohem Garn, gebleichte oder gefärbte (84) .....

33 oder theilweise fertige Gegenstände aus Leinen oder Hanf (85) .....

bedruckte und nicht genannte Artikel .....

Benennung der Gegenstände.	Zollsätze für 100 Kilogramm
Leinen- oder Hanfgewebe, gemischte, sofern das Gewicht des Flachses oder Hanfs vorherrscht (88) .....	15 pCt. des Wertes
Jute:	
In Stengeln, gebrochen oder gehackelt .....	frei
Garn von Jute, welches auf das Kilogramm misst (87, 88), und zwar:	
rohes:	
weniger als 1400 Meter .....	15 Grs. — Cts.
von 1400 bis ausschließlich 3700 Meter .....	16 „ — „
„ 3700 „ „ 4200 „ .....	7 „ — „
„ 4200 „ „ 6000 „ .....	10 „ — „
mehr als 6000 Meter .....	Dieselben Zollsätze wie bei Leinengarn.
gebleichtes oder gefärbtes:	
weniger als 1400 Meter .....	7 Grs.
von 1400 bis ausschließlich 3700 Meter .....	9 „
„ 3700 „ „ 4200 „ .....	10 „
„ 4200 „ „ 6000 „ .....	14 „
mehr als 6000 Meter .....	Dieselben Zollsätze wie bei Leinengarn.
Jutegewebe (87) (89) ††, welche in einem Raum von 5 Millimeter in der Kette erspinnen lassen, und zwar:	
rohe:	
1, 2 und 3 glatte Fäden .....	10 Grs.
1, 2 und 3 gekreuzte Fäden .....	12 „
4 und 5 Fäden .....	16 „
6, 7 und 8 Fäden .....	24 „
mehr als 8 Fäden, wie Leinengewebe, je nach der Klasse.	
gebleichte oder gefärbte:	
1, 2 und 3 glatte Fäden .....	15 „
1, 2 und 3 gekreuzte Fäden .....	17 „
4 und 5 Fäden .....	23 „
6, 7 und 8 Fäden .....	35 „
mehr als 8 Fäden, wie Leinengewebe, je nach der Klasse.	
Teppiche von Jute, glatt oder aufgeschnitten †† .....	24 „
Jutegewebe, gemischt, sofern das Gewicht der Jute vorherrscht †† ..	15 pCt. des Wertes
Andere vegetabilische Spinnstoffe:	
Neuseeländischer Flachs, Manila-Hanf und andere nicht genannte vegetabilische Spinnstoffe:	
Hafern:	
Roh oder gebrochen .....	frei
Gehackelt oder gedreht .....	5 pCt. des Wertes
Garn .....	10 pCt. des Wertes
Gewebe (117) .....	
Tierhaare:	
Haare jeder Art, roh, zubereitet oder gekäufelt .....	frei
Gewebe oder Arbeiten aus Pferdehaaren und aus Kuhhaaren ††, rein oder gemischt (107) .....	10 pCt. des Wertes
Pferdehaar-Geflechte .....	160 Grs. †† oder 10 pCt. Wertes
Baumwolle:	
Roh indische Baumwolle .....	frei
Baumwolle in farbätschten oder gummirten Platten (Watten) .....	— Grs. 10 Cts. für das 6

Benennung der Gegenstände.	Zollsätze für 100 Kilogramm.
Einfaches Baumwollengarn, welches auf ein halbes Kilogramm mßt, und zwar: rohes:	
von 20,000 Meter oder weniger.....	— Grs. 15 Ets. für das Kil.
von 21,000 bis 30,000 Meter .....	— „ 20 „ —
„ 31,000 „ 40,000 „ .....	— „ 30 „ —
„ 41,000 „ 50,000 „ .....	— „ 40 „ —
„ 51,000 „ 60,000 „ .....	— „ 50 „ —
„ 61,000 „ 70,000 „ .....	— „ 60 „ —
„ 71,000 „ 80,000 „ .....	— „ 70 „ —
„ 81,000 „ 90,000 „ .....	— „ 80 „ —
„ 91,000 „ 100,000 „ .....	1 „ — „ —
„ 101,000 „ 110,000 „ .....	1 „ 20 „ —
„ 111,000 „ 120,000 „ .....	1 „ 40 „ —
„ 121,000 „ 130,000 „ .....	1 „ 60 „ —
„ 131,000 „ 140,000 „ .....	2 „ — „ —
„ 141,000 „ 170,000 „ .....	2 „ 50 „ —
71,000 Meter und darüber .....	3 „ — „ —
gebleichtes .....	Der um 15 pCt. erhöhte Zoll
gefärbtes .....	für das einfache, rohe Garn.
zweidrähtiges Baumwollengarn (91):	Der Zollsatz für das einfache,
rohes .....	rohe Garn um 25 Centimen
gebleichtes .....	auf das Kilogramm erhöht.
gefärbtes .....	Der Zollsatz für die Nummer
zweidrähtiges Baumwollengarn (92):	des zur Drehung verwende-
rohes .....	ten einfachen Garns um
gebleichtes .....	30 pCt. erhöht.
gefärbtes .....	Der Zollsatz für das rohe,
zweidrähtiges Baumwollengarn (93):	zweidrähtige Garn um 15
rohes .....	Prozent erhöht.
gebleichtes .....	Der Zollsatz für das zwei-
gefärbtes .....	drähtige, rohe Garn um
Ketten angelegtes Baumwollengarn:	25 Centimen auf das Ki-
rohes .....	logramm erhöht.
gebleichtes .....	Der Zollsatz für das ein-
gefärbtes .....	fache Garn um 30 pCt.
Ketten angelegtes Baumwollengarn:	erhöht.
rohes .....	Der Zollsatz für das rohe,
gebleichtes .....	zu Ketten angelegte Garn
gefärbtes .....	um 15 pCt. erhöht.
Ketten angelegtes Baumwollengarn:	Der Zollsatz für das rohe,
rohes .....	zu Ketten angelegte Garn
gebleichtes .....	um 25 Centimen auf das
gefärbtes .....	Kilogramm erhöht.
Ketten angelegtes Baumwollengarn:	
einfacher Drehung .....	6 Cent. auf je 1000 Meter
mehrfacher Drehung oder Zwirnung .....	12 Cent. auf je 1000 Meter
unwollene Gewebe, roh, glatt, geköpert, auch Zwilling (92):	
1. Klasse, wenn 100 Quadratmeter 11 Kilogramm oder mehr wiegen:	
bei 35 Fäden und darunter auf 5 Quadratmillimeter .....	— Grs. 50 Ets. für das Kil.
bei 36 Fäden und darüber auf 5 Quadratmillimeter .....	— „ 80 „ —

Benennung der Gegenstände.	Sollsätze für 100 Kilogramm.
2te Klasse, wenn 100 Quadratmeter 7 bis ausschließlich 11 Kilogr. wiegen:	
bei 35 Jäden und darunter .....	— Grs. 60 Cts. für das Stk.
bei 36 bis 43 Jäden .....	1 „ — „ —
bei 44 Jäden und darüber .....	2 „ — „ —
3te Klasse, wenn 100 Quadratmeter 3 bis ausschließlich 7 Kilogr. wiegen:	
bei 27 Jäden und darunter .....	— „ 80 „ —
bei 28 bis 35 Jäden .....	1 „ 20 „ —
bei 36 bis 43 Jäden .....	1 „ 90 „ —
bei 44 Jäden und darüber .....	3 „ — „ —
Baumwollene Gewebe:	
gebleichte .....	15 pCt. mehr als für rohe Gewebe
gefärbte .....	25 pCt. auf das Stk. als für das rohe Gewebe
bedruckte .....	15 pCt. des Werthes
Baumwollener Sammet (93), und zwar:	
seidenartiger (genannt Velvet):	
roh .....	— Grs. 85 Cts. für das Stk.
gefärbt oder bedruckt .....	1 „ 10 „ —
anderer (Cordé, Moleskine u.):	
roh .....	— „ 60 „ —
gefärbt oder bedruckt .....	— „ 85 „ —
Rohes, glatte oder gekörperte, baumwollene Gewebe, von denen 100 Quadratmeter weniger als 3 Kilogramm wiegen .....	
Piqué, Bazin, façonné Gewebe, Damaste und Brillantés (95) .....	15 pCt. des Werthes
Baumwollene Decken .....	
Glatter oder gestrichter Füll (96) .....	
Gaze und Mousseline, gestrichelt oder brochirt, zur Ausstattung der Meubel oder für Vorhänge (97) .....	15 pCt. und vom 1. Jan. 1868 an 10 pCt. $\frac{1}{2}$
Kleidungsstücke und ganz oder theilweise fertige Gegenstände (98) .....	15 pCt. des Werthes
Nicht genannte Artikel (99) .....	10 pCt. des Werthes
Hand- (94) und Maschinen- $\frac{1}{2}$ Sticheisen .....	5 pCt. des Werthes
Baumwollene Spitzen und Borden (96) .....	
Garne von Baumwolle, gemischt mit anderen Stoffen, zahlen denselben Zoll, wie Garne von reiner Baumwolle, vorausgesetzt, daß die Baumwolle dem Gewichte nach in der Mischung vorherrscht.	
Gewebe aus Baumwolle und anderen Materialien, sofern die Baumwolle in der Mischung vorherrscht (100) .....	15 pCt. des Werthes
Wolle:	
Rohes Woll, vereinsländische oder australische .....	frei
Ungekämmte Woll, gefärbt .....	25 Grs. — Cts.
Gekämmte, gefärbte oder ungefärbte Woll .....	25 „ — „
Gleiches oder ungleiches Garn von Woll (102), welches auf das Kilogramm mißt:	
von 1,000 bis 30,000 Meter .....	— Grs. 25 Cts. für das Stk.
„ 31,000 „ 40,000 „ .....	— „ 35 „ —
„ 41,000 „ 50,000 „ .....	— „ 45 „ —
„ 51,000 „ 60,000 „ .....	— „ 55 „ —
„ 61,000 „ 70,000 „ .....	— „ 65 „ —
„ 71,000 „ 80,000 „ .....	— „ 75 „ —
„ 81,000 „ 90,000 „ .....	— „ 85 „ —
„ 91,000 „ 100,000 „ .....	— „ 95 „ —
„ 101,000 und darüber .....	1 „ — „ —

Benennung der Gegenstände.	Sollsätze für 100 Kilogramm.
Flechtstuch oder ungeflehtes Wollengarn, zum Verweben gewirnt .....	Der Sollsatz für das zum Zwinnen verwendete einfache Wollengarn um 30 Procent erhöht.
Gewirntes Wollengarn für Tapiserie .....	Der doppelte Sollsatz des einfachen Garns.
Einfaches oder gewirntes Wollengarn, gefärbtes .....	Der Sollsatz für das ungefärbte Garn um 25 Cts. auf das Kil. erhöht. 10 pCt. des Werthes
Gewebe aus Wolle (103) (104) .....	—
als jeder Art .....	—
Decken von Wolle .....	15 pCt. des Werthes
Tischzeuge jeder Art .....	10 pCt. des Werthes
Strumpfwaren aus Wolle .....	—
Bisamentierwaren aus Wolle .....	—
Handwaren aus Wolle .....	—
Kollene Spitzen .....	—
Schuhe von Luchsen .....	—
Indische Kaschmir, Shawls und Schärpen .....	5 pCt. des Werthes
Nicht genannte Waaren .....	10 pCt. des Werthes
Luchseisen jeder Art, ganz oder zerschnitten .....	frei
Leider und fertige Gegenstände:	—
neue .....	10 pCt. des Werthes
alte .....	20 Frs.
Kraze, Poma, Wigogne und Kamel-Garne und Gewebe, rein oder gemischt mit Schaafwolle, unterliegen demselben Sollsatze, wie die schaafwollenen Garne und Gewebe, welches auch das Verhältniß der Mischung sein mag.	
Garne und Gewebe aus Wolle und den anderen vorbenannten Stoffen, gemischt mit Baumwolle oder irgend welchen anderen Gespinnsten, zahlen denselben Zoll, wie Garne und Gewebe von reiner Wolle, vorausgesetzt, daß die Wolle in der Mischung das Uebergewicht hat.	
Waren aus Ziegenhaar (106) bleibt der gegenwärtig bestehenden Behandlung unterworfen.	
Gewebe von Ziegenhaaren unterliegen derselben Behandlung wie die Gewebe aus Wolle.	
Seide:	
in Kokons .....	frei
Berge und moulinierte .....	frei
Befärbte:	
Näh-, Stick- und Spigenseide .....	frei
andere .....	frei
Korsetseide:	
rohe .....	frei
gespinnnte .....	— Frs. 10 Cts. für das Kil.
gesponnene, einfach und gewirnt, rohe, weißgemachte, gebläute, gefärbte: von 80,000 einfachen Metern und darunter auf das Kilogramm .....	— „ 75 „ —
von 81,000 einfachen Metern und darüber auf das Kilogramm .....	1 „ 20 „ —
Gewebe, Strumpfwaren, Spitzen von reiner Seide (111) .....	frei
Krep, nach englischem Muster, roher, schwarzer oder farbiger (112) .....	10 Frs., von 1866 ab: frei.
Fälle (113):	
glatte, roh .....	frei
appretirt .....	frei
sagomirte, roh oder appretirt .....	frei

Benennung der Gegenstände.	Zollsätze für 100 Kilogramm.
Gewebe von Floretseide oder Seide und Floretseide, roh, weißgemacht, gefärbt, bedruckt (114) .....	2 Grb. — Grb. für das R
Gewebe, Posamentierwaaren und Spitzen von Seide oder Floretseide in Verbindung:	
mit ächtem Golde oder Silber .....	12 „ — „ —
mit halbächtem oder unächtem Golde oder Silber .....	3 „ 50 „ —
Gewebe von Seide oder Floretseide, gemischt mit anderen Stoffen, wenn die Seide oder Floretseide im Gewichte vorherrscht (116) .....	3 „ — „ —
Bänder von Seide oder Floretseide:	
sammetne .....	5 „ — „ —
andere .....	4 „ — „ —
mit anderen Stoffen gemischt .....	10 pEt. des Werths
Kleidungsstücke und fertige Gegenstände von Seide (116) unterliegen derselben Behandlung wie die Gewebe, welche dem Gewichte nach vorherrschend sind.	
<b>Chemische Produkte.</b>	
Jod (121) .....	
Brom (122) .....	
Säuren:	
Schwefelsäure (124) .....	
Salpetersäure $\frac{1}{2}$ (126) .....	
Salpetersäure (123) .....	
Weinstein säure (132) .....	
Benzoesäure (131) .....	
Bor säure .....	
Citronensäure (132) .....	
Arsenige Säure (127) .....	
Citronensaft (133) .....	
Oxide:	
Eisenoxyd (134) .....	
Zinkoxyd, graues (138) .....	
Zinnoxyd (137) .....	
Uranoxyd (139) .....	
Kupferoxyd (135) .....	
Zaffer und andere Kobaltverbindungen (140) .....	frei
Schwefelarsenik (Kauischgelb) .....	
Sulfures Kali (166) .....	
Jodkalium (167) .....	
Munkelkräben, Portosche (141) .....	
Kohlensaures Kali (154) .....	
Kalisulpheter (155) .....	
Schwefelsaures Kali (166) .....	
Weinsteinsaures Kali (167) .....	
Pflanzenasche, natürliche und ausgelaugte (148) .....	
Weinhefe .....	
Rohes Borax (146) .....	
Natronsalpeter (Chilisalpeter) (145) .....	
Soda aus Vorec (142) .....	
Weinschwarz (163) .....	
Weißgebrannte Knochen .....	
Phosphorsaure Salze, wie solche in der Natur vorkommen (166) .....	



**Benennung der Gegenstände.**

**Sollfäh:**  
für 100 Kilogramm.

Lithionensaurer Kalk (162).....	
Schwefelsaure Magnesia (Bittersalz) (160).....	
Kohlensaure Magnesia (160).....	
Chlormagnesium (168).....	
flüssiges essigsaures Eisen (Eisenbeizen) (163).....	
boracine (174).....	
Rüchjuder.....	
Albumin (212).....	
turfame, gewahlene.....	frei
odmaß (175).....	
breilner Blau (176).....	
formin jeder Art.....	
blaue und grüne Kupferfarben (179).....	
lac-Lac und Lac-Dye.....	
berggrün (181).....	
schüttgelb (182).....	
Mercur in Körnern und gepulvert (172).....	
Steinsäurebrenzöl und daraus gewonnene Stoffe (217) (170).....	5 pCt. des Werthes
Phosphor, weißer.....	40 Grs. — Cts.
oxyd (Zinkweiß) (138).....	2 „ — „
Meislarde, Nennige und Bleiweiß (136).....	5 „ — „
elsäure (130).....	10 „ — „
elsäure (128) und oxalsaures Kali (128).....	20 „ — „
eltes blausaures Kali (177).....	30 „ — „
eltes blausaures Kali (178).....	
arbolgefrachte:	
schwarze und violette.....	20 „ — „
rothe und gelbe.....	30 „ — „
elsäure (125).....	— „ 60 „
gnatron (143).....	5 „ — „
hlenfaures Natron (Sodasalz) von jedem Gehalte.....	3 „ — „
ehe, künstliche Soda (144).....	1 „ 50 „
rothallirtes kohlenfaures Natron (Sodakrythalle) (149).....	1 „ 50 „
chweffigsaurer und schwefelsaurer Natron (147) (163).....	1 „ 20 „
krystallirtes Natron (Blaubersalz).....	— „ 70 „
opretkohlenfaures Natron und andere nicht genannte Natronsalze (152) (153) (151).....	3 „ 50 „
loralk.....	2 „ 80 „
lerfaures Kali.....	25 „ 75 „
erbönlche und wohlriechende Seifen.....	6 „ — „
lromarin.....	15 „ — „
hosphor, rother.....	
luminium.....	
onsaures Natron (150).....	10 pCt. des Werthes
loraluminium (saure Thonerde).....	
romsaures Kali (158).....	
romsaures Bleioxyd (164).....	
eben, nicht genannte, trocken, in Teigform, und flüssig (184).....	5 pCt. des Werthes
earinsäure (129).....	
ischlerleim und Gelatine.....	
raiffe (180):	
elfirnig.....	10 pCt. des Werthes

Benennung der Gegenstände.	Sollsätze für 100 Kilogramm.
<p> Terpentinsäure .....  Weingeistsäure .....  Cochenille + .....  Dessille jeder Art (173) .....  Nicht genannte chemische Produkte (161) (169) (171) ..... </p>	<p> 10 pEt. des Werthes  frei  5 pEt. des Werthes </p>
<b>Glas- und Krystallwaaren.</b>	
<p> Spiegel, kleiner als ein Quadratmeter (191) .....  Spiegelglas:  Rohes .....  Belegtes oder polirtes .....  Glasflaschen in jeder Form (192) .....  Glas:  Fensterglas (193) .....  Farbiges, geschliffenes oder geschnittenes (194. 195) .....  Uhrgläser und optische Gläser .....  Becken- und Krystallgläser, weiß oder farbig (196) .....  Glasflüsse (198) .....  Email (199) .....  Nicht genannte Gegenstände aus Glas (200) .....  Gren- und Schwerbenglas (197) .....  Rohes oder bearbeiteter Bergkrystall .....  NB. Der gefasste Krystall wird wie Juwelier- und Goldschmiede-  waaren verzollt. </p>	<p> 10 pEt. des Werthes  1 Grs. 50 Cts. für den  Quadratmeter Flächenraum  4 Grs. — Cts. für den  Quadratmeter Flächenraum  1 Grs. 30 Cts.  3 „ 50 „  10 pEt. des Werthes  frei  frei </p>
<b>Eisenwaaren.</b>	
<p> Grobe Leihwaaren:  Zielsen (187), Backsteine und Ziegelsteine .....  Backsteintorten, Drainröhren und andere, Schmelzriegel jeder Art, einschließ-  lich derer von Graphit und Wasserblei. ....  irdene Pfeifen .....  mit oder ohne Glasur in allen Formen .....  deshalb mit Verzierungen in erhabener Arbeit, ein- oder mehrfarbig,  flach und hoch Geschnitten .....  Eisenzeug:  Utenfilien und Apparate für die Fabrication chemischer Produkte .....  gemeines jeder Art, platt und hoch, einschließlich der Flaschenform, Wasser-  krüge, Hausgeräthe, Küchengeräthe u. s. w. (188) .....  Japanese:  (189) { mit zinnhaltiger Glasur, aus farbiger Masse, weiß .....  { mit zinnhaltiger Glasur, farbiges, Majoliken, lackirtes, mehrfarbiges  feines (187) .....  Steingut, feines .....  Porzellan aller Art, weiß oder bemalt, Porzellan und weißes Bisquit (190) </p>	<p> frei  5 Grs.  frei  4 Grs.  frei  15 pEt. des Werthes  10 pEt. des Werthes </p>
<b>Verschiedene Waaren.</b>	
<p> Zucker, + { roher, { unter Nr. 13 .....  { raffinirter oder dem raf- { von Nr. 13 bis einschließlich Nr. 20 .....  { finirten gleichgestellter { Kandis .....  { in Broten oder gestoßen ..... </p>	<p> 44 Grs.  46 „  58 „  55 „ </p>



Benennung der Gegenstände,	Zollfäße für 100 Kilogramm.
Bettfedern jeder Art, Flaum und andere .....	50 Grs.
Wachs, †† rohes, gelbes oder weißes .....	1 „
verarbeitetes .....	4 „
Milch .....	frei
Butter, †† frische oder geschmolzene .....	frei
gesalzene .....	2 Grs. 50 Cts.
Honig .....	frei
Abfälle und Theile von rohen Häuten und Fellen und lediglich zur Fein- fabrication geeignete Lederabfälle .....	frei
Gefäße, frisch, getrocknet, gesalzen oder geräuchert, mit Ausschluß des Kahlbau Muscheln, unaufgeschälte .....	10 Grs.
Fischthran .....	frei
Fette jeder Art und Degras .....	6 Grs.
Wallraib von Ball- und Pottfischen .....	frei
Wallfischbarten, rohe .....	2 Grs.
Haifischhäute und Seebüchse, roh, frisch oder getrocknet .....	frei
Korallen, rohe geschnittene, nicht gefärbt .....	frei
Droguerien (Gegenstände unter der Benennung Droguerie begriffen) Stra- nische Hilgen, Zibeth, Moschus, Bibergeil, Ambre, Früchte zur Destilla- tion, Storax, Etnax, Gummi sarcocolla, Kino und andere eingedickte vegetabilische Säfte, Wurzeln aller Art zum Medizinalgebrauch, Kräuter, Blumen, Blätter und Rinden zum Medizinalgebrauch, Lärchenschwamm (Neuerichswamm) China-Extract, Labalsauce, grüner Ais †† .....	2 Grs.
Kampher, roher und gereinigter, Kermes, mineralischer .....	2 „
Schwämme jeder Art .....	50 „
Iberknochen und -Hufe, Walschwäne .....	frei
Hörner: rohe .....	frei
in geschnittenen Platten von jeder Größe .....	3 Grs.
Harze jeder Art, auch destillierte .....	frei
Vaselinöl .....	4 Grs. ††
Saffran †† .....	frei
Sumach, gemahlener †† .....	
Korholz: rohes und geschabtes jeder Art .....	frei
Pfeffern, Platten, Soblen .....	10 pCt. des Werthes
Kardholz, auch gemahlens .....	
Vinsen und Schilfrohr, rohe .....	frei
Kohlrinde jeder Art, auch gemahlene .....	
Reis, geschälter †† .....	50 Cts.
„ ungeschälter †† .....	25 „
Arbuste aus Weizenmehl, wie: Vermorelli, Macaroni u. dergl. †† .....	3 Grs.
Munkelkräuter .....	frei
Kartoffeln .....	frei
Soblen .....	20 Grs.
Sämereien, mit Ausschluß der Pflanzensamen .....	frei
Öl-Sämereien und -Früchte .....	
Früchte für die Tafel, frische, Citronen, Orangen u. deren Abarten †† .. getrocknete oder eingeatmette, Distazien, eingemachte Früchte, Gur- ken, Oliven, Kapern, Früchte ohne Zucker oder Honig eingemacht †† ..	2 Grs.
Gemüse, gesalzene oder in Essig eingemachte .....	8 „
Eichorienwurzeln: grüne .....	3 Grs. — Cts.
getrocknete .....	1 „ 25 „



Benennung der Gegenstände.	Zollsätze für 100 Kilogramm.
Stride und Lauwerk.....	15 Grs.
Blutegel ++.....	} frei
Champignons und Trüffeln ++.....	
Wildpret ++.....	
Fleisch, frisches ++.....	
Geflügel ++.....	
Süßholzwurzeln ++.....	
<hr/>	
Zollsätze bei der Ausfuhr aus Frankreich.	
Pumpen, mit Ausnahme der wollenen (237).....	12 Grs.
vom 1. Januar 1866 an.....	9 „
, 1. „ 1868 „.....	6 „
, 1. „ 1869 „.....	4 „
Falszeug .....	12 „
Altes Lauwerk, gebleicht oder nicht (238).....	4 „

## V.

### Verordnungen,

welche in Frankreich bezüglich des Handelsvertrages mit dem Zollverein vom 2. August 1862 erlassen worden sind.

---

1. Ausdehnung der Verordnungen über die Einfuhr der nach dem Werth tarificirten britischen, belgischen und italienischen Gewebe nach Frankreich auf die aus dem Zollverein herrührenden Gewebe dieser Art.

Napoleon II., Kaiser der Franzosen II.

Auf den Antrag Unseres Ministers des Ackerbaues, des Handels und der öffentlichen Arbeiten;

Im Hinblick auf den Handelsvertrag mit Großbritannien vom 23. Januar 1860 und die Additional-Verträge vom 12. Oktober und 16. November desselben Jahres;

Im Hinblick auf den Handelsvertrag mit Belgien vom 1. Mai 1861;

Im Hinblick auf den Handelsvertrag mit Italien vom 17. Januar 1863;

Im Hinblick auf den Handelsvertrag mit Preußen vom 2. August 1862;

Im Hinblick auf Unsere Verordnungen vom 9. September und 14. Dezember 1861 (Art. 2), vom 8. Januar, 15. Februar und 23. November 1862, vom 15. April und 16. Juli 1863 und vom 20. Januar 1864, welche die für die Einfuhr der nach dem Werthe tarificirten britischen, belgischen und italienischen Gewebe geöffneten Häfen und Zollämter festsetzen,

Haben verordnet und verordnen, was folgt:

Art. 1. Die Bestimmungen der eben erwähnten Verordnungen<sup>1)</sup> finden auf die nach dem Werthe tarificirten Gewebe des Zollvereins Anwendung.

Art. 2. Unser Minister des Ackerbaues, des Handels und der öffentlichen Arbeiten und Unser Finanzminister sind, jeder an seinem Theile, mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Gegeben im Minister-Ronseil, im Palast der Tuilerien, den 13. Mai 1865.

---

2. Ausdehnung der Verordnungen über die Beschränkungen der Einfuhr und der Verpackung gewisser Waaren britischen und belgischen Ursprungs in Frankreich auf die gleichen Waaren des Zollvereins.

Napoleon II., Kaiser der Franzosen etc.

Auf den Antrag Unseres Ministers des Ackerbaues, des Handels und der öffentlichen Arbeiten;

Im Hinblick auf den am 23. Januar 1860 zwischen Frankreich und Großbritannien abgeschlossenen Handelsvertrag, so wie auf die Additionalverträge vom 12. Oktober und 16. November desselben Jahres;

Im Hinblick auf den am 1. Mai 1861 zwischen Frankreich und Belgien abgeschlossenen Handelsvertrag;

Im Hinblick auf den am 17. Januar 1863 zwischen Frankreich und Italien abgeschlossenen Handelsvertrag;

Im Hinblick auf den am 2. August 1862 zwischen Frankreich und Preußen abgeschlossenen Handelsvertrag;

Im Hinblick auf Unsere Verordnungen vom 1. Oktober und 14. Dezember 1861 (Art. 1) und 20. Juli 1862, welche die auf die Einfuhr der in denselben erwähnten Waaren britischen und belgischen Ursprungs Anwendung findenden Beschränkungen des Eingangs und der Verpackung festsetzen,

Haben verordnet und verordnen, was folgt:

Art. 1. Die Bestimmungen der oben erwähnten Verordnungen<sup>2)</sup> finden Anwendung auf die gleichartigen Waaren und Erzeugnisse zollvereinsländischen Ursprungs.

Art. 2. Unser Minister des Ackerbaues, des Handels und der öffentlichen Arbeiten und Unser Finanzminister sind, jeder an seinem Theile, mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Gegeben im Minister-Ronseil, im Palast der Tuilerien, den 13. Mai 1865.

---

<sup>1)</sup> Diese Bestimmungen sind unter XVI. der Allgemeinen Vorschriften (S. 92.) enthalten.

<sup>2)</sup> Diese Bestimmungen sind unter XVII. der Allgemeinen Vorschriften (S. 93.) enthalten.



3. Erhebung eines Zoll=Zuschlages von den Waaren zollvereinsländischen Ursprungs, welche anders, als auf französischen oder vereinsländischen Schiffen oder zu Lande in Frankreich eingeführt werden.

Napoleon II., Kaiser der Franzosen II.

Auf den Antrag Unseres Ministers des Ackerbaues, des Handels und der öffentlichen Arbeiten;

In Hinblick auf den die Veröffentlichung des am 2. August 1862 zwischen Frankreich und Preußen abgeschlossenen Handelsvertrages anordnenden Beschluß vom 10. Mai 1865,

Haben verordnet und verordnen, was folgt:

Art. 1. Die in dem Handelsvertrage zwischen Frankreich und Preußen vom 2. August 1862 aufgeführten, im Zollverein erzeugten oder angefertigten Waaren sollen, wenn sie auf andere Weise, als zu Lande oder auf französischen Schiffen, oder auf Schiffen unter der Flagge eines der Zollvereinsstaaten eingeführt werden, unterworfen sein:

- 1) einem Zuschlage von 25 Centimes für 100 Kilogramm, wenn die Waaren von jedem Eingangszolle befreit sind, oder zu weniger als zu 3 Frank für 100 Kilogramm tarificirt sind;
- 2) den durch Art. 7 des Gesetzes vom 28. April 1816 verkündeten Zuschlägen, wenn diese Waaren einem Zollsaße von 3 Frank und darüber für 100 Kilogramm unterliegen.

Art. 2. Unser Minister des Ackerbaues, des Handels und der öffentlichen Arbeiten und Unser Finanzminister sind, jeder an seinem Theile, mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Gegeben im Minister-Ronseil, im Palast der Tuilerien, den 13. Mai 1865.

---

4. Ausdehnung der Bestimmungen des Handelsvertrages mit der Schweiz auf England, Belgien, Preußen, Italien, Schweden und Norwegen in Frankreich.

Napoleon II., Kaiser der Franzosen II.

Auf den Vorschlag Unseres Ministers für Ackerbau, Handel und öffentliche Arbeiten;

Nach Einsicht des Handelsvertrages mit England vom 23. Januar 1860, sowie der Additional-Konventionen vom 12. Oktober und 16. November desselben Jahres;

Nach Einsicht des Handelsvertrages mit Belgien vom 1. Mai 1861;

Nach Einsicht des Handelsvertrages mit Preußen vom 2. August 1862;

Nach Einsicht des Handelsvertrages mit Italien vom 17. Januar 1863;

Nach Einsicht des Handelsvertrages mit der Schweiz vom 30. Juni 1864;

Nach Einsicht des Handelsvertrages mit den Vereinigten Königreichen Schweden und Norwegen vom 14. Februar 1865,

Haben verordnet und verordnen, was folgt:

Art. 1. Die Bestimmungen des Handelsvertrages mit der Schweiz vom 30. Juni 1864 finden auf Eng-land, Belgien, Preußen, Italien und die Vereinigten Königreiche Schweden und Norwegen Anwendung.

Art. 2. Unser Minister für Ackerbau, Handel und öffentliche Arbeiten sind, jeder an seinem Theile, mit der Ausführung der gegenwärtigen Verordnung beauftragt.

Gegeben im Palaß der Tuilerien, den 14. Juni 1865.

---

##### 5. Ausdehnung der Bestimmungen des Handelsvertrages mit Schweden und Norwegen auf Preußen und die Schweiz in Frankreich.

Napoleon II., Kaiser der Franzosen II.

Auf den Vorschlag Unseres Ministers für Ackerbau, Handel und öffentliche Arbeiten;

Nach Einsicht des Handelsvertrages mit Preußen vom 2. August 1862;

Nach Einsicht des Handelsvertrages mit der Schweiz vom 30. Juni 1864;

Nach Einsicht des Handelsvertrages mit den Vereinigten Königreichen Schweden und Norwegen vom 14. Februar 1865,

Haben verordnet und verordnen, was folgt:

Art. 1. Die Bestimmungen des Handelsvertrages mit den Vereinigten Königreichen Schweden und Norwegen vom 14. Februar 1865 finden auf Preußen und die Schweiz Anwendung.

Art. 2. Unser Minister für Ackerbau, Handel und öffentliche Arbeiten, und Unser Finanzminister sind, jeder an seinem Theile, mit der Ausführung der gegenwärtigen Verordnung beauftragt.

Gegeben im Palaß der Tuilerien, den 14. Juni 1865.<sup>1)</sup>

---

<sup>1)</sup> Die im Wesentlichen mit den vorstehenden gleichlautenden kaiserlichen Decrete vom 24. Juni und 19. Juli d. J., durch welche die Bestimmungen der Handelsverträge mit den Hansestädten und mit Mecklenburg-Schwerin vom 4. März und 9. Juni d. J. auf den Zollverein ausgedehnt werden, sind hier nicht abgedruckt, da diesen Verträgen Tarife überhaupt nicht beigelegt sind.

6. Ausdehnung der in dem Handelsvertrage vom 18. Juni 1865 französischer Seite Spanien gewährten Tarifbegünstigungen auf England, Belgien, den Zollverein, Italien, die Schweiz, Schweden und Norwegen, die Hansestädte und Mecklenburg-Schwerin.

Napoleon, von Gottes Gnaden &c.

Auf den Vorschlag Unseres Ministers des Ackerbaues, des Handels und der öffentlichen Arbeiten;

Nach Einsicht des zwischen Frankreich und England unterm 23. Januar 1860 abgeschlossenen Handelsvertrages und der zusätzlichen Ueber-einkünfte vom 12. Oktober und 16. November desselben Jahres;

Nach Einsicht des mit Belgien unterm 1. Mai 1861 abgeschlossenen Handelsvertrages;

Nach Einsicht des mit Preußen unterm 2. August 1862 abgeschlosse-nen Handelsvertrages;

Nach Einsicht des mit Italien unterm 17. Januar 1863 abgeschlosse-nen Handelsvertrages;

Nach Einsicht des mit der Schweiz unterm 30. Juni 1864 abge-schlossenen Handelsvertrages;

Nach Einsicht des mit den Vereinigten Königreichen Schweden und Norwegen unterm 14. Februar 1865 abgeschlossenen Handels-vertrages;

Nach Einsicht des unterm 4. März 1865 mit den freien und Hanse-städten Bremen, Hamburg und Lübeck abgeschlossenen Handels- und Schiffahrtsvertrages;

Nach Einsicht des unterm 9. Juni 1865 mit dem Großherzog-thum Mecklenburg-Schwerin abgeschlossenen Handels- und Schiffahrts-vertrages;

Nach Einsicht der unterm 18. Juni 1865 mit Spanien abgeschlosse-nen Handelsübereinkunft,

Haben verordnet und verordnen, was folgt:

Art. 1. Die Bestimmungen der zwischen Frankreich und Spanien unterm 18. Juni 1865 abgeschlossenen Handelsübereinkunft finden auf England, Belgien, den Zollverein, Italien, die Schweiz, die Vereinigten Königreiche Schweden und Norwegen, auf die freien und Hansestädte Bremen, Hamburg und Lübeck und auf das Großherzogthum Mecklen-burg-Schwerin Anwendung.

Art. 2. Unsere Minister des Ackerbaues, des Handels und der öffentlichen Arbeiten, und der Finanzen sind, jeder seines Theils, mit der Ausführung des gegenwärtigen Dekrets beauftragt.

Geschehen im Lager von Chalons, den 13. August 1865.

# 7. Instruction des General-Directors der Zölle über die Ausführung des Handelsvertrages mit dem Zollverein.

(Im Auszuge.)

Vertragss-Tarif.      10. Anderer Seits werden die Begünstigungen, welche seit Abschluß des Vertrages vom 2. August 1862 Italien, den vereinigten Königreichen von Schweden und Norwegen und der Schweiz zugestanden worden sind, auf den Zollverein ausgedehnt.

Verarbeitetes Korkholz.      Unter den im Tarif A. genannten Gegenständen befindet sich auch Korkholz in Pfropfen, Platten und Bohlen. Man hat sich darüber verständigt, daß dieser Bezeichnungen ungeachtet, der vertragmäßige Zollsatz von 10 pCt. auf das aus dem Zollverein herrührende Korkholz aller Art Anwendung finden soll.

Neue Zollermäßigungen.      In dem Vertrage vom 2. August 1862 und dem Protokolle vom 14. Dezember 1864 sind neue Zollermäßigungen für Leder, lackirtes, gefärbtes oder maroquinirtes und für Packleinwand oder grobe Gewebe von Flachß oder Hanf, rohe, mit nicht mehr als fünf Kettfäden auf fünf Millimeter verabredet.

Leder, lackirtes, gefärbtes oder maroquinirtes.      Der Zollsatz für diese Waarengattung ist auch auf Juchten anzuwenden. Dagegen hat gefärbtes Schafleder deutschen Ursprungs nur den in unsern früheren Verträgen festgestellten Zollsatz von 45 Frcs. zu zahlen.

Packleinwand.      Die neue Tarifrung bezieht sich ausschließlich auf Packleinwand aus Flachß und Hanf. Packleinen und Jute unterliegt dem bestehenden Zollsatz.

Die in den Vertragss-Tarifen vorgesehenen allgemeinen Bestimmungen bezüglich der Bruchtheile von Fäden, der rohen Leinen, welche in der Kette einen oder mehrere farbige Fäden haben u. s. w., finden auch auf Packleinwand Anwendung.

Wachleinwand.      Die in dem Protokoll vom 14. Dezember 1864 unter B. Artikel 5 enthaltene Verabredung in Betreff der wasserdicht gemachten Gewebe bezieht sich weder auf Zubereitungen mit Kautschuk oder Gutta-percha, noch auf diejenigen Gewebe, welche zu irgend einem andern Zwecke, als um sie wasserdicht zu machen, mit einem Ueberzuge versehen oder sonst zubereitet sind. Calquirleinen, Gewebe zu Bücher-Einbänden, Gewebe mit einem Ueberzuge von Schmirgel und Glas u. s. w. bleiben mithin dem Zollsatz für das betreffende Gewebe unterworfen.

Uebrigens sind auch in Zukunft gemusterte und marmorirte Leinengewebe zu Fußteppichen, zu Tisch- oder Wagendecken, auf einem Grund bemalte Leinen

zur Stickerrei und für die Malerei zubereitete Weingewebe als Wachseinen zu behandeln.

Anderer Seits bleiben die mit einem Ueberzug von Wachs versehenen oder gummirten Taffete und andere einfache rein seidene Stoffe dem Zollsatz für Seidengewebe unterworfen.

Spielzeug aus Metall.

Dasselbe Protokoll verändert im Artikel 5 unter B. die Tarification einer Reihe von Gegenständen, welche gegenwärtig unter »Spielzeug« begriffen sind. Spielwaaren aus Metall werden unter die Metallwaaren je nach der Gattung verwiesen. Wenn sie aus verschiedenen Metallen zusammengesetzt sind, so zählen sie den Zoll für dasjenige, welches dem Gewichte nach vorherrscht. Dagegen haben Spielwaaren, welche theils aus Metall, theils aus andern Stoffen bestehen, auch in Zukunft den Zoll für »Spielzeug« zu entrichten. Ebenso sind Spielwaaren, in denen Gold und Silber den Hauptwerth bildet, wie Juwelierwaaren zu behandeln.

Zusatz-Abgaben für die mit Verwendung von Salz dargestellten Erzeugnisse.

An die Stelle der im Artikel 5 des Vertrages erwähnten Zusatz-Abgaben für die mit Verwendung von Salz dargestellten Erzeugnisse treten die in den neueren Vertrags-Tarifen verzeichneten.<sup>1)</sup>

II. II.

Facturen.

Das Protokoll vom 14. Dezember 1864 befreit die Importeure von der Verpflichtung, Facturen für die nach dem Werthe zu verzollenden Waaren vorzulegen. Die Verwaltung verheißt sich nicht, daß dadurch einige Unzuträglichkeiten entstehen können. Indes haben die Beamten bei den Zollämtern, welche der Einfuhr von nach dem Werthe tarificirten Waaren geöffnet sind, Kenntnisse erlangt, welche sie vor vier Jahren nicht besessen haben, und ich habe Grund anzunehmen, daß Jeder im Stande sein wird, Desrauden zu vermeiden.

Beschränkungen des Eingangs und der Verpackung.

Die Beschränkungen der Einfuhr und der Verpackung, die in Bezug auf die Waaren, welche auf Grund der Verträge eingehen, vorgeschrieben sind, finden auch auf die deutschen Abkünfte Anwendung. Das Zollamt zu Reg. tritt denjenigen hinzu, welche für die Einfuhr der nach dem Werthe tarificirten Gewebe geöffnet sind.

II. II.

Proben, welche von reisenden Handlungsdienern eingebracht werden.

Die Vorschriften bezüglich der von reisenden Handlungsdienern eingebrachten Proben sind unter D. des Schlußprotokolls festgestellt. Ich habe nur noch

<sup>1)</sup> Siehe S. 185.

binzuzufügen, daß diese Proben über alle diejenigen Zollämter eingeführt werden können, welche für den Eingang von Waaren, die mehr als 20 Fress. für 100 Kilogramm Zoll bezahlen, geöffnet sind.

Einfuhr auf fremden Schiffen.

Die im Zollverein erzeugten oder angefertigten Waaren, welche aus den Häfen oder Vorhäfen des Zollvereins auf andern fremden<sup>1)</sup> Schiffen, als Hanseatischen und Mecklenburgischen,<sup>2)</sup> eingehen, haben die in dem Dekret vom 13. Mai 1865 erwähnten speziellen Schifffahrts-Zuschläge zu entrichten.  
x. x.

Paris, den 14. Juni 1865.

Der Staatsrath, General-Direktor der Zölle und indirekten Steuern.  
gez. Barbier.

---

## VI.

### Verordnungen

des Königlichen Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, betreffend die Ausführung des Handelsvertrages mit Frankreich.

---

Cirkular-Verfügung vom 26. December 1864.

(Im Auszuge.)

Dem Handelsstande wird es bekannt geworden sein, daß im verfloffenen Monat zwischen Preußen und Frankreich Verhandlungen über einige Erläuterungen, Ergänzungen und Abänderungen der am 2. August 1862 hieselbst unterzeichneten Verträge eröffnet worden sind. Das Ergebnis dieser nunmehr beendeten Verhandlungen ist in dem ausgeschlossenen Protokolle vom 14. d. M.<sup>3)</sup> enthalten. Für den Handelsstand werden insbesondere die folgenden, in diesem Protokolle getroffenen Verabredungen von Interesse sein.

---

<sup>1)</sup> d. h. nicht französischen oder vereinsländischen Schiffen.

<sup>2)</sup> S. die Verträge mit den Hansestädten und dem Großherzogthum Mecklenburg.

<sup>3)</sup> Das Protokoll ist hier nicht mit abgedruckt.

1. Nach der Bestimmung im Artikel 14 des Handelsvertrages vom 2. August 1862 soll der Deklarant einer nach dem Werthe belegten Waare der Deklaration des Werthes eine von dem Fabrikanten oder Verkäufer herrührende Faktur beifügen, welche den wirklichen Preis der Waare angiebt. Durch die Verabredung unter Lit. A. Nr. 5 des Protokolls ist der Deklarant von der Verpflichtung befreit, eine solche Faktur vorzulegen.

2. Im Interesse des Handels ist es für angemessen erachtet worden, einen bestimmten, vom Tage des Ratifikations-Austausches unabhängigen Termin für die Ausführung sämtlicher Verträge zu verabreden. Dieser Termin ist, laut Lit. A. Nr. 8 des Protokolls auf den 1. Juli 1865 festgesetzt.

Mit diesem Tage tritt daher auch die Bestimmung im Artikel 28 des Handelsvertrages in Kraft, nach welcher in Betreff der Bezeichnung oder Etiquettirung der Waaren oder deren Verpackung u. s. w. die französischen Unterthanen in Preußen denselben Schutz, wie die Inländer genießen.

3. Nach dem Tarif A. zu dem Handelsvertrage vom 2. August 1862 ist Eichen- und Kirschbaumholz, roh oder gesägt, bei der Einfuhr in Frankreich zollfrei. Das Nämlche gilt, wie weiter unten zu bemerken sein wird, von Stabholz und Fagdauben. Anderes Kirschholz, roh, bloß behauen, oder in Bohlen von mehr als 80 Millimeter Stärke gesägt, ist nach dem allgemeinen französischen Tarif in Verbindung mit den Bestimmungen im Artikel 11 des Handelsvertrages und im Artikel 6 des Schiffsahrtsvertrages, bei der Einfuhr zu Lande, oder unter Zollvereinsländischer oder französischer Flagge zur See, ebenfalls in Frankreich zollfrei. Nach der Verabredung unter Lit. B. Nr. 2 des Protokolls wird künftig auch das 80 Millimeter und darunter starke gesägte Holz, wenn es auf solche Weise in Frankreich eingeführt wird, zollfrei sein.

4. Für einige, in dem allgemeinen französischen Tarif nach dem Gewichte belegte Erzeugnisse des Zollvereins wurde die Anwendung der in dem Tarif A. zu dem Handelsvertrage festgesetzten Werthzölle eine Zollerhöhung zur Folge haben. Um eine solche Zollerhöhung, welche namentlich bei einzelnen Farben und einigen zur »Mercerie« gehörenden Gegenständen eingetreten sein würde, fern zu halten, ist unter Lit. B. Nr. 3 des Protokolls verabredet, daß, während der ganzen Dauer des Vertrages, derjenige, der eine Waare einführt, befugt sein soll, zwischen dem spezifischen Zollsatz des gegenwärtigen allgemeinen Tarifs und dem Werthzolle des Vertragstarifs zu wählen.

5. Die nach dem allgemeinen französischen Zolltarif unter der »Mercerie« begriffenen Waaren aus Eisen, Blech, Stahl, Kupfer, Messing, Bronze, Zink, Blei und Zinn fallen, zufolge einer von der französischen Zollverwaltung getroffenen Verfügung, nach dem Vertragstarif nicht mehr unter die »Mercerie«, sondern, je nach ihrem Materiale, unter die »Metallwaaren«. Unter Lit. B. Nr. 4 des Protokolls ist verabredet, daß auch die, nach dem allgemeinen Tarif unter der »Bimbeloterie« begriffenen Waaren aus den genannten Metallen als »Metallwaaren« behandelt werden sollen.

6. Die Bestimmung unter Lit. B. Nr. 5 des Protokolls hat hauptsächlich zum Zweck, die Subsumtion des sogenannten Ledertuchs unter das »Wachstuch« außer Zweifel zu stellen.

7. Ueber die gegenseitige Behandlung von »Bier« war in dem Handelsvertrage vom 2. August 1862 eine Bestimmung nicht getroffen. Durch die Verabredung unter Lit. B. Nr. 6 des Protokolls ist das vereinsländische Bier bei der Einfuhr in Frankreich dem britischen und belgischen Biere gleichgestellt. Die außer dem Zoll von 2 Frs. in Frankreich zur Erhebung kommende Verbrauchsabgabe beträgt zur Zeit 2,40 Frs. vom Hektoliter.

8. Für Packleinwand — grobe rohe Leinwand von höchstens 5 Kettsäden auf 5 Millimeter, oder etwa 24 Kettsäden auf den Zoll — ist unter Lit. B. Nr. 7 des Protokolls bei der Einfuhr in Frankreich der nämliche Zollsatz vereinbart, welcher bei der Einfuhr in den Zollverein besteht.

2c. 2c.

Im Laufe der Verhandlungen ist, wie schließlich bemerkt wird, von den französischen Bevollmächtigten erklärt worden, daß der Zollverein, mit Ausföhrung der Verträge, in den Genuß derjenigen Begünstigungen treten werde, welche Frankreich, seit dem Jahre 1862, an Belgien, Italien und die Schweiz eingeräumt hat. Eine Uebersicht dieser Begünstigungen, soweit dieselben über die, in dem Vertrage vom 2. August 1862 dem Zollvereine bereits gemachten Zugeständnisse hinausgehen, ist von den französischen Bevollmächtigten mitgetheilt und liegt in Uebersetzung bei. Sie ergibt die bereits oben erwähnte Zollbefreiung von Stabholz und Jagdauben und ist außerdem besonders rücksichtlich der Artikel: Leder, seidene Bänder, Käse und ätherische Oele von Interesse.

Berlin, den 26. Dezember 1864.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

IV. Abtheilung.

(gez.) Delbrück.

An sämtliche Handelskammern und  
kaufmännische Korporationen.

IV. 10,817.



Benennung der Gegenstände.	Maßstab.	Zollsaß.	
		Gegenwärtig Frk.	Künftig Frk.
<b>I. Einfuhr.</b>			
1. Gegenstände, in dem Tarif A. zum Vertrage vom 2. August 1862 genannt.			
Goldblatt .....	1 Kil.	50.00	25.00
Silberblatt .....	1 Kil.	50.00	20.00
Leder: gefärbt, lackirt oder marofinirt .....	100 Kil.	60.00	60.00
„ Schafleder, gefärbt .....	100 Kil.	60.00	45.00
„ alles andere .....	100 Kil.	15.00	10.00
Lederne Handschuhe .....	Werth	10 %	5 %
Stroh Hüte .....	Stück	0.25	
Bänder, ganz von Seide, mit Ausschluß der Sammetbänder ..	100 Kil.		10.00
Baumwollene Maschinenstickereien .....	1 Kil.	8.00	4.00
Seide und Musselin, baumwollene, glatt oder gestrich, zu Meubeln, Vorhängen und Kleidungsstücken .....	Werth	15 %	10 %
Uhren, goldene .....	Werth	15 %	10 % *)
„ silberne .....	Stück	5 %	
Uhrfournituren .....	Stück	vom Werth	1.00
	100 Kil.	100.00	50.00
2. Gegenstände, in dem Tarif A. zum Vertrage vom 2. August 1862 nicht genannt.			
Käse, weicher .....	100 Kil.	15.00	4.00
Erstholz und Faßdauben .....	1000 Stck.	0.10	frei
Obstwein (Eider) .....	Stckol.	2.00	0.25
Ätherische Oele, mit Ausschluß des Rosenöls .....	1 Kil.	5.00	
		4.00	1.00
Mantthiere und Mantfelle .....	Stück	15.00	5.00
Seefische, marinirt und in Oel eingemacht .....	100 Kil.	25.00	10.00
Safran .....	100 Kil.	3.00	frei
Fabrikate aus Weizenmehl, wie: Vermicelli, Macaroni u. dgl.	100 Kil.	8.00	3.00
Früchte, getrocknet oder gebacken .....	100 Kil.	16.00	8.00
Fleisch, frisch .....	100 Kil.	0.50	frei
<b>II. Ausfuhr.</b>			
Lumpen, mit Ausschluß der wollenen und seidenen			
vom 1. Januar 1866 ab .....	100 Kil.	12.00	9.00
vom 1. Januar 1868 ab .....	100 Kil.		6.00
vom 1. Januar 1869 ab .....	100 Kil.		4.00

\*) Die Zollermäßigung tritt erst am 1. Januar 1868 in Wirksamkeit.

## 2. Cirkular-Verfügung vom 4. Juni 1865.

(Im Auszuge.)

Durch den Erlass vom 26. Dezember v. J. ist der Handelsstand davon unterrichtet, daß der Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und Frankreich am 1. t. M. in Vollzug gesetzt werden wird. Mehrere Abänderungen und Ergänzungen, welche die, auf die Einfuhr vereinsländischer Erzeugnisse nach Frankreich bezüglichen Bestimmungen dieses Vertrages erfahren haben, waren aus den Anlagen jenes Erlasses zu ersehen. Es bleibt noch übrig, den Handelsstand auf einige Bestimmungen des Vertrages aufmerksam zu machen, deren Erläuterung von Interesse ist.

1. Seit Unterzeichnung des Vertrages ist in Frankreich das zur Sodafabrikation verwendete Salz von der Verbrauchsabgabe befreit worden und es sind in Folge dessen die im Artikel 5 des Vertrages festgesetzten Zusatzabgaben für die mit Verwendung von Salz dargestellten Erzeugnisse theils aufgehoben, theils ermäßigt worden. Aufgehoben sind die Zusatzabgaben für Spiegelgläser, Hohlglas, Fensterglas und anderes weißes Glas und Glasflaschen; der Betrag dieser Abgaben für die übrigen hierher gehörenden Gegenstände ist aus der Anlage ersichtlich.

Den im Eingange des Artikels 5 erwähnten Verbrauchsabgaben tritt, wie in dem Erlasse vom 26. Dezember v. J. unter Nr. 7 bemerkt worden, die Verbrauchsabgabe für Bier mit 2/40 Frsch. vom Hektoliter hinzu.

2c.

Berlin, den 4. Juni 1865.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

IV. Abtheilung.

(gez.) Delbrück.

An sämtliche Handelskammern und  
kaufmännische Korporationen.

### Nachweisung

der auf Grund des Artikels 5 des Handels-Vertrages von chemischen  
Fabrikaten zu entrichtenden Zusatz-Abgaben.

(Für 100 Kilogramme.)

Benennung der Gegenstände.	Abgaben- satz. Gr8.
Salmiak (salzsaures Ammoniak) .....	3.00
Schwefelsaures Natron, wasserfreies, mehr   gereinigt .....	6.00
als 25 % an Salz enthaltend.....   ungereinigt .....	5.40
Soda, künstliche, rohe, von weniger als 30° .....	4.35
„ salzinierte, von weniger als 60° .....	11.00
„ künstliche, rohe, von mindestens 30° .....	0.40
„ krystallisierte .....	
Schwefel- { ungereinigtes,   wasserfrei, nicht mehr als 25 % an Salz enthaltend	0.35
saures { krystallisiert oder wasserhaltig .....	0.20
Natron, { gereinigtes,   wasserfrei, nicht mehr als 25 % an Salz enthaltend	0.60
krystallisiert oder wasserhaltig .....	0.25
Schwefligsaures Natron .....	0.60
Soda, salzinierte, von mindestens 60° .....	1.10
Salzsäure .....	0.30
Chlorkalk .....	0.75
Chlorsaures Kali .....	6.60
Chlormagnesium .....	0.40
Ultramarin, künstlicher .....	0.65
Natriumsoda .....	0.15
Runkelrüben-Pottasche .....	0.10
Zinn Salz .....	0.30
Rehnnatron .....	1.40
Doppeltkohlen-saures Natron .....	0.70
Rieselsaures Natron, { wasserfreies .....	0.70
krystallisiertes oder wasserhaltiges .....	
Thonsaures Natron .....	0.30
Unterschwefligsaures Natron .....	0.50
Essigsaures Natron, { wasserfreies .....	0.30
krystallisiertes oder wasserhaltiges .....	

3. Cirkular=Verfügung vom 16. Juni 1865, betreffend die Beseitigung der Ursprungs=Zeugnisse bei der Einfuhr nach Frankreich.

In Verfolg des Erlasses vom 4. d. Mts., den Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und Frankreich betreffend, wird der Handelsstand benachrichtigt, daß die französische Regierung, nach einer Mittheilung ihrer hiesigen Botschaft, beschlossen hat, vom 1. k. M., als dem Tage des Vollzuges der Verträge mit dem Zollverein, der Schweiz und den Hansestädten, an, die nach Artikel 13 des Handelsvertrages vom 2. August 1862 erforderlichen Ursprungs=Zeugnisse bei der Einfuhr nach Frankreich zu beseitigen.

Berlin, den 16. Juni 1865.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

IV. Abtheilung.

An sämtliche Handelskammern und  
kaufmännische Korporationen.

Abchrift zur Nachricht in Verfolg der Verfügung vom 4. d. M.

Berlin, den 16. Juni 1865.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

IV. Abtheilung.

(gez.) Delbrück.

An sämtliche königliche Regierungen  
einschließlich Sigmaringen und das königliche  
Polizei=Präsidium hier.

# Alphabetisches Verzeichniß zu den Tarifen.

	Seite
<b>A.</b>	
Abdampfsjannnen.....	81 159
Abfälle und Theile von rohen Häu- ten und Fellen.....	3 170
Abfinth.....	13 60
Aepfel und Birnen, zerquetschte.....	31
Aepfelwein.....	31 68
Aephnatron.....	26 65 167 185
Affodillzwiebeln.....	18
Agat.....	20 62 171
Alaboster.....	19 62 171
Alaun.....	28
Albumin.....	68 167
Alkalien.....	26
Alfanna.....	16
Alfermeß, in Röhren u. gepulvert, f. Kermeß.....	
Alkohol.....	31 68 169
Aloe.....	13
Alpafagarn, f. Garne.....	
Alpafagewebe, f. Gewebe.....	
Alsviolen.....	46
Aluminium.....	66 167
Amber.....	170
Amber, grauer.....	5 58
Ammoniakfalg.....	27 65
Amome.....	14
Angelhaken.....	43 82 158
Anis, grüner.....	7 59 170
Anis-Essenz.....	12 60
Anker.....	45 84 157
Apparate { zur Destillation... 42 81 159	
{ zur Zuckersfabrilation 42 81 159	
{ zur Heizung..... 42 81 159	
Arsenige Säure.....	26 65 166
Arsenit.....	25 64 157
Fische und Abgänge aus Goldarbeiter- Werktstätten.....	22
Asien.....	5
Ausrüstungsgegenstände für Schiffe 45	84 157
Austern.....	4 58
Azurblau.....	25 64

	Seite
<b>B.</b>	
Badsteine.....	168
Balstrian-Essenz.....	12 60
Balken und Säulen, gußeiserne... 82	157
Ballaesteisen.....	155
Balsam.....	11 12
Bänder und Bandwaaren:	
von Baumwolle.....	35 54
„  Veinen.....	37 78 161
„  Sammet.....	38 79 166
„  Seide oder Floretseide 38	39 79
„  Wolle.....	35 55 76 165
Bandeisen.....	63 155
Bandwaaren, f. Band.....	
Baryt { kohlen-saurer.....	28
{ schwefel-saurer.....	28
Basins.....	76 164
Bässe.....	46
Bassia-Oel.....	12 60
Bastardmuscheln.....	5
Battgewebe, f. Gewebe.....	
Battist.....	37 77 161
Bauholz.....	14 52 85 160
Baumaterialien, nicht genannte... 21	62
Baumöl.....	169
Baumpflanzen.....	18
Baumschwamm { Eichen-schwamm 18	61 170
{ Feuerschwamm 18	61 170
Baumwolle, rohe, nicht gereinigte 18	61 162
Baumwollgarn, f. Garn.....	
Baumwollgewebe, f. Gewebe.....	
Bausteine.....	52 62 171
Baustriche, schmiedeeiserne.....	83 157
Becher, Hohl- und Krystallgläser .	69 168
Beinschwarz.....	29 67 86 166
Benzoë.....	11
Benzoësaure.....	26 65 166
Verberberetenholz.....	15 61
Berggrün.....	29 67 167
Bergkrystall.....	20 62 168
Berlinerblau.....	29 67 167

	Seite	
Bernstein .....	21	
Besen, ordinaire .....	45	85 171
Bettfedern jeder Art .....	2	57 170
Bettstellen, eiserne .....		83 157
Beutelnuck, ohne Naht .....	35	55
Bezetten .....	29	67
Bezoar .....		5
Bibergeil .....	5	58 170
Bienenwärme .....		1
Bier .....	31	68 169
Bierbese .....		18
Billardkugeln .....		45
Bimstein .....		20
Binsen		
roh .....	16	61 170
verarbeitet .....		40
Bittersalz, f. schwefelsaure Magnesia.		
Blasen, mit Ausnahme der Hirsch- und Fischblasen .....		3
Blätter, nicht genannte .....	13	17
Blech, f. Eisenblech.		
Blei, bearbeitet, nicht bearbeitet.		
Ery .....	25	64 156
Bleiglätte, Mennige und Blei- weiß .....	27	29 65 167
{ chromsaures .....	28	66 167
{ eisen-saures .....		28
{ kohlen-saures .....	29	66 167
Bleioxyde .....	27	65 167
Bleiwaaren jeder Art .....	44	84 158
Bleistifte .....	30	67 171
Bleiweiß, f. Blei, kohlen-saures.		
Bleizucker, f. Blei, eisen-saures.		
Blonden .....	38	76 164
Blüthen .....		13
Blumen, künstliche .....	45	85 169
Blumenzwiebeln .....		18
Blutegel .....	1	57 172
Bockblut, gedörret .....		5
Bolus oder Siegelrinde .....		20
Bolzen, schmiedeeiserne .....		83 157
Bonbons und andere Zuckerwaaren	9	49
Bootsmasten .....		14
Borax .....	28	66 166
Borsäure .....	26	65 166
Braunwein .....	31	68 169
Bratföhen .....		46
Braunstein .....		157
Brennholz .....	14	160
Brenschia .....		56
Brillantes .....	76	164
Brillengläser .....	32	69 168
Brem .....	26	65 166
Brechen von Stahl .....	83	158
Bruchseifen und Bruchstücke von alten geschmiedeten Eisenwaaren, f. Eisen.		
Bruchglas, auch Streu- und Scher- benglas, f. Glas.		
Bruchsteine .....	21	

	Seite	
Bruchstücke alter Metall-Waaren	22 24 25 63 64	155 156
Buchdrucksettern, neue und alte ..		41 80
		156 158
Buchweizen, Körner und Mehl ..		6
Bücher .....		39 79
Bürstenbinderwaaren .....		84 169
Bürstenkraut, Bürstenwurzeln .....		15
Burail, Züricher .....		35
Burnous .....		56
Butter		
frische oder geschmolzene. 3		58 170
gefalgene .....	3	58 170

C.

Cacao, Cacaoteig .....	10 31 49	68 171
Cactusfeigen .....		7
Candiszucker .....		59 168
Carmin, jeder Art .....	29	67 167
Cassia .....		13 14
Cassiarinde .....		10
Cassiarinde-Essenz .....		12 60
Cassia, Röhren-, eingemachte ..	13	14 49
Catechu .....		29
Cerealien .....		6
Champignons .....	18	61 172
Charniere von Eisenblech .....		83 157
Chilispeter (Natronsalpeter) .....		166
Chinarinde .....		13 60
Chinarinden-Extrakt .....	30	68 170
Chlorcalcium, f. Kali, salzsaures.		
Chlor-Kalk, Chlor-Magnesium, Chlor- Aluminium .....		66 167 185
Chlornasserstoffsäure, f. Salzsäure.		
Chokolade .....	31	68 171
Cichorien .....	30	68 171
Cichorienwurzeln .....	18	61 170
Cigarren .....		31
Eimbekn .....		46
Cirkularsägen .....	43	82 158
Citronen .....	7 50	59 170
Citronen-Essenz .....		12 60
Citronensaft .....	26	65 166
Citronensäure .....	26	65 166
Citronenschalen .....		13 60
Clarinetten .....		46
Clischés .....		82 158
Coaks .....		21
Cochinille .....	29	168
Cocokniffe .....	7	50
Colonialwaaren .....		47
Censtüren .....		9 49
Contrabässe .....		46
Cremor tartari, f. Kali, weinslein- saures.		
Crep nach englischem Muster, roh, schwarz oder farbig .....	38	79 165
Edpernholz-Essenz .....		12 60

**D.**

	Seite		
Dachziegel	21	62	169
Dachziegeln	21	62	
Därme			3
Damaft	37	26	77 161 164
Dampfessel	42	81	159
Dampfmaschinen	42	81	159
Datteln			56
Daubenholz	15	160	183
aus Baumwolle	8	54	76 164
aus Floretseide			39
aus Seide			38
aus Thierhaaren, eggl. Wolle			38
aus Wolle	35	54	76 165
Degrad, f. Bett jeder Art			
Dividivi			17
Doppelsalz, f. Kali, schwefelsaures			
Drabtgewebe (Metalltücher)	43	82	158
Drabt zu Saiten, f. Stahlbrabt			
Drain- und andere Röhren, irdene	68	168	
Drillisch			36
Droguerien			170
Drucklettern, f. Buchdruckerlettern			
Druckwalzen aus Kupfer oder Messing	43	82	158
Dünger:			
Poudrette, Guano, Thierblut, Abfälle von Thierkohle, anderer Art	3	85	

**E.**

Eckerdoppeln		17	
Ecoffinen	19	61	171
Edelsteine jeder Art, roh oder geschnitten	20	62	171
Eichenholz	14	52	60 171
Eichenmistel		13	60
Eichenschwamm, f. Baumschwamm			
Eier von Geflügel, Wild oder Seidenwürmern			3
Eisen, altes und Bruch Eisen	24	63	155
Eisen, Erz	22	62	155
Eisen, eßigsaures	28	66	167
Eisen, schwefelsaures			28
Eisen, gestreckt, Stangen, geschmiedet u.	22	52	62 155
Eisenbahnerdwagen		42	44
Eisenblech	23	63	155
Eisenbrabt	23	63	156
Eisenguß, f. Gußeisen			
Eisenagud	27	65	166
Eisenwaaren	44	83	157
Eisenwerk, grobes, zu Thüren oder Fenstern	83	157	
Email	32	69	168
Eladjab			56

Elfenbeinwaaren	45	84	160
Elennfüße			5
Elephantenzähne			5
Epheublätter		13	60
Erde, schwefelstielhaltige			21
Erdbarz	21	62	171
Erden-Gerbünde			17
Arsenik	25	64	157
Blei	25	64	156
Eisen	22	62	155
Gold			22
Kobalt		25	64
Kupfer	24	63	156
Mangan		26	64
Nickel	25	64	157
Platina			22
Silber			22
Spießglanz	25	64	156
Zink	25	64	156
Zinn	25	64	156
Erze, nicht genannte	26	64	157
Esel oder Eselinnen, lebend			1
Esparco-Gewebe und Matten	40	80	169
Essenzen	12	60	169
Essige, wohlriechende		30	67
Etiketten, gedruckte, andere	39	80	171
Extrakte, vegetabilische			29

**F.**

Fabrikate aus Weizenmehl	170	183	
Färberflechten und Moose			17
Färberginster			17
Färberscharte			17
Färberschoten			17
Färben, lebende	1	47	50
Fässer, leere, neue und alte	45	85	160
Fahrgenze zur See- und Flußschiffahrt		44	84 160
Färben, zubereitete, zur Färberei			29
Färben, nicht genannte	30	67	167
Farb- und Gerbstoffe			16
Farbholz	15	61	170
Farbholz-Extrakte	29	67	167
Farnkräuter		13	60
Faulbaum-Gerbünde			17
Favence		32	69 168
Fayencesteiel			20
Schmud			2
Federn, Schreib	2	57	169
Bett, jeder Art	2	57	170
Metallschreib		43	82 158
Fellen		43	82 158
Fellsphäre, Hammerschlag	24	25	63 64 156
Fendel-Essenz		12	60
Fensterangeln			83 157
Fensterglas			69 168

	Seite
Neckel, lebende .....	1 47 50
Netze, jeder Art.....	3 58 170
Neuerschwamm, rother .....	18 61 170
Neuersteine .....	20
Nichten-Gerbrinde.....	17
Niil.....	40 80 165
Ningerrüte von Stahl .....	83 158
Nirnisse .....	29 67 167
Nische .....	4 47 58 169 170 183
Nischbänder .....	83 157
Nischbein, s. Wallfischbarten.	
Nischhäute .....	4 58 170
Nischneze .....	41 80 169
Nisch-Schwimmblasen .....	4
Nischthran .....	4 58 170
Nitroholz .....	17
Nisch .....	16 61 160
Nisch- oder Hanfgarne, gewirnt, gebleicht, gefärbt .....	33 70 161
Nisolettis .....	46
Nischenkürbis, leere .....	16
Nisumen, s. Bettfedern.	
Nischen von Lchsen u. andern Thieren	3
Nischen .....	14
Nischweert, von Stroh, anderes	40 80 169
Nisch, { frisch .....	1 57 172 183
{ gefalzen .....	1 47
{ Extrakte .....	31 68 171
Nisfen, aus Japanee .....	52 168
Nisereisenwebgewebe, s. Gewebe	
Nischen .....	46
Nischschiffe und Boote, { eiserne	42 84 160
{ andere	44 84 160
Nisuren (Uhren).....	41 80 183
{ Tafel.....	7 49 50 59 170 183
{ ölhaltige .....	7 59 170
{ zum Destilliren .....	7 59 170
{ medizinische .....	13
Nische, Stengel und Samen zur Verarbeitung .....	16
Nischen, lebende .....	1 50
Nischteppiche, s. Teppiche.	
{ Stroh .....	17 52
{ Heu .....	17 52
{ Futterkräuter .....	17
{ Kleie .....	17

**G.**

Gabeln, hölzerne .....	46 85 160
Gagath .....	21
Galläpfel und Eckerdoppeln.....	17
Galläpfelsäure, Gallussäure.....	65 166
Garanen .....	29 67 167
Garnabfälle .....	34
Garn, { aus Neuseeländer Glasch, { Manillabam, Jute	34 70 71 162
{ aus Alpaka, Lama, Vigogne, { Kamelhaar.....	74 165

	Seite
aus Glasch.....	33 70 161
aus Hanf.....	33 70 161
aus Ziegenhaaren .....	34 74 165
aus Kuhhaaren .....	34
Garn, { aus Hundshaaren .....	34
{ aus allen andern Thier- { haaren .....	34 74
{ aus Baumwolle .....	34 71 162
{ aus Wolle .....	34 73 164 165
Gasometer .....	42 81 159
Gasretorten, irdene .....	68 82 168
Gazen .....	38 53 76 164 183
Gebrauchsgegenstände .....	46 85 160
Gesichte, s. Blechweert.	
Gesügel, lebendes, todtes.....	1 57 172
Geigen .....	46
Geländerdecken, metallene.....	82 157
Gelatine .....	68 167
Gelbholz .....	15 61
Gelbkraut .....	17
Gemüse .....	17 61 170
Geräthschaften, { hölzerne .....	45 85 160
{ eiserne, s. Eisenwaaren.	
Gerberfett .....	3 58
Gerbrinde, gemahlen od. ungemahlen	17 61
Gerippe von See- u. Luftfahrzeugen	84 160
Gerste, Körner und Mehl.....	6
Gelchosse .....	43 55
Gestelle für Maschinen und andere Gegenstände .....	82 157
Getränke, gegohrene, destillierte.....	31
Getreide, s. Cerealien.	
{ Alpaka .....	77 165
{ Bafl .....	39 78
{ Baumwoll.....	34 53 54 75 76 163 164
{ Draht .....	43 82 158
{ Floreisen .....	39 47 79 165
{ Hanf .....	35 47 77 78 160 161 166
{ Jute .....	37 78 162
{ Kuhhaar .....	37 79 162
{ Lama .....	77 165
{ Leinen .....	35 47 77 78 160 161
{ Manillabam .....	37 78 162
{ aus Neuseeländ. Glasch.	37 78 162
{ Roghaar .....	34 76 162
{ Seiden .....	38 79 165
{ aus Thierhaaren (Ziegen, { Kamelhaare) .....	37 79 165
{ Vigogne .....	77 165
{ Wollen .....	34 54 76 165
Gewebe, dicke, zu Teppichen .....	37
Gewebschäfte .....	46 85
Gewürze, zubereitete .....	30 67
Gewürznelken .....	10
Gips .....	21 62 171
Gitter, gußeiserne und schmiede- eiserne .....	82 83 157
Glas .....	32 69 168
Glas, Bruch, Streu u. Scherben	32 69 168



	Seite
Glasflaschen .....	32 69 168
Glasflüsse .....	32 69 168
Glasperlen .....	32 69
Glas- und Kristallwaaren.....	32 69 168
Glätte, s. Bleiorgde.	
Glauber'sala, s. Natron, schwefelsaures.	
Glockenspiele, türkische.....	46
Goldschmiedewaaren und Schmuck- sachen, Goldwaaren.....	22 41 80 158
Granatbaum-Gerbinde.....	17
Grasbit .....	21 62 171
Graupen .....	6
Gresseide .....	58 165
Gries .....	6
Grünspahn, s. Kupfer, essigsaures.	
Grüge .....	6
Gummi .....	46
Gummi sacrocolla .....	11 170
Gurken, Essig- und andere .....	7 59 170
Gürtel aus Wolle gemischt mit Seide	56
Gurteisen, nicht verarbeitet ..	22 62 155
verarbeitet ..	44 52 157
Gurta-Percha, auch Waaren dar- aus.....	12 44 84 169

### **S.**

Haare, Menschen, jeder Art.....	2 162
Haarbreite .....	46
Hafet, Körner und Mehl .....	6
Haide .....	56
Haifischhäute .....	4 58 170
Haliotiden .....	5
Halbzeng, s. Papierzeug.....	
Hammel .....	1 47 50
Hammer Schlag .....	24 63 155
Handschuhe, leberne .....	80 160 183
Handstickereien, Maschinen ..	76 164 183
Hanf .....	16 61 160
Hanf-garn, s. Garn.	
Hanfgewebe, s. Gewebe.....	
Harfen .....	46
Harmonika .....	46
Harze, inländische u. ausländische	11 60 170
Hautenblase .....	31 68 171
Häute, bearbeitete .....	40 56 80 160
Häute, rohe, frische oder trockne, grosse oder kleine .....	2 57 85 160
Hebeln .....	43 82 158
Hefe .....	18
Heidelbeeren .....	7
Hengste, lebende .....	1 50

	Seite
Herbblatten .....	82 157
Heu .....	17 52
Hegenmehl .....	18
Hirschbergbein .....	5
Hirsch- und Enachörner.....	5
Hirsch-Mark und -Blasen.....	5
Hirse .....	6
Hirsenengel .....	15
Hoboen .....	46
Hölzer, wohlriechende.....	15
Hohlglas .....	69 168
Holz, ausländisches, in Brettschen	14
Holz zu Kunstschreiner- u. Drechsel- arbeiten .....	15
Holzgeschirr .....	46 85 160
Holzlehlen .....	14 52 160
Holzschmitte .....	39 79
Holzschrauben, schmiedeeiserne ..	83 157
Holischuhe .....	45
Holzuhren .....	41 80 159
Holzwaaren .....	45 85 160
Honig .....	3 58 170
Hopfen .....	17 61 170
Horn .....	6 59 85 170
Hälfrüchte, trockne u. deren Mehl	6
Hummer .....	4 58
Hunde, lebende, jeder Art.....	1
Kochhaar .....	34
Stroh .....	40 80 169 183
Silz .....	40
Bast .....	40
aus Palmblätterrippen...	40
Seiden .....	40
Spahn .....	40

### **T.**

Taconets .....	53
Tägershörner .....	46
Tet, Gagarb .....	21
Indigo, Indigoblau .....	29
Tugner .....	13 60
chirurgische, mathematische, physikalische, chemische ..	42 43 82
Instru- mente, musikalische, Theile der- selben .....	46 85 169
optische .....	42 82
Tod .....	26 65 166
Todsalium .....	29 66 166
Tobannissbrod .....	7 50 59
Tuchten .....	40 80
Tute .....	16 61
Tutegarne, s. Garn.	
Tutegewebe, s. Gewebe.....	
Tuwelier- und Goldschmiedewaaren	22 41 80 158

**A.**

		Seite
Radmium, roth . . . . .	23	64 156
Ralber, lebende . . . . .	1	47 50
Rämme, Elfenbein-, Schildpatt- . .		45
Räse, harter, weicher . . . 3	47 58	169 183
Raffer . . . . .	10	49 51 61
Rajeput-Effenz . . . . .	12	60
Rafao, f. Cacao.		
Ralken oder Rärken, lebende . . . 1	47 50	
arseniksaures . . . . .		28
blausaures . . . . .	29	67 167
chlorsaures . . . . .	66	167 185
chromsaures . . . . .	28	66 167
essigsäures . . . . .		28
hydrirsaures . . . . .	29	66 166
Ralk . . . . .	28	66 166
ozalsaures, zweifach (Klee- sals) . . . . .	28	66 167
salpetersaures (Kalksalpeter) . .	27	66 166
salsäures (Chloralsium) . . . .	27	66 166
schwefelsaures (Doppelsals) . .	27	66 166
weinsteinsaures . . . . .	28	66 166
Ralkose . . . . .		33
Ralkinatrou (Seignettesals) . . . .	28	66
Ralk . . . . .	21	62 171
Ralk, citronsaures . . . . .	26	65 167
Ralksteine . . . . .		20
Ralkillen-Effenz . . . . .	12	60
Rameelgarn, f. Garn.		
Rameelgarnewebe, f. Gewebe.		
Rammwolle . . . . .		34
Ramrber . . . . .	12	60 170
Ranariergras (Rörner u. Mehl) . .		6
Raolin oder Porzellanerde . . . . .		20
Rapern . . . . .	7	59 170
Rardamome . . . . .		13
Rarmin, f. Carmin.		
Rarren . . . . .	44	84
Rarten, geographische, Spiel . . .	39	80 171
Rartoffeln . . . . .	6	59 170
Raschemir . . . . .		37
Raschemirbücher . . . . .	79	165
Rasmir . . . . .		54
Rastanien und deren Mehl . . . . .		6
Rautschul, roh, bearbeitet . . . 12	44	84 169
animalischer . . . . .	29	67 167
mineralischer . . . . .	30	68 170
Rerne, harte, zum Zuschneiden . .		16
Ressel, aus Schmiedeeisen . . . .	42	81 159
Rettentane, schmiedeeiserne . . . .	45	84 157
Rino . . . . .	13	60 176
Rirhenorgeln . . . . .		46
Risten, hölzerne . . . . .	45	85
Rlauren, Ruse . . . . .	5	59 85 170
Rleesals, f. Ralk, zweifach ozalsaures.		
Rleider, fertige, neue, alte . . . .	46	76 84 165 169
Rleidungsstücke, ganz oder theilweise fertige Gegenstände . . . . .	76 78 79 161	164 166

Klein			17
Knochen	Hirschberbeine		5
	Hirschbeine, weiße		5
	Zwier	5 59	85 170
	weißgelbrannte		106
Knüpse, Polamentier- und andere		45	84 169
Knopfformen, hölzerne			45
Kobalt		25	64
Kobaltzergd, reines (Saffet)		27	66 166
Kobaltsals, jeder Art		27	66
Kobaltverbindungen		66	166
Kochsals		27	52
Königswasser			26
Körper		36	73
Körnermudeln und italienische Mudeln			6
Kohle aus Holz und Schaben	14	52	160
Kokosnussschalen			16
Kokosnusse, frische			2
Kokosöl		12	60
Kopainbaisam			12
Korallen,	rohe	4	58
	geschmitten, nicht gefasste	40	80 170
Korbmacherwaaren		41	80 171
Kork, roh, bearbeitet (Pfropfen u.)	15 41 61	80	170
Krapp			16
Krapp-Extrakt, f. Garancin.			
Kragenblätter und Bänder, Kragen-			
beschläge	42	81	159
Kragmaschinen	42	81	159
Kräuter, Blätter, Blätter, Rinden,			
medizinische		60	170
Kräuter, andere			13
Krebsteine			5
Kreide und Kreidepulver			20
Krepon, Züricher			35
Krepp, f. Crep.			
Kreuzbeeren und Crean (Rörner)			17
Kreuzmacher Sals			27
Kriegsmunition		43	55
Kriegswaffen		43	55
Kristallglas		69	168
Rübe, lebende	1	47	50
Rümmel-Effenz		12	60
Runddrehschleerwaaren	45	84	160
Rundgegenstände, Zierarbeiten aus			
reinem oder legirtem Kupfer	44	84	158
Rupfer, Erz, rein, legirt, anderes		24	63 156
essigsäures			28
schwefelsäures			28
Rupferfarben, blaue u. grüne	29	67	167
Rupfermünzen		25	41
Rupferzergd		27	65 166
Rupferwaaren, Kupferschmiedwaaren		42	44
Rufuma		16	61 167
Rurzwaaren		45	84 169

**Q.**

	Seite
Qab .....	3
Qac-Qac und Qac-Qac .....	29 67 167
Qadmus .....	29 167
Qahn .....	22
Qaltrienlast .....	13 60 170
Qamagarus, f. Qarue.	
Qamagewebe, f. Gewebe.	
Qammer, lebende .....	1 47 50
Qäschenschwamm .....	18 61 170
Qastwagen und andere .....	44 84
Qanten .....	46
Qavendel- und Qemeranzenblüthen .....	13 60
Qederabfälle .....	3 58 85 170
Qeder, Kalb-, riechendes, anderes .....	40 80 183
Qederwaaren .....	40 80 160
Qeiden .....	46
Qeidergeln .....	46
Qeinn .....	31 68 167
Qeinen- oder Qanfgewebe, f. Gewebe.	
Qeinwand, glatte .....	35
Qeierwagen .....	44 84
Qichte, gewöhnliche, aller Art .....	30 68 171
Qindeneinde zu Lauwert .....	16
Qinon .....	37 77 161
Qiqueure .....	31 68
Qithograbien .....	39 79
Qöffel, hölzerne .....	46 85 160
Qostuchen .....	18
Qobrinde jeder Art .....	170
Qofemobilen .....	81 159
Qofomotiven .....	42 81 159
Qumpen .....	18 52 86 172 183
Quras .....	46

**R.**

Magnesia, { kohlenfaure .....	28 66 167
{ schwefelsaure .....	27 66 167
Maiz, Körner und Mehl .....	6
Mais .....	12 60
Mandeln-Essenz, bittere .....	46
Mandolinen .....	26 64
Mangan .....	61 162
Manillabansf. ....	12 60 169
Manna .....	19 61 171
Marmor .....	80 160 183
Maroquin .....	81 159
Maschinen jeder Art, mechanische	
Vorrichtungen; einzelne Theile .....	42 81 82 159
Masikot, f. Bleigypse.	
Maßen .....	14
Matrasenleinwand .....	36
Mautehiere oder Mautelef, lebende	
1 20 56 57 169 183	
Mauerziegel .....	21 62
Medikamente, zusammengesetzte .....	30 68

	Seite
Mehl, von Getreide u. Hülsenfrüchten	6
Melasse .....	8 9 49 59
Menschenhaare, verarbeitete .....	45 84 171
Mennige, f. Bleigypse.	
Mergel .....	21
Merino .....	54
Messerschmiedewaaren .....	43 84 158
Messinger Haar .....	3
Metalle .....	22 62 155
Metallsaiten .....	23 24 63 156
Metallschreibfedern .....	43 82 158
Metallwaaren .....	44 82 157
Meubel jeder Art .....	46 83 85 157 160
Milch .....	3 58 170
Milchzucker .....	59 167
Mineralwasser .....	31 68 171
Modewaaren .....	45 85 169
Moos .....	17
Morcheln .....	18
Moschus .....	5 58 170
Mottrich .....	30 67
Mouffeline .....	53 54 76 164 183
Moufferon .....	18
Mühlsteine .....	20 62 86 171
Mützen .....	41
Mügen, wollene .....	56
Muxmelu .....	19 20
Muscheln .....	4 58 170
Muschelreibe .....	2 57
Muskatblüthe, Muskatnug .....	10
Muskatblüthe, Muskatnug-Essenz .....	12 60
Nyctobalanen .....	14 17

**R.**

Nachdrucke, unerlaubte .....	39 55 79
Nägel, geschmiedet .....	83 157
Nähnadeln .....	43 82 158
Näpfe, hölzerne .....	46 85 160
Nanking .....	34 54
Natron, auch Sydrat, krystallin .....	26 65
doppeltkohlenfaures .....	65 167 185
essigsaures .....	28 66 185
kieselsaures .....	65 185
kohlenfaures .....	65 167
Natron, { salpetersaures .....	27 66 166
{ schwefelsaures .....	27 66 167 185
{ schwefligsaures .....	66 167 185
{ thonsaures .....	65 167 185
{ unterschwefligsaures .....	65 185
Natronsalpeter, f. salpetersaures	
Natron .....	65 167
Natronsalze .....	4
Naturn .....	12 60
Nellen-Essenz .....	41 80 169
Nebe .....	61 162
Neuseeländischer Flach .....	61 162

	Seite
Nickel <span style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">{</span> in Erz und Speise, in Baren u., rein oder legirt, geschlagen, gewalzt, gestreckt legirt und verarbeitet (Ar- gentan).....	25 64 157 44 84 158
Rothen .....	39 80
Rudeln, italienische .....	6 59
Rußbaumholz .....	14 52 60 85 171
Rußschalen, grüne.....	17

**O.**

Obstwein .....	169 183
Ochsen, junge, und Stiere, junge, lebende .....	1 47 50
Oder .....	20
Oefen und Luftheizungsvoorrichtungen .....	42 81 159
Öle, fette, flüchtige ..	12 60 169 171 188
Ölsirup .....	29 67 167
Ölsamen von Wein-, Baumwoll- u. anderem Saamen.....	18 86
Öl-Sämereien und Früchte.....	7 59 170
Ölsäure.....	26 65 167
Oliven .....	7 59 170
Olivenabgänge, trockene .....	18
Olivenöl .....	12 60
Olivenreiser .....	18
Oxerment, f. Schwefel-Arsenik.	
Opium.....	13
Orangen und deren Abarten. 7 50	59 170
Orangenast .....	31 68
Orangenöl .....	12 60
Organon .....	53
Orleans .....	17 29
Orseille .....	29 67 168
Oxalsäure.....	26 65 167
Oxyde.....	27 63 166

**P.**

Packleinwand .....	161
Packfädel .....	40 80
Palmöl .....	12 60
Pantoffeln, türkische .....	56
Papier .....	39 79 171
Papier und dessen Anwendungen .	39 171
Papier-Mache .....	39 55 79 171
Papierzeug .....	86 172
Pappe .....	79 171
Pappwaaren .....	39 55 79 171
Parfümerien .....	30 67 171
Pariser Roth, f. Bleigebde.	
Paßen .....	30 67
Paufen .....	46
Pelzwaaren .....	40
Pelzwerk, jeder Art .....	2
Pergament .....	40 80

	Seite
Perlsalz .....	53
Perlen, ächte .....	4
Perlmuschel .....	5
Perlmuttermuscheln .....	5
Persio .....	29 67
Petroleum .....	31
Pfähle, hölzerne .....	14
Pfeffer .....	11
Pfefferkuchen .....	31
Pfeifen .....	46
Pfeifenthon .....	29
Pferde, lebende .....	1 50
Pflanzen, alkalische.....	18 61 171
Pflanzenaschen, kaukische oder auß- erlaugte .....	26 65 166
Pflanzenfäfte, getrocknete, andere	13 60 170
Plasterplatten .....	19
Plastersteine .....	21
Phosphate, natürliche .....	66 166
Phosphor .....	66 167
Phosphorsäure .....	26
Photographien .....	79
Pianoforte .....	46
Piccolinen .....	7
Piment .....	11 52
Pique .....	76 164
Pistazien .....	7 59 170
Platina .....	22
Platten, auch gravirte zum Drucken auf Papier .....	43 82
Plattirte Waaren, vergoldet, ver- silbert .....	41 80
Pomaden .....	30 67
Pomeranzen- und Eppheublätter .	13 60
Pomeranzenblüthen.....	13 60
Pomeranzen-Essenz.....	12
Pomeranzenfäst .....	169
Pomeranzenfälen .....	13 60
Porzellan .....	32 69 168
Porzellanerde .....	20
Porzellanfäfel .....	20
Posamentierwaaren ..	34 35 37 38 39 54 55 76 78 79 161 165
Posaunen .....	46
Positio .....	46
Potafche .....	26
Printanier .....	53
Probitrein .....	20
Produkte, chemische, thierische, nicht genannte .....	1 26 29 67 168
Psalter .....	46
Pulver, zum Pudern, Riech- .....	30 67
Puzzolane .....	52

**Q.**

Quecksilber .....	26 64 156
Quecksilber-Sulph .....	29
Quercitron .....	17

**M.**

	Seite	Seite
Raaren .....	14	
Raspeln .....	43 82 158	
Raubstiefeln .....	13 86	
Räucherfuchsanzen .....	30 67	
Realgar, f. Schwefel-Arsenik.		
Rechen, hölzerne .....	46 85 160	
Regen- und Sonnenschirme ..	45 85 171	
Regulus, f. Spiegellanz.		
Reisholz .....	14 180	
Reis .....	59 170	
Rieschaffter .....	30 67	
Riegel, große von Schmiedeeisen ..	83 157	
Rime (Ruder) .....	14 85	
	84 158	
Röhren und Leitungen	aus Blei .....	83 157
	aus Eisen. 44 82	
	aus Papier und Asphalt .....	40
Rogen von Kobeljan und Matrelen		4
Roggen, Körner und Mehl .....		6
Rohrifen .....	22 62 155	
Rohprodukte und Fabrikate .....		56
Rohr	rob. .... 61 170	
	verarbeitet .....	40
Rosen-Essenz .....	12 60	
Rosenträger .....	18	
Rosinen .....	7 59	
Rosshaar	rohe, zubereitet .....	2 57
	Gewebe, f. Gewebe.	
Rosshaarwaaren .....	34 85 162	
Ruber, jeder Art .....	14 45 85 160	
Runkelrüben .....	17 61 170	
Runkelrübenpotasche .....	65 166 185	

**S.**

Säfte .....	12	
Säfte, gerbstoffhaltige .....	29	
Sägen, Kreis- und andere ... 43	82 158	
Sämereien, ölhaltige .....	7 59 170	
Säuren .....	26 65 166	
Safflor (Bläthen) .....	17	
Saffran .....	17 61 170 183	
Sago .....	6	
Salz .....	6	
Salmiak .....	27 65 185	
Salpeter, f. salpetersaures Kali.		
Salpetersäure .....	26 65 166	
Salze .....	27 65 166	
Salzsäure .....	26 65 167 185	
Samen zum Säen jeder Art... 7	59 170	
Sammet, baumwollener .....	76 164	
Sammlungen, Gegenstände für. 46	85 171	
Sand zur Glas- und Zappencfabri-		
kation .....	20	
Sand, gewöhnlicher .....	21	
Sandstein .....	21	

Sarkosolle .....	13	60 170
Sarsaparille (Sassaparilla) .....	13	60
Saucen .....	67 169	
Saamehl (Stärke) .....		6
Schafböde .....	1	47 50
Schafe und Hammel .....	1	47 50
Schachteln, hölzerne .....		45 85
Schalen von Citronen, Pomeran-		
zen etc. ....	13	60
Schaulen, hölzerne .....	46	85 160
Scheidwasser, f. Salpetersäure.		
Scheimbe (Seidengewebe) .....		56
Schieberinge von Stahl .....		83 158
Schiefer .....	21 52	62 169
Schieferschl .....		81
Schienen, eiserne jeder Form ..	23	62 155
Schießpulver .....		43 55
Schiffanker .....	45	84 157
Schiffbrod, Schiffszwiebad .....		8
Schiffsfektentau .....	45	84 157
Schiffsmaschinen .....	42	81 160
Schiffsegel .....		45
Schildkröten, lebende, todt .....		1
Schildkrötenchalen .....		5
Schlacken, Hütten- und Schmiede-		
	24	63 155
Schläuche, lederne .....		40 80
Schleifsteine .....	20	62 171
Schlosser, auch Vorlegeschlosser,		
Schlosserarbeiten .....		83 157
Schmelztiegel, irbene .....		68 168
Schmiedewaaren .....		83 157
Schminke .....		30 67
Schmirgel .....		20
Schneidstoffe, harte .....		5
Schraubenmuttern .....		83 157
Schreibfedern, f. Federn.		
Schreibfederstigen von Metall ...		43
Schüßeln, hölzerne .....		85 160
Schüttgelb .....	29	67 167
Schuhe von Luchsen .....		76 165
Schuhwerk von Kautschuk oder		
Guttapercha .....		84 169
Schwarzblech, f. Eisenblech.		
Schwämme .....	5	59 170
Schwärze .....	29 30	67 169
Schwefel .....	21	62 171
Schwefelarsenik .....	29	66 166
Schwefelmetalle .....		29
Schwefelsäure .....	26	65 166
Schwefelspiegellanz, f. Spiegellanz.		
Schweine, lebende .....	1	47 50
Schweinesfleisch .....		47
Seselfahrzeuge .....	44	84 160
Sesundsfelle .....	4	58 170
Sesehren .....		5
Sesefalz .....	27	52
See- und Flußschiffe .....	44	84 160
Seifen, auch nicht parfümirte	30 67	68 167

	Seite
Seide, Cocons, robe, moulinirte, gefärbte, Floret . . . . .	2 38 85 165
Seidelbast (Wurzeln vom) . . . . .	16
Seidengewebe, f. Gewebe . . . . .	
Seuf . . . . .	7 30 171
Seufsaat . . . . .	171
Seufschoten . . . . .	14
Seufsen . . . . .	43 82 158
Serpenthöner . . . . .	46
Sessel von Schmiedeeisen . . . . .	83 157
Shan's . . . . .	54 79 165
Sicheln . . . . .	43 82 158
Siegelrinde . . . . .	20
Siegelrad . . . . .	30 68 169
Silber, roh, in Barren u. . . . .	22
Silberblatt . . . . .	22 62 160 183
Silbermischeln . . . . .	5
Silberwaaren . . . . .	22
Smalte . . . . .	25 64
Soda . . . . .	26 65 166 167 185
Sonnenschirme . . . . .	45 85 171
Sorbet . . . . .	31
Spähne, Hirschhorn, Elfenbein . . . . .	5
Spaltholz . . . . .	52 61
Spanische Fliegen . . . . .	4 58 170
Spath . . . . .	20
Speck . . . . .	1
Spiegel . . . . .	33 69 168
Spiegelglas . . . . .	32 69 168
Spielearten . . . . .	39 80 171
Spielwaaren . . . . .	45 84 171
Spieren . . . . .	14
Spiegelglanz, Spiegelglanzkönig (Regulus), Schwefelspiegelglanz . . . . .	25 64 156
Spinelle . . . . .	46
Spinustöcke . . . . .	16 61 162
Spitzen (Manufakturwaaren) . . . . .	37 38
Stabholz . . . . .	54 76 78 79 161 164 165 166
Stärke . . . . .	52 61 183
Stärke . . . . .	30 68 171
Stahl in Stäben, Blechen, Draht . . . . .	24 63 156
Stahldraht zu Seilenbezügen . . . . .	24 63 156
Stahlperlen . . . . .	83 158
Stahlwaaren . . . . .	44 83 158
Stangen, hölzerne . . . . .	14
Statuen, moderne, { aus Marmor u. . . . .	61 62 171
Statuen, moderne, { , Metall . . . . .	84 171
Stearinsäure, auch verarbeitete . . . . .	26 30 65 68 167
Stechnadeln . . . . .	84 169
Steinabfälle . . . . .	21
Steine, { bearbeitete . . . . .	20 62 171
Steine, { eisenhaltige . . . . .	20
Steine, Erden, mineralische Brennmaterialien . . . . .	19
Steine und Erden zum Gewerbegebrauch . . . . .	20
Steinohle . . . . .	21 52

	Seite
Steinohlenasche . . . . .	21
Steinohlentheer . . . . .	21
Steinohlentheeröl, auch Stoffe daraus . . . . .	31 66 68 167
Steinsalz . . . . .	27 52
Steinsung . . . . .	32 52 69 168
Stempel, gravirte . . . . .	43
Sternanis . . . . .	14
Sternanis-Essenz . . . . .	12 60
Stiche . . . . .	39 79
Stiele, hölzerne, für Bootshaken, Fischgabeln und Theerbüschel . . . . .	14
Stiele, hölzerne, auch für Werkzeuge . . . . .	46 85 160
Stiere, lebende . . . . .	1 47 50
Stoffe, { vegetabilische . . . . .	6
Stoffe, { andere, f. Gewebe . . . . .	
Storax, flüssiger, jeder Art . . . . .	11 60 170
Stroh . . . . .	17 52
Strohgeflechte . . . . .	40 80 169
Stumpfschwärzwaaren, auch orientalische . . . . .	35 37 38 39 54 56 76 78 79 161 165
Struten, lebende . . . . .	1 50
Styrag . . . . .	170
Süßklangen zur Medizin und Parfümerie . . . . .	4 13
Süßholz, auch Süßholzwurzeln . . . . .	13 60 172
Sumach . . . . .	17 61 170
Surop . . . . .	2 49 169

# T.

Tabakbrühe . . . . .	31 68 170
Tabak, in Blättern, verarbeitet . . . . .	11 31 47 52
Tafelstein, roh . . . . .	20
Tamarinden . . . . .	14
Tambourins . . . . .	46
Taschengewichte . . . . .	46
Taschentücher . . . . .	37 53 77 161
Tau- und Ketten aus Schmiedeeisen . . . . .	45 84 157
Tauwerk, Stricke, altes, anderes . . . . .	18 41 52 80 86 172
Tender . . . . .	42 81 159
Leppiche, jeder Art . . . . .	35 37 38 39 55 76 78 162 165
Terpentinölsirup . . . . .	29 67 168
Thee . . . . .	11
Thiere, lebende . . . . .	1 47 50
Thierhaare jeder Art . . . . .	2 57 162 169
Thierknochen und Klauen . . . . .	5 59 85 170
Thonerde, salzsaure, f. Chloraluminium . . . . .	
Thonfliesen . . . . .	21 62 168
Thonpfannen . . . . .	68 168
Thonwaaren . . . . .	32 68 168
Thürangeln . . . . .	83 137
Tinte jeder Art . . . . .	29 67 169



	Seite
Tischzeug, leinwand, auch gemodelt, weiß, Damast. ....	36 37 161
aus Ebon ..	32 68 168
aus Steingut ..	32 69 168
Töpfereywaaren	
aus Eisenthon ..	32 69 168
Porzellan ..	32 69 168
Topfgeschirre	
aus Eisen ..	82 157
aus Zinn ..	44 84 158
Torf ..	18
Transmissionswellen ..	82 157
Triangel ..	46
Trippel ..	20
Trommeln ..	46
Trommelflöten ..	46
Trompeten ..	46
Trüffeln ..	18 61 172
Tuchleisten ..	76 165
Tüllwebstühle ..	42 81 159
Tüll ..	37 38 54 76 78 161 164 165
Tulakuaöl ..	12 60
Turbon ..	56

## II.

Ubrfournituren ..	41 80 183
Ubr- und optische Gläser ..	32 69 168
Ubrn, Taschen, Spiel- hölzerne ..	41 80 183
Ultramarin ..	29 67 167 185
Unterlagen für Eisenbahnschienen (Schienenstützblöcke) ..	82 157
Uranogbd ..	27 65 166

## B.

Vanille ..	11
Varechfoda ..	65 166 185
Veilchenwurzel, verarbeitete ..	41 80
Velin ..	40 80
Verbandstücke jeder Art, eiserne ..	83 157
Verbindungen, chemische, verschiedene ..	30
Vermillon, f. Quecksilber-Sulfid ..	
Verpackungsgegenstände ..	46 85 160
Vicognegarn, f. Garne ..	
Vicognegarn-Gewebe, f. Gewebe ..	
Vieb, lebendes ..	1 47 50 156
Vitriol, Eisen- und Kupfer ..	28
Vitriolpictus, f. Schwefelsäure ..	
Vogelkorn ..	12
Vogelorgeln ..	46

## 23.

Wachholderbeeren ..	7
Wachs, verarbeitet, nicht verarbeitet, Abgänge ..	3 30 58 68 170

	Seite
Wachsteinwand ..	36 78 169
Wäsche, genähte ..	46
Waffen, Kriegsz-, Handelsz. ..	43 55 82 158
Wagen ..	44 84 160
Wagnerarbeiten, Beischläge zu Karren und Wagons ..	81 83 84 160
Waid ..	17
Waidpflanze ..	29
Waldhühner ..	46
Wallacke oder Stuten, lebende ..	1 50
Wallfischbarten ..	4 40 58 170
Wallroth vom Wallfisch und Portfisch ..	4 58 170
Wallrathfetzen ..	30 68
Walen, gravirte ..	43 82 158
Watte ..	16 61 162
Weberblätter ..	42 81 159
Weberblätterzähne ..	42 81 159
Weberlämme ..	42 81 159
Weberschiffen ..	42 81 159
Weiden, in Bündeln ..	15
Weingeistfarn ..	29 67 168
Weinhefe ..	166
Weinstein, f. Kali, weinsteinsäure ..	
Weinsteinsäure ..	26 65 166
Weintrester ..	18
Weißblech, f. Eisenblech ..	
Weißfischschuppen ..	30
Weizen, Spelz und Weizen, gemischt mit Roggen ..	6
Werg ..	16 61
Werkzeuge von Schmiedeeisen ..	43 82 158
Werkzeugmaschinen ..	42 81 159
Wegsteine, f. Schleifsteine ..	
Wichle, jeder Art ..	29 67 169
Wickenförner ..	17
Wild, todt, lebendes ..	1 57 172
Winkelisen ..	62 155
Winkelhasen von Schmiedeeisen ..	83 157
Wirtschaftsgeräte von Eisen und Stahl ..	83 158
Wismuth ..	25 64 156
Wolfszähne ..	5 6 59 170
Wolle, rohe, gekämmte u. ..	2 56 57 164
Wollengarne, f. Garn ..	
Wollengewebe, f. Gewebe ..	
Wollenkumpen ..	18 52 86
Wurmsamen ..	13 60
Wurzeln, auch medizinische ..	13 60 170

## 3.

Zaffer, f. Kobaltzrd ..	79
Zeichnungen jeder Art ..	5 58 170
Zibet ..	1 47
Ziegenböcke und Ziegen, lebende ..	57 169
Ziegenhaare ..	

	Seite			Seite	
Ziegelfalber, lebende .....	1	47	Zinnoggd .....	27	65 166
Zimmet .....		10	Zinnfalg .....		67 185
Zimmet-Essenz .....	12	60	Zinnwaaren .....	44	81 158
Zink, roh, verarbeitet .....	25	64 156	Zitbern .....		46
Zink, schwefelsaures .....		28	Zucker, roh, raffinirt 8 49 50 51	59	103
Zinkblumen, f. Zinkoggd.			Zündbüchsen .....	43	55
Zinkoggd (Zinkweiß) .....	27	65 166 167	Zündschwamm, f. Baumschwamm.		
Zinkwaaren, jeder Art .....	44	84 158	Zwiebeln, gemeine und Blumen-		
Zinn, roh, verarbeitet .....	25	64 156	zwiebeln .....		18
Zinnober, f. Quecksilber-Sulfid.			Zwilling .....	36 53 57 75	77 181



0 1 1 1 1 1



Im Verlage der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei  
(R. v. Deder), Wilhelmstraße Nr. 75, ist erschienen und von  
derselben, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Althaus, E.**, Berg-Assessor. Zusammenstellung der Statistischen Ergebnisse des Berg-  
werks-, Hütten- und Salinen-Betriebes in dem Preussischen Staate während der zehn  
Jahre von 1852 bis 1861. Bearbeitet im Auftrage des K. Min. für Handel, Ge-  
werbe u. öffentl. Arbeiten. 1863. 4. nebst 4 Tafeln in Steindruck, geh. 20 Sgr.

**Bericht, amtlicher**, über die Industrie-Ausstellung aller Völker zu London,  
im Jahre 1851, von der Berichterstattungs-Kommission der Deutschen Zollvereins-  
Regierungen. 1851—53. 3 Bde. gr. 8. 8 Thlr. 20 Sgr.

**Bericht, amtlicher**, über die Allgemeine Pariser Ausstellung von Erzeugnissen  
der Landwirtschaft, des Gewerbleißes und der schönen Kunst im Jahre 1855.  
Unter Mitwirkung der Herren Preisrichter und Berichterstatter der Deutschen Staats-  
regierungen erstattet von Dr. G. von Viebahn und Dr. Schubarth. 1856. gr. 8.  
geb. Mit Grundrissen des Ausstellungs-Palastes und einem Situationssplan. 4 Thlr. 10 Sgr.

**Bericht, amtlicher**, über die Industrie- und Kunst-Ausstellung zu London  
im Jahre 1862, erstattet nach Beschluß der Commissarien der Deutschen Zollvereins-  
Regierungen. 1863—65. 3 Bände. gr. 8. geh. 8 Thlr. 20 Sgr.  
2½ Sgr. für den Bogen bei Entnahme einzelner Säfte.

**Blau, Dr. Otto.** Commercielle Zustände Persiens. Aus den Erfahrungen einer Reise  
im Sommer 1857. 1858. gr. 8. geh. 1 Thlr. 7½ Sgr.

**Chevalier, Michel.** Die heutige Industrie, ihre Fortschritte und die Voraus-  
setzungen ihrer Stärke. Welt-Ausstellung von 1862. Aus dem Französischen über-  
setzt. 1863. gr. 8. geh. 10 Sgr.

**Die baulichen Anlagen auf den Berg-, Hütten- und Salinenwerken in  
Preussen.** Jahrg. 1. 2. 3. 1861 bis 1863. Preis für jeden Jahrgang 1 Thlr. 15 Sgr.

Vom Jahre 1864 ab erscheint die Fortsetzung, nach Maassgabe des vor-  
liegenden Materials, in zwanglosen Heften, deren Veröffentlichung und  
Preis jedesmal vorher besonders bekannt gemacht werden wird.

**Engel, Dr. Ernst,** Director. Rechenschafts-Bericht über die fünfte Sitzungsperiode des  
internationalen statistischen Congresses in Berlin. Veröffentlicht auf den Befehl Se. Exc.  
des Herrn Ministers des Inneren Grafen zu Eulenburg. 1865. 2 Bde. 4.  
geh. Mit 3 Steindrucktafeln. 5 Thlr.

**Expedition, Preussische, nach Ost-Asien.** Nach amtlichen Quellen. 1864.  
Erster Band. Mit 12 Illustrationen und 2 Karten. gr. Lex.-8. geh. 4 Thlr.  
in engl. Einband 4 Thlr. 10 Sgr.

**Expedition, Preussische, nach Ost-Asien. Ansichten aus Japan, China und Slam.**  
(Im Auftrage der Königl. Regierung herausgegeben von A. Berg.) 1865.  
Format: 20½ Zoll zu 26½ Zoll, mit Umschlag. Text in deutscher, franzö-  
sischer und englischer Sprache. Druck der Ansichten: photo-lithograph, und  
chromo-lithogr., von Korn (Process Osborne). Das Heft 8 Thlr.

Heft I. 1 Blatt Haupttitel, 3 Blatt Text, 6 Blatt Ansichten.

Heft II. 3 Blatt Text, 6 Blatt Ansichten.

**Handelsgefeßbuch, Allgemeines Deutsches, und Einführungs-Gefes.**  
Vom 24. Juni 1861. Allgemeine Deutsche Wechsel-Ordnung und Gefes,  
betreffend die Einführung derselben. Vom 15. Februar 1850. Nebst Sachregister. 1861.  
gr. 8. geh. 15 Sgr.

**Handelsgesetzbuch, Allgemeines Deutsches, und Allgemeine Deutsche Wechsel-Ordnung** nebst den darauf bezüglichen Gesetzen, Verordnungen und Instructionen. **Ämtliche Ausgabe.** Mit Sachregister. 1862. gr. 8. Schreib. geh. 1 Thlr.

**Karte über die Production, Consumption und Circulation der mineralischen Brennstoffe in Preussen** während des Jahres 1860. Herausgegeben im Königl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentl. Arbeiten. 2 Blatt in sieben Farben gedruckt, mit Text in 4. 1862. 1 Thlr. 20 Sgr.  
**Dieselbe** für 1862. 1863. 1 Thlr. 20 Sgr.

**Londoner Ausstellung 1862.** Special-Catalog der gewerblichen Ausstellung des Zollvereins, herausgeg. von den Commiss. der Zollvereins-Reg. Mit einem Anhang, enthaltend Anzeigen, Illustrationen und Empfehlungen. 1862. Imp.-8. geh. 10 Sgr. Netto-baar.  
**Derselbe**, in englischer Sprache. 10 Sgr. Netto-baar.

**Preussisches Handelsarchiv.** Wochenschrift für Handel, Gewerbe und Verkehr. Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten nach amtlichen Quellen herausgegeben von Moser, Geh. Ober-Regierungsrath, und Jordan, Wittl. Legationsrath. 1856—1865. Der Jahrgang besteht aus 2 Bänden, wöchentlich erscheint eine Nummer.  
 Halbjährlicher Abonnements-Preis 2 Thlr.

**Register** für die ersten zwölf Jahrgänge von 1847 bis 1858. 1860. 4. 15 Sgr.  
 — — für die sechs Jahrgänge von 1859 bis 1864. 1865. 4. 15 Sgr.

**Preussische Statistik**, herausgegeben in zwanglosen Heften vom königl. statistischen Bureau in Berlin.

- I. Vergleichende Uebersicht des Ganges der Industrie, des Handels und Verkehrs im preuss. Staate 1859. Nach den Berichten der Handelskammern und kaufmännischen Corporationen. 1861. Royal-4. geh. 20 Sgr.
- II. Dieselbe für 1860. 1862. Royal-4. geh. 20 Sgr.
- III. Dieselbe für 1861. 1863. Royal-4. geh. 1 Thlr.
- IV. Dieselbe für 1862. 1864. Royal-4. geh. 1 Thlr.
- V. Die Ergebnisse der Volkszählung und Volksbeschreibung nach den Annahmen vom 3. December 1861, resp. Anfang 1862. 1864. Royal-4. geh. 1½ Thlr.
- VI. Die Witterungserscheinungen des nördlichen Deutschlands im Zeitraum von 1858—1863, dargestellt von H. W. Dowe. 1864. Royal-4. geh. mit 7 Karten. 2 Thlr.
- VII. Vergleichende Uebersicht des Standes und Ganges der Preussischen Landwirtschaft in den Jahren 1862 und 1863. Nach den Berichten der landwirtschaftlichen Provinzial- und Centralvereine. 1864. Royal-4. geh. 25 Sgr.
- VIII. Vergleichende Uebersicht des Ganges der Industrie, des Handels und Verkehrs im preussischen Staate 1863. Nach den Berichten der Handelskammern und kaufmännischen Corporationen. 1865. Royal-4. geh. 1½ Thlr.

**Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinen-Wesen in dem Preussischen Staate.** Herausgegeben in dem Ministerium für Handel, Gewerbe u. öffentliche Arbeiten. Jährlich erscheint ein Band von circa 75 Bogen, in 4 Lief. Der 4. Lieferung wird der Bandtitel, sowie ein alphabetisches Namen- und Sachregister beigelegt. Ausser den in den Text eingedruckten Holzschnitten werden Beilagen in Steindruck geliefert. Bd. VI—XIII. 1858—1865.

Jährl. Abonnements-Preis 4 Thlr.

Band I. bis incl. V. 1853—1857, à 1 Thlr. 10 Sgr.

**Hauptregister** zu Band I. bis X. 1863. 4. 20 Sgr.



Im Verlage des Königl. preuss. Ober-Postamts (N. v. Debes) in Berlin, Wilhelmstrasse 75., hat erschienen auf zwei Regler-  
seiten durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und Ruessland, vom 2. August 1862, nach der  
Fassung A. und B. — Schiffsahrt-Vertrag, Unterabtheilung betreffend die Handels-  
thung des internationalen Verkehrs auf den Ostseehäfen, Schluss-Vertrag, unter  
Hochacht wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an Russischen Staatsgütern und des  
der Russen, vom 2. August 1862. — Protokoll vom 14. December 1864, Inhalt  
entsprechend, mit Protokoll und russischen Text. 1864. 4. 10 S.

Handels- und Zollvertrag zwischen dem Staaten des Deutschen Zoll- und Handels-  
vereins und Oesterreich, vom 11. April 1865. Nach Protokoll A. Schluss-Vertrag, unter  
Hochacht aus dem Zollverein nach Oesterreich. II. Zusatz für den Verkehr nach  
Oesterreich nach dem Zollgesetz. C. Zolltarif. — Schluss-Vertrag, 1865. 4. 10 S.

Zoll-, Handels-, zu dem zwischen dem Zollvereinsstaaten und der Kaiserlichen Russen  
am 20. März 1862 geschlossenen Handelsvertrag. Abdruck aus dem Druck. Handels-  
Vertrag. 1862. 4. 10 S.

Vertrag-Zolltarif vom 1. Juli 1865 an. Nach Befehl mit Befehl vom  
17. Juni 1865, die Abänderung des Vertrag-Zolltarifs betreffend. 1865. 4. 10 S.

Maaren-Verordnung, Handels-, zum Vertrag-Zolltarif vom 1. Juli 1865 an. Die  
Erläuterung für den Gebrauch ist der Zoll des Maaren-Vertrags betreffend.  
1865. 4. 8. 10 S. 10 S.

Erster Nachtrag hierzu vom 11. April 1865. 4. 8. 10 S. 10 S.

Zolltarif, Allgemeine, für den Europäischen Handel des Russischen Kaiserthums nach der  
Kaiserlichen Dekret d. d. Sankt-Petersburg, den 28. Mai (10. Juni) 1867. Nach dem  
von dem Departement des internationalen Handels zu St. Petersburg herausgegebenen  
russischen Heft. 1867. Nach Nachtrag vom Juni 1865. 4. 10 S.

Zolltarif, Allgemeine, mit dem Befehl vom 10./22. Juni 1867, des Kaisers und  
seiner Befehle. 1867. 4. 10 S.

Zolltarif, Allgemeine. Abdruck aus dem Druck. Handels-Vertrag. 1865. 4. 10 S.

Zolltarif, Allgemeine. Abdruck aus dem Druck. Handels-Vertrag. 1865. 4. 10 S.

Zolltarif, Allgemeine. Abdruck aus dem Druck. Handels-Vertrag. 1865. 4. 10 S.

Zolltarif, Allgemeine. Nach dem Befehl. Nach dem Befehl. Nach dem Befehl.  
Abdruck aus dem Druck. Handels-Vertrag. 1865. 4. 10 S.

Zolltarif, Allgemeine, russisches, mit dem Befehl des Kaisers des Zollvereins  
zu Ruessland betreffend Zolltarif. 1862. 4. 8. 10 S.

Zolltarif, Allgemeine. Abdruck aus dem Druck. Handels-Vertrag. 1862. 4. 10 S.

Zolltarif, Allgemeine, für den Zeitraum vom 1. April 1865 bis zum 1. April 1866.  
Abdruck aus dem Druck. Handels-Vertrag. 1865. 4. 10 S.